DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN

www.dnn.de | Sonnabend/Sonntag, 27./28. November 2021 | AM WOCHENENDE | RND | 31. Jahrgang | Nr. 277 | 2,10 €

Dynamos Drama an der Donau



Christoph Daferner ist verzweifelt. Wie zu Hause gegen Düsseldorf hat er ein Tor gemacht. Doch am Freitagabend in Regensburg reichte das nicht zum knappen Sieg. 1:3 hieß es am Ende. Dabei war ihm sein erster Auswärtstreffer gelungen und hatte Dynamo noch nie verloren, wenn er getroffen hatte. Seite 27

MICHAEL TAEGER VIA WWW.IMAGO-IMAGES.DE

DRESDNER STIMMEN

Der Rechtsanwalt und Publizist Butz Peters schreibt über das Gendern und die deutsche Sprache



Seite 20

DIE WELT BESSER MACHEN

Ein Zukunftsforscher über unsere Chancen

sonntag



DNN

THEMEN DES TAGES

DRESDEN

Dresden fehlen Unterkünfte für Flüchtlinge

Dresden. Immer mehr Menschen reisen über Polen in die sächsische Landeshauptstadt ein und beantragen Asyl. 108 Menschen musste die Stadt so im Oktober aufnehmen – deutlich mehr als noch im Sommer, Dresden braucht dringend weitere Unterbringungsmöglichkeiten. **Seite 17**

REGION

Kirnitzschtalstraße bleibt gesperrt

Bad Schandau. Nachdem das Fällen von über 100 kranken Bäumen an einem Steilhang über der Kirnitzschtalstraße im Nationalpark Sächsische Schweiz abgeschlossen ist, sind weitere kleinere Baumfällungen nötig. Deshalb gibt es weiterhin Sperungen für den Straßenverkehr. **Seite 23**

POLITIK

Kretschmer will seine Kinder gegen Corona impfen lassen

Dresden. Sachsens Regierungschef Michael Kretschmer hat angekündigt, seine beiden Kinder gegen Corona impfen zu lassen. Im Interview mit dem RedaktionsNetzwerk Deutschland sagte er, die Freigabe des Impfstoffes sei ein „tolles Signal“. **Seite 5**

WETTER

SA	SO	MO
4° | -1°	2° | -1°	1° | -2°

DNN-KONTAKT

Telefon	0351 8075-0
Kleinanzeigen	0351 8075-145
Abonnenten-Service	0800 8075-800*
Ticket-Service	0800 2181-050*

www.dnn.de
DNN Dresdner Neueste Nachrichten
@DNN_online

*KOSTENLOSE SERVICENUMMERN

4 194318 502106 61047

Ansturm auf Impfungen: Schaffen die Hausärzte das?

In den Praxen in Sachsen ist der Teufel los, die Mediziner arbeiten an der Belastungsgrenze. Ein großes Problem ist der Mangel an Impfstoffen.

Von André Böhmer und Denise Peikert

Dresden. Es sind Bilder, die sich tief ins öffentliche Gedächtnis in Sachsen einfräsen: Vor den Ständen der mobilen Impfteams bildeten sich in den letzten Tagen immer wieder lange Schlangen. Menschen warteten stundenlang, um eine Corona-Impfung zu bekommen. „Die Impfschlangen sind furchtbar, das ist nicht unser Anspruch“, räumte Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) in einem Interview mit dieser Zeitung ein. Im gleichen Atemzug dankte der Regierungschef auch den Hausärzten, die neben den Impfteams „zusätzlich impfen und damit die angespannte Situation entlasten“.

Ein Dank, der für diese Ärzte-Gruppe offenbar bitter nötig ist. Denn die Stimmung unter den rund 4000 Hausärzten in Sachsen ist gereizt. Sie fühlen sich als Blitzableiter einer holprigen Impfkampagne. „Diese Beschimpfungen, diese Misstrauensanträge gegen die Hausärzte, die da aus der Politik kommen, die tun weh“, sagt die Wurzener Hausärztin Cornelia Woitek. Die Impfkampagne sei von Anfang an schief gelaufen und immer wieder gebremst worden. „Wir hätten die Impfungen gut geschafft, würden sie bis heute gut schaffen, wenn man uns in Ruhe und mit Kontinuität hätte arbeiten lassen.“

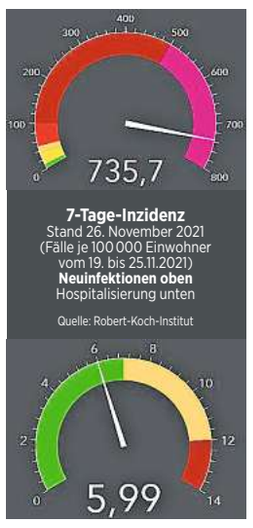
Trotz aller Widrigkeiten: Sachsens niedergelassene Ärzte impfen mittlerweile, bis die Nadel glüht. „In den Arztpraxen ist der Teufel los“, sagte Klaus Heckemann, Vorstandsvorsitzender der KV Sachsen. Allein am letzten Mittwoch wurden 37 000 Impfungen durchgeführt – ein Spitzenwert und der zweithöchste in der gesamten Impfkampagne im Freistaat. Die von Sachsens Gesundheitsministerin Petra Köpping (SPD) ausgegebene Zielmarge von 100 000 wöchentlichen Impfungen wurde damit erreicht, während es eine Woche zuvor insgesamt nur 63 000 waren. Durch den Buß- und Bettag hatte sie allerdings auch einen Impftag weniger.

Weil viele Praxen die Organisation an die Belastungsgrenze bringt, schlug der KV-Chef vor, die Kommunen mit einzubeziehen. Heckemanns Vorschlag: „In jedem Ort wird eine Telefonnummer geschaltet, an der eine Person aus der Stadtverwaltung in Absprache mit den Arztpraxen und ihren Kapazitäten die Termine vergibt – dabei auch jeweils Alterspriorisierung und Impfstoffart mit im Blick hat.“

Neben fehlender Hilfe bei Terminabsprachen ist der Mangel an Impfstoffen das größte Problem für die Hausärzte. Außer Biontech könne auch Moderna nicht vollumfänglich ausgeliefert werden, hatte Noch-Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) eingeräumt. „Das ist die zweite Hiobsbotschaft für die Impfkampagne in den Praxen“, sagt Ulrich Weigeldt, Bundesvorsitzender des Deutschen Hausärzteverbandes. „Wieder wird die gerade Fahrt aufnehmende Impfkampagne fundamental ausgebremst. Das grenzt an vollständiges Organisationsversagen“, moniert er.

Die Sächsische Impfkommission (Siko) will unterdessen eine Empfehlung geben, auch Kinder gegen das Coronavirus zu impfen. Das beziehe sich vorerst auf 5- bis 11-Jährige mit gesundheitlichen Problemen, sagte Siko-Chef Dr. Thomas Grünewald. **Seite 6**

Corona-Ampel Dresden



DNN.de

Alle aktuellen Informationen zur Corona-Pandemie finden Sie rund um die Uhr bei uns im Internet.

24 Stunden gegen den Kaufrausch

Nach dem Black Friday haben Konsumkritiker für Sonnabend den „Kauf nix Tag“ ausgerufen.

Dresden. Kaufen, kaufen, kaufen: Am Black Friday und Cyber Monday geht es für den Handel darum, möglichst viele Produkte an den Mann oder die Frau zu bringen. Ein Schnäppchen jagt das andere, Weihnachten steht kurz vor der Tür und so vergisst man schon mal, was man eigentlich wirklich braucht.

„Der Blackfriday ist nur geschaffen worden, um neue Kaufanreize in einem völlig gesättigten Markt zu schaffen“, sagt Viola Wohlgemuth, Expertin für Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschutz bei Greenpeace. Für den Tag nach dem Blackfriday haben Konsumkritiker deshalb den Kauf-nix-Tag oder, Englisch, den Buy Nothing Day ausgerufen. Erfunden wurde der Aktionstag 1992 vom kanadischen Künstler Ted Dave, in den 2000er-Jahren wurde er auch in Deutschland bekannt. 24 Stunden lang sollen Verbraucherinnen und Verbraucher an diesem Tag nichts konsumieren, nicht online, nicht im Handel, nicht beim Bäcker, nicht an der Tankstelle. Das soll zur Reflexion anregen und jedem bewusst machen, was wirklich nötig ist und was nicht.



Einen Tag nichts kaufen – geht das in der Vorweihnachtszeit überhaupt? FOTO: BODO MARKS

Denn der Überkonsum bei uns hat extreme Auswirkungen auf die Umwelt, das Klima und die Lebensbedingungen von Millionen Menschen weltweit. So gehen Schätzungen davon aus, dass allein die Modebranche 10 Prozent der weltweiten CO_2-Emissionen verursacht und damit mehr als die internationale Luft- und Seeschifffahrt zusammen. „Fast Fashion ist der absolute Klimakiller“, sagt Wohlgemuth.

Neue Virusvariante aus Südafrika

Deutschland schränkt Flugverkehr ein

Berlin. Aus Südafrika werden Fälle einer neuen Corona-Variante gemeldet, die wegen ungewöhnlich vieler Mutationen für Beunruhigung sorgt. Mehrere EU-Staaten, darunter auch Deutschland, ergreifen daher Vorsichtsmaßnahmen. So gibt es Beschränkungen für Flüge aus Südafrika. Fluggesellschaften dürfen nur noch deutsche Staatsbürger nach Deutschland bringen. Nach Ankunft gelten 14 Tage Quarantäne für alle, auch für Geimpfte. Experten fürchten, dass die vielen Mutationen der Variante B.1.1.529 dazu führen, dass sich der Erreger schneller ausbreitet oder Impfstoffe ihre Schutzwirkung verlieren.

Der Leipziger Impfexperte Michael Borte rät in diesem Zusammenhang von Spekulationen ab, um die Menschen nicht zu verunsichern. „Wichtig ist, die Impfquote zu erhöhen.“ **Seiten 2 und 3**

Grummeln bei den Grünen

Berlin. Nach dem Postengeschacher um die Ministerämter in der künftigen Bundesregierung gibt es aus dem linken Flügel von Bündnis 90/Die Grünen Kritik an Parteichef Robert Habeck. Der habe Cem Özdemir als künftigen Agrarminister durchgedrückt. Fraktionschef Anton Hofreiter musste zurückstecken – ebenso wie seine Co-Fraktionschefin Katrin Göring-Eckardt. Beide haten sich Hoffnungen auf Ministerposten gemacht.

Die Grüne Jugend diskutiert am heutigen Sonnabend bei einem Treffen in Berlin und digital über den Koalitionsvertrag für eine gemeinsame Regierung mit SPD und FDP. Der Vorstand der Grünen-Nachwuchsorganisation empfiehlt den Mitgliedern in seinem Antrag das Ja. **Seite 4**

LEITARTIKEL



Von Eva Quadbeck

Nur die Impfung bringt die Freiheit zurück

Es ist Zeit, dass die vernünftige Mehrheit der Bevölkerung den Spieß einmal herumdreht: In der Pandemiebekämpfung kommt ein großer Teil der Menschen zu kurz, die sich bis heute gewissenhaft an Vorsichtsmaßnahmen halten und den geltenden Impfempfehlungen folgen. Die Rechte und Bedürfnisse jener Menschen werden missachtet, die kopfschüttelnd „Querdenker“-Demos am Bildschirm verfolgen und deren Solidarität als selbstverständlich erachtet wird, wenn die Ungeimpften und die Maskenverweigerer auf Intensivstationen behandelt werden. So wird Deutschland die Pandemie nicht besiegen können.

Die Gesellschaft braucht im Kampf gegen Corona mehr Konsequenz. Solidarität ist keine Einbahnstraße. Und eine Pandemie ist keine Privatsache. Nur wenn diese beiden Binsenweisheiten endlich in praktische Politik umgesetzt werden, gibt es eine Chance, dass die Virusvariante aus Südafrika nicht mit voller Wucht in unsere vierte Welle kracht.

> Ohne Notbremse kann die Welle nicht gebrochen und die Südafrika-Variante nicht ausgebremst werden.

Warum also können die in den vergangenen Tagen aus Südafrika per Flugzeug eingereisten Menschen nicht nachträglich eine Quarantäneanordnung bekommen? Das muss in einer Phase der Pandemie möglich sein, in der eine neue Virusvariante auf ohnehin überlaufene Intensivstationen trifft. Eine solche Maßnahme wäre kurzfristig notwendig.

Perspektivisch weist nur die Impfung den Weg aus der Pandemie. Sie schützt den einzelnen Menschen vor Erkrankung und sie schützt die Menschheit vor immer neuen Varianten, für die im schlimmsten Fall neue Impfstoffe gefunden werden müssen. Nicht nur Impfskeptiker, Corona-Leugner und Maskenverweigerer haben ein Recht auf Freiheit. Der Rest der Gesellschaft hat es auch. Die Freiheit für alle wird es aber nur wieder geben, wenn sich die Minderheit endlich der Lage angemessen verhält und sich impfen lässt.

Es ist auch Zeit, dass der designierte Kanzler Olaf Scholz mehr zur Corona-Lage sagt, als die Einrichtung eines neuen Krisenstabs anzukündigen. Hilfreich wäre es, wenn die SPD rasch den Politiker oder die Politikerin vorstellt, der oder die im Gesundheitsministerium Spahn nachfolgen soll. In einer solchen pandemischen Notlage – auch wenn sich die Ampelkoalitionäre weigern, sie als solche zu benennen – muss eine neu gewählte politische Mehrheit Verantwortung zeigen.

So bitter es ist: Ohne Notbremse kann die vierte Welle nicht gebrochen und die neue Südafrika-Variante nicht ausgebremst werden. Wenn nun auch Geimpfte erneut Lockdownmaßnahmen ertragen müssen, muss es gegenüber Impf- und Maskenverweigerern mehr Konsequenzen geben. Ein erster Schritt in Richtung Impfpflicht sollte mit einer 2-G-Regelung für das gesamte öffentliche Leben gegangen werden, auch in öffentlichen Verkehrsmitteln, auch in Geschäften außer in Supermärkten, Drogerien und Apotheken.

KOMMENTAR



Von Daniela Vates

Grünes Geschacher

Das muss man erst mal hinbekommen: Nach ihrem misslungenen Wahlkampf haben die Grünen nun auch den Start in die Regierung vergeigt. Nur Stunden nach der Vorstellung des Koalitionsvertrags, nach dieser sorgsam komponierten Demonstration von Einigkeit und Regierungswillen zerlegte sich der zweitgrößte Koalitionspartner im Streit über die Ministerposten. Cem Özdemir oder Anton Hofreiter war die Frage. Machtkampf also statt Aufbruch, Egotrip statt Klimakrise und Corona. Das ist ein verheerendes Signal für eine Partei, die sich Sachorientierung und Teamgeist auf die Fahnen geschrieben hat. Die Erzählung der wunderbaren neuen grünen Harmonie ist dahin. Die Punkte Redlichkeit und Professionalität hatten bereits unter Schlampereien und überschießendem Ehrgeiz im Wahlkampf gelitten.

Ausgerechnet die Grünen geben nun dem Vorurteil Auftrieb, in der Politik drehe sich ohnehin nur alles um Schulterklappen und Posten. Das schadet nicht nur dem Ruf der Partei. Es wird auch Spuren hinterlassen im inneren Gefüge, weil der Eindruck von Nebenabsprachen zu gegenseitigem Misstrauen führt. Und je tiefer die parteiinternen Gräben sind, umso schwächer wird die Rolle der Grünen in der Koalition, die trotz aller Freundschaftsbekundungen ja auch ein Wettbewerb ist. SPD und FDP können sich die Hände reiben, der still vergnügte Gesichtsausdruck des künftigen Kanzlers Olaf Scholz lässt sich leicht vor Augen rufen.

Die Regierungsarbeit, die demnächst beginnt, wird zeit- und kraftaufwendig. Das wird einigen Unmut überdecken. Ihn zu bewältigen wird viel Energie bedürfen. Ressourcenschonung sieht anders aus. Mit ihren Kapriolen zum Ampelstart haben sich die Grünen wahrlich keinen Gefallen getan.

Die Welt fürchtet das Supervirus

Ansteckender und gefährlicher: Die in Südafrika entdeckte Variante schockiert auch Experten. Nicht nur in Deutschland kommt sie in die vierte Infektionswelle hinein, die sich immer höher aufbaut. Sind die Impfstoffe den Mutationen gewachsen?

Von Tim Szent-Ivanyi, Anna Schughart und Maike Geißler

Es ist schon in Europa angekommen. Schon am Nachmittag kam aus Belgien die Meldung, dass die neue, aggressive Variante B.1.1.529 des Coronavirus erstmals auch in Europa nachgewiesen wurde. Die Weltgesundheitsorganisation WHO benannte die neue Variante nach dem 15. Buchstaben im griechischen Alphabet: Omikron – im lateinischen Alphabet schlicht ein O.

Die Probe stamme von einem Reisenden, der am 11. November aus Ägypten nach Belgien gekommen sei und am 22. November erste Symptome gezeigt habe, twittert der Virologe Marc Van Ranst.

Nur wenige Stunden zuvor hatte das südafrikanische Institut für ansteckende Krankheiten (NICD) mitgeteilt, dass in Südafrika 22 Fälle einer neuen Coronavirus-Variante nachgewiesen worden seien. Und es äußerte die Befürchtung, dass diese Variante gefährlicher und ansteckender als die vorherrschende Delta-Mutante sein könnte.

Schon am Freitagmorgen hat der deutsche Gesundheitsminister deshalb die Uhr nach vorne gestellt: Es sei nicht mehr fünf nach zwölf, wie noch vor zwei Wochen, auch nicht mehr zehn nach zwölf, wie vor sieben Tagen. „Es ist mittlerweile halb eins, aber der Weckruf ist noch nicht überall angekommen“, mahnte Jens Spahn in der Bundespressekonferenz. „Die Lage ist dramatisch ernst, so ernst wie noch zu keinem Zeitpunkt in dieser Pandemie.“

Dabei sprach Spahn nicht allein über die Situation in Deutschland.

Verbreitet sie sich auch in Europa, trifft sie auf die vierte Welle, die gerade in vielen Ländern das Gesundheitswesen zu überlasten droht. Auch hier. „Das Letzte, was uns jetzt noch fehlt, ist eine eingeschleppte neue Variante, die noch mehr Probleme macht“, sagte Spahn fast schon resignierend. Der SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach twitterte: „Wir müssen Zeit gewinnen. Nichts ist schlimmer als eine neue Variante in eine laufende Welle hinein.“

Viel Zeit bleibt aber nicht.

Einreiseverbot aus Südafrika

„Wir waren noch nie so beunruhigt“, sagte der Präsident des Robert Koch-Instituts (RKI), Lothar Wieler, auf der Pressekonferenz mit Spahn. Und er klang ähnlich resigniert wie der CDU-Nochminister.

Die Bundesregierung und das RKI haben Südafrika und sieben weitere Länder der Region zum Virusvariantengebiet erklärt; dies gilt ab Samstag. In der Folge dürfen Fluggesellschaften nur deutsche Staatsbürger nach Deutschland befördern. Nach der Ankunft sind 14 Tage Quarantäne für alle vorgeschrieben, auch für Geimpfte. Ein Freitesten ist nicht möglich. Die EU erwägt, den Flugverkehr mit Südafrika zu stoppen.

Aber sind derartige Schutzmaßnahmen notwendig? Schließlich ist es nicht ungewöhnlich, dass Viren mutieren. Im Fall von B.1.1.529 sind viele Expertinnen und Experten jedoch besorgt, weil die Variante sehr viele Mutationen aufweist – insbesondere am Spike-Protein. Das ist der Teil des Virus, der sich an die menschliche Zelle bindet. Gegen das Spike-Protein sind auch viele Impfstoffe gerichtet.

Die Mutationen könnten das Virus nun einerseits noch übertragbarer machen – und gleichzeitig die Wirkung der Impfstoffe beeinträchtigen. Die Wissenschaftlerin Susan Hopkins vom Imperial College in London bezeichnet die neue Variante deshalb als „die besorgniserregendste, die wir je gesehen haben“. „Uns macht die sprunghafte Evolution dieser Variante Sorgen“, sagt auch Tulio de Oliveira vom südafrikanischen Genomforschungsinstitut NGS-SA.

Wieler erklärte die Entwicklung aus wissenschaftlicher Sicht: B.1.1.529 habe Mutationen in der Nähe der sogenannten Furin Cleavage Site, die eine Rolle bei der Aufnahme des Virus in menschliche Zellen spielt. „Das spricht dafür, dass es eine erhöhte Transmission sein könnte.“ Es gebe auch einige Mutationen an Stellen, an die sich neutralisierende und therapeutische Antikörper binden. Es müsse aber noch untersucht werden, ob die steigenden Zahlen in Südafrika allein mit diesem Virustyp zusammenhängen. Immerhin sieht der Berliner Virologe Christian Drosten „für eine veränderte Krankheitsschwere derzeit keine Hinweise“.

Eine der wichtigsten Fragen ist aber, ob die bisher verwendeten Impfstoffe noch wirken. Einige Experten gehen davon aus, dass die Impfung gegen die Variante B.1.1.529 wahrscheinlich weniger effektiv ist. Das muss aber nicht heißen, dass die Impfstoffe wirkungslos sind. Auch lassen sich die Impfstoffe, etwa von Biontech oder Astrazeneca, vergleichsweise einfach an neue Varianten anpassen.

Biontech prüft Anpassung

Der Impfstoffhersteller Biontech schaut sich die Variante bereits an. „Wir können die Besorgnis von Experten nachvollziehen und haben unverzüglich Untersuchungen zur Variante B.1.1.529 eingeleitet“, teilte das Unternehmen auf RND-Anfrage mit. Spätestens in zwei Wochen erwarte man weiterführende Daten aus Labortests. „Diese Daten werden uns Aufschluss darüber geben, ob es sich bei B.1.1.529 um eine Escape-Variante handeln könnte, die eine Anpassung unseres Impfstoffs erforderlich macht, wenn sie sich international ausbreitet.“

> Man wird die Variante nicht aufhalten können. Aber sie zu bremsen kauft wichtige Zeit.
>
> **Viola Priesemann,** Physikerin





„Wir waren noch nie so beunruhigt“: RKI-Chef Lothar Wieler am Freitag in Berlin. FOTO: IMAGO/F. GAERTNER



Umdenken bei den Ungeimpften: Zahlreiche Menschen stellen sich am Berliner Ringcenter an, um sich immunisieren zu lassen. FOTO: PAUL ZINKEN/DPA



Der Sommer, der zum Winter wird: Die Zahl der Infizierten nimmt ausgerechnet im afrikanischen Sommer wieder rapide zu – die neue Variante verbreitet sich schnell. FOTO: JEROME DELAY/AP

Wenn sie sich ausbreitet – aber wird sie das auch tun? Die Göttinger Physikerin Viola Priesemann ist davon überzeugt. „Man wird die Variante nicht aufhalten können. Aber sie zu bremsen kauft einem wichtige Zeit“, schrieb sie auf Twitter.

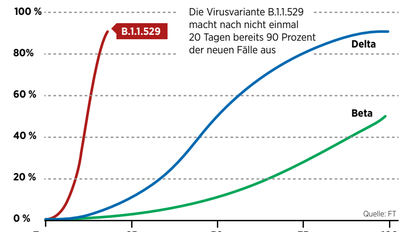
Zeit, die es zumindest mit Blick auf die vierte Welle hierzulande nicht mehr gibt. Denn die Lage spitzt sich ohnehin immer weiter zu. Die Gesundheitsämter meldeten am Freitag 76 414 bestätigte Neuinfektionen binnen eines Tages. Die Zahl der Neuansteckungen pro 100 000 Einwohner binnen einer Woche lag bei 438,2. Die Hospitalisierungsrate, also die Zahl der in Kliniken aufgenommenen Corona-Patienten je 100 000 Einwohner innerhalb von sieben Tagen, erreichte 5,79. Deutschlandweit wurden 357 Todesfälle verzeichnet.

Um die Kliniken zu entlasten, sollen in den kommenden Tagen bis zu 100 Intensivpatienten verlegt werden, auch mithilfe der Luftwaffe. Ein speziell ausgestattetes Flugzeug, ein Airbus A310 Medevac, startete nach Bundeswehrangaben am Freitag kurz nach 13 Uhr Richtung Memmingen in Bayern. Von dort wird er Schwerkranke zum Flughafen Münster-Osnabrück in Nordrhein-Westfalen bringen.

Im Rahmen des sogenannte Kleeblattsystems sollen Covid-19-Patienten bundesweit verteilt werden, wenn in einzelnen Regionen der Kollaps von Krankenhäusern droht.

Aggressive Variante breitet sich in Südafrika aus

Anteil des Virus an neuen Corona-Fällen in Tagen, seit es ein Prozent der Fälle ausgemacht hatte.



Vereinzelt wurden schon am Donnerstag Patienten in andere Bundesländer gebracht, zum Beispiel von Thüringen nach Niedersachsen. Am Wochenende sind weitere Verlegungen etwa aus überlasteten Kliniken in Bayern in andere Bundesländer geplant. Wieler versuchte, die Dramatik dieser Lage verständlich zu machen. Die Belastung der Intensivstationen habe einen Höchststand in der gesamten Pandemie erreicht, so der RKI-Präsident. Verlegungen gingen vielleicht zwei- oder dreimal, aber dann nicht mehr, weil die Belastung der Krankenhäuser überall in Deutschland steigen werde, warnte er. Und dann klang der Mediziner regelrecht verzweifelt: „Wie viele Menschen müssen denn noch sterben? Was muss denn noch geschehen, damit alle daran mitwirken, das Virus zu bekämpfen?“

Spahn und er forderten härtere Maßnahmen, um die vierte Welle zu brechen. „Die Zahl der Kontakte muss runter“, sagte Spahn, und Wieler ergänzte: „Jetzt sofort.“ Mindestens Großveranstaltungen und Feiern müssten abgesagt werden, betonte der RKI-Präsident.

Um das zu erreichen, wurden Ruhe nach einem Vorziehen der erst für den 9. Dezember geplanten Ministerpräsidentenkonferenz lauter. Spahn sprach sich ebenso dafür aus wie Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU). Die Reaktion war jedoch durchwachsen – je nach Betroffenheit des Landes. Während Hamburg und Schleswig-Holstein keine Notwendigkeit sahen, kam aus Sachsen, Brandenburg und Sachsen-Anhalt Zustimmung.

Thüringens Gesundheitsministerin Heike Werner (Linke) griff sogar den Vorstoß des scheidenden Kanzleramtsministers Helge Braun (CDU) für die Wiedereinführung der Bundesnotbremse auf. „Wenn sich zeigt, dass die jetzt getroffenen Maßnahmen nicht greifen, dann wird auch angesichts der steigenden Zahlen in anderen Bundesländern eine einheitliche Bundesnotbremse notwendig werden“, betonte Werner.

Ampel bleibt bei ihrem Plan

Die künftigen Regierungsparteien SPD, Grüne und FDP wollen sich jedoch Zeit lassen mit neuen Entscheidungen. Es gilt offenbar immer noch, was Grünen-Chefin Annalena Baerbock am Mittwochabend angekündigt hatte: „Wir haben uns zehn Tage Zeit gegeben, um zu sehen, sind wir bei den Booster-Impfungen, sind wir bei den Schutzmaßnahmen weit genug gekommen.“

Das Hauptargument der Koalitionäre in spe: Die Länder nutzten die Möglichkeiten des novellierten Infektionsschutzgesetzes noch gar nicht aus. „Es ist mir unverständlich, dass wir nicht überall die Regeln ausschöpfen, bevor man danach schreit, dass man zusätzliche Regeln braucht“, sagte der Grünen-Gesundheitspolitiker Janosch Dahmen dem RND. Das gelte unter anderem für die Anwendung der 2-G-plus-Regel, wonach auch Genesene und Geimpfte sich zusätzlich testen lassen müssen.

Das Auftauchen von B.1.1.529 könnte die Ampelparteien aber schneller als gedacht zum Umdenken bringen. „Auch mir macht die neue Mutation große Sorgen“, sagte Dahmen. „Wir wissen noch zu wenig darüber. Aber man kann auch angesichts dessen weiter gehende Maßnahmen nicht ausschließen.“

> Was muss denn noch geschehen, damit alle daran mitwirken, das Virus zu bekämpfen?
>
> **Lothar Wieler,** RKI-Präsident

Die neue Variante bringt alte Sorgen um die Wirtschaft zurück

Risk-off und Perfect Storm – das sind die zwei Buzzwörter, die die Lage an den Finanzmärkten gut beschreiben, nachdem am Freitag immer klarer wurde, dass eine neue Covid-Variante schon in vielen Ländern verbreitet sein muss. Der Deutsche Aktienindex (Dax) verzeichnete bis zum späten Nachmittag mit einem Minus von mehr als 3 Prozent den höchsten Tagesverlust in diesem Jahr. Ähnlich sah es an anderen Börsen in Europa und den USA aus.

Mit der neuen Variante ist die Angst vor massiven Einschränkungen für die Wirtschaft zurückgekehrt. Dazu passt Risk-off, womit gemeint ist, dass Anleger alles meiden, was mit Risiken verbunden ist. Damit waren am Freitag in erster Linie die Aktien von Fluggesellschaften gemeint. Die Luftfahrt hat es bei allen vorangegangenen Infektionswellen wegen der massiven Reiseeinschränkungen am heftigsten getroffen. So auch dieses Mal.

Dagegen gab es Auftrieb für sogenannte Stay-at-Home-Aktien. Die zugehörigen Unternehmen wie Delivery Hero oder Hello Fresh sind im Bereich der Lieferdienste von Mahlzeiten und Lebensmitteln aktiv. Aber auch Onlinehändler wie Zalando und Anbieter von Homeofficelösungen legten zu. Diese Unternehmen hatten in den zurückliegenden Lockdowns schon massive Umsatzsteigerungen erzielen können.

Mit Perfect Storm ist gemeint, dass sich für die gesamte Wirtschaft mehrere negative Faktoren aufschaukeln könnten. Neben Covid sind das eine hohe Inflation und Lieferengpässe in vielen Branchen. Die Pandemie fordert auch hier einen hohen Preis. *ftw*

Südafrika fühlt sich als Sündenbock

B.1.1.529 wurde vor allem bei Studenten in Pretoria festgestellt

Von Markus Schönherr

Jahrmärkte, Studentenpartys und endlich wieder Touristen in den Straßen Kapstadts: Offenbar war Südafrikas Vorfreude auf einen unbeschwerten Corona-Sommer zu groß. Vor einer Woche noch hatte die Kaprepublik nur etwas mehr als 500 Neuinfektionen pro Tag verzeichnet. Nun stieg die Zahl vor dem Wochenende auf das Vierfache an. Experten hatten zwar mit einer vierten Welle gerechnet, jedoch noch nicht vor Weihnachten. Seit der Entdeckung der neuen, aggressiven Corona-Variante B.1.1.529 herrscht Verunsicherung.

Doch inwieweit diese allein für den plötzlichen Anstieg verantwortlich ist, ist noch unklar. Vor allem unter Studenten in Pretoria habe sich B.1.1.529 zuletzt ausgebreitet, berichtet Gesundheitsminister Joe Phaahla. 90 Prozent der Fälle wurden im Wirtschaftszentrum Gauteng nachgewiesen.

Tulio de Oliveira, Direktor der KwaZulu-Natal Research Innovation and Sequencing Platform (Krisp), warnt davor, Südafrika zum Sündenbock für die neue Variante zu erklären: „Die Tatsache, dass wir sie hier entdeckt haben, bedeutet nicht, dass diese Variante in Südafrika entstanden ist.“ Das Land verfügt über eines der fortschrittlichsten Systeme zur Erfassung und Sequenzierung von Viren auf dem afrikanischen Kontinent. Entsprechend fragen sich viele, in wie vielen Ländern B.1.1.529 bisher unentdeckt blieb.



Die Zahl der Neuinfektionen am Kap hat sich innerhalb kürzester Zeit vervierfacht. FOTO: J. DELAY/AP

Südafrika ist gut mit Impfstoffen versorgt. Aber es ist auch das erste afrikanische Land, in dem das Impfangebot die Nachfrage nach Vakzinen übersteigt: Diese Woche bat die Regierung von Präsident Cyril Ramaphosa die Pharmaunternehmen Pfizer und Johnson & Johnson, Lieferungen einstweilen zu stoppen. Nur rund 24 Prozent der Südafrikaner sind vollständig gegen Covid-19 geimpft. Experten machen eine Mischung aus Angst, Apathie und einem zu geringen Impfangebot vor allem in ländlichen Regionen dafür verantwortlich.

Am Kap ist die Stimmung aufgrund der Covid-Politik schon länger aufgeheizt. Zunächst durch fehlende Impfstoffe, später durch millionenteure Korruptionsskandale rund um Covid-Schutzausrüstung und über all dem durch die eingebrochene Wirtschaft. Südafrika gilt als Land mit der ungerechtesten Einkommensverteilung weltweit. Während der Pandemie verloren zwei Millionen weitere Südafrikaner ihre Jobs. All das führte zu Skepsis und Ernüchterung.

„Eure Impfungen funktionieren nicht“ und „Es ist zu spät, wir werden uns wehren“ waren nur einige Reaktionen auf einen Onlineimpfaufruf der Regierung am Freitag. Unterdessen steigt die Furcht vor einem erneuten Lockdown. Am Sonntag soll Präsident Ramaphosa mit dem Krisenstab beraten.

ADTV Jörgens TANZSCHULE

Hier klicken!

Gutschein

Verschenken Sie Zeit zu zweit



Der Geschenke-Tipp zu Weihnachten:

Gutschein für einen Tanzkurs

TANZEN LERNT MAN BEIM PROFI

Tel. 0341/2 41 10 75 (ab 11.00 Uhr)

info@ts-joergens.de · www.ts-joergens.de

IN KÜRZE

Zehn Jahre Haft für IS-Terroristen

Düsseldorf. Der bereits als IS-Terrorist verurteilte Nils D. aus Dinslaken ist wegen Mordes zu zehn Jahren Haft verurteilt worden. Das Düsseldorfer Oberlandesgericht sprach ihn auch wegen eines Kriegsverbrechens schuldig. Der 31-jährige Deutsche hatte in einem Gefängnis des „Islamischen Staats“ in Syrien einen Gefangenen zu Tode gefoltert. Nils D. gehörte der berüchtigten „Lohberger Brigade“ von Salafisten aus Dinslaken-Lohberg an, die sich in Syrien dem IS angeschlossen hatten.

Ministerium ohne genaue Daten

Berlin. Das Bundesgesundheitsministerium hat nach eigenen Angaben keine Informationen darüber, wie hoch die Impfquote in medizinischen Berufen ist. Das ergibt sich aus einer Antwort des Ministeriums auf eine Anfrage des FDP-Bundestagsabgeordneten Konstantin Kuhle. Informationen dazu liegen demnach dem Robert Koch-Institut nur auf der Basis von einzelnen stichprobenartigen Studien vor. Daten über den beruflichen Hintergrund von geimpften Personen würden „nicht erfasst“.

Putsch in Ukraine befürchtet

Kiew. Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj hat Russland Pläne für einen Staatsstreich in seinem Land vorgeworfen. „Ich habe die Information erhalten, dass am 1. Dezember in unserem Land ein Staatsstreich stattfinden wird“, sagte Selenskyj am Freitag in Kiew. Es gebe Tonaufnahmen, auf denen Vertreter Russlands und des reichsten Ukrainers Rinat Achmetow einen Umsturz planen würden. Der Kreml in Moskau wies die Äußerungen Selenskyjs umgehend zurück.

Osman Kavala bleibt in Haft

Istanbul. Der seit über vier Jahren in der Türkei inhaftierte Kulturförderer Osman Kavala bleibt im Gefängnis. Ein Strafgericht in Istanbul verlängerte am Freitag die Haft Kavalas, der nie wegen eines Verbrechens verurteilt wurde. Die nächste Anhörung wurde für den 17. Januar angesetzt. Der Fall hatte mit einer Reihe anderer zu einem Zerwürfnis zwischen der Türkei und den USA sowie der EU geführt, die Kavalas Freilassung fordern. Der Europarat könnte nun ein Verfahren gegen die Türkei einleiten.

Ausschreitungen auf Martinique

Paris. Bei Protesten gegen Corona-Beschränkungen im französischen Überseegebiet Martinique sind Schüsse auf Polizisten und Journalisten gefallen. Mehrere Polizeibeamte seien verletzt worden, berichtete der französische Innenminister Gérald Darmanin. Zehn Personen wurden festgenommen. Auf Martinique und der Nachbarinsel Guadeloupe gibt es seit Wochen zum Teil gewalttätige Proteste gegen die von der Zentralregierung verhängten Schutzmaßnahmen.

STUTTMANN



Frust nach Postengeschacher bei den Grünen

Fraktionschefs Anton Hofreiter und Katrin Göring-Eckardt müssen zurückstecken – Kritik vom linken Flügel am Parteivorsitzenden Robert Habeck

Von Daniela Vates

Berlin. Am Tag nach dem großen Knall setzt einer auf Friedenssignale: „Das ist ein sehr, sehr gutes Team“, sagt Jürgen Trittin im Deutschlandfunk über die grüne Ministerriege. Ruhig und bedächtig gibt er sich, als wäre da nichts passiert am Vortag. Als hätte die Parteispitze nicht über Stunden gestritten darüber, wer von ihnen denn nun die fünf grünen Kabinettsressorts in der Ampelregierung besetzen soll.

„Es ist normal, dass in demokratischen Parteien auch über Positionen und über Personen gestritten wird“, sagt Trittin. Wichtig sei doch, dass es am Ende „eine ordentliche Empfehlung“ gebe. Und die habe der Parteivorstand schließlich einstimmig getroffen: Die beiden Parteichefs Robert Habeck und Annalena Baerbock sollen wie erwartet das Wirtschafts- und das Außenministerium übernehmen, die bisherige Fraktionsgeschäftsführerin Steffi Lemke wird Umweltministerin, die rheinland-pfälzische Familienministerin Anne Spiegel wechselt ins selbe Ressort im Bund. Und Cem Özdemir, Ex-Parteichef und Verkehrspolitiker, ist künftig Agrarminister. Als Kulturstaatsministerin ist die bisherige Bundestags-Vizepräsidentin Claudia Roth vorgesehen.

Die beiden Fraktionschefs Anton Hofreiter und Katrin Göring-Eckardt, die mit einem Ministerposten gerechnet hatten, müssen zurückstecken. Und das liegt an der Nominierung Özdemirs: Ein weiterer Mann im Kabinett kam dann nicht mehr infrage – Pech für Hofreiter. Und eine weitere Vertreterin des Realo-Flügels auch nicht – Pech für Göring-Eckardt. Nun kann es sein, dass Göring-Eckardt für Roth ins Bundestagspräsidium einrückt und Hofreiter einfach seinen derzeitigen Job behält.

Dafür müsste die eigentlich schon als Ersatz vorgesehene Wirtschaftsexpertin Katharina Dröge verzichten oder einen Staatssekretärsposten übernehmen. Statt Göring-Eckardt sollte bislang eigentlich die bisherige Fraktionsgeschäftsführerin Britta Hasselmann an die Fraktionsspitze rücken.

In Teilen der Partei hinterlässt das Postengeschiebe gehörigen Frust – und der macht sich auch an den Parteivorsitzenden fest, besonders an Habeck. Der habe Özdemir durchgedrückt, heißt es auf dem linken Parteiflügel: „Das Boygroup-Netzwerk hat funktioniert.“ Hofreiter sei als Biologe deutlich besser als Agrarminister qualifiziert gewesen.

Genau registriert wurde in der Partei auch, dass sich der baden-württembergische Finanzminister Danyal Bayaz per Twitter in den Besetzungsstreit eingemischt hatte – mit einer Empfehlung für Özdemir. Es könne sein, dass es in Baden-Württemberg Interesse daran gebe, dass Özdemir im Bund zu tun habe und nicht als Nachfolgekandidat für Ministerpräsident Winfried Kretschmann im Land unterwegs sei.

Aber steht Özdemir nicht für die Vielfalt, die für die Grünen so wichtig ist?

Ein vorgeschobenes Argument, heißt es auf dem Linken-Flügel. Migrationshintergrund hätten auch andere gehabt, wie die Verteidigungsexpertin Agnieszka Brugger, der Außenexperte Omid Nouripour und die Familienfachfrau Ekin Deligöz. Nouripour gilt allerdings neben der Parteilinken und bisherigen Vizechefin Ricarda Lang auch als Anwärter auf den Parteivorsitz, den Habeck und Baerbock als Minister aufgeben werden.

Jugendverband sagt Ja zum Koalitionsvertrag

Die Spitze der Grünen Jugend empfiehlt ihren Mitgliedern, bei der Urabstimmung der Grünen für den Koalitionsvertrag mit SPD und FDP zu votieren. „In der Ampel gibt es wenig Rückschritte und einige wichtige Verbesserungen“, heißt es im Dringlichkeitsantrag des Vorstands zum Länderrat der Nachwuchsorganisation an diesem Samstag in Berlin. „Wir als Grüne Jugend werden uns nicht gegen den Koalitionsvertrag stellen und empfehlen deswegen unseren Mitgliedern die Zustimmung zum Koalitionsvertrag.“ Im Koalitionsvertrag gebe es Verbesserungen im gesellschaftspolitischen Bereich, erklärte Grüne-Jugend-Chef Timon Dzienus. Das gelte auch für die Klimapolitik. Ob damit die Klimaziele erreicht werden könnten, bleibt allerdings offen. Die Urabstimmung startete gestern und soll am 6. Dezember enden.

AfD verschiebt Parteitag

Berlin. Die AfD hat ihren für den 11. und 12. Dezember in Wiesbaden geplanten Bundesparteitag abgesagt. Die Wahl einer neuen Parteispitze wird damit voraussichtlich auf Frühjahr 2022 verschoben.

Das beschloss der Bundesvorstand gestern einstimmig bei drei Enthaltungen. Die Landesvorsitzenden hatten sich hingegen mit neun zu sechs Stimmen bei einer Enthaltung dafür ausgesprochen, den Parteitag stattfinden zu lassen. Die Versammlung sollte in Präsenz stattfinden, eine Verlagerung ins Digitale lehnt die Partei ab. „Aus Fürsorgepflicht und Verantwortung den Mitgliedern, Delegierten, vor allem aber auch den Mitarbeitern der AfD sowie allen Dienstleistern gegenüber“ sei ein Präsenzparteitag nicht durchführbar, erklärten die Parteichefs Tino Chrupalla und Jörg Meuthen.

Ausschlaggebend für die Absage war wohl, dass viele der Ungeimpften unter den 600 Delegierten Probleme bekommen würden, ein Hotelzimmer zu finden. In Hessen gilt die 2-G-Regelung bei Übernachtungen. Für Dienstreisen gilt zwar 3G, Zimmer würden auch an negativ Getestete vermietet. Viele Hotels in Wiesbaden lehnen diese Ausnahme aber ab. Nach parteiinternen Schätzungen ist die Hälfte der Delegierten ungeimpft.

CDU und SPD haben beschlossen, ihre anstehenden Parteitage digital durchzuführen.

Ampel schafft Paragraf 219a ab

Berlin. Die Ampelkoalition will das Werbeverbot für Schwangerschaftsabbrüche (§ 219a Strafgesetzbuch) abschaffen. Es habe einen Moment gedauert, bis sie „die Bedeutung wirklich realisieren konnte“, berichtet Kristina Hänel. Die Ärztin war durch ihren Kampf gegen den Paragrafen bundesweit bekannt geworden.

Seit einer Gesetzesänderung im Jahr 2019 dürfen Praxen zwar, etwa auf ihrer Website, darüber informieren, dass sie solche Eingriffe vornehmen, weitere Auskünfte, beispielsweise über die Art der Abbrüche, bleiben aber untersagt. Das wurde Hänel im November 2017 zum Verhängnis. Das Amtsgericht Gießen verurteilte die Gießener Ärztin damals zu einer Geldstrafe, weil sie auf ihrer Seite ausführlich informiert hatte. Es folgte ein jahrelanger Rechtsstreit, der bis heute anhält.

Künftig dürfen Ärzte und Ärztinnen wieder öffentlich über Abbrüche aufklären. „Ich bin sehr froh und erleichtert, dass damit der Weg frei wird, eine informierte Entscheidungsfindung beim Schwangerschaftsabbruch zu ermöglichen“, so Hänel.

DDR-Nostalgie zu Merkels Abschied

Kanzlerin wünscht sich einen Schlager von Nina Hagen, ein Chanson von Hildegard Knef und ein Kirchenlied

Von Jan Emendörfer

Berlin. Angela Merkel (CDU) wird schon vor ihrem offiziellen Ausscheiden als noch geschäftsführende Bundeskanzlerin mit dem traditionellen Großen Zapfenstreich von der Bundeswehr verabschiedet. Wie Regierungssprecher Steffen Seibert gestern mitteilte, wird das feierliche militärische Zeremoniell am nächsten Donnerstag im Verteidigungsministerium stattfinden, wegen der angespannten Corona-Lage allerdings ohne den sonst üblichen Empfang.

Als Musik sollen die Musiker der Bundeswehr nach einem Bericht des „Spiegels“ den Knef-Klassiker „Für mich soll's rote Rosen regnen“, den DDR-Hit „Du hast den Farbfilm vergessen“ und „Großer Gott, wir loben dich“ spielen.

Die mit dem Zapfenstreich Geehrten können selbst bestimmen, welche Stücke anlässlich ihres Abschieds gespielt werden. Merkels Vorgänger Gerhard Schröder (SPD) ließ sich unter anderem mit Frank Sinatras „My Way“ verabschieden. Altbundespräsident Joachim Gauck hatte mit „Eine feste Burg ist unser Gott“ und dem Karat-Hit „Über sieben Brücken musst du gehen“ ebenfalls ein Kirchenlied und einen DDR-Musik-Klassiker auf seiner Wunschliste.

Dass sich Merkel, aufgewachsen in der DDR, zum Abschied unter anderem den DDR-Schlager „Du hast den Farbfilm vergessen“ wünscht, kann eigentlich nur mit nostalgischen Gefühlen der Kanzlerin in Bezug auf ihre Jugendzeit erklärt werden. Der Text von Kurt Demmler vermittelt eine gewisse Leichtigkeit unter der Rubrik „Sommer, Sonne, gute Laune“, und die Melodie, komponiert von Michael Heubach, geht schnell ins Ohr. Lange bevor sie im Westen zur „Godmother of Punk“ aufstieg, landete Nina Hagen mit der Gruppe Automobil und dem „Farbfilm“ ihren größten Hit in der DDR, bei dem von Systemkritik keine Rede sein konnte.

Als 1968 Hildegard Knef mit dem Chanson „Für mich soll's rote Rosen regnen“ auf die Bühne trat, wurde das bald zum optimistisch-ironischen Erkennungslied der großen Schauspielerin und Sängerin. Da schwingt eine gewisse Melancholie mit, Rückschau und Ausblick. Ob es der Kanzlerin hier vor allem um die vorletzte Strophe geht, wollte Regierungssprecher Seibert nicht sagen. Wenn es so wäre, dann ist noch einiges zu erwarten. Dort heißt es nämlich: „Und heute, sage ich still / Ich sollt mich fügen, begnügen / Ich kann mich nicht fügen / Kann mich nicht begnügen / Will immer noch siegen / Will alles oder nichts …“

Mit dem Kirchenlied „Großer Gott, wir loben dich“ wird Merkel ihrer christlichen Sozialisierung im Elternhaus und den christlichen Werten ihrer Partei, der CDU, gerecht. Die Mutter Herlind war Lehrerin, der Vater Horst Kasner war evangelischer Theologe und arbeitete unter anderem als Pfarrer in einem Dorf in Brandenburg.



Zum Abschied Erinnerungen an die DDR und ihre christliche Familie: Kanzlerin Angela Merkel. FOTO: JOHN MACDOUGALL/DPA

„Zögern wird bestraft“

Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) fordert klare Maßnahmen gegen Corona

Herr Kretschmer, die Corona-Krise eskaliert, aber die nächste Ministerpräsidentenkonferenz ist erst für den 9. Dezember angesetzt. Hat die Politik so lange Zeit?
Zögern wird bestraft. Wir brauchen schnellstmöglich ein Bund-Länder-Treffen. Die Delta-Virusvariante ist wie ein Rennwagen, und die Dynamik der Pandemie ist so rasant, dass wir nicht warten können. Wir brauchen jetzt ein flächendeckendes, einheitliches Vorgehen – in ganz Deutschland: mit Kontaktbeschränkungen und einer großen Beruhigung des öffentlichen Lebens. Diese vierte Welle wird alles in den Schatten stellen, was wir bisher erlebt haben. Wir haben mit der 400er Inzidenz der Neuinfektionen auf 100 000 Einwohner binnen sieben Tagen bundesweit eine Größenordnung erreicht, die zu einer Vollauslastung aller Intensivstationen führen wird. Und die Zahlen steigen weiter.

Braucht es angesichts der neuen aggressiven Virusvariante aus Südafrika Sofortmaßnahmen?
Ich habe schon mehrfach betont, dass wir dringend vor dem 9. Dezember eine Bund-Länder-Runde benötigen, und für einen großen, umfangreichen Instrumentenkasten geworben. Die epidemische Lage von nationaler Tragweite ist eben nicht zu Ende – im Gegenteil! Wir brauchen nun umso dringlicher bundeseinheitliche Regelungen im Kampf gegen dieses aggressive Virus. Die derzeit möglichen Maßnahmen reichen dafür nicht aus. Hier besteht dringender Abstimmungs- und Handlungsbedarf, und dieser kann keine 14 Tage mehr warten.

Steht der nächste Lockdown bevor?



„Es fehlt der Mut, der Bevölkerung nochmals Dinge zuzumuten“: Michael Kretschmer (CDU), Ministerpräsident von Sachsen. FOTO: ROBERT MICHAEL/DPA

Wir müssen das öffentliche und das wirtschaftliche Leben, so weit es geht, zurückfahren und betroffene Unternehmen finanziell unterstützen. Große Veranstaltungen kann es nicht geben – dazu zählen nicht nur Weihnachtsmärkte, sondern auch Fußballspiele mit Publikum in Stadien.

> Wir müssen das öffentliche und das wirtschaftliche Leben, so weit es geht, zurückfahren.

Bis zum 25. November galt noch die epidemische Lage von nationaler Tragweite – Sie hätten schärfere Maßnahmen zumindest noch als Übergang beschließen können. Warum haben Sie das nicht gemacht?
Das haben wir getan. Schon früh wurden große Teile des öffentlichen Lebens wieder heruntergefahren und auf die 2-G-Regel der Geimpften und Genesenen gesetzt. Das, was die Ampelparteien im Bund jetzt beschlossen haben, war viel zu kurzfristig und unbedacht. Es ist eine gravierende Fehleinschätzung, dass für die 3-G-Regel (Zugang nur für Geimpfte, Genesene und Getestete) am Arbeitsplatz und im öffentlichen Nahverkehr das tägliche Testen für die Ungeimpften so einfach ist. Wir kommen mit den Kapazitäten der Schnelltests schon an die Grenzen, und die Preise steigen rapide. Die Berliner Koalition hat sich auch da nicht den Rat von Experten geholt.

Kommen Sie um Schulschließungen herum?
Der Bildungsbereich muss, wenn irgend möglich, weiterlaufen. In Sachsen haben wir die Schulbesuchspflicht ausgesetzt, dennoch nimmt der überwiegende Teil der Kinder am Präsenzunterricht teil. Aber machen wir uns nichts vor, das Virus macht auch vor den Schulen nicht halt. Schon jetzt sind Einrichtungen ganz oder teilweise geschlossen.

Epidemiologen rechnen damit, dass in Sachsen Mitte Dezember Anzeichen einer Durchseuchung sichtbar werden. Setzen Sie darauf? Würde das helfen?
Das ist eine Illusion, die nur in einer medizinischen Katastrophe enden kann.

Gilt noch der Spruch von Gesundheitsminister Spahn, wonach am Ende des Winters alle „geimpft, genesen oder gestorben“ sein werden?
Das verdeutlicht einmal mehr, wie wichtig die Impfung ist!

Sie sprechen von einer flächendeckenden Beruhigung. Was bedeutet das?
Die Bekämpfung einer Pandemie wird nicht erfolgreich sein, wenn man von vorneherein etwas ausschließt. Wir müssen tun, was nötig ist. Das Ziel ist, das Infektionsgeschehen zu kontrollieren. Das gelingt durch Impfen, allerdings nur mit zeitlicher Verzögerung. Außerdem müssen Kontakte sicher sein. Sicherheit ist mit 2G und 3G möglich, aber das kommt jetzt an die Grenzen. Deswegen bleibt nichts anderes übrig als Kontaktreduzierung. Je schneller gehandelt wird, desto milder können die Mittel sein.

Wie konnte die Corona-Lage so entgleiten?
Die Bereitschaft, gemeinsam schnell zu handeln, ist auch jetzt noch nicht ausreichend vorhanden. Viele klammern sich immer noch an die Hoffnung, dass es nicht so schlimm wird. Das ist menschlich verständlich. Wir können es ja alle nicht mehr hören, Corona nervt. Es fehlt auch der Mut, der Bevölkerung nochmals Dinge zuzumuten. Aber es ist unausweichlich.

Die EU-Arzneimittelagentur hat grünes Licht für die Impfung von Kindern gegeben. Was halten Sie davon?
Das ist ein tolles Signal. Das wird viele Eltern freuen, auch uns.

Sie lassen Ihre beiden Kinder also impfen?
Ja, klar.

Sollte die Ständige Impfkommission den Impfstoff jetzt schnell genehmigen?
Das wäre gut. Sie muss sich dabei eng mit Kinderärzten, Kassenärztlicher Vereinigung und Ärztekammer abstimmen.

Sind Sie für eine generelle Impfpflicht?
Die Menschen sollten die Impfentscheidung aus eigener Erkenntnis treffen und sie nicht aufgezwungen bekommen. Ich sehe, dass viele Menschen langsam umdenken. Das ist nicht einfach. Denn die monatelangen Desinformationskampagnen und Lügen von Rechtsextremen und AfD haben für Verwirrung gesorgt. Es sind schon Familien und Freundschaften zerbrochen, da ist es schwer, eine Positionierung zu verändern.

Interview: Kristina Dunz und Daniela Vates

Helge Braun will ohne die SPD alles besser machen

Kandidat für den CDU-Vorsitz stellt sich den Fragen von Mitgliedern – Fehler bei der Digitalisierung und Sorgen wegen der Ampel

Von Daniela Vates

Berlin. Gleich der zweite Fragesteller hat einen Wutausbruch. Inhaltsleerer Wahlkampf, miserable Außendarstellung, wenig Strategie, krachende Wahlniederlage, all das zählt er auf. Der Tonfall ist höflich, die Worte sind bestimmt. Der Mann ist CDU-Mitglied, er sitzt vor einem Computerbildschirm und richtet seine Worte an Helge Braun, der gern Parteivorsitzender werden würde.

In einer Onlinekonferenz der Parteizentrale, einer sogenannten „Townhall“, wirbt der Nochkanzleramtschef am Donnerstagabend um Unterstützung, so wie zuvor bereits seine Konkurrenten Norbert Röttgen und Friedrich Merz. „Wie wollen Sie als Regierungsmitglied glaubwürdig den Neuanfang vertreten?“, fragt der Mann den Minister.

Braun blickt freundlich. Er sei stolz auf 16 Jahre CDU-Regierung, aber jetzt brauche es eine „grundlegende Zäsur“, sagt er. Er habe viel Erfahrung als Kreisvorsitzender und einen teamorientierten Führungsstil. „Viele haben gesagt: Helge, wir können das ganz gut gebrauchen.“ Teamspiel, Kandidaturaufforderung durch Parteifreunde, so ähnlich klang das auch bei den Wettbewerbern an ihren Bewerbungsabenden.

Rund 20 Mitglieder passen wieder in die anderthalb Stunden Fragerunde, wie bei Merz melden sich vor allem Männer zu Wort. Bei Merz ging es viel um Wirtschaftspolitik, bei Röttgen um Klimafragen.

Bei Braun steht die Digitalisierung im Mittelpunkt, er ist dafür zuständig gewesen in seinem Ministeramt. Und er findet, dass das alles nicht so gut läuft bei dem Thema. „Darüber ärgere ich mich auch sehr“, sagt er. Der Mobilfunkausbau sei trotz vieler Investitionen nicht schnell genug vorangekommen.

Das liege auch daran, dass es 5000 Funklöcher gebe, deren Ausbau sich für Unternehmen nicht lohne. Das müsse der Staat „sehr schnell selbst machen“. Die CDU wäre schon ziemlich gut, „wenn wir mal könnten, wie wir wollten“, sagt Braun mit Blick auf den Regierungspartner SPD.

Aber jetzt regiert die SPD erst mal ohne die CDU. Und Braun sagt, er mache sich Sorgen. Die Tendenz der Ampel zu einem „überbordenden Sozialstaat“ sei erkennbar. Er kritisiert die Veränderung von Hartz IV, die Ampel sei kurz vor einem bedingungslosen Grundeinkommen. Zuletzt hat Braun ein deutlicheres sozialpolitisches Profil für die CDU angemahnt. Politik für die kleinen Leute müsse man wieder machen. „Wir sind die Partei der Fleißigen“ ist mittlerweile daraus geworden.



Plädiert für einen teamorientierten Führungsstil: Helge Braun will Vorsitzender der CDU werden. FOTO: MICHAEL KAPPELER/DPA

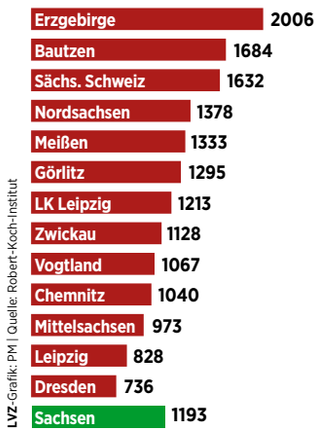


Die aktuellen Corona-Zahlen

SACHSEN

▸7-Tage-Inzidenz

Datenstand: 26.11.2021



LVZ-Grafik: PM | Quelle Robert-Koch-Institut

▸Aktive Infektionen

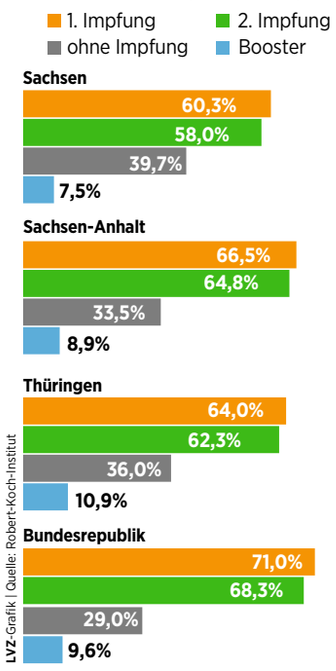
94653
+5422

▸Geimpfte Personen

2445570
+4880

▸Corona-Impfungen: Bevölkerungsanteil

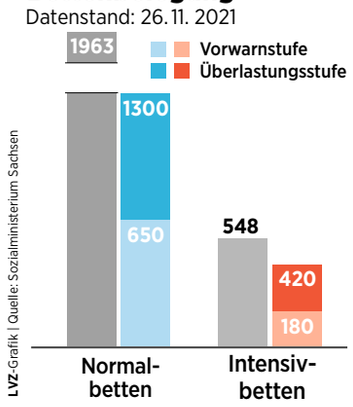
Mitteldeutschland (Stand 26. 11.)



LVZ-Grafik | Quelle: Robert-Koch-Institut

▸Bettenbelegung

Datenstand: 26.11. 2021



LVZ-Grafik | Quelle: Sozialministerium Sachsen

Die Veröffentlichung von getrennten Inzidenz-Zahlen bei Geimpften und Ungeimpften ist nicht möglich, da es derzeit keine belastbaren Angaben dazu gibt. In Sachsen werden diese Zahlen nicht mehr ausgewiesen, da diese Unterscheidung bei der großen Anzahl von täglichen Neuinfektionen nicht mehr darstellbar ist.



Ab 20. Dezember will Biontech den Kinderimpfstoff in Europa ausliefern. In den USA etwa wird Jüngeren bereits seit November ein geringer dosierter Wirkstoff verabreicht. FOTO: LACI PERENYI/DPA

Siko will Impfung von Kindern gegen Corona empfehlen

Der Chef der Sächsischen Impfkommission rät zur Immunisierung bei 5- bis 11-Jährigen mit gesundheitlichen Problemen.

Von Matthias Puppe

Leipzig. Der Chef der Sächsischen Impfkommission (Siko), Dr. Thomas Grünewald, befürwortet Corona-Impfungen für 5- bis 11-Jährige. Wie er am Donnerstag in einer Talkrunde der Leipziger Volkszeitung erklärte, sollten nach einer Freigabe des Impfstoffs durch die Europäische Union auf jeden Fall Kinder mit gesundheitlichen Risiken gegen das Corona-Virus geimpft werden. Auch in dieser Altersgruppe gebe es zum Teil erhebliche Erkrankungen in Folge der Infektion, wie schwere Covid-19-Fälle, aber auch das Multiorgan-Entzündungssyndrom (Pims). Diese Probleme könnten mit einer Impfung verhindert werden. Wie Grünewald am Donnerstag durchblicken ließ, werde sich die Siko demnächst auch offiziell entsprechend positionieren.

▸Wer kann geimpft werden?

Neben den Kindern mit Vorerkrankungen könnten aber auch alle anderen in der Altersgruppe der 5- bis 11-Jährigen auf diese Art geschützt werden, wenn die Impfung nach reichlicher Überlegung der Eltern mit dem Kinderarzt besprochen wird. Er persönlich würde kein Elternteil wegschicken, dass sein Kind impfen lassen möchte, „auch wenn das Kind keine offensichtlichen Risiken hat. In der Pandemie kann man keine Altersgruppen auslassen, was Impfungen oder Präventionsmaßnahmen betrifft", so Grünewald weiter.

▸Wer profitiert von der Kinderimpfung?

Für Kinder mit gesundheitlichen Risiken bestehe durch eine Corona-Schutzimpfung tatsächlich ein individueller Vorteil, begründete der Siko-Chef die Empfehlung. Für alle anderen gebe es auch ohne konkrete Risiken mindestens einen pandemischen Vorteil durch die Immunisierung.

Wie Professor Michael Borte vom Klinikum St. Georg ergänzte, der ebenfalls Mitglied der Siko ist, gebe es diese gesamtgesellschaftlichen Gründe für eine Impfentscheidung bei Kindern unter anderem auch beim jährlichen Grippe-Schutz. „Bei der Influenza sind Kinder das Feuer in der Epidemie. Man kann dies durchaus auch auf die Sars-Cov-2-Pandemie übertragen", so Borte. Wenn es nun gelinge, alle zu impfen, könnte die Corona-Pandemie gestoppt werden.

▸Wie wurde der Impfstoff für Kinder getestet?

Bisher ist ein Kinderimpfstoff von Hersteller Biontech verfügbar, der etwa ein Drittel der Dosis beinhaltet, die bei Erwachsenen verwendet wird. Wie Grünewald erklärte, hätten die Testreihen mit 1500 Kindern klar nachgewiesen, wie wirksam das Vakzin auch bei den 5- bis 11-Jährigen ist. Bezüglich der Analyse von seltenen Nebenwirkungen müssten nun aber noch Sicherheitsdaten von Hunderttausenden oder einer Million geimpfter Kinder ausgewertet werden. Dies habe die Siko bei ihrer Entscheidung, die Impfung für kleine Kinder mit gesundheitlichen Problemen zu empfehlen, auch berücksichtigt. In den USA und in Israel wird der Corona-Kinderimpfstoff bereits seit einigen Wochen verimpft – bisher ohne Probleme.

▸Welche Formalien bremsen die Impfung noch?

Am Donnerstag hatte die Europäische Arzneimittel Agentur (EMA) ihre Empfehlung ausgesprochen, den Kinderimpfstoff von Biontech für die EU zuzulassen. Die Entscheidung muss von der Europäischen Kommission getroffen werden. Danach will sich die bundesdeutsche Ständige Impfkommission (Stiko) näher mit dem Thema beschäftigen und ebenfalls über eine Empfehlung beraten.

Bei einer Zulassung in der EU wäre ein Start der Impfungen in dieser Altersgruppe aber auch ohne Stiko-Empfehlung möglich. Schon jetzt gibt es eine Initiative von 60 deutschen Kinderärzten, die bundesweit Termine für Impfungen vergeben.

▸Wann ist der Impfstoff lieferbar?

Wie Hersteller Biontech angekündet hat, könnten ab 20. Dezember alle europäischen Länder mit dem Produkt beliefert werden. Laut Bundesgesundheitsministerium sind etwa 2,5 Millionen Dosen bereits bestellt. In Deutschland leben etwa vier Millionen Kinder im Alter zwischen fünf und elf Jahren.

Vierte Welle verläuft ungebremst

Die Infektionslage in Sachsen spitzt sich weiter zu – Sieben-Tage-Inzidenz im Erzgebirge über 2000.

Von Matthias Puppe

Dresden. Sachsen hat in dieser Woche den bisher kaum unvorstellbaren Wert von wöchentlich 1000 Infektionen je 100 000 Einwohnern übersprungen. Im Erzgebirge lag die Sieben-Tage-Inzidenz am Freitag über 2000.

Allein in den vergangenen drei Tagen wurden aus Sachsen mehr als 35 000 neue Infektionen gemeldet. Tatsächlich sind es sogar noch mehr Menschen, die sich jeden Tag infizieren. Denn die Registrierung und Nachverfolgung von Betroffenen ist überall nur noch sehr lückenhaft möglich – wie ein interner Sonderbericht des Sozialministeriums zuletzt offenlegte.

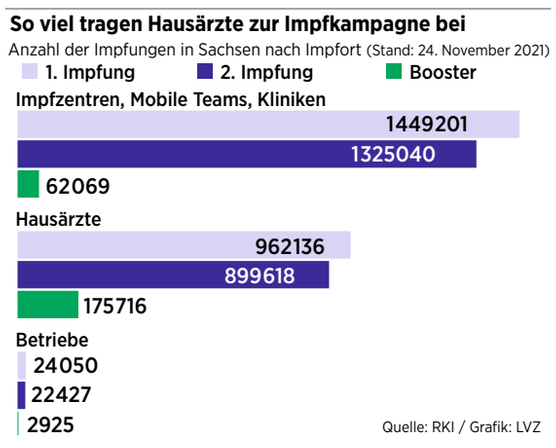
Seit Pandemiebeginn wurden 470 000 Infektionen im Freistaat erfasst, davon allein 170 000 seit Anfang Oktober 2021. Geht es weiterhin so schnell, wird in der kommenden Woche eine halbe Million Menschen in Sachsen vom Virus betroffenen gewesen sein. Nicht nur bei den Corona-Infektionen gehört Sachsen zu den am schwersten betroffenen Regionen Europas. Hinsichtlich der Todeszahlen reicht die Situation an die in Norditalien heran. Ähnlich wie in Bergamo und Umgebung (Lombardei) ist beispielsweise im Erzgebirge von 300 Einwohnern bisher schon eine Person infolge von Covid-19 gestorben. Im Vergleich zum Bundesschnitt hat die Pandemie in Sachsen doppelt so häufig Todesopfer gefordert.

Angesichts der extremen Infektionszahlen werden sich auch die mit tödlichem Ausgang nun häufen. Im Schnitt braucht es eine Woche, ehe Betroffene nach Ansteckung ins Krankenhaus müssen. Viele liegen 14 Tage oder länger auf der Intensivstation (ITS), manchmal dauert der (erfolglose) Kampf auch Monate. Wie Lothar Wieler, Chef des Robert Koch-Instituts, vor wenigen Tagen erklärte, werden pro 50 000 Infektionen 400 Menschen definitiv sterben. Allein in den vergangenen sieben Tagen haben sich in Sachsen mehr als 60 000 Menschen infiziert.

Wegen überlasteter Kliniken hat bereits die Patienten-Verlegung in andere Bundesländer begonnen. Etwa 2400 Patienten liegen derzeit auf den hiesigen Isolierstationen, davon 500 mit Intensivbetreuung. Im vergangenen Herbst/Winter waren es zu Spitzenzeiten einmal 3400 Covid-Betroffene in den Kliniken (600 auf der ITS). Wochenweise werden jetzt 500 Betten mehr gebraucht. Dazu kommt, dass im Vergleich zum Vorjahr viele Mitarbeiter im Gesundheitswesen aufgrund von tiefgreifender Erschöpfung längst aufgegeben haben oder sich nun selbst infizieren und deshalb ausfallen. Es gibt Medikamente, die bei schweren Covid-19-Verläufen helfen können. Aber deren Einsatz ist von vielen medizinischen Faktoren abhängig und zeitlich stark begrenzt. Das Einzige, was gegen eine Infektion schützt, bleibt eine Corona-Impfung. Erst 60 Prozent der Menschen haben davon im Freistaat Gebrauch gemacht – die niedrigste Quote in der ganzen Republik. Die meisten Geimpften sind inzwischen doppelt immunisiert, bei mindestens 700 000 sollte nun eine Booster-Auffrischung erfolgen. Geschafft sind bisher aber erst 300 000 Booster. Das bedeutet auch: Bei etwa einer halben Million Geimpften in Sachsen besteht aufgrund des nachlassenden Ansteckungsschutzes jetzt die Gefahr von Impfdurchbrüchen. Diese verlaufen in den meisten Fällen bei Geimpften aufgrund der Wirkung der Vakzine ohne schwere Erkrankung. Anders sehen die Prognosen für die 1,6 Millionen Menschen ohne Impfschutz im Freistaat aus. Statistisch gesehen braucht es in Sachsen nur sieben Kontakte mit Fremden und das Risiko liegt höher als 50 Prozent, dass eine Ansteckungsquelle darunter war. Wer in Schleswig-Holstein wohnt, hat das gleiche Risiko erst bei 60 Kontakten. *Matthias Puppe*

So viel tragen Hausärzte zur Impfkampagne bei

Anzahl der Impfungen in Sachsen nach Impfort (Stand: 24. November 2021)



Quelle: RKI / Grafik: LVZ

Mord: 83-Jähriger verurteilt

Leipzig. Ein 83-Jähriger ist am Freitag wegen Mordes an seiner Ehefrau verurteilt worden. Das Landgericht Leipzig verhängte gegen den Mann aus Oschatz eine Freiheitsstrafe von sieben Jahren. „Sie haben ihre Ehefrau heimtückisch getötet, aber sie sind nur eingeschränkt für die Tat verantwortlich", sagte der Vorsitzende der Schwurgerichtskammer Hans Weiß. Die Schwurgerichtskammer schloss sich bei dem Strafmaß dem psychiatrischen Gutachter an, der dem Angeklagten eine verminderte Schuldfähigkeit attestiert hatte.

Nach Überzeugung des Gerichts hat der 83-Jährige seiner schlafenden Ehefrau nach Streit ein Kissen aufs Gesicht gedrückt und die 82-Jährige erstickt. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

Versorgung von Patienten in Gefahr

Klinikdirektor nennt Lage „katastrophal"

Chemnitz. Die Lage in Krankenhäusern vor allem der Region Chemnitz spitzt sich nach Experteneinschätzung dramatisch zu. Als „katastrophal" charakterisierte der ärztliche Direktor des Klinikums Chemnitz, Ralf Steinmeier, am Freitag die Situation. „Die Belegung mit Covid-19-Patienten stößt an die Grenzen des am Klinikum Machbaren." Krankenhauskoordinator Michael Albrecht vom Uniklinikum Dresden warnte davor, dass Krankenhäuser und Kliniken in Sachsen zusammenbrechen. Einer Prognose zufolge könnte Mitte kommender Woche zunächst die Region Chemnitz Intensivpatienten nicht mehr versorgen.

„Aus den Erfahrungen im letzten Winter wissen wir, dass wir ab einer Zahl von 420 Intensivpatienten nur noch 14 Tage Zeit haben, bis die Krankenhäuser und Kliniken in Sachsen zusammenbrechen", sagte er laut einem Online-Bericht des Nachrichtenmagazins „Der Spiegel". Am vergangenen Mittwoch habe die Zahl schon bei 428 gelegen. Übernächste Woche werde die Zahl einer noch moderaten Prognose zufolge in Sachsen bei 689 liegen.

Größter Engpass seien die Intensivstationen, so Steinmeier. Allein am Klinikum Chemnitz nach innerhalb einer Woche die Zahl der Covid-Patienten auf Intensivstationen um 55 Prozent von 20 auf 31 gestiegen, auf Normalstation von 100 auf 135 (Stand Freitag 9 Uhr). Noch könne den Erkrankten eine maximal mögliche Behandlung zugesichert werden, erklärte Steinmeier. „Allerdings ist absehbar, dass in näherer Zukunft die vollumfängliche Versorgung sowohl ärztlich als auch pflegerisch eingeschränkt werden muss."

Das OP-Programm am Klinikum werde deswegen auf absolute Notfälle reduziert. Wie lange dieser Notfallversorgungsmodus dauere, sei nicht abzusehen, hieß es. Seit Freitagmorgen unterstützen 15 Soldaten aus dem thüringischen Bad Frankenhausen das Klinikum bei seiner Arbeit.

DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN

Impressum

Herausgeber:
Verlag Dresdner Nachrichten GmbH & Co. KG
Dr.-Külz-Ring 12, 01067 Dresden
Telefon: 0351-8075-0
Internet: www.dnn.de
E-Mail: lokales@dnn.de

Chefredakteur:
Dirk Birgel (V.i.S.d.P.)

Stellvertreter: Christin Grödel (CvD digital)
Chefreporter: Thomas Baumann-Hartwig

Newsroom: Barbara Stock, Holger Grigutsch (Telefon: 8075-234/-235/-180).
Kultur: Kerstin Leiße (Telefon: 8075-282/-280; E-Mail: kultur@dnn.de). **Sport:** Jochen Leimert, Stefan Schramm (Telefon: 8075-262/-261; E-Mail: sport@dnn.de).

Druck:
DDV Druck GmbH
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden

Die DNN erscheinen in Zusammenarbeit mit dem **RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND)**. Chefredakteur: Marco Fenske. stv. Chefredakteurin: Eva Quadbeck. Mitglieder der Chefredaktion: Dany Schrader, Christoph Maier.

Nachrichtenagenturen: dpa, afp, sid, epd

Geschäftsführer: Björn Steigert, Benjamin Schrader
Vertrieb und Marketing: Alexandra Grothe

Vertriebsservice: 0800/8075-800 (gebührenfrei)

Die Auflage ist IVW-geprüft. Im Abonnement ist das Wochenmagazin „prisma" enthalten.
Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 20 vom 1.1.2019.

Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller für die gedruckte Zeitung 39,90 EUR (einschl. Zustellkosten und derzeit gültiger Mehrwertsteuer) oder durch die Post 46,40 EUR (einschl. Portoanteil und derzeit gültiger Mehrwertsteuer). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper 3,70 EUR (einschl. derzeit gültiger Mehrwertsteuer).
Für Kündigungen von Abonnements gilt eine Frist von 6 Wochen zum Quartalsende.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr. Die Redaktion behält sich bei der Veröffentlichung von Zuschriften das Recht sinnwahrender Kürzungen vor.
Bei Nichterscheinen ohne Verschulden des Verlages bzw. durch höhere Gewalt bzw. Streik oder Aussperrung besteht kein Entschädigungsanspruch.
Die Zeitung ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Sie darf ohne vorherige Zustimmung durch den Verlag weder ganz noch teilweise vervielfältigt oder verbreitet werden. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und die Vervielfältigung auf Datenträgern. Die Rechte für die Nutzung von Artikeln für elektronische Pressespiegel erhalten Sie über die Presse-Monitor Deutschland GmbH & Co. KG, Telefon: 030 284930 oder www.presse-monitor.de.

Für die Herstellung der Dresdner Neuesten Nachrichten wird Recycling-Papier verwendet.

2022 wird ein besonders teures Jahr

Nach Berechnungen steigen Preise für Strom und Gas in nicht gekannter Weise – aber nicht überall.

Von Frank-Thomas Wenzel



Auch die EEG-Umlage belastet den Strompreis – sie soll erst 2023 wegfallen. FOTO: PATRICK PLEUL/DPA

Frankfurt/Main. Die Verbraucher müssen sich fürs neue Jahr auf beispiellose Preiserhöhungen bei Strom und Gas einstellen. So wird der Brennstoff fürs Heizen und Kochen für die meisten betroffenen Haushalte um mindestens ein Fünftel teurer. Das geht aus Erhebungen des Verbraucherportals Verivox hervor, die dem RedaktionsNetzwerk Deutschland vorliegen. Bei der elektrischen Energie kommen Aufschläge von sieben Prozent zusammen.

Letzteres ist bemerkenswert, weil eine Preiskomponente deutlich abgesenkt wird: Die EEG-Umlage, mit der die Förderung der erneuerbaren Energien finanziert wird. Derzeit macht sie mit 6,5 Cent pro Kilowattstunde noch gut ein Fünftel des durchschnittlichen Stromrechnung für private Haushalte aus. Im nächsten Jahr wird diese Abgabe nur noch 3,7 Cent betragen. Doch diese Entlastung wird durch die Verteuerung anderer Preisbausteine häufig mehr als kompensiert.

Da sind einerseits die Netzentgelte, die die Kunden für den Transport des Stroms zahlen müssen. Vielfach ist dies mittlerweile der größte Batzen vom Strompreis. Hier hat jedes einzelne Versorgungsunternehmen seine eigenen Tarifbestandteile – sie hängen davon ab, wie viel Geld in die Leitungen investiert werden muss.

Ein weiterer wichtiger Faktor sind die Kosten, die Stadtwerke und andere regionale Versorger für den Einkauf der Energie im Großhandel zahlen müssen. Das hängt auch von der Beschaffungsstrategie ab. Anbieter die kurzfristig einkaufen, mussten in diesem Jahr sehr tief in die Kasse greifen. Aufgrund der wirtschaftlichen Erholung weltweit, ist vor allem Strom, der mit Kohle oder Gas erzeugt wird, erheblich teurer geworden. Die andere Seite der Medaille: Hohe Preise an den Strombörsen haben dazu geführt, dass Betreiber von Wind- und Solarparks ihre Energie dort direkt teuer vermarktet haben. Das führte aber dazu, dass erheblich weniger Geld aus der staatlich garantierten Vergütung für die eingespeiste Energie abgerufen wurde – deshalb die Absenkung der EEG-Umlage.

All diese Faktoren ergeben, dass die Preisentwicklungen bei den Stromanbieter alles andere als gleichförmig sind. So haben nach den Erhebungen der Verivox-Experten 236 von rund 900 Versorgern die Preise zum Jahreswechsel erhöht. Im Schnitt schlägt das bei einem Standardhaushalt (Verbrauch: 4000 Kilowattstunden pro Jahr) mit einer Erhöhung von 97 Euro in 2022 zu Buche. In Sachsen-Anhalt und Thüringen geht es besonders stark nach oben. In Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern aber sinken die Preise. Bundesweist haben 26 Versorger Entlastungen angekündigt. Sie fallen aber nur geringfügig aus. Unterm Strich würden die deutschen Strompreise „wohl auch im kommenden Jahr die höchsten weltweit bleiben", sagte Verivox-Energieexperte Thorsten Storck dem RND.

Wie geht es weiter? Die Ampel-Koalition hat angekündigt von 2023 an die EEG-Umlage komplett zu streichen. Doch dies bedeute nicht, dass die Strompreise für die Kunden automatisch sinken. „Denn gleichzeitig sorgen hohe Beschaffungskosten und Netzgebühren für Preisdruck", erläutert Storck. Ob Be- oder Entlastung für die Kunden hänge von der internationalen Energiepreisentwicklung und den Kosten für den notwendigen Umbau der Stromnetze ab.

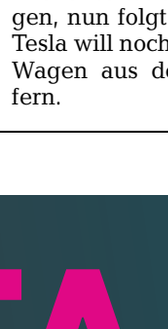
Ingbert Liebing, Hauptgeschäftsführer des Stadtwerkeverbandes VKU, sagte dem RND: „Die Entwicklung der Beschaffungspreise an den Großhandelsmärkten ist nicht absehbar." Er fügt hinzu: „Stadtwerke setzten in der Regel auf langfristige Beschaffung, um bei ihren Kunden für Preisstabilität zu sorgen. Sie können sich aber der Entwicklung an den Großhandelsmärkten nicht dauerhaft entziehen." Und er macht darauf aufmerksam, dass der überwiegende Teil des Endkundenpreises „aus staatlich induzierten Bestandteilen" bestehe. Ohne die Netzentgelte sind das derzeit noch mehr als 16 Cent pro Kilowattstunde. Liebing begrüßt in diesem Zusammenhang, dass die Ampel nicht nur den Obolus für die Erneuerbaren abschaffen, sondern auch „eine umfassende Reform der Entgelte und Umlagen im Energiebereich auf den Weg bringen möchte".

Beim Gas schlagen die Entwicklungen auf den globalen Energiemärkten besonders heftig durch. Hinzu kommt der in diesem Jahr eingeführte CO2-Preis, der aktuell bei 25 Euro pro Tonne liegt. 2022 steigt er auf 30 Euro. Laut Verivox steigen die Kosten für ein Einfamilienhaus (Verbrauch: 20000 Kilowattstunden) im nächsten Jahr im bundesweiten Schnitt um 329 Euro, der CO2-Preis macht davon rechnerisch rund 130 Euro aus. Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg liegen mit Erhöhungen um mehr als ein Drittel vorne. Aber auch in Niedersachsen (24 Prozent) und Schleswig-Holstein (25 Prozent) zieht es heftig an. Nur in Bremen und Berlin wird's lediglich moderat teurer. Für die regionalen Unterschiede, so Storck, seien sowohl das vorherige Preisniveau als auch die jeweiligen Beschaffungskosten der Versorger verantwortlich.

Tesla verzichtet auf Fördergeld

1,1 Milliarden Euro wären möglich.

Berlin. Tesla will beim Bau der Batteriefabrik im brandenburgischen Grünheide ohne staatliche Förderung auskommen. Ein entsprechenderAntrag sei zurückgezogen worden, teilte ein Sprecher des Bundeswirtschaftsministeriums mit.



Tesla-Gründer Elon Musk FOTO: PATRICK PLEUL/DPA

Tesla bestätigte das und erklärte, weiterhin an seinen Planungen für die Batterie- und Recyclingfabrik in Grünheide bei Berlin festzuhalten. Der weltgrößte Elektroautobauer hätte bis zu 1,1 Milliarden Euro aus dem Fördertopf für „wichtige Projekte von allgemeinem europäischen Interesse" erhalten können. Warum der US-Konzern darauf verzichtet, wurde auch auf Nachfrage nicht bekannt.

Tesla baut in Grünheide seine erste europäische Elektroautofabrik und zusätzlich auch ein Batteriewerk. Bisher fehlt demUS-Konzern die endgültige Baugenehmigung, mit der jedoch noch in diesem Jahr gerechnet wird. Erst am Montag war die Befragung von Kritikern der Fabrik im Rahmen einer Onlinekonsultation zu Ende gegangen, nun folgt die Auswertung. Tesla will noch dieses Jahr erste Wagen aus der Fabrik ausliefern.

Streit um Diesel- und Hybridautos

Die neue Bundesregierung ist noch nicht im Amt – da gibt es Verunsicherung über die Förderpolitik.

Von Andreas Hoenig

Berlin. Wenn die künftige Bundesregierung den Klimaschutz ernst nimmt, wird sich auch für Autofahrende etwas ändern müssen. Nur was? Laut Koalitionsvertrag wollen SPD, Grüne und FDP „mit der Umsetzung der EU-Energiesteuerrichtlinie, die die steuerliche Angleichung von Dieselkraftstoff und Benzin vorsieht, die steuerliche Behandlung von Dieselfahrzeugen in der Kfz-Steuer überprüfen". Bedeutet dies das Ende des Dieselprivilegs?

Dieselkraftstoff wird mit 47,04 Cent pro Liter besteuert, Benzin mit 65,45 Cent. Dafür ist die Kfz-Steuer für Diesel höher. Nur: Die EU-Energiesteuerrichtlinie ist noch längst nicht beschlossen. Die EU-Kommission hat eine Überarbeitung vorgeschlagen.

SPDFraktionsvize Achim Post sagte: „Berichte darüber, dass der Koalitionsvertrag eine Abschaffung des Dieselprivilegs vorsehe, sind nicht zutreffend." Der Koalitionsvertrag sehe nicht vor, dass die Steuern auf Dieselkraftstoff erhöht werden. Es sei lediglich vorgesehen, dass die Kfz-Steuer überprüft werde, falls es Anpassungen bei der EU-Energiesteuerrichtlinie geben sollte. Der entsprechende Richtlinienvorschlag sei aber noch lange nicht beschlossen.

Etwas anders hört sich das bei den Grünen an. „Die Koalition hat sich im Koalitionsvertrag dem 1,5-Grad-Ziel verpflichtet", sagte der Grünen-Verkehrspolitiker Stefan Gelbhaar – das bedeutet eine Begrenzung der Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf 1,5 Grad. „Auch der Verkehrssektor muss seinen Beitrag dazu leisten. Der Abbau umweltschädlicher Subventionen ist gemeinsames Ziel der Ampel. Die steuerliche Privilegierung von Dieselkraftstoff ist deswegen auf dem Prüfstand. Über das Wie des Abbaus wird sich die Koalition verständigen."

Streit in der Ampel scheint programmiert. Auch beim Kurs zur Förderung von Elektroautos gibt es Fragen. Dabei geht es um Hybridfahrzeuge, die Elektroantrieb mit Verbrenner kombinieren. Umstritten ist, wie viel sie wirklich im rein elektrischen Betrieb gefahren werden. Hybride sind oft schwere SUV. Klar ist: Laut Koalitionsvertrag soll sich bis Ende 2022 am bestehenden Fördersystem auch bei Plug-in- Hybriden erst einmal nichts ändern. Verwiesen wird vor allem auf Auslieferungsschwierigkeiten der Hersteller bei bereits bestellten Fahrzeugen.

Der Verkehrsexperte des Umweltverbands BUND, Jens Hilgenberg, kritisierte: „Dass die Anschaffung von Plug-in-Hybriden noch bis Ende des kommenden Jahres ohne Vorgaben subventioniert werden soll, ist ein klimapolitischer Irrweg."

Zoff um die Struktur bei Airbus

München. Im Streit um den Konzernumbau beim europäischen Flugzeugbauer Airbus und der Tochter Premium Aerotec hat die IG Metall die Tarifverhandlungen unterbrochen. Die Geschäftsführung verweigere sich einer guten Gesamtlösung, sagte IG-Metall-Verhandlungsführer Daniel Friedrich am Freitag.

Nun solle über das weitere Vorgehen beraten werden. „Dem Arbeitgeber muss klar sein, dass er mit seinem Vorgehen weiter eskaliert", betonte Friedrich. Die Beschäftigten erwarteten eine Perspektive für ihre Arbeitsplätze und alle Standorte.

In der vorhergegangenen Verhandlungsrunde hätten sich beide Seiten auf einen Prozess geeinigt, um den Umbau zukunftsfähig zu gestalten, sagte Friedrich. Davon sei Airbus zurückgetreten.

Die IG Metall fordert den Verzicht auf die Abspaltung von Unternehmensteilen.

ANZEIGE



HANNOVER

Kalender 2022

LIEBLINGSORTE IN HANNOVER

Wandkalender im DIN-A4-Format mit einmaligen Lieblingsorten in Hannover.

€ 7,95



Geschenkpaket

GRÜSSE AUS HANNOVER

- Becher Ensemble
- Candy Card – belgische Schokolade mit Hannover Motiven
- Kaffee gemahlen
- Leibniz Butterkeksdose

€ 29,95



Schenken Sie ein Stück Hannover

Suchen Sie ein passendes Geschenk für Ihre Familie und Freunde?

Von klein bis groß, von schön bis lecker, ob dekorativ oder praktisch, in unserem breitgefächerten Sortiment werden Sie mit Sicherheit fündig.

MOLLY SKULPTUREN

Die einzigartigen, farbenfrohen Molly Skulpturen gibt es in unterschiedlichen Größen.

ab € 11,95



HANNOVER ZUM VERSCHENKEN!

#aufregendunaufgeregt

www.VISIT-HANNOVER.com/souvenirs

DER BÖRSENTAG

Black Friday

Ausverkauf hat einen Namen. Im Einzelhandel heißt er neuerdings Black Friday, an der Börse kennt man schon lange den schwarzen Freitag. Ganz so schlimm kam es gestern nicht, aber es war doch ein sehr dunkelgrauer Börsentag. Die neue Virusvariante in Südafrika ließ schon in Asien die Kurse rutschen, als man in Europa noch schlief. Entsprechend begann der Dax den Tag schon mit mehr als 2 Prozent Verlust, und als der US-Handel am Nachmittag genauso schwach startete, wurden sogar mehr als 4 Prozent daraus. Der Dax beendete die Woche mit 15 257 Punkten und – besonders unangenehm – auf dem tiefsten Stand des Tages. Das lässt nichts Gutes ahnen für den Montag, denn Virusmutationen sind noch nie übers Wochenende harmloser geworden.

Das Alarmsignal für die Märkte waren in diesem Fall die eiligen Reisebeschränkungen. Ohne Mobilität geht kein Aufschwung, und so könnte in den nächsten Wochen noch manche Prognose korrigiert werden.

Zuerst trifft so etwas das Reisegeschäft. Alle Unternehmen, die irgendwie davon leben, Menschen von A nach B zu transportieren, waren am Freitag bei den größten Verlieren. Im Dax rutschten die Aktien von Airbus und dem Triebwerkspezialisten MTU um 11 Prozent ab, im M-Dax traf es Lufthansa und den Flughafenbetreiber Fraport genauso hart. Die Tui-Aktie fiel um mehr als 9 Prozent.

Es gab auch Gewinner. Sie haben im Dax aber zu wenig Gewicht, um den Tag zu retten. Da wären – wie immer an solchen Tagen – Internetkonzerne wie Zalando, Hellofresh und Delivery Hero, denen nun wohl wieder die Kunden zulaufen werden. Hinzu kamen Sartorius und Qiagen für den Medizinbereich. Und dann war da im M-Dax noch die Software AG aus einem ganz anderen Grund: Das etwas aus dem Tritt geratene Unternehmen sucht angeblich einen Käufer. Der Kurs kletterte um 9 Prozent.

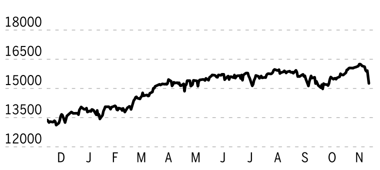


Stefan Winter
WIRTSCHAFTSREDAKTION

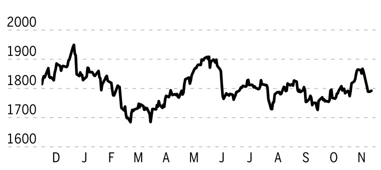


Es wird nicht besser. Wann immer die Menschen in der Türkei zuletzt auf die Wechselkurse blickten, war ihre Lira wieder etwas weniger wert. Mit seiner vehementen Forderung nach Zinssenkungen hat sich Recep Tayyip Erdogan in eine Falle manövriert: Die Konjunktur läuft zwar recht gut, wie es sich der Präsident wünscht – aber die Inflation läuft noch schneller. Der Wert der Lira schmnilzt, eigentlich müssten die Zinsen steigen, doch Erdogan bleibt bei seiner Linie. „Der Leitzins wird sinken. Wir werden nicht zulassen, dass hohe Zinsen unser Volk und unsere Bauern zermürben", sagte er am Freitag. Das erledigt derweil die Inflation. FOTO: CHRIS MCGRATH/GETTY IMAGES

DAX 15.257,04 – 4,15 %



GOLD $ je Unze 1.792,28 + 0,19 %



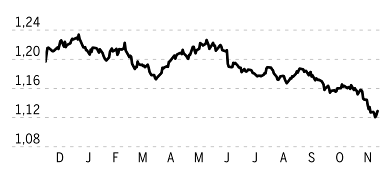
GEWINNER aus DAX und MDAX (in %)

Software	37,96	+ 9,39
Zalando	82,60	+ 5,52
HelloFresh	95,26	+ 5,07
Sartorius Vz.	580,00	+ 4,17
TeamViewer	12,35	+ 3,35
Qiagen	50,44	+ 3,02
Delivery Hero	116,95	+ 2,86
Merck	223,00	+ 2,62

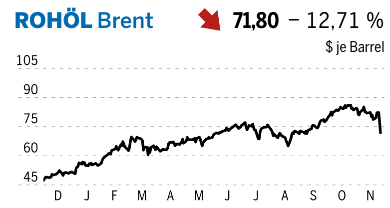
VERLIERER aus DAX und MDAX (in %)

Lufthansa vNA	5,42	– 12,84
Airbus	99,29	– 11,55
Fraport	53,80	– 11,45
MTU Aero Engin.	166,75	– 11,33
thyssenkrupp	9,74	– 8,71
Deutsche Bank NA	10,70	– 7,52
Hugo Boss NA	52,22	– 7,18
Covestro	51,22	– 6,74

€ IN $ 1,1291 + 0,61 %



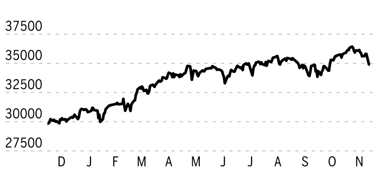
ROHÖL Brent 71,80 – 12,71 %



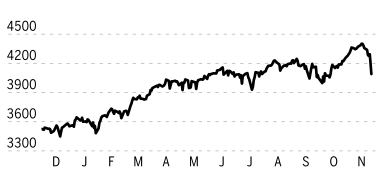
MDAX 33.849,95 – 3,32 %

Name	Letzte Div.	Schluss 26.11.	± in % Vortag	52 Wochen Tief	Hoch
Aixtron	0,11	17,99	– 4,84	11,63	26,60
Alstria Off.	0,53	19,50	± 0,00	13,35	20,00
Aroundtown	0,07	5,54	– 6,58	5,50	7,16
Aurubis	1,30	74,94	– 2,98	61,00	87,74
Auto1 Group	0	24,80	– 3,13	23,60	56,76
Bechtle	0,45	62,00	– 1,52	49,15	69,56
Befesa	1,17	58,00	– 2,36	42,35	72,90
Cancom	0,75	60,06	– 1,96	42,68	64,14
Carl Zeiss Med.	0,50	173,15	– 0,37	105,40	202,00
Commerzbank	0	6,30	– 5,58	4,70	7,19
CompuGroup	0,50	68,10	+ 1,57	59,40	85,35
CTS Eventim	0	57,54	– 6,65	47,34	72,68
Dürr	0,30	35,24	– 3,61	28,74	44,08
Evonik	1,15	26,42	– 4,28	24,98	31,00
Evotec	0	42,55	+ 0,69	25,28	45,83
Fraport	0	53,80	– 11,45	41,68	69,90
freenet NA	1,65	22,44	– 3,86	16,56	23,64
Fuchs P. Vz.	0,99	39,90	– 3,06	37,04	49,70
GEA Group	0,85	43,79	– 2,99	27,40	45,89
Gerresheimer	1,25	79,65	+ 0,76	75,60	99,40
Grand City	0,82	21,18	– 2,58	19,10	24,14
Hann. Rück.NA	4,50	154,90	– 5,11	126,70	165,90
Hella	0,96	60,00	– 0,03	44,24	68,72
Hugo Boss NA	0,04	52,22	– 7,18	25,30	59,98
Hypoport	0	483,80	– 1,87	407,00	618,00
Jungheinrich	0,43	41,60	– 4,98	33,60	48,04
K+S NA	0	14,61	– 5,92	7,38	15,84
Kion Group	0,41	93,94	– 3,15	64,00	103,70
Knorr-Bremse	1,52	90,80	– 2,37	88,16	117,24
Lanxess	1,00	51,88	– 6,05	51,78	67,38
LEG Immob.	3,78	124,35	– 1,62	110,18	139,80
Lufthansa vNA	0	5,42	– 12,84	5,24	9,25
Nemetschek	0,30	104,10	– 0,67	50,95	116,15
ProS.Sat.1	0,49	13,25	– 6,33	12,12	19,00
Rational	4,80	804,00	– 2,31	646,50	1033,5
Rheinmetall	2,00	79,58	– 4,17	74,00	93,80
Scout24	0,82	59,56	– 0,30	56,94	73,36
Software	0,76	37,96	+ 9,39	31,58	44,00
Ströer	2,00	68,00	– 2,79	64,65	82,50
TAG Imm.	0,88	25,23	– 2,17	23,16	29,37
Talanx	1,50	38,94	– 4,70	29,52	42,66
TeamViewer	0	12,35	+ 3,35	11,28	49,64
Telefónica Dt.	0,18	2,34	– 3,23	2,13	2,63
thyssenkrupp	0	9,74	– 8,71	5,35	12,03
Uniper	1,37	37,86	– 3,34	27,08	39,34
Utd. Internet NA	0,50	33,27	– 2,61	31,35	39,34
Vantage T.	0,56	29,52	– 0,03	23,97	31,58
Varta	2,48	115,00	– 2,34	99,70	181,30
Wacker Chemie	2,00	151,20	– 4,70	98,52	174,75
zooplus	0	479,00	– 0,21	150,60	491,80

DOW JONES 34.899,34 – 2,53 %



EURO STX 50 4.089,58 – 4,74 %



SDAX 16.307,70 – 2,65 %

Name	Letzte Div.	Schluss 26.11.	± in % Vortag	52 Wochen Tief	Hoch
1&1	0,05	25,02	– 4,72	19,29	27,86
Aareal Bank	0,40	28,96	– 1,16	17,86	29,90
About You	0	24,80	+ 4,20	17,30	26,98
Adler Group	0,46	11,05	– 3,75	9,03	29,72
ADVA Optical	0	12,76	– 2,00	6,69	15,48
Amadeus Fire	1,55	172,40	– 3,36	108,20	206,50
Atoss Softw.	1,67	204,00	– 0,97	124,50	221,50
Basler	0,58	139,80	– 2,51	62,40	174,40
BayWa vNA	1,00	36,70	– 0,94	29,85	43,80
Bilfinger	1,88	28,46	– 6,75	22,92	33,34
Ceconomy St.	0	3,57	– 2,57	3,37	6,02
CeWe Stift.	2,30	129,40	– 1,52	89,30	138,40
Dermapharm	0,88	80,95	+ 1,44	52,38	91,35
Deutz	0	6,11	– 6,14	4,63	8,45
DIC Asset	0,70	14,54	– 2,48	12,02	16,84
Drägerw. Vz.	0,19	58,85	+ 4,81	55,55	82,70
Dt. EuroShop	0,04	14,61	– 7,12	14,53	21,68
Dt. PfandbB	0,32	10,29	– 5,25	7,73	11,45
DWS Group	1,81	34,88	– 3,59	31,45	41,88
Eckert&Ziegler	0,45	98,00	– 3,26	41,36	141,40
Encavis	0,28	16,38	– 3,02	13,97	25,55
Fielmann	1,20	60,20	– 1,47	55,00	72,45
flatexDEG.	0	21,54	– 0,74	13,15	29,70
Global Fashion	0	7,15	+ 1,20	6,20	14,96
Grenke NA	0,26	30,80	– 5,06	24,20	43,10
Hamborner Reit	0,47	9,62	– 2,35	8,67	10,22
Hensoldt	0,13	12,98	– 3,99	12,00	17,46
Hochtief	3,93	66,60	– 5,42	61,22	88,55
home24	0	13,53	+ 8,24	10,49	26,86
Hornbach H.	2,00	109,90	– 0,90	69,70	119,60
Indus Hold.	0,80	30,25	– 2,89	30,20	37,70
Inst. Real	0,26	18,94	– 4,63	18,50	28,35
Jenoptik	0,25	34,90	– 0,51	21,62	36,14
Jost Werke	1,00	45,80	– 3,17	38,90	57,80
Klöckner & Co.	0	9,80	– 4,35	6,81	13,49
Krones	0,06	89,95	– 2,70	58,70	99,60
KWS Saat	0,80	72,30	– 4,62	62,30	80,90
LPKF Laser	0,10	17,40	– 5,95	16,47	33,35
Metro St.	0,70	10,24	– 2,80	7,35	11,85
MorphoSys	0	35,18	– 7,52	32,41	101,90
Nagarro	0	177,00	– 1,39	66,20	194,50
New Work	2,59	197,00	– 1,99	193,20	293,00
Nordex	0	15,71	– 5,08	12,64	27,26
Norma Group	0,70	33,30	– 2,69	32,42	49,36
Patrizia	0,30	20,40	– 2,86	20,30	26,95
Pfeiffer Vac.	1,60	212,00	– 1,62	149,60	226,00
PVA TePla	0	42,60	– 5,54	13,50	50,60
RTL Group	3,00	45,54	– 3,11	37,70	53,50
S&T	0,30	18,52	– 3,54	18,08	24,20
SAF Holland	0	11,25	– 6,09	10,02	14,49
Salzgitter	0	26,40	– 5,58	16,93	35,08
Schaeffler Vz.	0,25	7,14	– 6,24	6,04	8,44
Secunet	2,54	391,50	– 4,63	221,00	608,00
SGL Carbon	0	7,86	– 5,53	3,34	10,88
Shop Apotheke	0	161,50	+ 6,60	116,50	249,00
Siltronic NA	2,00	134,00	– 0,45	107,95	147,35
Sixt St.	0	140,40	– 9,77	92,80	170,30
SMA Solar	0,30	42,96	– 3,50	33,58	71,80
Stabilus	0,50	59,80	– 2,13	55,40	72,55
Sto & Co.Vz	5,00	201,00	– 2,66	121,00	236,50
Stratec	0,90	132,40	+ 2,48	100,40	147,40
Südzucker	0,20	13,04	– 0,23	11,24	14,62
Suse	0	35,60	– 3,78	25,56	40,59
Synlab	0	22,00	+ 4,76	17,40	25,00
Takkt	1,10	14,76	– 2,25	9,94	15,42
Traton	0,25	20,98	– 5,83	20,90	28,46
Verbio	0,20	63,25	– 2,24	23,90	74,90
Wacker	0,60	25,78	– 4,80	16,02	30,90
Westwing	0	25,80	+ 6,35	21,58	54,35
Zeal Netw.	0,90	37,45	– 2,60	36,15	46,50

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN

Name	Letzte Div.	Schluss 26.11.	± in % Vortag
Adler Real Est.	0	7,98	– 1,24
ALBA	4,17	50,50	± 0,00
Alzchem Group	0,77	23,90	– 2,05
Aumann	0	14,52	– 0,82
Aurelius	1,00	26,64	– 5,13
Bauer	0	10,08	+ 0,20
BB Biotech	3,60	74,55	+ 0,81
Bijou Brigitte	0	22,30	– 4,70
Biotest St.	0	43,10	– 0,69
Biotest Vz.	0,04	39,10	± 0,00
BMW Vz.	1,92	70,75	– 6,04
Cenit	0,47	12,90	– 0,77
CropEnergies	0,35	11,42	– 4,36
Delticom	0	6,78	+ 0,89
Diebold Nix.	0,10	7,73	– 2,03
Drägerwerk St.	0,13	50,80	+ 1,80
Dt. Beteilig.	0,75	38,35	– 2,17
Elmos Semic.	0,52	42,65	– 1,04
ElringKl. NA	0	11,14	– 4,62
EnBW	1,00	76,20	+ 0,79
Energiekontor	0,80	78,20	– 4,17
Ferratum Oyj	0,18	4,13	– 10,02
Frosta	1,60	91,00	– 0,44
Fuchs P. St.	0,98	31,26	– 0,38
Gelsenwasser	21,16	1.430	± 0,00
Gesco	0	24,60	+ 0,82
Grammer	0	18,40	– 2,39
H+R	0	7,54	– 6,68
Hamburg. Hafen	0,45	19,30	– 2,13
Hapag-Lloyd	3,50	203	– 3,33
Hawesko	2,00	57,60	– 0,69
Henkel	1,83	67,60	– 1,53
Homag	1,01	51,00	– 1,92
Hornbach-Bau.	0,90	36,25	– 2,03
Koenig & Bauer	0	28,45	– 3,07
KSB St.	4,00	468	± 0,00
KUKA	0,11	71,80	– 1,64
Leifheit	1,05	31,90	– 2,00
Leoni NA	0	10,55	– 5,47
Logwin	3,50	246	± 0,00
Manz	0	45,00	– 3,95
Mediclin	0	3,82	+ 0,53
Medion	0,69	14,80	± 0,00
Medios	0	38,80	+ 4,86
Mensch&Ma.	1,00	62,80	– 0,95
Metro Vz.	0,70	10,60	– 5,36
MLP	0,23	7,61	– 2,56
Mühlbauer	1,50	54,00	– 5,26
MVV Energie NA	0,95	34,80	– 1,69
Nexus	0,19	70,20	– 1,27
Nürnb. Bet.	3,30	77,50	– 1,27
OHB	0,43	34,25	– 1,86
OVB Hold.	1,00	23,20	– 2,52
PAION	0	1,43	– 5,43
paragon	0	7,46	– 2,61
Petro Welt	0	2,70	– 0,37
PSI NA	0,30	43,90	– 3,09
Rhön-Klinikum	0	15,22	– 1,55
RIB Software	0,98	42,65	+ 0,12
Sedlmayr	44,00	3.100	± 0,00
Sixt Vz.	0,05	78,00	– 9,62
SLM Sol. Gr.	0	15,70	– 4,50
SNP	0	42,42	– 9,16
Surteco Grp.	0,80	33,10	– 16,20
Syzygy	0,15	5,70	– 3,39
technotrans NA	0,36	27,15	– 3,04
UmweltBank	0,33	19,75	– 1,25
Uzin Utz	1,55	85,00	+ 4,94
Viller.&Boch Vz.	0,55	22,20	– 2,20
Vossloh	1,00	43,00	– 4,76
VW St.	4,80	259	– 3,29
WCM	0,11	5,32	± 0,00

Aktien: Bei allen Notierungen handelt es sich um Kurse in Euro, Schweiz in CHF, soweit nicht anders vermerkt. DAX, MDAX und SDAX sind Xetra Kurse, Rest ist Frankfurter Parketthandel oder Zürich. **NA** = Namensaktie, **St.** = Stammaktie, **Vz.** = Vorzugsaktie, **°** = auch Euro-Stoxx50, **Div.** = zuletzt ausgezahlte Dividende oder Vorschlagsdividende wenn unterstrichen (bei Nicht-Euro-Ländern in Landeswährung und -stückelung), **KGV** = Kurs-Gewinn-Verhältnis, **MK** = Marktkapital je Gattung, ***** = Vortageskurs oder letzt verfügbar, **Nikkei** = © Nihon Keizai Shimbun, Inc.; **Sorten** = Dt. Bank, Reisebank **Zinsen** = EZB, FMH (www.fmh.de). Alle Angaben ohne Gewähr.

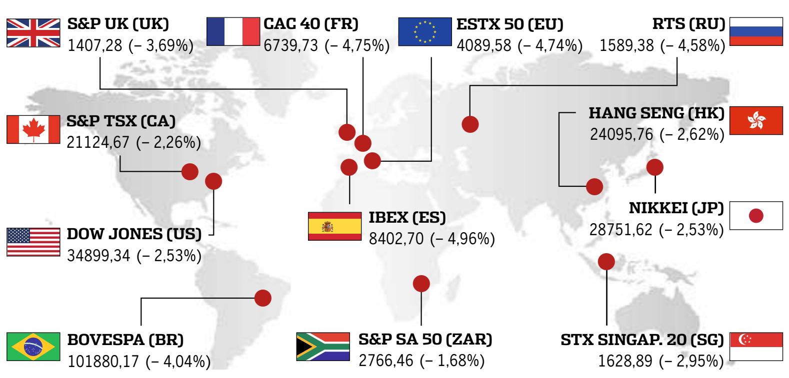
Stand: 26.11.2021, 20:12 Uhr Infront

DAX (DEUTSCHER AKTIENINDEX)

Name	Dividende	Div. Rend.	Schluss 26.11.	Schluss 25.11.	Veränderung % Vortag	KGV 2021	52 Wochen Tief	Vergleich	Hoch	MK Mrd. €
Adidas NA °	3,00	1,18	253,35	267,95	– 5,45	32,7	252,05		336,25	50,78
Airbus °	0	0,00	99,29	112,26	– 11,55	26,1	81,90		120,92	78,05
Allianz vNA °	9,60	5,01	191,44	202,65	– 5,53	9,6	182,52		223,50	78,20
BASF NA °	3,30	5,70	57,91	61,61	– 6,01	16,5	57,76		72,88	53,19
Bayer NA °	2,00	4,39	45,54	47,43	– 3,97	12,7	44,47		57,73	44,74
Beiersdorf	0,70	0,77	90,78	92,58	– 1,94	30,3	81,86		108,05	22,88
BMW St. °	1,90	2,22	85,51	91,13	– 6,17	10,3	68,21		96,39	51,52
Brenntag NA	1,35	1,76	76,68	77,80	– 1,44	23,2	61,10		87,40	11,85
Continental	0	0,00	97,36	103,90	– 6,29	13,0	89,73		118,65	19,47
Covestro	1,30	2,54	51,22	54,92	– 6,74	12,3	45,50		63,24	9,90
Daimler NA °	1,35	1,62	83,16	88,38	– 5,91	10,4	54,82		91,63	88,97
Delivery Hero	0	0,00	116,95	113,70	+ 2,86	0,00	96,96		145,40	29,27
Deutsche Bank NA	0	0,00	10,70	11,57	– 7,52	53,5	8,37		12,56	22,11
Deutsche Börse NA °	3,00	2,10	143,05	144,95	– 1,31	22,7	130,10		152,65	27,18
Deutsche Post NA °	1,35	2,50	53,94	55,33	– 2,51	18,6	38,64		61,38	66,83
Deutsche Telekom °	0,60	3,72	16,15	16,85	– 4,17	21,5	14,53		18,92	80,52
E.ON NA	0,47	4,35	10,80	11,06	– 2,32	15,4	8,27		11,43	28,53
Fresenius	0,88	2,58	34,05	34,88	– 2,39	10,3	32,94		47,60	15,40
Fresenius M. C. St.	1,34	2,51	53,34	54,72	– 2,52	14,2	52,62		71,44	15,62
HeidelbergCement	2,20	3,61	61,02	63,24	– 3,51	8,7	57,66		81,04	12,11
HelloFresh	0	0,00	95,26	90,66	+ 5,07	56,0	46,64		97,50	16,57
Henkel Vz.	1,85	2,58	71,76	73,50	– 2,37	16,7	71,76		99,50	12,78
Infineon NA °	0,22	0,56	39,58	41,31	– 4,20	46,6	28,53		43,85	51,68
Linde PLC °	1,06	1,19	282,15	293,40	– 3,83	36,9	199,35		297,20	144,62
Merck	1,40	0,63	223,00	217,30	+ 2,62	42,1	126,60		226,70	28,82
MTU Aero Eng.	1,25	0,75	166,75	188,05	– 11,33	30,3	166,75		224,90	8,89
Münch. Rück vNA °	9,80	4,15	236,10	253,15	– 6,74	11,6	215,25		269,30	33,08
Porsche Vz.	2,21	2,96	74,76	78,98	– 5,34	5,7	53,18		102,00	11,45
Puma	0,16	0,15	103,95	108,70	– 4,37	52,0	78,72		115,40	15,68
Qiagen	0	0,00	50,44	48,96	+ 3,02	25,2	37,38		51,56	11,50
RWE St.	0,85	2,49	34,11	34,96	– 2,43	19,0	28,39		38,65	23,07
SAP °	1,85	1,61	115,22	119,82	– 3,84	28,8	98,69		129,74	141,55
Sartorius Vz.	0,71	0,12	580,00	556,80	+ 4,17	89,9	332,00		601,40	21,72
Siemens Energy	0	0,00	24,18	24,51	– 1,35	0,00	21,26		34,48	17,57
Siemens Health.	0,80	1,26	63,50	64,18	– 1,06	42,1	37,56		67,50	71,63
Siemens NA °	3,50	2,41	145,24	153,58	– 5,43	22,3	111,10		156,98	123,45
Symrise	0,97	0,77	125,35	126,15	– 0,63	46,1	95,88		132,65	17,52
Volkswagen Vz. °	4,86	2,96	163,94	172,36	– 4,89	6,7	139,64		252,20	33,81
Vonovia NA °	1,58	3,19	49,71	52,24	– 4,84	10,4	45,53		57,14	28,60
Zalando	0	0,00	82,60	78,28	+ 5,52	86,9	73,60		105,90	21,08

TECDAX 3.821,83 – 1,25 %

INTERNATIONALE LEITBÖRSEN IM TAGESVERGLEICH



INTERNATIONALE WERTE

Name	Letzte Div.	Schluss 26.11.	± in % Vortag
3M	1,48	156	– 1,92
AB Inbev °	0,50	50,94	– 6,12
ABB NA	0,80	31,50	– 4,23
Abbott Lab	0,45	112	– 0,62
Adobe	0,01	588	– 1,89
Ahold Delh. °	0,43	30,01	– 2,50
Air Liquide °	2,75	149	– 1,14
Alphabet A	0	2.514	– 4,12
Alphabet C	0	2.525	– 3,83
Amazon	0	3.104	– 3,62
Amer.Express	0,43	138	– 10,19
Amgen	1,76	178	– 2,96
Anheuser-B.	0,60	50,80	– 4,51
Apple Inc.	0,22	139	– 3,71
ASML Hold. °	1,80	697	– 1,78
AT&T	0,52	21,49	– 1,67
AXA °	1,43	24,20	– 4,74
B.A.T.	0,54	30,35	– 2,10
BBVA °	0,08	4,86	– 6,57
Bco Santander °	0,05	2,79	– 8,60
Berksh. Hath. B	0	250	– 2,70
Biogen	0	218	– 1,80
Bk. of America	0,21	40,04	– 5,72
BNP °	1,56	55,38	– 6,10
Boeing	2,06	177	– 5,50
BP PLC	0,05	3,79	– 7,33
BT Group	0,02	1,85	– 7,04
Canon	45,00	19,78	– 3,28
Caterpillar	1,11	175	– 5,52
Chevron	1,34	101	– 3,35
ChinaMobile	1,63	5,23	– 1,69
Cisco	0,37	48,62	– 2,08
Citigroup	0,51	57,02	– 5,36
Coca-Cola	0,42	47,65	– 3,93
Com. Bk. Austr.	2,00	58,99	– 3,97
Comcast A	0,25	45,42	– 1,84
Diageo	0,45	45,00	– 2,42
Disney Co.	0,88	132	– 2,62
DuPont Nem.	0,30	69,40	– 1,22
eBay	0,18	64,17	– 1,20
Enel °	0,19	6,84	– 4,68
Engie	0,53	12,89	– 2,02
Eni °	0,43	11,56	– 5,77
Equinor ASA	0,18	21,72	– 4,65
Exxon Mobil	0,88	53,85	– 4,35
Flutter Ent. °	0,67	122	– 5,93
Ford	0,10	17,38	– 3,15
Gen. Electr.	0,08	86,44	– 4,18
General Motors	0,38	52,95	– 4,23
Gilead Sc.	0,71	62,07	– 0,29
GlaxoSmith.	0,19	17,74	– 3,90
Goldman S.	2,00	341	– 4,34
Halliburton	0,05	19,13	– 7,43
Heineken	0,28	92,00	– 1,27
Holcim N	2,00	46,27	– 2,98
Home Depot	1,65	359	– 2,45
Honeywell	0,98	181	– 4,66
HSBC Hold.	0,07	4,94	– 6,00
Iberdrola °	0,03	9,92	– 3,20
IBM	1,64	102	– 2,34
Inditex °	0,35	29,17	– 6,98
ING Groep °	0,48	12,22	– 6,26
Intel	0,35	43,16	– 3,32
Intesa Sanp. °	0,07	2,17	– 5,24
Johns.&Joh.	1,06	142	– 0,59
JP Morgan	1,00	143	– 3,98
L'Oréal °	4,06	405	– 2,76
Lukoil	2,85	74,90	– 5,67
LVMH °	3,00	700	– 4,68
McDonald's	1,38	220	– 4,31
Medtronic	0,63	98,00	– 4,11
Merck & Co.	0,65	69,48	– 5,64
Meta Platf.	0	295	– 3,35
Microsoft	0,62	292	– 3,78
Mitsubishi UFJ	14,50	4,74	– 2,64
Morgan Stanley	0,70	86,09	– 4,89
Motorola Sol.	0,79	226	– 2,62
Nestlé NA	2,75	121	– 1,26
Nike	0,31	149	– 3,40
Nokia	0,05	4,94	– 5,07
Nordea Bk AB	0,72	10,37	– 4,79
Novartis	3,00	74,72	– 2,42
Oracle	0,32	82,80	– 0,74
Orange	0,30	9,67	– 2,42
Pepsi	1,08	144	– 1,60
Pfizer	0,39	47,84	+ 5,60
Philip Morris	1,25	78,96	– 1,55
Philips °	0,85	33,02	– 2,91
Proct.&Gamb.	0,87	130	– 2,24
QUALCOMM Inc.	0,68	156	– 3,71
Raytheon	0,51	74,67	– 4,51
Rio Tinto	4,04	55,40	– 2,12
Roche Hld.GS	9,10	359	– 0,95
Roche I	9,10	383	– 0,78
Roy. D. Shell A	0,24	18,31	– 5,78
Royal D.Shell B	0,24	18,38	– 5,84
Safran °	0,43	102	– 9,02
Sanofi S.A. °	3,20	85,60	– 1,30
Sappi	2,45	2,40	+ 0,84
Schlumberger	0,13	25,65	– 8,39
Softbank	22,00	49,00	– 6,13
Solvay	1,50	98,44	– 5,39
Sony	30,00	108	– 0,90
Starbucks Corp.	0,49	97,74	– 4,16
Strabag	6,90	35,60	– 3,39
Swiss Re NA	5,90	86,26	– 4,20
Takeda Pharm.	90,00	24,20	– 0,82
Telefónica	0,17	3,92	– 2,29
TotalEnerg. °	0,66	41,00	– 4,75
Toyota Mot.	24,00	16,01	– 3,52
Travelers Comp.	0,88	137	– 3,33
UBS Group N	0,37	15,62	– 5,79
UniCredit	0,12	10,60	– 6,85
Unilever plc.	0,36	46,22	– 1,58
UnitedHealth	1,45	391	– 3,37
Verizon	0,64	45,76	– 0,81
Vinci °	0,65	84,24	– 8,12
VISA Inc.	0,38	174	– 5,02
Vivendi	0,25	11,19	– 1,97
Vodafone	0	1,33	– 2,86
Walmart	0,55	130	– 0,63
Zurich Ins. Gr.	20,00	383	– 3,31

DEVISEN & SORTEN

Nicht €-Länder 26.11. / 1 Euro =	Devisen Geld/Brief	Sorten Ank./Verk.
Australischer Dollar	1,5686/1,5886	1,48/1,69
Dänische Kronen	7,4168/7,4568	7,09/7,85
Britisches Pfund	0,8440/0,8480	0,81/0,88
Japanische Yen	128,24/128,72	122,84/136,98
Kanadischer Dollar	1,4341/1,4461	1,37/1,53
Neuseeland-Dollar	1,6399/1,6639	1,38/1,95
Norwegische Kronen	10,142/10,190	9,58/10,84
Polnischer Zloty	4,6742/4,7222	4,23/5,37
Schwedische Kronen	10,214/10,262	9,85/11,00
Schweizer Franken	1,0420/1,0460	1,01/1,09
Südafrikanischer Rand	18,119/18,359	16,51/20,50
Tschechische Kronen	25,448/25,848	21,89/28,31
Türkische Lira	13,617/13,717	13,12/14,35
Ungarische Forint	365,45/370,65	315,37/445,49
US-Dollar	1,1249/1,1309	1,06/1,19

26.11. / Kurse in Euro		Ank./Verk.
Australien	1 Aust.-$	0,60/0,67
Dänemark	100 dkr	12,72/14,09
Großbritannien	1 Pfund	1,11/1,24
Japan	100 Yen	0,73/0,82
Kanada	1 Kan.-$	0,65/0,73
Neuseeland	1 NZ-$	0,57/0,64
Norwegen	100 nkr	9,28/10,35
Polen	100 poln. Zloty	19,67/22,68
Schweden	100 skr	9,22/10,24
Schweiz	100 Sfr	90,38/100,03
Südafrika	1 Rand	0,05/0,06
Tschechien	100 Kr	3,60/4,13
Türkei	1 Lira	0,07/0,08
Ungarn	100 Forint	0,25/0,29
USA	1 US-$	0,84/0,93

Kurse können regionalen Schwankungen unterliegen.

ZINSEN

Hypothekenzinsen (eff.) 5 Jahre	0,60 - 2,04 %
Hypothekenzinsen (eff.) 10 Jahre	0,61 - 1,87 %
Ratenkredit bis 10.000 / 3 Jahre	1,99 - 6,99 %
Tagesgeld unter Banken	-0,65 - -0,44 %
Festgeld bis 5000 €, 3 Monate	0,00 - 0,15 %
Festgeld bis 5000 €, 1 Jahr	0,00 - 0,30 %
Sparbrief 4 Jahre	0,00 - 0,61 %
Hauptrefi. ab 16.03.16	0,00 %
Basiszinssatz (nach § 247 BGB) ab 01.07.21	-0,88 %
10jährige Bundesanleihe	-0,34 %

NE- & EDELMETALLE

Deutsche NE-Metalle in €/100 kg	26.11.	25.11.
Aluminium	231,80/231,89	244,25/244,34
Del-Notiz	861,28/864,20	894,04/896,98
Zink	294,90/294,99	305,81/305,99
Zinn	3562,26/3566,68	3646,58/3655,49

25.11. Endkundenpreise in €	Ankauf	Verkauf
1 oz Krügerrand	1575,50	1670,00
1/2 oz Krügerrand	787,50	871,10
1/10 oz Krügerrand	157,50	189,80
1 oz Britannia	1575,50	1665,00
1 oz Australien Nugget	1575,50	1665,00
1 oz Maple Leaf	1575,50	1665,00
20 Franken Vreneli	295,80	327,00
1 oz Maple Leaf Silber	21,06	26,02
20 Mark Wilhelm II	365,20	422,00
100 Österreichische Kronen	1506,00	1591,00
1 oz Goldbarren	1567,50	1653,10
10 g Goldbarren	504,00	545,50
100 g Goldbarren	5040,00	5287,50
Gold (250g)	12601,00	13155,00
Gold (kg)	50404,00	52261,00
Feinsilber (kg)	645,00	891,43

Quelle: Degussa Goldhandel

BUNDESANLEIHEN

Zins	Laufzeit	Zinstermin	26.11. Schluss	26.11. Rend.
2	Bund v. 11/22	4.1.	100,32	-
1,75	Bund v. 12/22	4.7.	101,58	-0,8943
1,5	Bund v. 12/22	4.9.	101,79	-0,8289
1,5	Bund v. 13/23	15.2.	102,88	-0,8510
1,5	Bund v. 13/23	15.5.	103,48	-0,8649
2	Bund v. 13/23	15.8.	104,91	-0,8423
6,25	Bund v. 94/24	4.1.	115,10	-0,8596
1,75	Bund v. 14/24	15.2.	105,74	-0,8106
1,5	Bund v. 14/24	15.5.	105,72	-0,7975
1	Bund v. 14/24	15.8.	104,89	-0,7812
0,5	Bund v. 15/25	15.2.	104,10	-0,7574
1	Bund v. 15/25	15.8.	106,49	-0,7215
0,5	Bund v. 16/26	15.2.	105,13	-0,6971
0	Bund v. 16/26	15.8.	103,25	-0,6774
0,25	Bund v. 17/27	15.2.	104,69	-0,6317
6,5	Bund v. 97/27	4.7.	141,18	-0,6952

INVESTMENTFONDS

Rücknahmepreise	Kurs 26.11.	± in % Vortag
ALLIANZ GLOBAL INVESTORS		
€ Credit SRI + P€	1024,6	– 0,35
Adifonds A	155,89	– 2,04
Adiverba A	199,93	– 1,71
AGIF Alz EurpValA	126,30	– 3,54
Concentra A	150,69	– 2,07
Eur Renten AE	62,58	+ 0,53
Euro Rentenfonds AT	109,94	+ 0,53
Europazins A	55,54	+ 0,09
Flexi Rentenf. A	96,27	– 0,69
Fondak A	223,34	– 1,89
Fondis	118,83	– 0,82
Fondra	129,43	– 0,99
Geldmkt SP AE	45,67	– 0,01
Glb Eq Insights A	192,84	– 1,43
Global Eq.Divid A	144,17	– 2,21
Industria A	140,60	– 2,54
Informationst. A	528,15	– 2,13
Interglobal A	504,42	– 0,89
InternRent A	49,07	– 0,10
Kapital Plus A	74,00	– 0,40
Mobil-Fonds A	48,98	± 0,00
Nebw. Deutschl.A	393,23	– 1,18
Nürnb. Eurold. A	166,63	– 2,52
Plusfonds	213,96	– 0,77
Rentenfonds A	87,85	+ 0,32
Rohstofffonds A	79,24	– 2,96
SGB Geldmarkt	70,87	± 0,00
Thesaurus AT	1203,9	– 2,04
Verm. Deutschl. A	205,55	– 2,68
Verm. Europa A	48,05	– 3,53
VermMgmt Wachst A€	165,17	– 0,35
Wachstum Eurol A	171,59	– 1,51
Wachstum Europa A	195,31	– 1,63
DEKA INVESTMENTS		
AriDeka CF	82,34	– 2,61
BasisStr.Renten CF	102,69	– 0,14
DBA ausgewogen	125,32	+ 0,10
DBA moderat	115,65	+ 0,04
Deka Immob Europa	47,46	± 0,00
Deka-Eurol.Bal. CF	58,71	– 0,64
Deka-EuropaVal.CF	57,96	– 2,44
DekaFonds CF	125,40	– 2,79
Deka-NachhAkt CF	269,06	– 0,77
Deka-NachStrInv CF	140,22	– 0,50
DekaRent-Intern. CF	19,58	– 0,20
DekaSpezial CF	549,90	– 0,85
DekaTresor	86,28	– 0,16
Digit Kommunik TF	103,19	– 1,19
EuropaBond TF	42,94	– 0,07
EuropaSelect CF	98,14	– 1,98
Keppler-EmMkts-Inv	42,29	– 1,86
Lingohr-Systemat	123,03	– 2,22
Multirent-Invest	32,79	– 0,24
Nachhltg Gl Champ CF	131,12	– 0,64
RenditDeka	25,35	+ 0,04
Technologie CF	74,94	– 0,56
Weltzins-Invest P	22,03	– 0,54
WestInv. InterSel.	47,38	± 0,00
DWS		
Barmenia Rendite	31,87	+ 0,38
Basler-Aktienf DWS	81,04	– 1,92
Basler-Intern DWS	130,50	– 0,47
Basler-Rentenf DWS	25,00	+ 0,36
Deut ESG Eurp Eq L	103,21	– 2,41
DWS Akkumula	1710,1	– 0,87
DWS Akt.Strat.D	549,89	– 2,48
DWS Cov Bond Fd LD	54,30	+ 0,11
DWS D.Akt.O	507,09	– 2,59
DWS Defensiv	123,28	– 0,59
DWS Deutschland	273,11	– 2,67
DWS ESG EurBd (M)LC	1978,1	+ 0,14
DWS ESG Investa	209,79	– 2,88
DWS EUR Bds (Long)	1894,1	+ 0,30
DWS EUR Reserve LC	131,24	– 0,01
DWS Europ. Opp LD	485,73	– 2,54
DWS Eurorenta	57,14	+ 0,40
DWS Eurovesta	181,04	– 1,54
DWS Eurz Bds Flex LD	32,22	– 1,50
DWS Gl Na Res Eq O	65,83	– 4,26
DWS Glb.SM Cap	99,84	– 1,19
DWS Techn. Typ O	378,82	+ 1,04
DWS Telemedia O ND	238,53	– 0,67
DWS Top Asien	222,16	– 1,53
DWS Top Dividen LD	131,85	– 4,24
DWS Top Europe	184,32	– 2,86
DWS Top Prtf Off	88,83	– 0,59
DWS Top World	163,02	– 1,03
DWS US Growth	417,64	– 0,38
DWS Vermbf.I LD	250,15	– 0,82
DWS Vermbf.R LD	18,39	– 1,08
DWS Vors.AS(Dyn.)	154,67	– 1,21
DWS Vors.AS(Flex)	150,47	– 1,22
DWSI GE LD*	229,99	+ 0,95
grundb. europa RC	40,48	+ 0,02
Nomura Jp Grwth LC	80,13	– 2,05
Qi LowVol Europe NC	339,08	– 0,91
DJE		
DJE-Div&Sub I	611,98	– 1,69
DJE-Div&Sub P	541,45	– 1,72
DJE-Div&Sub XP	352,86	– 1,68
DJE-Europa I	486,83	– 2,02
DJE-Sht Term Bd I	146,79	– 0,15
DJE-Sht Term Bd PA	115,25	– 0,15
HANSAINVEST		
HANSAinter. A	19,37	± 0,00
HANSArenta	23,42	+ 0,04
HANSAzins	24,32	– 0,04
METZLER		
RWS-Aktienfonds*	105,73	+ 0,11
RWS-DYNAMIK A*	37,60	+ 0,03
RWS-ERTRAG A*	16,10	+ 0,06
ODDO BHF		
Algo Global DRW-€*	148,67	– 0,02
Algo Sust Lead CRW*	314,63	+ 0,67
Basis-Fonds I*	137,90	– 0,04
Green Bd CR*	313,58	+ 0,21
O.BHF FRA EFF*	248,30	+ 0,25
SEB ASSET MANAGEMENT		
SEB Conc. Biotech.*	112,21	– 0,75
SEB ImmoInvest	1,38	± 0,00
SEB TrdSys®Rent.I*	55,54	± 0,00
SEB TrdSys®Rent.II*	55,55	± 0,00
UNION INVESTMENT		
Priv.Fonds:Flex.*	95,02	+ 0,01
Priv.Fonds:FlexPro*	152,17	+ 0,11
PrivFd:Konseq.*	94,54	– 0,02
PrivFd:Konseq.pro*	107,19	+ 0,06
PrivFd:Kontr.*	139,81	+ 0,04
PrivFd:Kontr.pro*	184,38	+ 0,07
UniEuroAktien*	90,68	+ 0,59
UniEuroKapital-net*	40,57	± 0,00
UniEuroRenta*	65,29	+ 0,05
UniFonds*	68,28	+ 0,07
UniGlobal*	360,11	– 0,04
UniImmo:Dt.*	93,37	± 0,00
UniImmo:Europa*	54,79	± 0,00
UniKapital*	109,20	– 0,06
UniKapital-net-*	39,09	– 0,08
UniNachh AkEu A*	67,47	+ 0,42
UniOpti4*	96,60	– 0,02
UniRak*	155,09	+ 0,20
UniRenta Osteuropa*	36,51	+ 0,27
UniReserve: Euro A*	491,95	– 0,02
SONSTIGE		
Aberd. A.M. Degi Europa	0,55	± 0,00
Alte Leip Aktien Deutschland	132,74	– 1,33
Commerz hausInvest	42,97	± 0,00
Frank.Temp. Em.Mkts A d*	48,06	– 0,19
Frank.Temp. Growth. Inc.Ad*	24,91	± 0,00
INKA Gothaer Euro-Rent*	62,04	+ 0,02
La Français LF Sys MA Allo R*	131,73	– 0,05
Universal BW-Renta-Internat.*	39,10	– 0,05
Universal BW-Renta-Univ.*	30,19	+ 0,07
Warburg WarbGIETF StrAkt	130,28	+ 0,21

* Fondspreise etc. vom Vortag oder letztverfügbar; *kursiv*, wenn nicht in Euro notiert.

Infront
Funds Service +49 69 26095760
fundsservice@infrontfinance.com



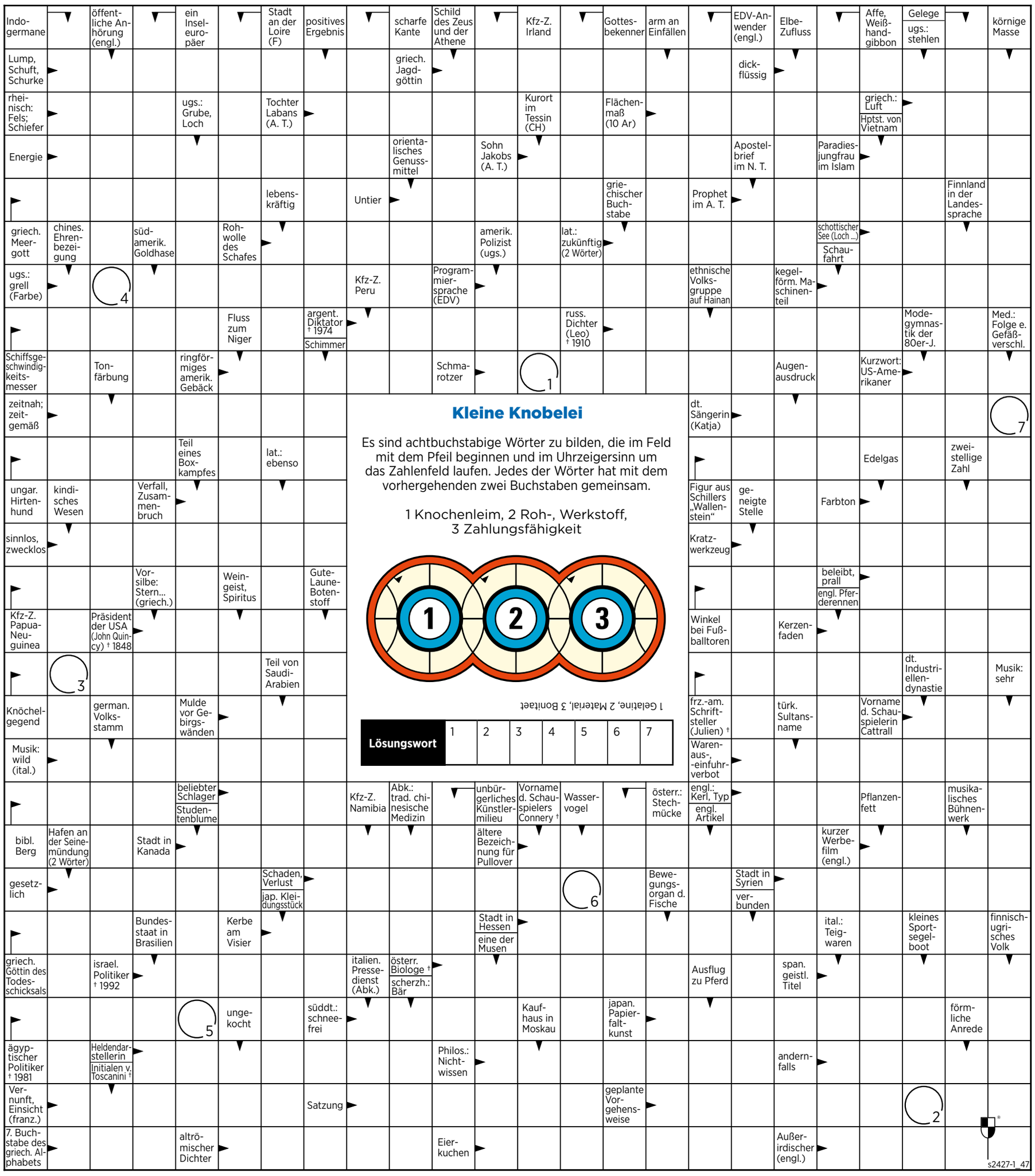
12 Euro pro Stunde und mehr. Das ist unser Einstiegslohn bei Amazon Deutschland.

Plus Mitarbeiteraktien. Betriebliche Altersvorsorge.
Weiterbildungsmöglichkeiten. Und mehr.

blog.aboutamazon.de/12euro

KREUZWORTRÄTSEL

Lösen Sie unser tägliches Kreuzworträtsel. Römischer Gott mit 4 Buchstaben? Sinnesorgan mit 3 Buchstaben? Für Sie kein Problem? Dann sind Sie bei unserem täglichen Kreuzworträtsel genau richtig. Viel Spaß!



Kleine Knobelei

Es sind achtbuchstabige Wörter zu bilden, die im Feld mit dem Pfeil beginnen und im Uhrzeigersinn um das Zahlenfeld laufen. Jedes der Wörter hat mit dem vorhergehenden zwei Buchstaben gemeinsam.

1 Knochenleim, 2 Roh-, Werkstoff, 3 Zahlungsfähigkeit

1 Gelatine, 2 Material, 3 Bonitaet

Lösungswort	1	2	3	4	5	6	7

SUDOKUS

Die unten stehenden Diagramme sind mit den Zahlen von 1 bis 9 aufzufüllen. Jede Zahl darf in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3-x-3-Feld nur einmal vorkommen.

LEICHT

		1	6	4				9
4				8	5		6	
		9		7			8	
1			4			2	3	
		3		9		7		
	8	4			3			6
	1			3		8		
	4		8	6				7
9				1	7	6		

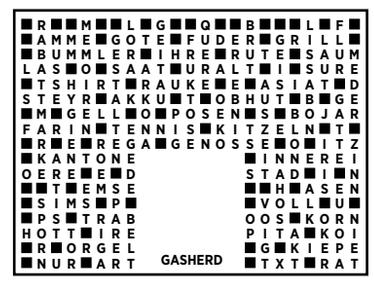
MITTEL

		4			3		2	1
6						3		7
			7	1	6			
	6				5	1		3
				4				
4		2	6				8	
			3	6	9			
3		5						4
1	7		8			9		

SCHWER

6			8					
	1			3		2		
	4				2			
			1			9		7
7		9		4		3		5
1		5			6			
			6				5	
		8		1			2	
					7			4

AUFLÖSUNGEN DER LETZTEN AUSGABE



6	7	9	2	3	5	4	8	1
8	5	2	9	4	1	7	3	6
3	1	4	7	6	8	9	2	5
5	2	1	4	9	3	8	6	7
4	6	7	8	5	2	3	1	9
9	3	8	1	7	6	2	5	4
7	8	6	5	2	4	1	9	3
1	9	5	3	8	7	6	4	2
2	4	3	6	1	9	5	7	8

3	5	7	8	2	6	9	4	1
8	4	6	9	3	1	2	5	7
1	9	2	5	4	7	6	3	8
9	1	5	3	6	4	8	7	2
2	8	3	7	9	5	4	1	6
7	6	4	2	1	8	5	9	3
6	7	8	1	5	9	3	2	4
5	2	1	4	8	3	7	6	9
4	3	9	6	7	2	1	8	5



2	4	9	8	3	7	6	1	5
7	1	3	6	4	5	8	9	2
8	5	6	9	2	1	3	4	7
4	3	5	1	6	9	2	7	8
6	7	1	2	5	8	4	3	9
9	8	2	4	7	3	1	5	6
5	2	7	3	1	6	9	8	4
3	9	4	5	8	2	7	6	1
1	6	8	7	9	4	5	2	3

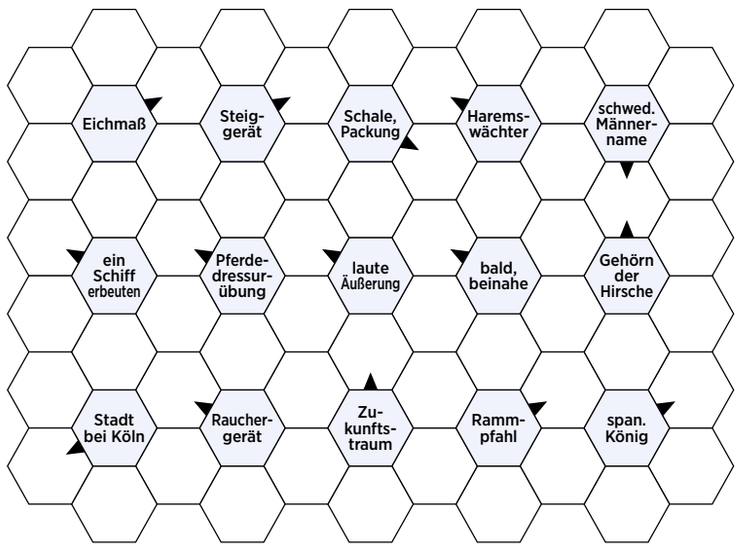
1=O, 2=F, 3=E, 4=N, 5=A, 6=M, 7=G, 8=I, 9=B, 10=C, 11=T, 12=Z, 13=L, 14=S, 15=R, 16=V, 17=K, 18=D, 19=U, 20=P, 21=H

1 SATTELDACH, 2 INSTERBURG, 3 CHAMPION, 4 HABICHT, 5 ELSTERN, 6 RITTERBURG, 7 HAARGARN, 8 EINTRACHT, 9 INDIANA **= Sicherheitsabstand**

LEICHT: 24
MITTEL: 303
SCHWER: 12

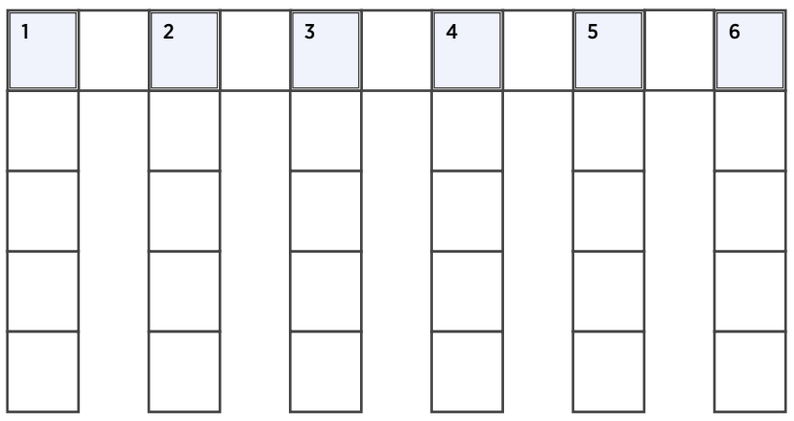
WABENRÄTSEL

Die gesuchten Lösungen haben sechs Buchstaben und müssen um die Waben herum im Uhrzeigersinn, beginnend beim jeweiligen Pfeil, eingetragen werden.



KAMMRÄTSEL

Bilden Sie aus den unten stehenden Buchstaben fünfbuchstabige Wörter, die Sie in die Zähne des Kammes eintragen können. Wenn Sie anschließend die übrig gebliebenen Felder des Kammrückens ausfüllen, ergibt sich ein Staat in Vorderasien. Die Buchstaben im Kammende (letzte waagerechte Reihe) nennen einen weiteren Staat in Vorderasien.



Buchstaben:

a – a – a – a – a – a – a – d – d – e – e – e – e – f – g – g – h – i – i – i – l – l – m – n – n – n – n – n – r – s – s – t – t – t – u

1 ital. Geigenbauerfamilie
2 Schienenstrang
3 Dorfwiese
4 nordische Göttin der Jugend
5 eine Verwandte
6 Nähgerät

Widder 21.3. – 20.4.
Es wird ein turbulenter Tag. Die Ereignisse überschlagen sich nur so. Bei manchen Dingen müssen Sie eben einfach zu improvisieren wissen.

Stier 21.4. – 20.5.
Bevor eine endgültige Entscheidung getroffen wird, sollten alle Details noch einmal erörtert werden. Vergessen Sie Ihr Bauchgefühl nicht.

Zwillinge 21.5. – 21.6.
Eine Neuerung wird guten Anklang finden. Sie dürfen wieder auf Ihre Fähigkeiten vertrauen. Ihr Weg führt weiter in die richtige Richtung.

Krebs 22.6. – 22.7.
Auf finanziellem Gebiet tut sich einiges. Legen Sie etwas für die Urlaubskasse beiseite und planen Sie, wohin es als Nächstes gehen soll.

Löwe 23.7. – 23.8.
Ein Termin rückt in bedrohliche Nähe und Sie haben noch kein Konzept für die Realisierung eines Plans. Der Zeitdruck könnte Sie belasten.

Jungfrau 24.8. – 23.9.
Die Art und Weise, in der Sie Ihre Gedanken und Gefühle jetzt austauschen, bestärkt Sie in dem Empfinden, den richtigen Partner zu haben.

Waage 24.9. – 23.10.
Sie werden ganz auf sich selbst gestellt sein. Gerade darin liegt für Sie der Reiz, sich und der Umwelt zu beweisen, was in Ihnen steckt.

Skorpion 24.10. – 22.11.
Über mangelnde Sympathien dürften Sie sich im Augenblick nicht beklagen können. Mit Ihrer verbindlichen Art gewinnen Sie überall Freunde.

Schütze 23.11. – 21.12.
Eine zögerliche Haltung von Ihnen könnte falsch ausgelegt werden. Wenn Sie eine Entscheidung getroffen haben, sollten Sie es auch zeigen.

Steinbock 22.12. – 20.1.
Durch Ihre Impulsivität könnten Sie sich manche Sympathie verscherzen. Bei Streitgesprächen im Kollegenkreis möglichst neutral verhalten.

Wassermann 21.1. – 19.2.
Jetzt können Sie getrost alles etwas ruhiger angehen, niemand will Sie hetzen. Im Stress könnten Sie eine wichtige Kleinigkeit übersehen.

Fische 20.2. – 20.3.
Sie springen über Ihren Schatten und sind begeistert von Ihrem eigenen Mut. Jemand beobachtet Sie genau und freut sich mit Ihnen.

KULTUR



Bestandsaufnahme
Uta Schorn und ihre Autobiografie
Seite 12

Ein anderer Blick auf die Gewalt

Kathryn Bigelow wird heute 70 Jahre alt.

Von Bettina Thienhaus

Regisseurinnen sind im männlich dominierten Filmgeschäft selten, im Action-Sektor sowieso. Zu den Ausnahmen zählt Kathryn Bigelow, die 2010 für „Tödliches Kommando – The Hurt Locker" als erste Frau mit einem Oscar für die beste Regie ausgezeichnet wurde. Den gibt es immerhin seit 1929. Und erst elf Jahre nach Bigelow, 2021, gewann zum zweiten Mal eine Frau den Regie-Oscar, Chloé Zhao für „Nomadland".

Kathryn Bigelow, die heute 70 Jahre alt wird, ist dafür bekannt, mit harter Action gesellschaftspolitische Themen ins Visier zu nehmen. Gewalt ist ihr Thema, aber sie präsentiert Gewalt nicht um ihrer selbst willen. In ihrem insgesamt mit sechs Oscars prämierten Werk „Tödliches Kommando" etwa erzählt sie hautnah und suggestiv vom Alltag eines Bombenräumkommandos im Irak.

Geboren ist sie 1951 in San Carlos, Kalifornien. Vater Ronald ist Manager in einer Farbenfabrik, Mutter Gertrude Bibliothekarin. Schon als Kind interessiert sich Kathryn für Kunst. Ein Studienprogramm des Whitney Museums bringt sie an die Columbia University in New York, Bereich Film. Sie schließt das Studium mit dem Kurzfilm „The Set-Up" ab, der die Anziehungskraft von Gewalt im Film am Beispiel zweier sich prügelnder Männer untersucht. Zugleich ist Bigelow in der New Yorker Kunstszene aktiv, macht Konzeptkunst, arbeitet mit Roy Lichtenstein zusammen.

„Ich mag Kunst, liebe Malerei, aber sie existieren in eher begrenztem Bereich", sagt sie 2017 der „Vogue", „Filme hingegen überschreiten Klassengrenzen". Und das reizt Bigelow.

1982 dreht sie zusammen mit Monty Montgomery ihren ersten Langfilm, die Bikerballade „Die Lieblosen", zu dem sie auch das Drehbuch verfasst. In diesem Remake von László Benedeks „The Wild One" – 1953 ein Hit mit Marlon Brando als Motorrad-Rocker – glänzt Willem Dafoe in seiner ersten Filmrolle als Anführer einer Motorradgang.



Oscar-Preisträgerin Kathryn Bigelow
FOTO: EPA/STR, DPA

Im Kalten Krieg angesiedelt ist das Drama „K-19 – Showdown in der Tiefe" (2002). Thema ist die Jungfernfahrt eines sowjetischen U-Boots, die wegen eines radioaktiven Lecks lebensgefährlich ist. Liam Neeson und Harrison Ford glänzen als russische Offiziere, als Kollegen und Konkurrenten zugleich.

Bigelow, attraktiv, großgewachsen und elegant, erprobt sich auch als Darstellerin, etwa 1983 als Reporterin in Lizzie Bordens feministischem Sci-Fi-Epos „Born in Flames". Fünf Jahre später steht sie im Musikvideo „Martini Ranch" vor der Kamera, gedreht von Regisseur James Cameron („Titanic", „Avatar"). Es funkt zwischen beiden – sie heiraten 1989, trennen sich 1991, aber Freundschaft und Zusammenarbeit bleiben. So verfasst Cameron das Drehbuch zu Kathryn Bigelows Sci-Fi-Actionthriller „Strange Days" (1995). Camerons „Terminator" (1984) gehört zu Bigelows Lieblingsfilmen wie auch „The Wild Bunch – Sie kannten kein Gesetz", Martin Scorseses „Hexenkessel" und die Filme von Alfred Hitchcock. Den Durchbruch bringt ihr 1991 der Thriller „Gefährliche Brandung" mit Patrick Swayze als langhaarigem Surfer, der gewieft Banken ausraubt und die Polizei zur Verzweiflung treibt.

Die Regisseurin Bigelow schaut mit kritischem Blick auf skandalöse Ereignisse. Wie in ihrem jüngsten Langfilm „Detroit" (2018), der katastrophal ausufernde Polizeigewalt gegen Schwarze zeigt, basierend auf tatsächlichen Ereignissen von 1967. Ihr sei sehr bewusst gewesen, dass sie als weiße Frau einen Film über eine schwarze Angelegenheit gemacht habe. Aber: „Ich war so wütend", sagte sie dem Magazin „The Tech". Aus Sicht einiger Kritiker macht der Film allerdings zu wenig den institutionellen Rassismus in den USA deutlich.

Bigelow nimmt sich Zeit für ihre Filme, plant und recherchiert gründlich. Ihr neuestes Projekt ist die Doku-Serie „Year Zero", bei der sie als ausführende Produzentin fungiert: Sie zeigt wie Menschen in unterschiedlichen Ländern, etwa ein Mönch und eine Sexarbeiterin, die Welt im Jahr 2020 wahrnehmen – als die Pandemie begann.



Petr Popelka ist mittlerweile ein gefragter Dirigent – und voll in seinem Element. FOTO: MATTHIAS CREUTZIGER

Die Rückkehr auf einer neuen Position

Zehn Jahre lang war Petr Popelka Kontrabassist in der Sächsischen Staatskapelle Dresden. Am morgigen Sonntag dirigiert er das ZDF-Adventskonzert des Orchesters.

Mehr als zwei Millionen Menschen sollen im vergangenen Jahr das traditionelle Adventskonzert der Sächsischen Staatskapelle im ZDF verfolgt haben, morgen Abend dürfte es kaum anders sein. Das Orchester musiziert in der leeren Frauenkirche, sein Publikum sitzt vor den Bildschirmen. Ein Novum ist jedoch, dass dieses Konzert von einem ehemaligen Kapellmusiker dirigiert wird. *Michael Ernst* sprach mit dem einstigen Kontrabassisten Petr Popelka, der inzwischen zum international gefragten Dirigenten avancierte.

Frage: Petr Popelka, es fällt schwer, sich Sie ohne Instrument vorzustellen. Wie geht es dem Kontrabass?
Petr Popelka: Wie es dem Kontrabass geht? Dem geht's ganz gut. Er ist bei mir zu Hause und steht in der Ecke. Leider habe ich nicht viel Zeit, mit ihm und auf ihm zu spielen. Ein oder zwei Mal im Jahr gibt es Kammermusik, das lasse ich mir nicht nehmen.

Und wie geht es dem Komponisten Petr Popelka?
Der Komponist arbeitet weiter. Leider aber auch nur in den freien Wochen. Der sogenannte Lockdown und die Zeit, die ich vergangenes Jahr in Norwegen bleiben musste, haben dem Komponisten eigentlich ganz gut getan, um konzentriert an neuen Stücken arbeiten zu können.

Nun aber zum Dirigenten. Wie geht es denn dem in seiner zweiten Amtszeit als Chefdirigent des Norwegischen Rundfunkorchesters Oslo sowie Erstem Gastdirigenten der Janácek-Philharmonie Ostrava? Das war ja ein Start von null auf hundert.
Der Dirigent hat zum Glück sehr viel zu tun. Er hat Berge von Noten vor sich, um sie zu lernen und zu verinnerlichen. Ich bin sehr beschäftigt, habe diesen Start aber gar nicht als so extrem empfunden, weil ich mich ja schon sehr lange dem Dirigieren gewidmet habe. Auch wenn das jetzt schnell gestartet ist, bleibt es trotzdem das Ergebnis von einem langen innerlichen Prozess. Ich muss sagen, es fühlt sich ganz natürlich und organisch für mich an.

Wie wichtig sind dabei die Erfahrungen als ehemaliges Mitglied der Staatskapelle?
Die Erfahrungen, die ich in den zehn Jahren hier in Dresden machen konnte, Mitglied eines so großen Orchesters zu sein, die helfen mir sehr. Ich könnte mir nicht vorstellen, eine Chefposition ohne diesen Hintergrund angenommen zu haben. Davon profitiere ich jeden Tag.

Sie stammen aus Prag und sind nun über Dresden nach Oslo gelangt...
Das mit Oslo hat sich wirklich sehr schnell entwickelt. Ich habe dort einmal als Gast dirigiert und mich wahnsinnig wohlgefühlt. Das Orchester hat mich gleich nach einer Woche gefragt, ob ich nicht interessiert wäre, die Chefposition zu übernehmen. Da hab ich sofort zugesagt, weil ich mich dort menschlich und musikalisch so wohlgefühlt habe.
Wir sind jetzt in der Mitte unseres dreijährigen Vertrages, den ich leider aus zeitlichen Gründen nach 2022 nicht verlängern kann. Ich bleibe aber mit diesem wunderbaren Orchester für immer verbunden.

Aber nun geht es gastweise zurück zu Ihrem „alten" Orchester?
Ja, das ist absolut speziell. Jeder Musiker wird bestätigen, dass es das Schwierigste überhaupt ist, die eigenen Kollegen zu dirigieren. Wobei ich dieses Wort gar nicht mag, ich rede lieber vom gemeinsamen Musizieren. Aber den ehemaligen Kollegen vor sich zu haben, das ist für beide Seiten eine sehr ungewöhnliche Situation. Ich habe großen Respekt davor. Wir sind schließlich zehn Jahre lang in einem Klangkörper gewesen und haben da miteinander gearbeitet. Jetzt komme ich plötzlich zurück und bin in einer anderen Position. Ich bin gespannt, wie das wird.

Sie werden bei diesem Konzert kein Live-Publikum haben, aber das Ergebnis wird in Millionen Haushalte übertragen. Erzeugt das besondere Ehrfurcht?
Ich habe die Adventskonzerte ja oft als Orchestermitglied gespielt, da gab es immer eine ganz eigene Atmosphäre. Natürlich wegen des Publikums in der Kirche, wegen des Weihnachtsmarkts draußen vor der Tür – das alles ist jetzt nicht der Fall. Aber ob nun mehr Leute als sonst zuhören oder weniger, das spielt keine Rolle. Man macht seine Arbeit so gut man kann und gibt das Beste, was möglich ist. Da bleibt beim Musizieren gar keine Zeit, drüber nachzudenken.

Das Programm dieses Konzerts ist bestenfalls unterhaltsame Häppchenkost von Bach und Händel bis hin zu Humperdinck und Tschaikowski. Für Sie eine Herausforderung?
Absolut, das ist natürlich ziemlich schwierig für Dirigent und Orchester. Im normalen Konzert hat man ein großes Stück Musik vor sich und kann da so richtig eintauchen. Hier haben wir maximal fünf Minuten, man kommt also gerade so rein in das Werk und schon hört das Stück wieder auf. Für die Konzentration aller Beteiligten ist das sehr kompliziert. Aber man muss auch sagen, es sind sehr schöne Häppchen in diesem Programm.

Worauf freuen Sie sich denn besonders?
Ganz besonders auf das Stück von Lili Boulanger, eine ganz tolle Musik dieser enorm begabten Komponistin, die leider so früh verstorben ist mit nur 24 Jahren. Ich bin sehr froh, dass wir das jetzt machen können. Dann freue ich mich natürlich auch auf Richard Strauss und ein Stück aus der für Dresden geschriebenen Oper „Intermezzo" – es passt perfekt zur Kapelle. Und ich darf es jetzt mit diesem Strauss-Orchester aufführen, dem ich mich nach wie vor zugehörig fühle! Außerdem darf ich mit dem Chor der Semperoper arbeiten, einem großartigen Ensemble.

> „Ich freue mich auch auf Richard Strauss und ein Stück aus der für Dresden geschriebenen Oper „Intermezzo" – es passt perfekt zur Kapelle.
>
> **Petr Popelka**
> Dirigent

Kapelle und Staatsopernchor sind Ihnen vertraut. Und die weiteren Mitwirkenden in diesem Konzert?
Mit allen anderen ist das meine erste Zusammenarbeit. Ich freue mich sehr auf die Sopranistin Katharina Konradi, auf den Tenor Jonathan Tetelman, auf den Pianisten Lang Lang sowie natürlich auch auf den weltbekannten Kreuzchor, der ja geradezu ein Symbol für Dresden ist.

Was meinen Sie, kann dieses Konzert in schwierigen Zeiten auch Trost bieten?
Wir hoffen das. Denken Sie an Beethoven und sein Motto der Missa solemnis: „Von Herzen – möge es wieder zu Herzen gehen". Bei uns Musikern schlägt das Herz für die Musik. Wir brauchen aber die Ohren und die Herzen des Publikums, um unsere Botschaft zu vermitteln. Wenn unser Konzert ein kleines Stück Trost sein kann für die Hinterbliebenen der Corona-Opfer oder beispielsweise für die Schicksale all der Menschen, die die Weihnachtsmärkte erst aufgebaut haben und nun wieder abbauen müssen, dann hat sich das schon gelohnt.

Petr Popelka und Dresden ist kein abgeschlossenes Kapitel. Zum Ende der Spielzeit kommen Sie wieder, dann als Operndirigent?
Ja, ich habe hier schon mal eine kleine Oper auf Semper Zwei geleitet, „Der goldene Drache" von Peter Eötvös. Nun gibt es „Die Nase" von Dmitri Schostakowitsch in der Regie von Peter Konwitschny. Musikalisch und literarisch ein großartiges Stück. Das wird eine enorme Herausforderung! Schostakowitschs Musik bedeutet mir sehr viel, eine unglaubliche Quelle der Inspiration und der Kraft. Dieser Komponist ist mit seiner Musik sehr tief in meinem Herzen.

Adventskonzert der Sächsischen Staatskapelle, am morgigen Sonntag ab 17.55 Uhr im ZDF



2015 gab es das ZDF-Adventskonzert in der Frauenkirche noch mit Publikum. FOTO:MATTHIAS CREUTZIGER/ARCHIV

Autobiografie samt Jobgesuch

Uta Schorn blickt in ihrem Buch „Und wenn ich nüscht kann, bellen kann ich“ auf ihr Leben als Schauspielerin zurück.

Von Sophia-Caroline Kosel

Nicht nur für ihre Zuschauer wurden Wünsche wahr. Uta Schorn, eine der Moderatorinnen der beliebten DDR-Fernsehsendung „Wunschbriefkasten“, profitierte auch selbst sehr von diesem Job: „Mir bescherte der „Wunschbriefkasten“ eine Popularität, die mir als Theaterschauspielerin so wohl nie zuteilgeworden wäre. Wie erfreulich – und wie ungerecht!“, schreibt die Künstlerin in ihrer Autobiografie, die Anfang November erschien. Und diese Popularität erleichterte ihr auch die Lebensmittel-Einkäufe in der DDR-Mangelwirtschaft.

„Im Gemüseladen ging's für mich aufwärts, und auch in der Fleischerei bekam ich von nun an 'gewickelt'. So nannte man das Privileg, wenn einem beim Einkauf diskret kleine Pakete über den Tresen geschoben wurden. Man durfte ihren Inhalt aber erst zu Hause in Augenschein nehmen, um nicht den Neid oder die Verbitterung anderer Kunden auflodern zu lassen. Oft handelte es sich um Rouladen, Schinken, Schweinefilet oder andere Kostbarkeiten unter den Waren des nicht ganz alltäglichen Bedarfs.“

Schorn – 1947 in Augsburg geborene Tochter eines Schauspieler-Ehepaares, das kurz danach nach Ost-Berlin zog – war eine der bekanntesten Schauspielerinnen der DDR. Rund 18 Jahre lang moderierte sie den „Wunschbriefkasten“ an der Seite von Gerd E. Schäfer. Nach dem Mauerfall schaffte sie schnell den Neustart, übernahm in den Jahrzehnten danach mehrere Serienrollen.

Wenige Monate vor ihrem 75. Geburtstag am 13. Januar blickt sie nun auf ihr Leben und ihre Karriere. Der Titel der Autobiografie: „Und wenn ich nüscht kann, bellen kann ich“. Dies bezieht sich darauf, dass die in Berlin lebende Tierliebhaberin auch Tierstimmen sehr gut nachahmen kann.

Ob „Bereitschaft Dr. Federau“, „Das Traumschiff“, „In aller Freundschaft“ oder zuletzt bis 2019 „Familie Dr. Kleist“: Schorn ist ein bekanntes Fernseh-Gesicht. Aber sie hat immer auch Wert darauf gelegt, auf einer Theaterbühne zu stehen, wie sie beschreibt. „.. wenn jeder einzelne Zuschauer das Gefühl hat, die Vorstellung finde genau jetzt und für ihn statt, entsteht eine einzigartige Verbindung zwischen Schauspielern und Zuschauern, eine Stimmung, die sich vor keinem Fernsehschirm und keiner Kinoleinwand herstellt.“

Schorn, die zweimal verheiratet war und eine Tochter hat, die ebenfalls Schauspielerin ist, beschreibt auch schwierige Aspekte dieses Berufs. Zum Beispiel den Umgang mit manchem Regisseur: „Es ist hart – manchmal gibt es keinen Sonnenschein auf ganzer Linie. Du musst in der Lage sein einzustecken, die Kritik eines Regisseurs anzunehmen, ohne dich persönlich beleidigt oder angegriffen zu fühlen. Du denkst immer, der meint dich persönlich, der findet dich nicht gut, und merkst oft erst später, dass gerade diese Kritik dich weitergebracht hat.“



Uta Schorn im August bei der Trauerfeier für Herbert Köfer. FOTO: BERND SETTNIK, DPA

Überraschend für Branchenfremde ist die Passage über die Wirkung von Filmpreisen. Schon in der DDR sei es so gewesen und auch heute, beschreibt Schorn: „Wer eine erfolgreiche Rolle gespielt und dafür etwa noch einen Preis bekommen hat, sitzt danach erst einmal eine Weile auf dem Trocknen. Der Grund: Jeder, der einen Film zu besetzen hat, denkt in dieser Situation, den oder die kriegst du jetzt sowieso nicht, da brauchst du gar nicht erst anzurufen!“

Die Schauspielerin mit der sympathischen Ausstrahlung, die weder auf Facebook noch auf Instagram präsent ist, keine eigene Internetseite hat und ihren 70. Geburtstag ohne Presserummel feierte, verrät zudem, dass sie 2014 Brustkrebs hatte. Sie habe dies bewusst verschwiegen, um Schlagzeilen zu vermeiden. „Das Thema Krebs habe ich hier eingebracht, weil ich alle Frauen ausdrücklich ermutigen will, zu den turnusmäßigen Vorsorgeuntersuchungen zu gehen“, schreibt sie nun.

Ungewöhnlich für eine Autobiografie, zumal, wenn darin zahlreiche erfolgreiche Rollen geschildert werden: Das letzte Kapitel ist ein Job-Gesuch. „Schauspieler ist man, solange man seinen Text kann und nicht an die Möbel stößt. Früher sagte sich das immer leicht, es tat gut und wurde gerne gehört: dass man im Schauspielberuf so lange weitermachen kann, bis sie einen tot von der Bühne tragen. Jetzt braucht es noch, dass jemand diesen Auftritt genehmigt, dass es einen Raum gibt, in dem man auftreten kann, und dass dann auch noch Leute in diesen Raum dürfen.“ Und: „Ich möchte weiterspielen, auf der Bühne und vor der Kamera.“



Uta Schorn: Und wenn ich nüscht kann, bellen kann ich, Verlag Neues Leben, 256 Seiten, geb. mit Bildteil, 20 Euro

ANZEIGE



Performance in Hellerau als kostenloser Stream

Die Vorstellung „Learning Feminism from Rwanda“ sollte ursprünglich dieses Wochenende im Europäischen Zentrum der Künste Hellerau gezeigt werden. Stattdessen läuft die Performance von Flinn Works ab Sonnabend 18 Uhr bis Sonntag Mitternacht als kostenloser Online-Stream. Am Sonntag gibt es außerdem um 18 Uhr ein Zoom-Gespräch mit den Künstlerinnen und Künstlern. Nach dem Genozid 1994 hatte Ruanda die Geschlechtergerechtigkeit zur Basis seiner Politik gemacht.

Stream im Internet: www.hellerau.org

Acht zusätzliche Stipendien für Künstler ab 55 Jahren

Acht in Dresden lebende freiberufliche Künstler und Autoren, die mindestens 55 Jahre alt sind, haben Arbeitsstipendien bekommen. Das teilte die Stadt gestern mit, welche die Stipendien gemeinsam mit der Hanna-Johannes-Arras-Stiftung vergibt. Für die Summe von jeweils 1250 Euro waren demzufolge 22 Anträge eingegangen. In der Sparte Literatur bekamen zwei Männer den Zuschlag: Jens Wonneberger und Michal Wüstefeld. Von den Bildenden Künstlern wurden laut Mitteilung Kerstin Quandt, Karin Rosski, Hans-Ulrich Wutzler, Eva Backofen, Andreas Hegewald und Thomas Bachler ausgewählt.

Zeichnen, um zu überleben

Zeichnungen und ein Video von sieben internationalen Künstlern sind in der Galerie Mitte zu sehen.

Von Heinz Weißflog

Die Handzeichnung ist nicht nur erste Fixierung des Gegenstandes und Vorbereitung auf „Größeres“ sondern ein eigenständiges künstlerisches Medium. Mit Kohle, Bleistift, Graphit und Tusche als Farbstoffe werden Konstellationen erprobt oder in ihrer Vorläufigkeit belassen. Gerade die schnelle, unprätentiöse Aufnahme des Motives, die vieles in der Schwebe lässt, bezaubert durch ihre scheinbare Flüchtigkeit. Eine Ausstellung des Neuen Sächsischen Kunstvereins in der Galerie Mitte zeigt sieben verschiedene künstlerische Positionen der Handzeichnung vom Gegenständlichen bis zum Abstrakten und dem spielerischen Informel. Beim Zeichnen spielt die sich bewegende Hand eine entscheidende Rolle, das Manufakturelle. Gerade in der digitalen Zeitenwende behauptet sich die uralte Technik, die bis auf die Felszeichnungen in der Sahara zurückweist als menschenеigenes Tun von existenzieller Bedeutung. „Draw to live“ (Zeichnen um zu überleben) ist die jetzige Ausstellung in der Galerie Mitte überschrieben.

Gerade Dresden hat bedeutende Zeichner hervorgebracht. Drei der Ausstellenden haben bei Prof. Gerhard Kettner an der HfBK Dresden studiert: Die Professorin Elke Hopfe, der Multi-Künstler und Galerist Holger John und der Maler und Grafiker Hanns Schimansky. So stellen sich denn in dieser Ausstellung die großformatigen Graphit-Zeichnungen von Elke Hopfe als einen Höhepunkt dar: Besonders die abstrakt-betonten Porträts von „Macketanz“ und „Bernd Heise“ sind auf besondere Weise gut getroffen, indem sie das Wesentliche in wenigen Punkten und Strichen herausarbeiten. In eine kantige Kubatur ist das Lebendige verborgen und eingeschrieben, Es wird durch tiefes Schwarz der Augen oder der Haare Kennzeichnendes angezeigt, aber auch der nackte Schädel oder die geometrische Auffassung des Oberkörpers. Holger Johns Tuschezeichnungen stellen die Figur im Gleichnis, umgeben von allerlei Zubehör dar. Sie tritt z. B. als Alter Ego umgeben von Zeichen (Virus) auf, ergibt sich seinem Schicksal, Beine und Arme verwechselnd und mit dem zweiten Kopf, der nach unten hängt („Mutation“, Tusche, 2021). Stark formenreduziert ist sein „Wanderer“ über Stock und Stein, skurril auch sein „Adolf im Wüstensand“, eine allegorische Groteske.

Hanns Schimanskys unbetitelte Zeichnungen bevorzugen die lyrische Abstraktion durch miteinander agierenden Linien und Flächen, unregelmäßig ineinander verschränkt, fast gestisch-lyrisch mit schwarzen Balken auf weiß strukturiertem Grund (o.T. Faltung, Tusche 2016). Die fast naiven Bildlösungen schwingen ins Offene, haben etwas Ungelenk-Verstörendes und Meditatives an sich, wie die Tuschezeichnung mit weißem Blatt auf Blau, eingefasst von schwarzen Streifen. Die Russin Alisa Joffe füllt mit ihren Folienbild und den darauf gedruckten schwarzen Clustern die ganze Wand. Unter dem Titel „Square Ball“ nimmt das Bild Bezug auf ein beliebtes Ballspiel im angelsächsischen Raum, bei dem ein schwarz-weißer Ball in einem vierteiligen Quadrat gefangen werden muss, und verfremdet es durch seine eigentümlichen schwarzen Formenrhythmen auf weißem Hintergrund. Der österreichische Grafiker Andreas Trobollowitsch ersetzt die zeichnende Hand durch eine Linien zeichnende Apparatur (Rotation), die einen Stift an einer Schnur bewegt und damit unwillkürliche, sich im Kreis bewegende Strukturen (Überlagerungen) auf einem Blatt Papier erzeugt („Walkman painting“, Installation). Die Ironie über den Verlust der Handarbeit in der Kunst und ihre Ersetzung durch Technik, schlechthin der Künstlichen Intelligenz, ist offensichtlich.



Holger John: „Mutation“, Tusche/Pinsel, 2021 FOTO: HEINZ WEIßFLOG

Tzu Ting Wang aus Korea schuf Zeichnungen mit Objektcharakter in einer geisterhaften Sichtbarkeit. Ihre Versuchsanordnungen von Zeichnungen im Raum werden in Glasrahmen und auf Fliesen präsentiert und deuten auf surreale, metaphysische Erfahrungen hin. Metaphernartige Titel steigern Assoziation und Eindruck. Die in einem Video-Film von Dirk Großer festgehaltenen performativen Aktionen des „Wanderers“ nutzen einen Steinbruch als Zeichengrund. Der Pinsel ist auf langen Stöcken aufgepflanzt, verlängert die Hand und markiert farbige Zeichen auf den einzelnen Blöcken. So präsentiert Großer einen kontinuierlichen künstlerischen Prozess, der kommt und wieder vergeht und irgendwann durch den Regen gelöscht wird, also den schönen Sinn der Zwecklosigkeit erfüllt, marktfern sowieso.

bis 11. Dezember, Galerie Mitte, Striesener Straße 49, geöffnet Di-Fr 15-19, Sa 10-14 Uhr (es gelten die 2G-Regeln),
Kontakt: Tel. 0351 459 00 52, 0179 297 95 52
Internet: galerie-mitte.de

JETZT MEHRFACH SCHÜTZEN

Die Infektionszahlen und die Anzahl der COVID-19-Fälle in den Krankenhäusern sind so hoch wie nie zuvor. Allerdings haben wir auch so viele Schutzmöglichkeiten wie nie zuvor: wirksame Impfstoffe, Testmethoden zur Früherkennung und bewährte Schutzmaßnahmen wie AHA und Kontaktreduzierung. Jede dieser Maßnahmen hilft, Infektionen mit dem Coronavirus zu verhindern und die Infektionswelle zu brechen. Wir haben es in der Hand. Wir müssen jetzt schnell und konsequent handeln.



Antigen-Tests

Schnelltests zeigen schon nach wenigen Minuten, ob eine Infektion mit dem Coronavirus vorliegen könnte – so lässt sich COVID-19 schon in der Frühphase erkennen.

PCR-Tests

PCR-Tests weisen eine akute Corona-Infektion sicher und zuverlässig im Labor nach, damit wir schnell weitere Schutzmaßnahmen ergreifen können.



1. Impfschutz +

Der Schutzschild: Unser Immunsystem baut mit einer Impfung einen passenden Schutzschild auf, um unseren Körper vor den Coronaviren zu beschützen. Nach einigen Monaten wird der Schutzschild durchlässiger und eine Auffrischung mit einem der beiden mRNA-Impfstoffe wird notwendig.

! Lassen Sie sich 5–6 Monate nach Ihrem ersten vollen Impfschutz boostern. Bei einer Grundimmunisierung mit Janssen® von Johnson & Johnson schon nach 4 Wochen.

2. Tests +

Das Frühwarnsystem: Vor jedem Treffen mit vielen Menschen, besonders in Innenräumen, ist ein vorheriger Corona-Test dringend empfohlen. Nur so lassen sich auch unbemerkte Infektionen rechtzeitig erkennen.

! Bürgerinnen und Bürger haben wieder Anspruch auf einen kostenlosen Schnelltest – unabhängig vom Impf- oder Genesenenstatus.

3. AHA-Formel

Die Alltagshelfer: Wer weniger Kontakte hat, reduziert das Ansteckungsrisiko für sich und andere erheblich. Lassen sich Kontakte im Alltag nicht vermeiden, helfen das Maske tragen, Abstand halten, Hygienemaßnahmen beachten und Räume lüften. Die Corona-Warn-App ist zudem ein zuverlässiger Warnmelder, der bei längerem Kontakt zu Infizierten eine Nachricht sendet.

Verdacht auf eine Infektion mit dem Coronavirus? Das können Sie tun:

Symptome? Bitte bleiben Sie bei typischen Erkältungssymptomen zu Hause, schränken Sie Kontakte ein und wenden Sie sich telefonisch an Ihre behandelnde Ärztin bzw. Ihren Arzt.

Kontakt zu Infizierten? Wenn Sie eine an COVID-19 erkrankte Person getroffen haben, könnten Sie sich angesteckt haben. Beobachten Sie Ihren Gesundheitszustand und machen Sie regelmäßig Schnelltests.

Positiver Antigen-Test? Bleiben Sie zu Hause, meiden Sie Kontakte und wenden Sie sich telefonisch an Ihre Hausarztpraxis oder den ärztlichen Bereitschaftsdienst unter 116 117, um das Testergebnis labordiagnostisch abklären zu lassen.

Positiver PCR-Test? Bitte besprechen Sie das weitere Vorgehen telefonisch mit Ihrer Ärztin bzw. Ihrem Arzt und dem zuständigen Gesundheitsamt. Informieren Sie Kontaktpersonen und nutzen Sie die Corona-Warn-App.

LIVE TALK
27.11.2021/ 14 Uhr

Sie haben Fragen zur Booster-Impfung?
Der geschäftsführende Bundesgesundheitsminister Jens Spahn und seine Gäste beantworten Ihre Fragen am **Samstag, 27.11. um 14 Uhr** im LiveTalk auf **zusammengegencorona.de/live.**
Den Stream gibt es auch in English, العربية, Türkçe, Русский sowie in Gebärdensprache.

Bleiben Sie auf dem Laufenden:
bmg.bund · Bundesministerium für Gesundheit
bmg_bund · bundesgesundheitsministerium

Weitere Informationen, auch in mehreren Sprachen, zum Download als Video oder als Newsletter unter ***Corona-Schutzimpfung.de***

DEUTSCHLAND KREMPELT DIE #ÄRMELHOCH
CORONA-SCHUTZIMPFUNG.DE

Sympathie für den Verbrecher

„Starkes Team“ weckt im ZDF Ostalgie

Von Tilmann P. Gangloff

Mainz. Wer seine Jugend in der alten BRD verbracht hat, mag bei „Verdammt lang her“ an einen BAP-Evergreen denken, aber die Musik in der 86. Folge der ZDF-Reihe „Ein starkes Team“ weckt keine Nostalgie, sondern Ostalgie (Samstag, 20.15 Uhr). Tragische Hauptfigur der Handlung ist ein Mann, für den kurz nach dem Mauerfall die Zeit stehen geblieben ist: Peter Kniesbeck (André M. Hennicke) hat die letzten drei Jahrzehnte als Raubmörder im Gefängnis verbracht, und weil er einst in der DDR staatlich geprüfter Schallplattenunterhalter war, erklingen vor allem Klassiker von Gundermann und den Puhdys.



Florian Martens FOTO: IMAGO/GARTNER

Es ist zwar erst mal befremdlich, dass der Film einem Verbrecher auf diese Weise zu einer gewissen Sympathie verhilft, aber natürlich hat auch ein Mörder, der seine Strafe verbüßt hat, das Recht auf eine zweite Chance. Außerdem versichert er nach seiner Entlassung, dass er den Mord gar nicht begangen habe, und deshalb wird aus der Geschichte ein Krimi: Kaum steht Kniesbeck vor dem Gefängnistor, versucht ein Motorradfahrer, ihn zu erschießen.

Das Drehbuch von Jürgen Pomorin, der unter seinem Künstlernamen Leo P. Ard die meisten Vorlagen für „Ein starkes Team“ geliefert hat, erfreut durch eine Komplexität, die sich nicht nur auf die historischen Abstecher beschränkt. Gegenwart und Vergangenheit sind geschickt miteinander verwoben; Garber (Florian Martens) und Wachow (Stefanie Stappenbeck) graben zudem allerlei Kindheitserinnerungen aus. Der Krimi kommt zwar fast ohne Nervenkitzel aus, ist aber hintergründig spannend.

Wenn die Masken fallen

Im Dortmunder „Tatort“ laufen Anna Schudt als Martina Bönisch und Jörg Hartmann als Peter Faber zur Höchstform auf



Unerkannt: Peter Faber (Jörg Hartmann) und Martina Bönisch (Anna Schudt, rechts) haben inkognito an einem Seminar von Zahnarzt Dr. Johannes Oberländer teilgenommen. FOTO: THOMAS KOST/ZEITSPRUNG PICTURES/WDR

Von Ernst Corinth

Dortmund. Alte Paare können ja so langweilig sein. Oder so unterhaltsam wie das Dortmunder-„Tatort“-Duo Martina Bönisch (Anna Schudt) und Peter Faber (Jörg Hartmann). Das beweisen die beiden mal wieder in ihrem aktuellen Fall „Masken“, ihrem insgesamt 20. seit 2012. Zwar sind die wilden Anfangsjahre vorbei, auch die großen persönlichen Krisen, und selbst Faber, der einst vor Wut gern um sich geschlagen und getreten hat, wirkt inzwischen fast handzahm und überraschend ausgeglichen.

Dennoch kommt keine Langeweile auf in diesem „Tatort“, sondern es macht richtig Spaß, das beinahe schon zärtliche und zuweilen auch wunderbar ironische Beziehungsgeplänkel zwischen den beiden zu beobachten. Es sitzt bei ihnen einfach jede kleine Geste und jedes Wort. Und wenn am Ende dieses besonders für Faber auch emotional bewegenden Falls Bönisch ihn tröstet mit dem Satz „Ich mag sie, das reicht doch“ ist das einfach schön. Und wirklich schön ausgedacht von den Drehbuchautoren Arnd Mayer und Claudia Matschulla, die genauso wie die Regisseurin Ayse Polat hier zum ersten Mal für das ARD-Krimi-Flaggschiff gearbeitet haben.

Auch sonst stimmt die Harmonie im früher so krisengeschüttelten vierköpfigen Dortmunder Team, zu dem noch Jan Pawlak (Rick Okon) und Rosa Herzog (Stefanie Reinsperger), die erst dieses Jahr dazustieß, gehören. Und um Beziehungen geht es auch und vor allem im aktuellen Fall, ein klassischer Whodunit, bei dem erst gegen Ende die Masken fallen, die Akteure ihr wahres Gesicht zeigen und die Geschichte dabei eine Wendung nimmt, mit der wohl selbst die größten „Tatort“-Experten nicht gerechnet haben.

Aber los geht's natürlich mit dem obligatorischen Mord. Frühmorgens wird beim Joggen ein Polizeihauptmeister vorsätzlich von einem Auto überfahren und getötet. Vermutlich aus Rache. Wie sich bald herausstellt, ist er ein notorischer Frauenaufreißer gewesen, der zu der auch real existierenden Szene der Pick-up Artists („Aufreißkünstler“) gehört hat. Unter seinen zahlreichen Opfern ist auch seine Kollegin Jessica (Michelle Barthel) gewesen, die Tochter von Katrin Steinmann (Anne Ratte-Polle), die Leiterin der Polizeiwache des Toten. Sie wiederum unternimmt nun alles, um ihre schützende Hand über ihre Tochter und über Paul (Jonas Friedrich Leonhardi), einen jungen Kollegen und besten Freund des Toten, zu halten. Auch Paul ist nämlich verdächtig, weil er auf den Erfolg seines Freundes eifersüchtig gewesen ist. Und weil er immer noch irgendwie mit seiner Ex (Kyra Sophia Kahre), der Witwe des Toten, verbandelt ist. Und so weiter und so fort.

„Tatort: Masken“ | ARD
Mit Anna Schudt, Jörg Hartmann, Michelle Barthel, Anne Ratte-Polle
Sonntag, 28. 11., 20.15 Uhr
★★★★☆

Das eigentlich noch wesentlich kompliziertere Beziehungsgeflecht, mit dem Bönisch und Faber konfrontiert werden, ist jedenfalls kaum zu durchschauen. Vor allem, weil ausgerechnet auch noch ein Zahnarzt (Simon Böer) mitmischt, der als Guru der Pick-up-Artist-Szene schwer gebeutelte Männer mit Aufreißertipps versorgt. Und zu seinen Jüngern haben auch der gute Paul und der Tote gehört. Da das natürlich neugierig macht, tauchen bei einem seiner Seminare auch die beiden Kommissare auf. Und in einer hinreißenden Szene veräppelt den notgeilen Zahnarzt dann Bönisch, die solche Leute einfach widerlich findet.

Obwohl das alles ziemlich kompliziert klingt, ist dieser Fall bis zum schön traurigen Ende sehr unterhaltsam, sehr gut konstruiert und auch der vermeintlich verbissene Kampf der Geschlechter wird witzig präsentiert. Und da sich dabei fast alles irgendwie um Sex dreht, werden davon auch Bönisch und Faber infiziert. Da Bönischs Beziehung zu dem Mann von der Spusi mittlerweile in so eingefahren braven Bahnen verläuft, ist sie offenbar bereits kurz davor, die Flucht zu ergreifen. Sie will einfach mehr, mehr Aufregung und mehr Sex. Und auch Faber gönnt sich eine heiße und nicht ganz polizeilich-korrekte Affäre.

IN KÜRZE

André Schünke rettet die „Tagesschau“



Hamburg. Zuschauerinnen und Zuschauer der ARD-„Tagesschau“ haben am Donnerstag eine Überraschung erlebt. Zum ersten Mal führte Moderator André Schünke (Bild) durch die Nachrichtensendung um 20 Uhr. Auf Twitter kommentierte der Norddeutsche Rundfunk: „Überrascht? Es gab ein Versehen in der Planung. Tagesschau-24-Moderator André Schünke ist kurzfristig eingesprungen. Das Beste am Norden ist unsere Spontaneität.“ Für seinen Einsatz bekam Schünke viel Lob, auch von prominenten Kolleginnen. So schrieb etwa Moderatorin Anne Will: „Sehr souverän. Glückwunsch!“

Viele Ideen für neue „Ku'damm“-Staffel



Berlin. Drehbuchautorin Annette Hess (Bild) hat bereits viele Ideen für eine Fortsetzung der „Ku'damm“-Saga um Familie Schöllack und ihre Tanzschule. Grundsätzlich findet Hess, dass bei Fortsetzungen im Seriengeschäft die Qualität nicht unbedingt steigt. Und einfach nur im Rhythmus, also dann 1966 und 1969, weiterzuerzählen: Das ist ihr zu wenig, sagte Hess in Berlin. Eine Vorstellung, wie es weitergehen könnte, hat sie bereits. Mehr werde sie aber nicht verraten: „Aber es ist bei mir hier auf dem Schreibtisch.“ Am Sonntag kommt die ZDF-Saga „Ku'damm 56“ in Berlin erstmals als Musical auf die Bühne.

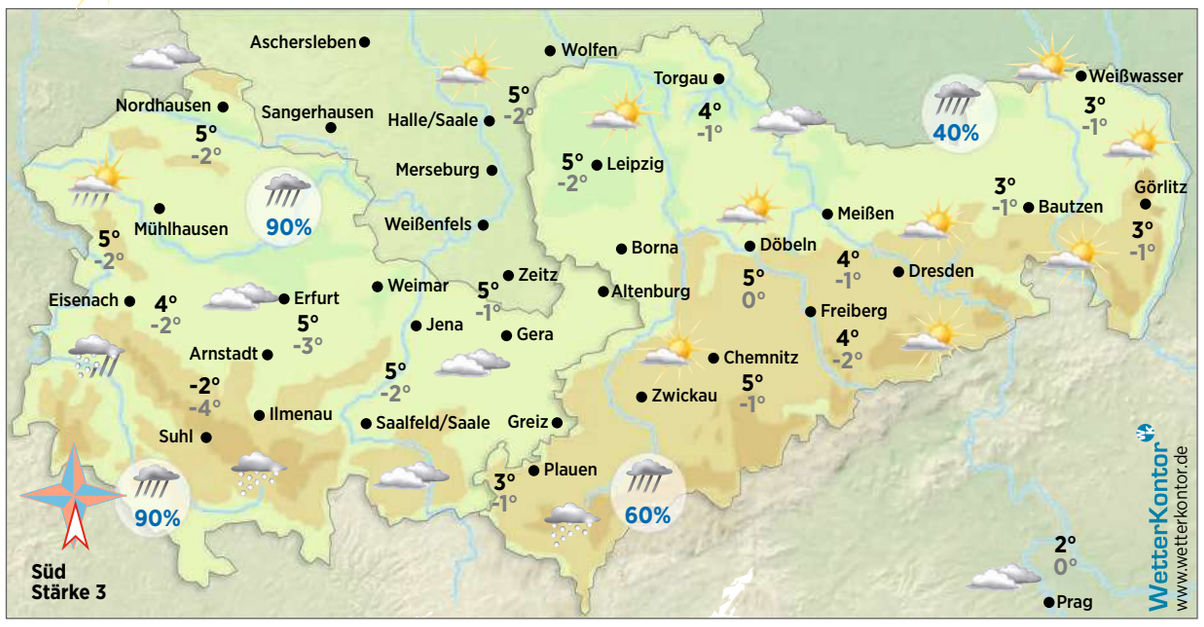
„Flensburg-Krimi“ gut angekommen

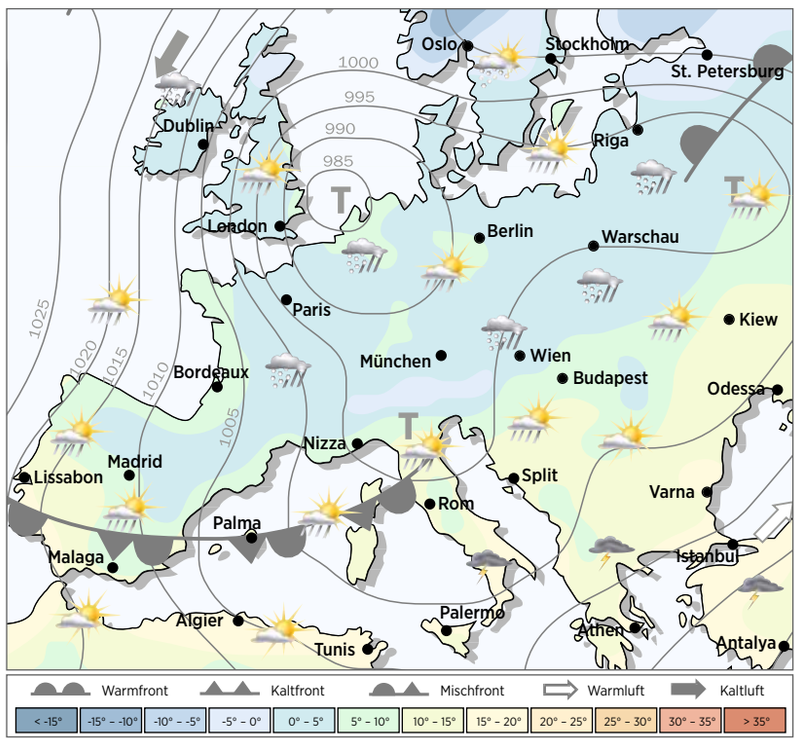
Berlin. Die ARD hat sich mit dem „Flensburg-Krimi“ mit Eugene Boateng am Donnerstagabend den Quotensieg gesichert. Um 20.15 Uhr waren im Ersten 6,21 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer dabei (Marktanteil 20,7 Prozent). Das ZDF kam mit dem „Bergretter“ auf 5,42 Millionen (18,1 Prozent). RTL erreichte mit einem Spezial zur Corona-Pandemie 2,46 Millionen Menschen (8,2 Prozent).

Anzeige



4° -1° Viele Wolken, gebietsweise Schneefall





Dresden 07:41 16:04

Dresden 23:32 13:29

VORHERSAGE FÜR HEUTE

Die Sonne wechselt sich bei uns mit einigen Wolken ab. Im Laufe des Tages gibt es vereinzelt kurze Schneeschauer. Auf Straßen und Wegen kann es gefährlich glatt werden. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 3 und 5 Grad. Der Wind weht schwach aus südlicher Richtung.

WEITERE AUSSICHTEN

Der Sonntag beginnt schon mit vielen Wolken, teilweise ist es auch neblig-trüb. Dabei ist es anfangs aber trocken. Gegen Abend fällt örtlich etwas Schnee. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 0 und 2 Grad. Am Montag halten sich dichte Wolken, und es schneit immer mal wieder.

BIOWETTER

Zurzeit wirkt sich das Wetter negativ auf das Wohlbefinden von Herz-Kreislauf-Patienten mit Bluthochdruck aus. Sie sollten auf ungewohnte körperliche Anstrengungen verzichten. Außerdem verstärken sich bei Rheumakranken die Schmerzen in den Gliedern und Gelenken.

Sonntag	Montag	Dienstag
2° -1°	1° -2°	3° 2°

27.11.	04.12.	11.12.	19.12.

Mitteldt.	heute		morgen	
Brocken	-4°	Schnee	-4°	Schnee
Wernigerode	4°	Schnee	2°	Schnee
Eisenach	4°	Schnee	1°	Schnee
Oberhof	-2°	Schnee	-2°	Schnee
Klingenthal	0°	Nebel	0°	Schnee
Bad Schandau	5°	wolkig	3°	Schnee

WASSERTEMPERATUREN

Nordsee	8-10°	**Biskaya**	14-16°
Ostsee	7-10°	**Balearen**	20-21°
Adria	16-19°	**Kanaren**	21-22°
Ägäis	17-19°	**Riviera**	15-18°
Algarve	20-21°	**Dom. Rep.**	27-29°

REISEWETTER

Nordsee	heute		morgen	
List/Sylt	4°	Regen	3°	Regen
Spiekeroog	4°	Regen	5°	Regen
Ostsee				
Binz/Rügen	3°	Regen	2°	Regen
Ahrenshoop	3°	Regen	2°	Schnee
Usedom	3°	Schauer	2°	Regen
Warnemünde	3°	Regen	2°	Schnee
Osteuropa				
Danzig	3°	Schn.reg.	4°	Schnee
Prag	2°	st. bew.	1°	Schn.reg.
Budapest	6°	wolkig	9°	Schauer
Varna	16°	wolkig	15°	wolkig
Spanien				
Barcelona	15°	wolkig	14°	wolkig
Palma/Mallorca	16°	wolkig	13°	Schauer
Malaga	17°	wolkig	16°	heiter
Las Palmas	22°	Schauer	22°	Schauer
Portugal				
Lissabon	15°	Schauer	14°	Schauer
Faro	18°	heiter	17°	heiter
Italien				
Bozen	8°	Regen	7°	Schauer
Florenz	12°	Schauer	10°	Schauer
Neapel	15°	Gewitter	14°	Schauer
Östliches Mittelmeer				
Athen	20°	wolkig	21°	wolkig
Antalya	19°	Gewitter	21°	Gewitter

ARD

7.15 Paula und die wilden Tiere **7.40** Anna und die Haustiere **7.55** Checker Tobi **8.20** Wissen macht Ah! **8.45** neuneinhalb – für dich mittendrin **8.55** Die Pfefferkörner **9.50** Tagesschau **9.55** Zoo-Babies **11.30** Quarks im Ersten **12.00** Tagesschau **12.05** Die Tierärzte – Retter mit Herz **12.55** Tagesschau **13.00** Der Nikolaus im Haus. Familienfilm, D/A 2008 **14.30** Auf einmal war es Liebe. Komödie, D 2019 **16.00** W wie Wissen – Spezial **16.30** Deutschland-Reportage

17.00 Tagesschau
17.10 Brisant
17.50 Tagesschau
18.00 Sportschau
18.30 Sportschau
20.00 Tagesschau
20.15 Das Adventsfest der 100.000 Lichter Der Showmaster zündet gemeinsam mit vielen Stars die Adventskerzen an und stimmt die Zuschauer mit den schönsten Advents- und Weihnachtsliedern auf die besinnlichste Zeit des Jahres ein. Der Moderator erwartet zahlreiche prominente Gäste.
23.30 Tagesthemen
23.50 Das Wort zum Sonntag Mit Pfarrer Wolfgang Beck (Hildesheim)
23.55 Roland Kaiser – Weihnachtszeit Konzert
0.55 Browser Ballett – Satire in Serie Show. Zu Gast: Martin Semmelrogge
1.25 Mordkommission Istanbul Der Broker vom Bosporus. TV-Kriminalfilm, D 2015. Mit Erol Sander, Oscar Ortega Sánchez
2.55 Tagesschau
3.00 Kommissar Maigret: Ein toter Mann Mystery, GB 2016. Mit R. Atkinson

ZDF

10.15 Notruf Hafenkante **11.00** sportstudio live. U.a.: ca. 11.20 Eishockey: DEL, 25. Spielt., Bietigheim – Eisbären Berlin, Zsfg. von Freitagabend / ca. 13.35 Rodeln: Weltcup, Doppelsitzer Herren, Zsfg.; ca. 13.50 Damen / ca. 14.15 Bob: Weltcup / ca. 14.50 Biathlon: Weltcup, 20 km Herren / ca. 16.40 Bob: Weltcup, Zweierbob Herren / ca. 16.55 Skispringen: Weltcup, 1. Durchgang / ca. 17.30 Nordische Kombination: Weltcup, 10 km Langlauf, Zsfg. / ca. 17.40 Skispringen: Weltcup, 2. Durchgang

18.25 Bares für Rares
19.00 heute
19.20 Wetter
19.25 Der Bergdoktor Dissonanzen. Arztserie
20.15 Ein starkes Team Verdammt lang her. TV-Kriminalfilm, D 2021. Mit Florian Martens, Stefanie Stappenbeck, Arnfried Lerche. Regie: U. Zrenner
21.45 Westwall Kapitel I. Mit Emma Bading, Jannik Schümann, Jeanette Hain. Während die Terroristin Ira und einige Jugendliche einen Umsturz vorbereiten, gerät das Leben der Polizeischülerin Julia außer Kontrolle, als sie sich in Nick verliebt. Dieser ist nicht der, als der er sich ausgibt.
22.30 Westwall Kapitel II. Politserie. Mit Emma Bading, Jannik Schümann
23.15 heute-journal
23.30 Das aktuelle Sportstudio Magazin. Fußball: Bundesliga, 13. Spieltag; 2. Liga, 15. Spieltag / Biathlon: Weltcup-Auftakt, Bericht aus Östersund
0.55 heute Xpress
1.00 heute-show

MDR

6.45 Meister Eder und sein Pumuckl **7.10** Meister Eder und sein Pumuckl **7.35** Der Zauberlehrling. Märchenfilm, D 2017 **9.05** Zahn um Zahn **10.05** Alles Klara **10.55** Familie Dr. Kleist **11.45** Der Osten – Entdecke wo du lebst **12.15** MDR-Garten **12.45** Unser Dorf hat Wochenende **13.15** Winterwelten **14.00** Fußball: 3. Liga **15.55** MDR aktuell **16.00** Sport im Osten. Magazin. Aktueller Sport vom Tage

18.00 Heute im Osten
18.15 Unterwegs in Thüringen Reportagereihe
18.45 Glaubwürdig
18.54 Unser Sandmännchen
19.00 MDR Regional
19.30 MDR aktuell
19.50 Quickie
20.15 Das Geheimnis des verborgenen Tempels Abenteuerfilm, USA/GB 1985. Mit Nicholas Rowe, Alan Cox, Sophie Ward. Regie: Barry Levinson. In London geraten der junge Sherlock Holmes und sein neuer Freund John Watson in ein gemeinsames Abenteuer.
21.55 Das kalte Herz Märchenfilm, D 2016. Mit Frederick Lau, Henriette Confurius, David Schütter. Regie: Johannes Naber. Der gutmütige Köhler Peter lässt sich aus Liebe zu Lisbeth auf einen Pakt mit dem teuflischen Holländer-Michel ein.
23.50 MDR aktuell
23.55 Lauras Wunschzettel Romanze, A 2005. Mit Christine Neubauer, Francis Fulton-Smith, Marion Mitterhammer
1.25 Großstadtrevier Hannes der Held. Krimiserie
2.00 Sport im Osten

SAT.1

5.10 Sechserpack **5.30** Auf Streife – Berlin. Dokusoap **7.30** Die Tutorial-Champions – Promipaare machen's nach **9.45** Das große Backen. Show **12.05** Top-Ten! Der Geschmacks-Countdown **13.00** Hochzeit auf den ersten Blick – Die spannendsten TV-Momente **14.05** Hochzeit auf den ersten Blick. Dokusoap. Experten: Dr. Sandra Köhldorfer, Beate Quinn, Markus Ernst

17.00 Let the music play – Das Hit Quiz Show Beim Quiz mit Moderator und Musiker Amiaz Habtu gehen drei Kandidat:innen in fünf Spielrunden auf Songtitel-Jagd.
18.00 Let the music play
19.55 Sat.1 Nachrichten
20.15 Aladdin Abenteuerfilm, USA 2019. Mit Naomi Scott, Will Smith, Mena Massoud. Regie: G. Ritchie
22.55 Harry Potter und die Heiligtümer des Todes (2) Fantasyfilm, GB 2011. Mit D. Radcliffe, Rupert Grint, Emma Watson. Regie: David Yates. Harry Potter und seine Freunde ziehen in den finalen Kampf gegen Lord Voldemort und seine Anhänger. Dabei müssen die drei Freunde die Konfrontation mit einem Drachen und einem Geist überstehen.
1.25 The Hole – Die geheimnisvolle Falltür Thriller, USA 2009. Mit Chris Massoglia, Haley Bennett, Nathan Gamble
3.00 Buried – Lebend begraben Thriller, USA/E/F/GB 2010. Mit Ryan Reynolds, Robert Paterson
4.30 The Hole – Die geheimnisvolle Falltür Thriller, USA '09. Mit C. Massoglia

RTL

5.15 Der Blaulicht-Report. Dokusoap **5.35** Wir lieben Camping – Unser Urlaub, unser Platz **6.40** Wir lieben Camping – Unser Urlaub, unser Platz **7.40** Wir lieben Camping – Unser Urlaub, unser Platz **8.45** Der Blaulicht-Report. Dokusoap. U.a.: Verletzte Frau in Mülltonne / Halbnackter Mann jagt Angestellte / Einbrecher in Dessous ist handwerklich unbegabt / Prügelei wegen verschwundener Tochter / Baby auf Grab stellt Polizei vor Rätsel **13.45** Die Retourenprofis **14.45** Die Retourenprofis **15.45** Best of ...! **16.45** Explosiv – Weekend

17.45 Exclusiv – Weekend
18.45 RTL Aktuell
19.05 Life – Menschen, Momente, Geschichten
20.15 Das Supertalent Show. Halbfinale (1/2). Jury: Chantal Janzen, Michael Michalsky, Lukas Podolski, Ehrlich Brothers. Heute kämpfen die Kandidaten um den Einzug ins Finale. Im letzten Jahr wurde der neuseeländische Sänger Nick Ferretti zum Sieger gekürt.
23.00 Sascha Grammel unzensiert – Muskelkater in der Zunge Mit Sascha Grammel, Dr. Eckart von Hirschhausen. In der Comedy-Doku verrät Sascha Grammel gemeinsam mit Dr. Eckart von Hirschhausen bisher unveröffentlichte Geschichten.
0.50 Sascha Grammel – Hinter den Kulissen Dokumentation
1.10 Das Supertalent Show. Halbfinale (1/2). Jury: Chantal Janzen, Michael Michalsky, Lukas Podolski, Ehrlich Brothers
3.30 Der Blaulicht-Report

PRO 7

5.20 Galileo **6.15** The Middle **6.45** Two and a Half Men **8.05** The Big Bang Theory **9.25** How I Met Your Mother **10.45** Eine schrecklich nette Familie **11.50** Superstore **12.45** Die Simpsons **15.40** Two and a Half Men

17.00 Mom Die verschmähte Lederjacke / Ist das Leben nicht fürchterlich? Sitcom. Mit Anna Faris, Allison Janney, Mimi Kennedy. Bonnie glaubt, endlich das perfekte Geburtstagsgeschenk für Adam gefunden zu haben: eine Lederjacke.
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie
19.05 Galileo Magazin
20.15 Schlag den Star Show. Kandidaten: Olivia Jones (Dragqueen), Katja Burkard (Moderatorin). Heute treffen Dragqueen Oliva Jones und Moderatorin Katja Burkard im direkten Duell aufeinander. Welche der Damen beweist mehr Kampfgeist und Fitness? Welche zeigt Köpfchen und Geschick? Die beiden treten in bis zu 15 Runden gegeneinander an. Die Gewinnerin erhält 100 000 Euro.
0.15 Pokerface – nicht lachen! Show. Mitwirkende: Pierre Littbarski, Thomas Häßler, Lothar Matthäus, Roman Weidenfeller, Matze Knop, Panagiota Petridou, Laura Karasek, Jochen Schropp, Simon Pearce, Faisal Kawusi, Thorsten Legat, Joey Heindle, J. Schölermann, Felix Neureuther u.a.
2.30 Crash Games – jeder Sturz zählt Show

BR

10.30 Liebe wie am ersten Tag. Komödie, D 2005 **12.00** Von ganzem Herzen. Komödie, D 2009 **13.30** Ländermagazin **14.00** Fußball: 3. Liga. 17. Spieltag: FC Würzburger Kickers – SV Meppen **15.55** Glockenläuten **16.00** BR24 Rundschau **16.15** Der blaue Planet. Dokureihe

17.00 Anna und die Haustiere
17.15 Blickpunkt Sport
17.45 Zwischen Spessart und Karwendel
18.30 BR24 Rundschau
19.00 Gut zu wissen Magazin
19.30 Kunst + Krempel
20.00 Tagesschau
20.15 Donna Leon Das goldene Ei. TV-Kriminalfilm, D 2016. Mit Uwe Kockisch, Karl Fischer, Julia Jäger
21.45 BR24 Rundschau
22.00 Donna Leon Reiches Erbe. TV-Kriminalfilm, D 2014. Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger, Michael Degen
1.00 Von ganzem Herzen Komödie, D 2009. Mit Gudrun Landgrebe

RBB

12.55 Das Märchen vom goldenen Taler. Märchenfilm, D 2020 **13.55** Die Seekönigin. Märchenfilm, CZ/D 1998 **15.25** Die zertanzten Schuhe. Märchenfilm, DDR 1977 **16.10** Frau Holle. Märchenfilm, DDR 1963

17.10 Die drei Holzfäller Zeichentrickfilm, SU 1959. Regie: Leonid Amalrik
17.20 Kowalski & Schmidt
17.53 Unser Sandmännchen
18.00 rbb UM6 Mit Sport
18.30 rbb Kultur – Das Magazin
19.00 Heimatjournal Magazin
19.30 Brandenburg aktuell
20.00 Tagesschau
20.15 Berlin – Schicksalsjahre einer Stadt Dokureihe. Das Jahr 1971
21.45 rbb24
22.00 Der Zürich-Krimi Borchert und die tödliche Falle. TV-Kriminalfilm, D 2020. Mit C. Kohlund
23.30 Der einzige Zeuge Kriminalfilm, USA 1985
1.15 Blei Drama, D 2018 Mit Daniel Christensen

WDR

10.15 Schnitzel geht immer. Komödie, D 2016 **11.45** Ohne Schnitzel geht es nicht **12.30** Ohne Schnitzel geht es nicht **13.15** Erlebnisreisen **13.30** Ausgerechnet **14.00** Fußball: 3. Liga. Wehen Wiesbaden – Verl **16.00** Ausgerechnet **16.30** Land und lecker im Advent. Dokureihe

17.15 Meisterküche
17.45 Kochen mit Martina und Moritz Magazin
18.15 Westart Magazin
18.45 Aktuelle Stunde
19.30 Lokalzeit
20.00 Tagesschau
20.15 Tatort Wie alle anderen auch. TV-Krimi, D 2021. Mit Klaus J. Behrendt
21.40 Wilfried Schmickler – Das Beste Show
22.40 Wilfried Theodor Schmickler – Fast ein Selbstporträt
23.40 Wilfried Schmickler „Kein Zurück" Show
0.40 Wilfried Schmickler „Das Letzte" Show. Soloabend aus der Comedia Köln

NDR

11.30 Die Nordreportage. Hofgeschichten **12.00** Digitale Verlustzone – Wie Deutschland den Anschluss verlor **12.45** Entlang der Vjosa in Albanien **13.15** Länder – Menschen – Abenteuer **14.00** Fußball: 3. Liga. 17. Spieltag: 1. FC Magdeburg – Eintracht Braunschweig **16.00** Verrückt nach Camping. Dokureihe **16.45** WaPo Bodensee. Hart am Wind

17.35 Einfach genial
18.00 Nordtour
18.45 DAS! Magazin
19.30 Ländermagazine
20.00 Tagesschau
20.15 Picknick mit Bären Abenteuerfilm, USA 2015. Mit Robert Redford
21.50 Tiger Drama, S 2020 Mit Erik Enge
23.45 Inspector Mathias – Mord in Wales Alte Wunden. TV-Kriminalfilm, GB 2015. Mit R. Harrington Regie: Gareth Bryn
1.15 Nordtour „Lumagica": magisches Licht im Freilichtmuseum Molfsee

3SAT

9.00 ZIB **9.05** Kulturplatz **9.35** Bilder aus Südtirol **10.00** Unser Österreich **10.45** Kellergassen in Niederösterreich **11.30** Dinner for Two. Komödie, A 2003 **13.00** ZIB **13.10** Notizen aus dem Ausland **13.15** quer **14.00** Ländermagazin **14.30** Kunst & Krempel **15.00** Natur im Garten **15.30** Erlebnisreisen **15.50** Ostwärts – durch Montenegro

17.20 Brot und Steine Heimatfilm, CH 1979
19.00 heute
19.21 Digitale Revolution am Theater? Dokumentation
20.00 Tagesschau
20.15 Der letzte da Vinci – Das teuerste Kunstwerk der Welt Dokumentation
21.50 Das Schweigen des Clans: Das Schicksal der gestohlenen Dresdner Juwelen Dokumentation
22.35 Auf Platte Drama, D 2021. Mit B. Kramme
23.05 Easy Rider Roadmovie, USA 1969. Mit P. Fonda
0.35 lebens.art Magazin

ARTE

12.10 Superhirn im Federkleid – Kluge Vögel im Duell **12.55** Erfolgreich ohne abzuheben? – Wenn Vögel zu Fuß gehen **13.45** Karl V. **14.40** Zwischen Lust und Pflicht – Queen Victoria. Doku **15.35** Auguste Viktoria – Die letzte Kaiserin **16.30** Sissi – Die Getriebene. Dokumentation

17.25 Arte Reportage
18.20 Mit offenen Karten
18.30 Starke Frauen, harte Fäuste – Thai-Boxen für alle Dokumentation
19.20 Arte Journal
19.40 Zu Tisch ... Reihe
20.15 Kaiserspiel in Versailles Dokufilm, D/H 2020 Der Film rekonstruiert die dramatischen Wochen, als König Wilhelm I. 1871 zum deutschen Kaiser ausgerufen wurde.
21.45 Zurück in die Eiszeit: Die Zimov-Hypothese Dokumentarfilm, F 2021
23.15 Acasa – Mein Zuhause
0.45 42 – Die Antwort auf fast alles Dokureihe

SIXX

10.05 Jamie kocht Italien. Dokumentationsreihe **11.05** Jamie and Jimmy's Food Party. Dokureihe **14.10** Sweet und Easy – Enie backt **15.50** Das große Backen

18.15 Farmhouse Facelift – Makeover für Landhäuser Dokusoap. Umwerfend statt unheimlich
19.14 Making it Home – Wohn(t)räume mit Kortney & Dave Ein Ranchhaus mit Durchblick
20.15 Das große Backen Show. Jury: Bettina Schliephake-Burchardt, Christian Hümbs. Moderation: Enie van de Meiklokjes
22.40 Homicide Hunter – Dem Mörder auf der Spur Dokureihe. Auf gute Nachbarschaft
23.40 Homicide Hunter
1.30 Homicide Hunter

KABEL 1

6.15 Elementary **8.10** Blue Bloods **10.55** Castle. Krimiserie **15.30** Rosewood. Rinderwahn und Religion. Krimiserie **16.25** News **16.40** Rosewood. Team Rosie und Team Villa / Lidocain und Liebeslust. Krimiserie. Mit Morris Chestnut, Jaina Lee Ortiz, Gabrielle Dennis. Rosie und Villa rollen den Mordfall Elena Santiago erneut auf, die vor zehn Jahren gewaltsam sterben musste.

18.30 Blue Bloods Krimiserie
20.15 Hawaii Five-0 Ausgegraben / Hawaiianische Holzrose. Krimiserie. Mit Alex O'Loughlin, Scott Caan, Meaghan Rath
22.20 MacGyver Höllenfeuer / Herz und Helden. Actionserie. Mit Lucas Till, George Eads, Justin Hires
0.10 Criminal Minds
1.50 Hawaii Five-0

VOX

5.35 Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Blauäugig / Das Medium / Niedere Instinkte / Die Drahtzieherin / Hinterrücks / Blauäugig / Das Medium **11.50** Shopping Queen **16.50** Der V.I.P. Hundeprofi. Dokusoap

17.55 hundkatzemaus
18.50 hundkatzemaus Spezial – Wir tun was! Ein tierischer Freund und Helfer
19.10 Der Hundeprofi unterwegs Reportagereihe
20.15 James Bond 007 – Die Welt ist nicht genug Agentenfilm, GB/USA 1999. Mit Pierce Brosnan, Sophie Marceau, Robert Carlyle
22.55 Iron Man Sci-Fi-Film, USA 2008. Mit Robert Downey Jr.
1.15 Medical Detectives Dokureihe. Süßes Gift

RTL 2

8.00 X-Factor: Das Unfassbare **10.10** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim: Wir ziehen ein. Dokusoap. Der Traum vom eigenen Fotostudio / Verzögerungen bei der Renovierung **12.10** Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt **14.10** „Die Schnäppchenhäuser" Spezial. Soap **16.15** Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt

18.15 Die Bauretter Pleite mit Rundum-Sorglos-Paket
20.15 Running Man Actionfilm, USA 1987. Mit Arnold Schwarzenegger. Regie: Paul Michael Glaser
22.05 Red Heat Actionkomödie, USA/H 1988. Mit Arnold Schwarzenegger, James Belushi, Peter Boyle
0.10 Tango & Cash Actionfilm, USA 1989. Mit Sylvester Stallone, Kurt Russell

EUROSPORT 1

10.10 Langlauf: Weltcup. 15 km klassisch Herren. Aus Ruka (FIN) **11.40** Biathlon: Weltcup. 15 km Damen **13.25** Langlauf: Weltcup **14.50** Biathlon: Weltcup. 20 km Herren **16.40** Biathlon: Weltcup

17.20 Sport Talks
17.30 Radsport: Bahn Champions League 3. Station Aus Panevezys (LIT) Ausgetragen werden in den jeweils zweistündigen Veranstaltungen Wettbewerbe für je 18 Männer und Frauen jeweils in den Sprint Championships und Endurance Championships, insgesamt also mit 72 Teilnehmern.
21.20 Snooker: UK Championship 2. Runde
23.30 Judo: Grand Slam Höhepunkte aus Abu Dhabi
0.30 Biathlon: Weltcup

SPORT 1

6.00 Teleshopping **9.15** Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott. Dokusoap **9.30** Normal **10.00** Antworten mit Bayless Conley **10.30** Die Arche-Fernsehkanzel. Magazin **11.00** Teleshopping **14.00** Darts: Players Championship Finals. 2. Runde

18.00 Darts: Players Championship Finals Analyse
19.30 Fußball: 2. Bundesliga – Vorberichte 15. Spieltag. Experte: Martin Harnik
20.30 Fußball: 2. Bundesliga 15. Spieltag: Holstein Kiel – SV Werder Bremen. Aus Kiel. Kommentar: Oliver Forster, Fabian Greve. Experte: Martin Harnik
22.30 Fußball: 2. Bundesliga – Analyse 15. Spieltag
23.00 Darts: Players Championship Finals Achtelfinale
1.00 Darts Stories Phil Taylor

SUPER RTL

13.40 Friends – Freundinnen auf Mission **14.05** Scooby-Doo. Serie **14.25** Tom und Jerry. Trickserie **14.50** Weihnachtsmann & Co. KG **16.50** Woozle Goozle

17.20 Angelo! Animationsserie
17.50 Paw Patrol Serie
18.20 Grizzy & die Lemminge Animationsserie
18.50 Weihnachtsmann & Co. KG Zeichentrickserie
19.45 Idefix und die Unbeugsamen Animationsserie
20.15 Winter Castle 2 – Eine winterliche Liebe Romanze, USA 2021 Mit Jocelyn Hudon, Steve Lund, Kathryn Kohut
22.00 Winter Castle – Romanze im Eishotel USA/CDN 2019. Mit Emilie Ullerup
23.45 Comedy TOTAL
0.20 Infomercials

DISNEY CHANNEL

11.00 Tierduell **11.30** Big City Greens **12.00** Taffy **12.55** Spider-Man **13.50** Phineas und Ferb **14.50** Miraculous World: New York, United Heroez. Animationsfilm, F/GB/USA 2020 **15.50** Miraculous **16.20** Willkommen im Haus der Eulen **16.50** Phineas und Ferb

17.50 Big City Greens
18.10 Taffy
18.45 Miraculous
19.45 The Boss Baby
20.15 Pocahontas Trickfilm, USA 1995. Regie: Mike Gabriel, Eric Goldberg.
21.55 Königliche Weihnachten Romanze, USA 2014. Mit Stephen Hagan, Lacey Chabert, Jane Seymour. Regie: Alex Zamm
23.40 Dharma & Greg Sitcom
1.05 Teleshopping

KIKA

10.20 SingAlarm **10.35** TanzAlarm **10.45** Tigerenten Club **11.45** Schmatzo – Kochen mit WOW **12.00** Lenas Ranch **13.25** Onneli und Anneli im Winter. Familienfilm, FIN 2015 **14.45** 1000 Tricks. Show **15.00** Tib und Tumtum **16.40** Die Biene Maja – Freundschaft ist dicker als Honig. Trickfilm, AUS/D 2014

18.00 Sesamstraße präsentiert: Ernie & Bert Songs
18.05 Ein Fall für die Erdmännchen Abenteuerserie
18.20 Edgar, das Super-Karibu
18.40 Pip und Posy
18.50 Unser Sandmännchen
19.00 Peter Pan
19.25 Checker Tobi
19.50 logo!
20.00 KiKA Live
20.10 Princess of Science
20.35 Checkpoint Show

N-TV

6.10 Top Gear **7.30** Auslandsreport **8.30** Startup Magazin **9.30** ntv mobil **10.30** PS – Das Automagazin **11.10** Top Gear **12.10** Mega-Bauten. Dokureihe **14.05** Giganten der Geschichte. Reihe

18.30 Auslandsreport Magazin
19.05 Wissen Magazin Hinter den Kulissen beim größten Versandhändler / Wie wird Vodka gebrannt? / SeaTrek – Tauchen für Jedermann
20.15 Tödliches Afrika Dokureihe. Opportunisten / Fluss-Rivalen / Erzfeinde
23.10 Ein Tag in der Wildnis Dokureihe. Afrikas Savanne / Chiles Atacama-Wüste / Tasmanien
1.40 Tödliches Afrika Dokureihe. Opportunisten
3.45 Ein Tag in der Wildnis

PHOENIX

7.15 Wildes Japan – Land der tausend Inseln **9.45** Zwischen Wurzeln und Flügeln: Kind sein in Asien **10.00** Damals in Amerika **13.00** phoenix plus **14.15** Menorcas stille Magie **15.00** Die Kanarischen Inseln **16.30** Expeditionen ins Tierreich. Dokureihe

17.15 Wildes Japan – Land der tausend Inseln
19.45 Zwischen Wurzeln und Flügeln: Kind sein in Asien Dokumentation
20.00 Tagesschau
20.15 Geheimnisvolle Unterwelt Dokureihe. Das unsichtbare Kairo / Das unsichtbare Istanbul / Das unsichtbare Athen
23.15 Lange Liebe. Von der Kunst des Zusammenlebens Dokumentation
0.00 Selbstbeschreibung

ZDF NEO

11.45 Dornröschen. Märchenfilm, A/D 2008 **13.10** Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. Märchenfilm, D/A 2009 **14.25** Das kalte Herz. Märchenfilm, DDR 1950 **15.45** Die Schneekönigin. Märchenfilm, D/FIN 2014

17.10 Die weiße Schlange Märchenfilm, D/A 2015 Mit Tim Oliver Schultz
18.45 Die Hexenprinzessin Märchenfilm, D 2020 Mit Charlotte Krause
20.15 Dragonheart Fantasyfilm, USA 1996. Mit Dennis Quaid, David Thewlis
21.50 Brothers Grimm Fantasyfilm, USA/CZ/GB 2005
23.35 Der Salzprinz Märchenfilm, CS 1983. Mit Libuse Safránková, Gábor Nagy
1.00 Frau Holle Märchenfilm, CS/D/I/A 1985

TIPPS AM SAMSTAG



TV-KRIMINALFILM 20.15 Uhr, ZDF

Ein starkes Team – Verdammt lang her

Peter Kniesbeck (André M. Hennicke) wird am Tag seiner Haftentlassung Ziel eines Anschlags. Die Schüsse treffen einen Unbeteiligten und der Täter kann entkommen. Kniesbeck war Teil einer Bande, die 1990 einen Geldtransport überfallen und einen Bankangestellten erschossen hatte. Otto war einer der Ermittler in dem Fall. Kniesbeck ging damals für den Mord ins Gefängnis, trotz Zweifeln an der Schuld. **Regie:** Ulrich Zrenner **90 Min.**



AGENTENFILM 20.15 Uhr, VOX

James Bond 007 – Die Welt ist nicht genug

Einer der mächtigsten Ölmagnaten wird von Terroristen ausgerechnet in den Räumen des britischen Geheimdienstes getötet. Bond (Pierce Brosnan) bekommt daraufhin den Auftrag, den Mord aufzuklären und Elektra King, die Tochter und Erbin des Ermordeten, zu beschützen. Niemand ahnt allerdings, dass die schöne junge Frau die Geliebte des skrupellosen Terroristen Renard ist, mit dem sie gemeinsame Sache macht. **Regie:** M. Apted **160 Min.**



ABENTEUERFILM 20.15 Uhr, Sat.1

Aladdin

Der gutherzige Straßenjunge Aladdin (Mena Massoud, l.) wetteifert um die Liebe der schönen Prinzessin Jasmine. Als er eine Wunderlampe findet, entdeckt er darin einen Geist (Will Smith), der Wünsche erfüllen kann. Mit dessen Hilfe will Aladdin das Herz der Prinzessin gewinnen. Gleichzeitig muss er verhindern, dass der mächtige Jafar die Lampe an sich bringt, um seine dunklen Absichten in die Tat umzusetzen. **Regie:** Guy Ritchie **160 Min.**

KOMÖDIE 22.05 Uhr, RTL 2

Red Heat

Dem Moskauer Ermittler Ivan Danko gelingt es mit seiner Spezialeinheit, einen Drogenring zu zerschlagen. Viktor Rostavili, der Chef der Bande, kann sich aus dem Staub machen. Bald darauf wird er in Chicago wegen einer Bagatelle verhaftet. Danko reist in die USA, um ihn zurückzuholen, doch Komplizen befreien Rostavili. **Regie:** W. Hill **125 Min.**

ROADMOVIE 23.05 Uhr, 3sat

Easy Rider

Nach einem lukrativen Rauschgiftdeal erfüllen sich die Freunde Wyatt und Billy einen großen Traum: Mit ihren Motorrädern wollen sie von Los Angeles bis hinunter nach New Orleans fahren. Doch je tiefer die Biker in den Süden kommen, desto aggressiver reagieren die bigotten Bürger auf die Außenseiter. **Regie:** Dennis Hopper **90 Min.**



ACTIONFILM 20.15 Uhr, RTL 2

Running Man

Amerika, 2019: Ein totalitäres Regime manipuliert mithilfe des Fernsehens das Volk. In einer TV-Show sind die Kandidaten Strafgefangene, die gegen Profikiller um ihr Leben kämpfen müssen. Als sich der Polizist Ben Richards (Arnold Schwarzenegger) weigert, wehrlose Menschen niederzuschießen, landet auch er als Kandidat in der Show. **Regie:** Paul Michael Glaser **110 Min.**

ARD

11.00 Gesungene Erinnerungen – Yoed Sorek und die Kraft der Lieder **11.15** Wildes Karelien – Land der Braunbären und Singschwäne **12.03** Presseclub **12.45** Europamagazin **13.15** Wenn es Nacht wird im Ozean **14.03** Alle unter einer Tanne. Komödie, D 2014 **15.30** Drei Haselnüsse für Aschenbrödel. Märchenfilm, CS/DDR 1973

17.00 Brisant
17.30 Mit Vollgas zurück ins Leben: Der Skirennfahrer Gerd Schönfelder
18.00 Tagesschau
18.05 Bericht aus Berlin Moderation: Matthias Deiß
18.30 Sportschau
19.20 Weltspiegel Auslandskorrespondenten berichten
20.00 Tagesschau
20.15 Tatort Masken. TV-Kriminalfilm, D 2021. Mit Jörg Hartmann, Anna Schudt, Stefanie Reinsperger. Regie: Ayse Polat
21.45 Anne Will Diskussion
22.45 Tagesthemen
23.05 ttt – titel, thesen, temperamente Magazin. „Wir sind noch da!" – Afghanische Frauen nach der Machtübernahme der Taliban / Darf der Komiker Dave Chapelle über Transmenschen Witze machen? Über schmerzhaften und heilenden Humor / Zwischen Science-Fiction und Naturverbundenheit – Warum die Afrikanische Architektur so aufregend ist
23.35 Die Rüden Drama, D 2019. Mit N. Matthews, Ibrahim Al-Kalil, Konstantin-Philippe Benedikt
1.10 Tagesschau
1.15 Belle & Sebastian Abenteuerfilm, F 2013

ZDF

9.30 Katholischer Gottesdienst. Wohin geht die Reise? **10.15** sportstudio live. U.a.: ca. 10.35 Langlauf: Weltcup, 10 km Verfolgung Damen / ca. 10.55 Biathlon: Weltcup / ca. 13.20 Rodeln: Weltcup, Teamstaffel / ca. 13.35 Biathlon: Weltcup, 10 km Sprint Herren / ca. 15.05 Nordische Kombination: Weltcup / ca. 15.45 Bob: Weltcup, Viererbob aus Innsbruck / ca. 16.25 Skispringen: Weltcup, 1. Durchgang

17.00 heute
17.10 sportstudio reportage
17.55 Adventskonzert aus Dresden
18.55 Aktion Mensch Gewinner
19.00 heute
19.10 Berlin direkt
19.30 Terra X Dokureihe
20.15 Inga Lindström: Rosenblüten im Sand Melodram, D/S 2021. Mit Nadine Menz, Stefan Gorski, Susu Padotzke Regie: Marco Serafini
21.45 heute-journal Moderation: Claus Kleber
22.15 Vienna Blood Die schwarze Feder. TV-Kriminalfilm, GB/A 2021. Mit Juergen Maurer, Matthew Beard, Luise von Finckh. Regie: Robert Dornhelm
23.45 Precht Zu Gast: Svenja Flaßpöhler (Philosophin). Moderation: Richard David Precht
0.30 heute Xpress
0.35 ZDF-History Dokureihe Das dunkle Erbe – Nazis im deutschen Fußball
1.20 Kommissar Beck Auf dünnem Eis. TV-Kriminalfilm, S 2018. Mit Peter Haber, Kristofer Hivju, Ingvar Hirdwall
2.55 Diese Drombuschs Die Gretchenfrage Serie. Mit Witta Pohl

MDR

9.30 Expedition Arktis – Von Brandenburg an den Nordpol **10.15** D'Artagnans Tochter. Abenteuerfilm, F 1994 **12.20** Die goldene Gans. Märchenfilm, DDR 1964 **13.25** Nussknacker und Mausekönig. Märchenfilm, D 2015 **14.25** Die drei Holzfäller. Zeichentrickfilm, SU 1959 **14.35** Schneeweisschen und Rosenrot. Märchenfilm, DDR 1979 **15.45** Sport im Osten. Magazin. Aktueller Sport vom Tage **16.50** MDR aktuell **16.55** Das Feuerzeug. Fantasyfilm, DDR 1959

18.15 MDR aktuell
18.20 Brisant Magazin
18.52 Unser Sandmännchen
19.00 MDR Regional
19.30 MDR aktuell
19.50 Kripo live
20.15 Jahrhundertbauwerk Trasse Dokumentation. Wie das russische Erdgas in den Westen kam. 1974 vereinbarten verschiedene Länder des Ostblocks die längste Erdgasleitung der Welt zu bauen. 25.000 DDR-Bürger waren an diesem Projekt beteiligt, das ein wenig Freiheit und Abenteuer versprach.
21.45 MDR aktuell
22.00 Sportschau – Bundesliga am Sonntag 13. Spieltag: Eintracht Frankfurt – Union Berlin, RB Leipzig – Bayer Leverkusen
22.20 MDR Zeitreise Russisches Erdgas für den Westen
22.50 Wie russisch ist der Osten? Dokufilm, D 2020
0.20 Sprung in die Freiheit – Eine Geschichte aus dem Kalten Krieg Dokumentarfilm, LIT/LETT/F 2020
1.40 Glanz und Elend deutscher Zarinnen Dokumentation
2.25 Kripo live

SAT.1

5.55 Watch Me – das Kinomagazin **6.00** Auf Streife **7.35** So gesehen – Talk am Sonntag **7.55** Hochzeit auf den ersten Blick – Die spannendsten TV-Momente **9.00** SAT.1-Frühstücksfernsehen am Sonntag. Magazin. U.a.: „Pimp my Brot" und Spekulatius aus dem Waffeleisen mit Brotsommelier Axel Schmitt / Talk mit Hundetrainer André Voigt **11.00** The Voice of Germany **13.45** Let the music play – Das Hit Quiz **15.45** Die Legende der Wächter. Animationsfilm, AUS/USA 2010. Regie: Zack Snyder

17.30 Das große Backen Show. Jury: Bettina Schliephake-Burchardt, Christian Hümbs
19.55 Sat.1 Nachrichten
20.15 The Voice of Germany Show. Sing-Off (2/2). Coach: Sarah Connor, Johannes Oerding, Mark Forster, Nico Santos. Herzlich Willkommen: Sarah Connor und Johannes Oerding geben sich erstmals in der „Voice"-Geschichte die Ehre auf einem der roten Stühle. Um die Gunst der besten Talente buhlen sie gegen #TVOG-Urgestein Mark Forster, der 2021 zum fünften Mal in Folge dabei ist, und Nico Santos, der in diesem Jahr zum zweiten Mal als Coach mit von der Partie ist. Lena Gercke und Thore Schölermann moderieren die elfte Staffel von „The Voice of Germany".
23.30 Let the music play – Das Hit Quiz Show. Moderation: Amiaz Habtu
0.30 Let the music play – Das Hit Quiz Show
1.25 Geh aufs Ganze! Show

RTL

7.30 Ein Heiratsantrag zu Weihnachten.Romantikkomödie,USA/CDN 2015 **9.35** Die Ehrlich Brothers Magic School **10.05** Die Ehrlich Brothers Magic School **10.40** Ehrlich Brothers **11.40** Weihnachtliche Begegnung – Liebe ist mehr als ein Zufall. Romanze, USA 2019 **13.30** Mein Weihnachtsprinz. Romanze, USA '17 **15.15** Eine königliche Winterromanze. Familienfilm, USA 2017. Mit Merritt Patterson, Jack Donnelly, Samantha Bond

17.00 Der König und die Eisprinzessin Romanze, USA 2018. Mit M. Patterson. Regie: Peter Hewitt
18.45 RTL Aktuell
19.05 Die Versicherungsdetektive Dokusoap
20.15 Jurassic World: Das gefallene Königreich Abenteuerfilm, USA/E 2018. Mit Chris Pratt, Bryce Dallas Howard, Rafe Spall. Regie: J.A. Bayona. Vor drei Jahren musste der Dinosaurier-Park „Jurassic World" evakuiert werden. Ein Vulkanausbruch droht nun den Park und die Dinosaurier zu vernichten. Um die Saurier zu retten, überredet Claire Dearing den Ex-Wildhüter Owen Grady auf die Insel zurückzukehren. Owen begleitet Claire, auch weil er Velociraptor „Blue" wiedersehen will. Die Geldgeber der Rettungsaktion haben eine ganz andere Agenda.
22.45 stern TV Magazin
0.15 Jurassic World: Das gefallene Königreich Abenteuer, USA/E 2018
2.35 Machete Kills Actionthriller, USA/RUS 2013

PRO 7

7.35 Doctor Strange. Fantasyfilm, USA 2016 **9.50** Ant-Man and the Wasp. Actionfilm, USA 2018 **12.10** Guardians of the Galaxy Vol. 2. Sci-Fi-Film, USA 2017. Mit Chris Pratt, Zoë Saldana, Dave Bautista. Regie: James Gunn **14.55** Black Panther. Actionfilm, USA 2018. Mit C. Boseman, Michael B. Jordan

17.35 Newstime
17.50 Captain Marvel Sci-Fi-Film, USA/AUS 2019. Mit Brie Larson, Samuel L. Jackson, B. Mendelsohn Regie: Anna Boden, Ryan Fleck. Die intergalaktische Elite-Soldatin Vers stürzt auf die Erde ab und muss das Rätsel um ihre Existenz entschlüsseln.
20.15 Avengers: Endgame Actionfilm, USA 2019. Mit Robert Downey Jr., Chris Evans, Mark Ruffalo. Regie: A. Russo, Joe Russo
23.45 The Mechanic Actionthriller, USA 2011. Mit Jason Statham, Ben Foster, Donald Sutherland. Regie: Simon West. Der Killer Arthur Bishop wird von dem Geschäftsmann Dan Sanderson beauftragt, seinen eigenen Freund und Mentor Harry McKenna zu töten. Arthur erledigt den Job und nimmt sich Harrys Sohn Steve an. Diesen erzieht er wie sein eigenes Kind und bildet ihn als eiskalten Berufsmörder aus. Bald sind sich die beiden Profikiller ihres Lebens nicht mehr sicher, denn Sanderson treibt ein doppeltes Spiel.
1.25 Trance – Gefährliche Erinnerung Thriller, GB/USA/F '13. Mit J. McAvoy

BR

10.45 Die wundersame Rettung einer Tora **11.00** Der Sonntags-Stammtisch **12.00** quer **12.45** Querbeet **13.15** Das Zellertal **13.45** Polizeiinspektion 1 **14.30** Musikantentreffen in Südtirol **15.15** Landfrauenküche **16.00** BR24 Rundschau **16.15** Unser Land **16.45** Euroblick

17.15 Schuhbecks
17.45 Frankenschau
18.30 BR24 Rundschau
18.45 freizeit Magazin
19.15 Unter unserem Himmel Reportagereihe
20.00 Tagesschau
20.15 Chiemgauer Volkstheater Gespenstermacher. Lustspiel, D 2017. Mit Flo Bauer, Mona Freiberg. Regie: Thomas Kornmayer
21.45 Blickpunkt Sport Magazin
23.00 BR24 Rundschau
23.15 Drei. Zwo. Eins. Michl Müller Show
0.00 Woidboyz on the Road Reportagereihe. Per Anhalter durch Bayern

RBB

8.00 Brandenburg aktuell **8.30** Abendschau **9.00** Ich denke oft an Piroschka. Liebeskomödie, D 1955 **10.30** Berlin – Schicksalsjahre einer Stadt **12.00** Alles Samba. Komödie, D 2003 **13.25** Prinzessin Julia. Märchenfilm, CS 1988 **14.55** König Laurin. Fantasyfilm, D 2016 **16.15** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte

17.05 In aller Freundschaft
17.53 Unser Sandmännchen
18.00 rbb UM6 Mit Sport
18.30 rbb Gartenzeit Magazin
19.00 Täter – Opfer – Polizei
19.30 Brandenburg aktuell
20.00 Tagesschau
20.15 Auf Leben und Tod Dokureihe. Das Meer
21.00 Auf Leben und Tod Dokureihe. Die Savanne
21.45 rbb24
22.00 Sportschau – Bundesliga am Sonntag Magazin
22.20 Ein Mord mit Aussicht Kriminalfilm, D 2015. Mit Caroline Peters
23.50 Ganz großes Kino
1.10 Quizduell Show

WDR

8.50 Meisterküche **9.20** Kochen mit Martina und Moritz **9.50** Westart **10.20** Kölner Treff **11.50** Der kulinarische Adventskalender. 24 genüssliche Weihnachtsgeschichten. Dokumentarfilm, D 2015 **13.20** Verrückt nach Zug **14.05** Verrückt nach Zug **14.50** Der Bismarck-Archipel: Tropisches Paradies mit deutscher Vergangenheit **15.35** Falk **16.20** Falk. Anwaltsserie

17.10 Tierärztin Dr. Mertens
18.00 Hunde verstehen!
18.45 Aktuelle Stunde
19.30 Westpol
20.00 Tagesschau
20.15 Wunderschön! Reportagereihe. Weihnachten im Bergischen Land / Kirchen und Krippen
21.45 Sportschau – Bundesliga am Sonntag Magazin
22.15 Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs Show
22.45 sport inside Magazin
23.15 Jürgen Beckers Show
23.45 Hubert ohne Staller
0.30 Hubert ohne Staller

NDR

9.00 Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen – op Platt **11.30** Niete zieht Hauptgewinn. Liebeskomödie, D 2007 **13.00** Wunderschön! **13.45** Wunderschön! **14.30** mareTV Classics **15.15** mareTV Classics **16.00** Zoras Adventsbäckerei **16.30** Iss besser! Mit dem Ernährungs-Doc

17.00 Bingo!
18.00 Hanseblick
18.45 DAS! Magazin
19.30 Ländermagazine
20.00 Tagesschau
20.15 Bernhard Hoëcker – heiter bis wolkig Show. Wir feiern 70 Jahre TV-Wettervorhersage
21.45 Sportschau – Bundesliga am Sonntag Magazin
22.05 Die NDR-Quizshow
22.50 Sportclub Magazin
23.35 Sportclub Story Dokumentation
0.05 Quizduell – Der Olymp
0.55 Anne Will Diskussion

3SAT

5.15 Frösche – Schätze des Regenwaldes **6.00** Faszination Fluss – Der Tagliamento **6.20** Schweizer Flussgeschichten **9.40** Universum **12.00** Fluss des Lebens. Okavango: Fremder Vater. Melodram, D 2018. Mit Christina Hecke, Roeland Wiesnekker, Matilda Jork **13.35** Mythos Kongo **15.00** Fluss des Lebens. Verloren am Amazonas. Melodram, D 2013. Mit Felix Klare, Isabell Gerschke, Edita Malovcic **16.30** Mythos Amazonas. Dokureihe

18.40 Universum Ol' Man River – Mächtiger Mississippi
20.15 Hausboot Komödie, USA 1958. Mit Cary Grant. Regie: Melville Shavelson
22.00 Brahmaputra – Der große Fluss vom Himalaja Doku. Tibet – Von der Quelle bis zur großen Schlucht / Indien – Aus der Schlucht in die Ebene / Bangladesch – Von der Tiefebene zum Ozean
0.20 Mythos Amazonas Dokureihe

ARTE

12.15 Hundert Meisterwerke und ihre Geheimnisse **12.40** Die großen Mythen **13.10** Das Gold der Sachsen: Wie Agenten die Schatzkammer des Königs füllten **14.05** Francisco de Goya **15.00** Twist **15.35** Rossinis Il Barbiere di Siviglia. Oper, D 2021. Mit Juan Diego Flórez

18.25 Zu Tisch ... Reportagereihe. In Württemberg
18.55 Karambolage Magazin
19.10 Arte Journal
19.30 Verrückt nach Schafen: Der Schäfer aus dem Pfaffenwinkel Doku
20.15 Der gute Hirte Drama, USA 2006. Mit Matt Damon, Angelina Jolie, Robert De Niro
22.55 Josephine Baker, Ikone der Befreiung Doku
23.50 Der Nomade Auf den Spuren von Bruce Chatwin. Dokufilm, GB 2019
1.20 Wenn Tiger träumen Eine Geschichte aus dem Nord-Iran. Dokumentarfilm, GB 2020

SIXX

10.10 Fixer Upper – Umbauen, einrichten, einziehen! Dokusoap. Best of Chip und Joanna / Personal für Chip und Joannas B&B **12.05** Der Hundeflüsterer. Dokusoap **16.05** Trouble Teenies auf 4 Pfoten – Einsatz für den Welpentrainer. Dokureihe

17.10 Der Welpentrainer – Auf die Pfoten, fertig, los!
19.10 Trouble Teenies auf 4 Pfoten – Einsatz für den Welpentrainer Reihe
20.15 Magic Mike XXL Musikkomödie, USA 2015. Mit Channing Tatum, Matt Bomer, Joe Manganiello
22.35 Casino Undercover Komödie, USA 2017. Mit Will Ferrell. Regie: Andrew Jay Cohen
0.20 Magic Mike XXL Musikkomödie, USA 2015 Mit Channing Tatum

KABEL 1

5.45 Blue Bloods **6.30** Rosewood. Krimiserie **9.10** Blue Bloods. Krimiserie **11.05** Tamme Hanken – Der Knochenbrecher on tour. Dokureihe **15.05** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **16.00** News **16.15** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt. Reportagereihe. „Gaststätte Stralsunder", Rostock

17.15 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt Reportagereihe
20.15 Deutschlands beste Miniaturbauer Experte: Tine Wittler. Zum Thema „Wasser, Licht und Bewegung" müssen die Kandidatenteams ein Projekt planen und umsetzen.
22.20 Abenteuer Leben am Sonntag Magazin
0.20 Berlin hinter Gittern Dokureihe

VOX

5.15 Medical Detectives. Dokureihe **5.40** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **14.25** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **15.10** Maleficent – Die dunkle Fee. Fantasyfilm, USA/GB 2014. Mit A. Jolie, Elle Fanning, Sharlto Copley. Regie: R. Stromberg

17.00 auto mobil
18.10 Biete Rostlaube, suche Traumauto Dokusoap
19.10 Hape und die 7 Zwergstaaten Dokureihe
20.15 Grill den Henssler Show. Hobbyköche-Special. Experten: Christian Rach, Reiner Calmund. Expertin: Mirja Boes. Gäste: Christian Pötter, Sally Samantha Naumann, Giovanna Tuttolomondo
23.35 Prominent! Mit Amiaz Habtu und Nina Bott
0.20 Medical Detectives

RTL 2

5.20 X-Factor: Das Unfassbare **7.00** Infomercial **9.00** X-Factor: Das Unfassbare **11.10** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **12.10** Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt **14.15** Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim **15.15** Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller

17.15 Mein neuer Alter Dokusoap
18.15 GRIP Magazin
20.15 Der Kaufhaus Cop Actionkomödie, USA 2009. Mit Kevin James Regie: Steve Carr
22.00 Hunter Killer Actionthriller, USA/GB/CHN/F 2018. Mit Gerard Butler
0.20 13 Sins: Spiel des Todes Horrorthriller, USA 2014 Mit Mark Webber Regie: Daniel Stamm

EUROSPORT 1

10.55 Biathlon: Weltcup. 7,5 km Sprint Damen **12.25** Langlauf: Weltcup. 15 km Verfolgung Herren **13.20** Biathlon: Weltcup. 10 km Sprint Herren **15.05** Nordische Kombination: Weltcup. 10 km Langlauf Herren **15.35** Ski alpin: Weltcup. Slalom Damen, 1. Lauf **16.15** Skispringen: Weltcup

18.00 Ski alpin: Weltcup Slalom Damen, 1. Lauf
18.35 Ski alpin: Weltcup Aus Killington (USA)
19.45 Ski alpin: Weltcup Aus Lake Louise (CDN)
20.05 Ski alpin: Weltcup Super-G Herren. Aus Lake Louise (CDN)
21.45 Snooker: UK Championship 2. Runde
23.30 Snooker: UK Championship 2. Runde
0.30 Biathlon: Weltcup Aus Östersund (S)

SPORT 1

7.30 Bundesliga pur **9.00** Hattrick pur – Die 2. Bundesliga **9.30** Bundesliga pur **11.00** Doppelpass. Die Runde. U.a.: Der Corona-Wirbel um den FC Bayern, die Folgen der Pleite in Augsburg / Dortmund nach dem Ausscheiden in der Champions League / Der Weg von Arminia Bielefeld **13.30** Bundesliga pur **14.00** Darts: Players Championship Finals. Viertelfinale **16.55** Eishockey: DEL. Adler Mannheim – EHC Red Bull München

19.30 Darts: Players Championship Finals Analyse und Countdown
20.00 Darts: Players Championship Finals Halbfinale und Finale, inklusive Finale Junioren-WM Aus Minehead (GB)
0.00 Sport-Clips
2.45 Teleshopping

SUPER RTL

14.10 Barbie in Der Nussknacker. Animationsfilm, USA 2001 **15.25** Tom und Jerry **15.55** Die neue Looney Tunes Show **16.50** Woozle Goozle. Magazin

17.20 Angelo!
17.50 Paw Patrol
18.20 Grizzy & die Lemminge
18.50 ALVINNN!!!
19.20 Weihnachtsmann & Co. KG Zeichentrickserie
19.45 Idefix und die Unbeugsamen Animationsserie
20.15 Weihnachten im Starlight Café Romanze, USA 2020. Mit Kimberley Sustad, Paul Campbell, Darren Martens
22.00 Izzy gegen die Weihnachtsräuber Komödie, USA 2018. Mit D. Glover
23.50 Comedy TOTAL
0.25 Infomercials

DISNEY CHANNEL

6.15 Micky und die flinken Flitzer **6.50** Bluey **7.25** PJ Masks – Pyjamahelden **7.55** Miraculous **8.55** Pocahontas. Zeichentrickfilm, USA 1995 **10.15** Willkommen im Haus der Eulen **15.10** Cars. Animationsfilm, USA 2006

17.00 Die Beni-Challenge
17.20 Phineas und Ferb
17.50 Big City Greens
18.10 Taffy
18.45 Miraculous
19.45 The Boss Baby
20.15 Santa & Co. – Wer rettet Weihnachten? Komödie, F/B 2017. Mit Alain Chabat, Audrey Tautou, Golshifteh Farahani
22.20 Step Dogs Komödie, CDN 2013. Mit Joris Jarsky, Ryan Belleville, D. Schmid
0.00 New Girl
1.00 Teleshopping

KIKA

13.30 Die Prinzessin und der blinde Schmied. Fantasyfilm, CZ/SK 2018 **14.50** Die Teufelsfeder. Fantasykomödie, CZ/SK/DK 2018. Mit Jan Cina **16.25** Mascha und der Bär **16.35** Anna und die wilden Tiere. Dokureihe

17.00 1, 2 oder 3
17.25 Shaun das Schaf
17.30 Shaun das Schaf
18.00 Sesamstraße
18.05 Ein Fall für die Erdmännchen Abenteuerserie
18.20 Edgar, das Super-Karibu
18.40 Pip und Posy
18.50 Unser Sandmännchen
19.00 Peter Pan
19.25 pur+
19.50 logo!
20.00 Team Timster
20.15 stark! – Kinder erzählen ihre Geschichte
20.30 Schau in meine Welt!

N-TV

6.10 So macht man das! **7.30** ntv mobil **8.30** PS – Das Automagazin **9.15** Startup News **9.30** Auslandsreport. Magazin **10.30** Wissen. Magazin **11.10** Deluxe – Alles was Spaß macht. Magazin **12.10** Tödliches Afrika. Dokureihe **15.05** Ein Tag in der Wildnis. Dokumentationsreihe

18.30 PS – Das Automagazin
19.10 Deluxe – Alles was Spaß macht Magazin Alles was Spaß macht
20.15 Rätselhafte Phänomene Satellitenbilder zeigen Erdwalle in Norwegen, die auf Spuren der Wikinger hindeuten.
23.10 Das Universum – Eine Reise durch Raum und Zeit Dokureihe
1.40 Rätselhafte Phänomene Dokureihe

PHOENIX

11.15 #rosenfeld/feldenkirchen **11.30** phoenix persönlich **12.00** Presseclub **12.45** Presseclub – nachgefragt. Diskussion **13.00** die diskussion **14.00** Selbstbeschreibung **15.20** Frühjahr 45. Dokumentarfilm, D 2013 **16.50** Vilnius – Spurensuche im Jerusalem des Nordens. Doku

17.00 Geheimnisvolle Unterwelt Dokureihe
20.00 Tagesschau
20.15 Fahrt ins Risiko Dokureihe. Die Todesstraße in den Anden / Die rasenden Radler von Burundi / Der Sichuan–Tibet-Highway / Mit 40 Tonnen über Kanadas Eispisten
23.15 heute-show Nachrichtensatire
23.45 extra 3 Magazin
0.15 phoenix gespräch

ZDF NEO

5.45 Terra Xpress **6.15** Terra X **11.25** Das Traumschiff – Südafrika. TV-Familienfilm, D 1993 **13.00** Das Traumschiff – Ägypten. TV-Familienfilm, D 1992. Mit H. Weiss. Regie: Hans-Jürgen Tögel **14.30** Das Traumschiff – Dubai. TV-Familienfilm, D 1994. Mit H. Weiss **15.55** Das Traumschiff – Tasmanien. TV-Familienfilm, D '95. Mit Heinz Weiss

17.30 Die Schwarzwaldklinik
20.15 Ein starkes Team Das große Fressen TV-Kriminalfilm, D 2009 Mit Maja Maranow
21.45 heute-show
22.15 Maithink X – Die Show
22.45 ZDF Magazin Royale Talkshow
23.15 Studio Schmitt Show
23.50 Start the fck up
0.45 Agatha Raisin

TIPPS AM SONNTAG



TV-KRIMINALFILM 20.15 Uhr, ARD

Tatort – Masken

Der 28-jährige Polizeihauptmeister Nicolas Schlüter wurde bei seiner morgendlichen Joggingrunde absichtlich überfahren. Er stand unmittelbar vor einer Beförderung. Kerstin Steinmann (Anne Ratte-Polle), die Leiterin der Wache Dortmund-Hörde, kann sich nicht erklären, warum ihr Kollege sterben musste. Sie stellt sich schützend vor ihr Team. Faber und Bönisch ermitteln zusammen mit den Kollegen Herzog und Pawlak. **Regie:** A. Polat **90 Min.**



ACTIONFILM 20.15 Uhr, Pro 7

Avengers: Endgame

Die Avengers wollen die Zerstörung durch Thanos rückgängig machen. Sie reisen in die Vergangenheit, um die dort noch existierenden Infinity-Steine an sich zu bringen. Iron Man, Ant-Man, Captain America und Hulk holen im Jahr 2012 den Tesserakt, das Zepter und den Zeitstein, während Thor (Chris Hemsworth) und Rocket für den Äther aus Asgard ins Jahr 2013 reisen. Nebula kümmert sich um den Orb von Morag. **Regie:** A. Russo, J. Russo **209 Min.**



MELODRAM 20.15 Uhr, ZDF

Inga Lindström: Rosenblüten im Sand

Catrine (Nadine Menz) wird ein Jahr lang in Nepal als Krankenschwester arbeiten. Vor der Abreise macht sie noch mit ihrer Mutter Ella einen Ausflug ans Meer. Am Strand trifft sie auf Pelle (Stefan Gorski). Die beiden verstehen sich auf Anhieb sehr gut. Catrine ahnt zu diesem Zeitpunkt nicht, dass ihre Mutter und Pelles Vater ein gemeinsames Geheimnis haben. Es dauert eine Weile, bis die Wahrheit ans Licht kommt. **Regie:** Marco Serafini **90 Min.**

DRAMA 20.15 Uhr, Arte

Der gute Hirte

Edward Wilson wird 1939 in eine elitäre Studentenverbindung aufgenommen, wo er die Aufmerksamkeit eines FBI-Agenten erregt. Nach Kriegsende gehört Wilson zu den Gründungsmitgliedern der CIA. Durch die Paranoia des Kalten Krieges misstraut er allem und jedem, was auch sein privates Glück belastet. **Regie:** Robert De Niro **160 Min.**

TV-KRIMI 22.15 Uhr, ZDF

Vienna Blood

In Wiens Armenviertel hat ein Kind die Leiche eines zu Tode gefolterten Mannes entdeckt. Inspektor Reinhardt wird vom Geheimdienst gewarnt, sich nicht in die Sache einzumischen. Zudem scheint der Terrorist Lazar Kiss einen Anschlag zu planen. Der Psychoanalytiker Max Liebermann soll ein Täterprofil erstellen. **Regie:** Robert Dornhelm **90 Min.**



DRAMA 23.35 Uhr, ARD

Die Rüden

Alihan, Lukas, Volker und Adam sitzen ihre Haftstrafen ab. Ihre Gesichter sind gezeichnet von ihrer kriminellen Vergangenheit. Eine vorzeitige Entlassung aus der Monotonie versprechen sich die Männer durch die Teilnahme an einem Programm der harten Hundetrainerin Lu (Nadin Matthews), die die Knackis mit verhaltensgestörten Hunden konfrontiert. **Regie:** Connie Walter **95 Min.**

DRESDEN



Lecker!
Kaddi hat im Mamma Mia gekostet
Seite 21

DIE WOCHE



Von Dirk Birgel

Lockdown für Köpping

Es ist nichts Ungewöhnliches, dass Ministerposten nicht nach Qualifikation vergeben werden. Die Liste solcher Personen im Freistaat ist lang, sie beginnt nach der Wende mit Kultusministerin Stefanie Rehm (CDU) und endet vorerst mit dem als solchen nicht in Erscheinung tretenden Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow (CDU), der Justizministerin und Nicht-Juristin Katja Meier (Grüne) und Gesundheitsministerin Petra Köpping (SPD).

Um keinen falschen Eindruck zu erwecken: Es gab natürlich auch echte Lichtgestalten in den Kabinetten wie Eva-Maria Stange (Wissenschaft, SPD) oder Georg Milbradt (Finanzen, CDU), um nur zwei zu nennen. Aber heute geht es mal um die Nieten an der Spitze. Das muss nicht immer schlimm sein. Gesundheitsministerin Christine Weber (CDU) fiel ihrerzeit nicht weiter auf, weil sie mit Albin Nees einen echten Fachmann als Staatssekretär an ihrer Seite hatte, dem sie klugerweise nicht ins Handwerk pfuschte. Katja Meier ist bei der Auswahl ihrer Spitzenbeamten das Parteibuch wichtiger, ebenso Petra Köpping. Sie stellte den erfahrenen Uwe Gaul erst kalt und tauschte ihn dann im Sommer durch einen Parteisoldaten aus.

Das Ergebnis bekommen die Sachsen in der Coronakrise hautnah zu spüren. Von der chaotischen Terminvergabe im Frühjahr bis zu den aktuellen Impfschlangen zieht sich das Versagen des Köpping-Ministeriums wie ein roter Faden durch die Pandemie. Im September schloss die Ministerin die Impfzentren. Dass zwei Monate später Geimpfte nach einer Auffrischung anstehen würden, konnte ja nur ahnen, wer mindestens drei Nobelpreise gewonnen hatte. Frau Köpping sieht die Schuld, wenn dann, bei anderen.

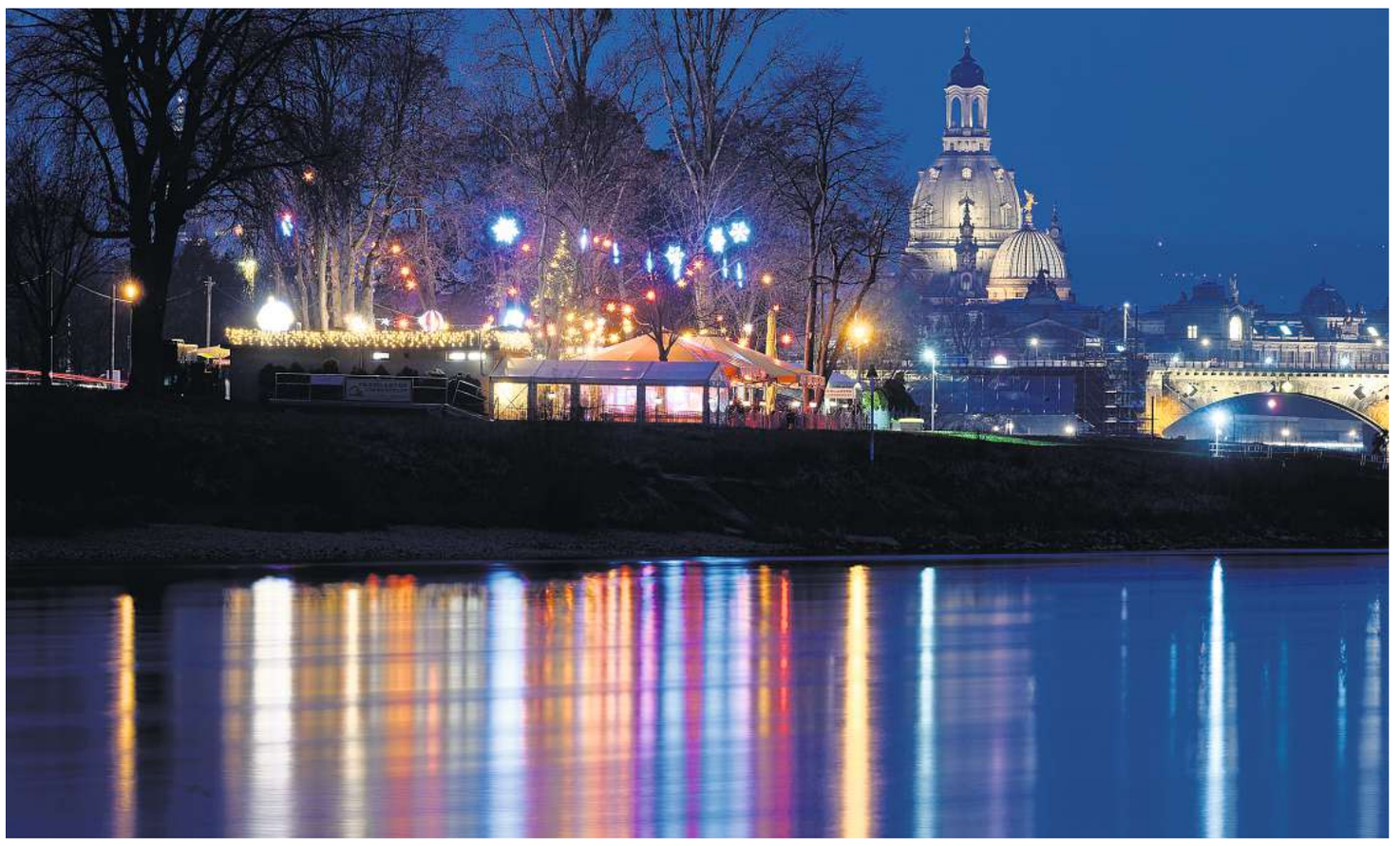
Jetzt plötzlich überträgt sie die Verantwortung für die Booster-Impfung an die Kommunen (endlich!) und spekuliert über einen bevorstehenden harten Lockdown. Den sollte sie sich selbst endlich verordnen und zurücktreten. Sachsen ist seit Monaten Tabellenletzter, wenn man so will. Warum Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) sie nicht längst entlassen hat, ist sein Geheimnis. Wahrscheinlich hat er keinen Mumm und nimmt lieber in Kauf, dass Köppings Versagen auch auf ihn zurückfällt.

Einen schönen ersten Advent
Ihr Dirk Birgel

SPRUCH DES TAGES

Die besten Dinge im Leben sind nicht die, die man für Geld bekommt.

Albert Einstein,
Physiker



Festlicher Lichterglanz

Der erste Advent steht vor der Tür und langsam fangen in der Landeshauptstadt die Weihnachtslichter zu leuchten an. Weihnachtlich geschmückt ist auch bereits der Fährgarten im Dresdner Stadtteil Johannstadt. Nahe der Elbe spiegelt sich der Lichterglanz des Biergartens bunt im Wasser vor der Altstadtkulisse mit der Frauenkirche und der Kuppel der Kunstakademie. Ein schöner Anblick für jeden Dresdner, der sich künftig auf einen Adventsspaziergang entlang des Ufers begibt.

FOTO: ROBERT MICHAEL/DPA

Flüchtlingsdrama: Dresden gehen die Unterkünfte aus

Immer mehr Menschen reisen über Polen ein und beantragen Asyl. Die Stadt braucht dringend neue Unterbringungsmöglichkeiten.

Von Thomas Baumann-Hartwig

Das Flüchtlingsdrama in Weißrussland stürzt die Landeshauptstadt Dresden in Schwierigkeiten. Der belarussische Machthaber Lukaschenko soll Tausende Menschen vor allem aus dem Irak in sein Land holen mit dem Versprechen, ihnen die Durchreise nach Deutschland zu ermöglichen. Tatsächlich gelingt es Hunderten migrationswilligen Menschen, die Grenze zu Polen und dann auch zu Deutschland zu überschreiten. In Dresden werden die Unterbringungsplätze für Asylbewerber knapp.

Nach Angaben des Sozialamtes hat die Landeshauptstadt bis Ende Oktober 598 Antragsteller aufnehmen müssen. Im gesamten Vorjahr waren es 448 Personen. Besonders in den vergangenen Wochen hat die Zahl der unterzubringenden Personen deutlich zugenommen. So wurden von der Landesdirektion Sachsen (LDS) im Oktober 108 Asylbewerber zur Unterbringung nach Dresden geschickt. Im September waren es noch 22 Personen, im Juli 21 Personen und im Januar musste Dresden eine einzige Person aufnehmen.

Bis zum Jahresende wird Dresden nach Prognosen der LDS noch 217 Asylbewerber aufnehmen müssen. Mit Stichtag 31. Oktober waren aber nur noch 242 belegbare Plätze in den Übergangswohnheimen und den sogenannten Belegwohnungen vorhanden. Die Reserven sind bald ausgeschöpft, die Landeshauptstadt braucht dringend neue Quartiere. Denn ein Ende des Zustroms über Polen ist nicht in Sicht.

„Aufgrund des zu erwartenden Anstieges an zugewiesenen Personen und im Rahmen ihrer Verpflichtungen als untere Unterbringungsbehörde prüft die Landeshauptstadt Dresden derzeit die Bereitstellung zusätzlicher Unterbringungskapazitäten. Die Anmietung neuer Übergangswohnheime ist neben der Anmietung von dezentralen Kapazitäten in Wohnungen eine Option zur Erweiterung der städtischen Unterbringungskapazitäten“, heißt es aus dem Sozialamt.

Nach den turbulenten Jahren 2015 und 2016 hatte sich die Situation in den vergangenen drei Jahren normalisiert und die Landeshauptstadt konnte die Verträge für zahlreiche angemietete Objekte wie Hotels oder Ferienwohnungen wieder kündigen. Die Reserve an freien Plätzen reichte problemlos für die neu ankommenden Asylbewerber. Doch nun spitzt sich die Situation zu und die Stadt muss neue Unterbringungsmöglichkeiten akquirieren.

108
Geflüchtete musste Dresden im Oktober aufnehmen. Das sind deutlich mehr als noch im Sommer.

Das ehemalige Hotel Prinz Eugen in Laubegast, das als Asylbewerberheim genutzt und gerade erst geschlossen wurde, soll aber nicht reaktiviert werden, stellte das Sozialamt klar. „Die erneute Anmietung des Objektes zur Unterbringung geflüchteter Personen ist derzeit nicht geplant.“

Auch wenn die Problematik eine gewisse Dynamik erreicht habe, sei die Situation nicht mit den Jahren 2015 und 2016 zu vergleichen, so das Sozialamt. Damals musste Dresden teilweise 400 Personen pro Woche unterbringen.

Mehr Asylbewerber heißt auch, dass die Zahl der Sozialarbeiter aufgestockt werden muss. In Dresden betreuen geförderte freie Träger in vier Regionen neu zugewiesene Personen bei ihrer Erstorientierung und den ersten Integrationsschritten.

„Derzeit prüfen wir, ob und in welchem Umfang eine regionsspezifische Aufstockung der sozialarbeiterischen Unterstützungsleistung erforderlich ist“, formulierte das Sozialamt. Die aktuelle Coronasituation stelle eine zusätzliche Herausforderung dar, die bei der Bereitstellung und Betreibung von Unterkünften die Hygienestandards und Abstandsregelungen eingehalten werden müssten.

Linie 3 fährt nach Radebeul

Im Zuge der Baumaßnahmen auf der Großenhainer Straße und auf der Liststraße verkehren die Bahnen der Linie 3 am Dienstag und am Mittwoch vorübergehend über Mickten nach Radebeul Ost. Die Trams fahren jeweils in der Zeit von 8 bis 18 Uhr von Coschütz kommend planmäßig bis zum Bahnhof Neustadt und dann weiter über die Leipziger Straße und Mickten bis zur Gleisschleife Radebeul Ost.

Fahrgäste Richtung Trachenberge und Wilder Mann können in Mickten in die Buslinie 64 umsteigen. Außerdem wird der Ersatzverkehr „EV3/13“ vom Alaunplatz über Fritz-Reuter-Straße, Großenhainer Straße und Trachenberger Platz bis zum Wilden Mann verlängert. Grund der zusätzlichen Tagesbaustelle sind Angaben der Dresdner Verkehrsbetriebe zufolge Fahrleitungsarbeiten im Kreuzungsbereich von Großenhainer Straße und Harkortstraße sowie im Bereich der Fritz-Reuter-Straße.

Nachdem bereits große Teile der neuen Straßenbahngleise fertig gestellt sind, beginnt nun schrittweise der Aufbau der neuen Fahrleitungsanlage. Außerhalb der Tagesbaustellen verkehren die Trams der Bahnlinie 3 weiter wie bisher über Leipziger Straße nach Mickten und anschließend über Bürgerstraße und Großenhainer Straße zum Wilden Mann.

ANZEIGE

UNSERE NÄCHSTEN AKTIONSTAGE
im SHOWROOM Radebeul, Kiefernstr. 2
03. + 10. Dez. 2021 | 12–18 Uhr
04. + 11. Dez. 2021 | 10–16 Uhr



Kontaktieren Sie uns. Wir beraten Sie gern – auch telefonisch von Mo. – Fr., 9 – 17 Uhr unter 0351-26441400

SOULMAT
Die Matratze fürs Leben
01445 Radebeul · Kiefernstr. 2
support@soulmat.de · www.soulmat.de
Telefon: 0351-26441400
Öffnungszeiten: Jeden Dienstag von 12 - 18 Uhr, an einem unserer Aktionstage oder nach Vereinbarung.

SOULMAT DIE Matratze bei Rückenschmerzen

Die Matratze aus Sachsen - Bekannt aus der MDR-Sendung „Einfach genial“

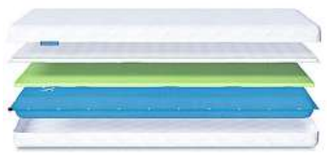
Matratze richtig einstellen.

Haben Sie sich schon immer mal gefragt, wie sie Ihre Matratze bestmöglich für Ihren Schlaf einstellen können? Genau wie in vielen anderen Lebensbereichen erzielt man erst dann beste Ergebnisse, wenn die richtige Einstellung gewählt wurde. Denken Sie an eine bequeme Autofahrt ohne die richtige Sitzposition. Oder an entspannten Hörgenuss ohne die richtige Lautstärke. Und genauso verhält es sich beim Schlafen.

Besser schlafen mit der richtigen Einstellung

Wir wissen nicht, wie Sie am besten schlafen. Deshalb haben wir in Zusammenarbeit mit der TU Dresden eine einzigartige, individuell einstellbare Matratze entwickelt. Mit SOULMAT passen Sie die Matratze ganz einfach Ihren Wünschen und Lebensumständen an. So haben Sie Ihre Schlafqualität jederzeit selbst in der Hand.

✓ **Optimiert gegen Rückenschmerzen**
90 Prozent unserer Kunden geben an, weniger oder gar keine Rückenschmerzen zu haben. SOULMAT ist als ergonomisches Produkt zertifiziert und wurde als erste Matratze mit dem „Innovationspreis Ergonomie“ ausgezeichnet.



✓ **Maximale Flexibilität**
Durch die patentierte Modulbauweise und den flexiblen Härtegrad ist die SOULMAT für jedes Gewicht, jede Körperform und jeden Schlaftyp geeignet.

✓ **Gesundes Schlafklima**
SOULMAT fördert mit einem einzigartigen Klima- und Belüftungssystem ein optimales Mikroklima für Ihre Schlafgesundheit.

✓ **Anti-Durchliege-Garantie**
Bei einem unabhängigen Test hat die SOULMAT eine Haltbarkeit von 30 Jahren bewiesen. Durch die patentierte Modulbauweise und hochwertige Verarbeitung ist ein Durchliegen nahezu unmöglich.

✓ **Dauerhafte Hygiene**
SOULMAT ist vollständig waschbar. Durch die Reinigung mit warmem Wasser werden bis zu 99 Prozent aller Milben, Viren, Bakterien und Schimmelpilze beseitigt – ohne Chemie. So können auch Allergiker und Asthmatiker nachts aufatmen.

✓ **Handliches Leichtgewicht**
SOULMAT wiegt bis zu 40 Prozent weniger als herkömmliche Matratzen. Die modulare Leichtbauweise vereinfacht die Reinigung und das Beziehen um ein Vielfaches.

✓ **Innovation „Made in Sachsen“**
Jede SOULMAT ist ein Einzelstück und wird nach individuellem Kundenwunsch in unserer Manufaktur in Sachsen (Döbeln) gefertigt.

✓ **Zufriedenheitsgarantie**
Kontaktieren Sie uns für eine kostenfreie Beratung und testen Sie die SOULMAT einfach zu Hause! Mit unserer Geld-zurück-Garantie und persönlichen Nachbetreuung liegen Sie jederzeit richtig.



Wann schlafen Sie mit der richtigen Einstellung?

GUTSCHEIN
für ein in Höhe und Härtegrad individuell einstellbares **SOULMAT BioKlima Kissen** im Wert von 149,-€*
*bei Neukauf einer SOULMAT an den Aktionstagen

Top-Klicks

1. Auf Corona-Streife mit der Polizei Dresden
2. Impfzentrum in Dresden öffnet am 1. Dezember
3. Kommentar: Die sächsische Regierung verspielt Vertrauen
4. Lehrermangel verschärft Probleme an Dresdens Schulen
5. Viele Corona-Infektionen an Schulen in Dresden

Stand: gestern, 17 Uhr

Mehr als 36 000 Euro gespendet

Auf dem Konto der DNN-Hilfsaktion „Dresdner helfen Dresdnern“ sind bisher 36 533,95 Euro eingegangen. Davon gehen 10 950 Euro an den Verein Aufwind, der sozial benachteiligte Kinder unterstützt. Für die Dresdner Kinderhilfe kamen bereits 12 126,95 Euro zusammen und an die Diakonie Stadtmission gehen aktuell 13 475 Euro. Das Formular für die Überweisung und weitere Informationen gibt es im Internet unter dnn.de/dresdnerhelfen.

Spendenkonto Stichwort DNN Weihnachtsaktion, IBAN DE 1285 0503 0031 2012 0900, BIC OSDDDE81XXX. Bitte im Verwendungszweck den Verein beziehungsweise die Summe pro Verein angeben (Obdachlose, Aufwind, Kinder).

DRESDNER helfen Dresdnern

Für AUFWIND spendeten – 10 Euro: Peter und Gudrun **Folprecht**, R. und G. **Hofmann**, Anita **Renne**; 15 Euro: Rita **Görnitz**, Ramona **Krebs**, Christine und Martin **Zach**; 20 Euro: Peter und Gudrun **Blochberger**; 25 Euro: **anonym**, Ulrich und Rita **Könitz**; 30 Euro: Eckehard und Angelika **Globig**; 50 Euro: **anonym**, Ursula Brigitte **Haun**, Christiane **Kober**, Martina **Porep**; 100 Euro: Dr. Herbert Karl **Hantzschman**; 200 Euro: Burkhard **Ehlen**.

Für KINDER spendeten – 10 Euro: Peter und Gudrun **Folprecht**, R. und G. **Hofmann**, Gisela **Mehner**; 15 Euro: Rita **Görnitz**, Ramona **Krebs**; 20 Euro: Peter und Gudrun **Blochberger**, Gerd-Erich und Heide **Deck**, Christine und Martin **Zach**; 25 Euro: Ulrich und Rita **Könitz**; 50 Euro: Horst **Busack**, Gabriele **Kleinfeld**, Ingrid **Stolz**.

Für OBDACHLOS spendeten – 10 Euro: Gerd-Erich und Heide **Deck**, Peter und Gudrun **Folprecht**, Gisela **Mehner**; 15 Euro: Rita **Görnitz**, Ramona **Krebs**; 20 Euro: Ingeburg **Dittrich**; 25 Euro: Ulrich und Rita **Könitz**; 30 Euro: R. und G. **Hofmann**, Anita **Renne**; 50 Euro: A. **Oder** und W. **Krüger**, Claus **Rossberg.**



In der Frauenkirche werden am ersten Advent Impfungen angeboten. FOTO: ROBERT MICHAEL

Impfaktion in der Frauenkirche und in der Kathedrale

Die Kirchen unterstützen am ersten Advent die Impfkampagne des Freistaats.

Von Thomas Baumann-Hartwig

Die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens und das Bistum Dresden-Meißen unterstützen die Impfkampagne des Freistaats. An insgesamt sechs kirchlichen Orten in Sachsen, darunter zwei in Dresden, können sich Menschen am ersten Adventssonntag impfen lassen.

Die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens und das Bistum Dresden-Meißen werden an diesem Sonntagnachmittag in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) und niedergelassenen Ärzten Interessenten in kirchlichen Räumen eine Möglichkeit zu einer Impfung gegen das Coronavirus anbieten. „Wir wollen damit die Ärzte und die mobilen Impfteams unterstützen und gleichzeitig für eine Impfung werben, mit der ein lebensbedrohlicher Verlauf einer Coronaerkrankung verhindert und das Gesundheitssystem stabilisiert werden kann“, erläuterte Landesbischof Tobias Bilz das Anliegen.

Bischof Heinrich Timmerevers machte deutlich: „Wer sich jetzt noch zur Impfung entschließt, kann verhindern, dass wir eine heftige fünfte und sechste Welle erleben. Dabei ist das entscheidende Argument: Es ist gut für dich. Es ist gut für den anderen. Und es ist gut für das Gemeinwohl.“

In Dresden beteiligt sich neben der Frauenkirche auch das Haus der Kathedrale, in Leipzig die Nikolaikirche und die Propstei St. Trinitatis, in Schneeberg die Evangelische St. Wolfgangskirche und in Schmochtitz das Bildungsgut St. Benno.

Die Impfungen in kirchlichen Räumen werden gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz angeboten. Es steht der Impfstoff von Biontech/Pfizer zur Verfügung. Sowohl Erst-, Zweit- als auch Drittimpfungen gegen das Coronavirus sind möglich. Um langes oder gar vergebliches Warten zu vermeiden, werden vor Ort Tickets vergeben. Ein Teil der Termine kann sogar online gebucht werden.

„Es werden an jedem Standort rund 250 Impfdosen zur Verfügung stehen. Wir bitten um Verständnis, dass wir nicht mehr Impfungen anbieten können. Mehr ist in diesem Zeitraum nicht möglich“, erklärt Oberkirchenrat Christoph Seele, Beauftragter für die Evangelischen Landeskirchen beim Freistaat Sachsen. Interessenten werden gebeten, den Impfausweis, den Personalausweis und die Krankenversicherungskarte mitzubringen. Wer bereits ausgefüllte Impfunterlagen (Aufklärungsmerkblatt sowie die Anamnese- und Einwilligungsbögen) dabei hat, beschleunigt den Ablauf. Es werden aber auch Formulare vor Ort bereitgehalten.

Hier wird am Sonntag geimpft

- **Frauenkirche Dresden** (Unterkirche, Eingang F) 12.30 bis 17.30 Uhr, Neumarkt
- **Haus der Kathedrale Dresden** 11 bis 18 Uhr, Schlossstraße 24
- **Online-Anmeldung** evlks.de/impftermin

Städtisches Klinikum an Belastungsgrenze

Dutzende Menschen müssen derzeit wegen Corona behandelt werden. Das bindet extrem viel Personal.

Von Thomas Baumann-Hartwig

Auf den Corona-Normalstationen des Städtischen Klinikums werden gegenwärtig 86 Patienten behandelt. Auf den Intensivstationen müssen 26 Patienten betreut werden. Vor einer Woche waren es noch 74 Patienten auf Normalstation und 23 schwerkranke Corona-Infizierte auf den Intensivstationen. Die Situation im Klinikum sei sehr angespannt, erklärte eine Sprecherin. „Die Belastung für alle Beschäftigen bleibt extrem hoch, organisatorisch wie personell.“

Der Altersdurchschnitt auf den Covid-Normalstationen liege bei 75 Jahren, die Spanne reiche von 28 bis 95 Jahren. Der Altersdurchschnitt auf den Covid-Intensivstationen betrage 62 Jahre bei einer Spanne von 39 bis 85 Jahren.

Für die Pflege von Coronapatienten würden mehr Kräfte benötigt als für Patienten mit anderen Krankheiten. Deshalb müsse das Klinikum für den Coronabereich erhebliche personelle Ressourcen konzentrieren. Dies werde erschwert durch die Tatsache, dass auch Klinikpersonal unter Quarantäne gestellt werde oder bei in Absonderung befindlichen Kindern bleiben müsse.

Kapazitäten für neue Patienten würden nur durch die Verlegung von Patienten entstehen, so die Sprecherin. So würden Patienten aus dem Intensivbereich in die Beatmungsentwöhnung verlegt oder von den Normalstationen nach Hause oder ins Pflegeheim.

Dr. Matthias Schmidt, Oberarzt und Leiter der Covid-Intensivstation am Standort Friedrichstadt, erklärte: „Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehen jeden Tag an ihre Grenzen und darüber hinaus, um die Patienten entsprechend zu versorgen. Wichtig ist, dass die Menschen draußen den Ernst der Lage erkennen und uns mit ihrem Verhalten unterstützen, sich an Regeln halten, Kontakte minimieren und – dort wo vorhanden – Impfangebote annehmen.“

Bauarbeiten in Altmickten

In Altmickten wird ab Montag ein Unfallschwerpunkt am Kreisverkehr Sternstraße und Scharfenberger Straße beseitigt. Vor Ort sollen barrierefreie Fußgängerüberwege und eine neue Bordführung für den Radverkehr entstehen.

Bisher wurden Radfahrer direkt vor dem Kreisverkehr über eine Absenkung auf die Fahrbahn gelenkt, was in der Vergangenheit zu Unfällen zwischen Auto- und Radfahrern führte. Zukünftig soll der Radverkehr schon auf Höhe der Brücke Sternstraße auf die Fahrbahn wechseln. Die Borde werden entsprechend umgebaut und der Einfahrtsbereich in den Kreisverkehr verengt. Kraftfahrzeuge und Radfahrer können dann nur noch nacheinander in den Kreisverkehr einfahren.

Für die Arbeiten ist eine Sperrung der Zufahrt aus der Rethelstraße nötig. Die Ausfahrt aus dem Kreisverkehr kann noch bis Mitte Dezember als Einbahnstraße genutzt werden, danach werden am Kreisverkehr die Zu- und Ausfahrten Rethelstraße und Scharfenberger Straße in Richtung Elbe komplett gesperrt. Die Verbindung zwischen Scharfenberger Straße und Sternstraße wird mittels einer temporären Ampel halbseitig aufrechterhalten. Die Bauarbeiten dauern laut Stadtverwaltung etwa vier Wochen, Voraussetzung dafür sei frostfreies Wetter. Die Kosten betragen etwa 85 000 Euro.

IN KÜRZE

Notreparatur an Weg an der Meixmühle

Die Dresdner Stadtverwaltung informiert, dass der vorhandene Durchlass über den Friedrichgrundbach auf dem Gelände der Meixmühle in Borsberg einsturzgefährdet ist. Um die Verkehrssicherheit des Wanderweges, der schräg über den Durchlass führt, weiterhin gewährleisten zu können, erfolgt ab Montag eine Notinstandsetzung. Die Arbeiten erfolgen auf einer Länge von 34 Meter und dauern den Angaben der Verwaltung zufolge voraussichtlich bis zum 18. Februar. Fußgänger können den Weg jedoch weiter nutzen.

72-Jähriger lässt Betrüger abblitzen

Betrüger haben am Donnerstag versucht, einen 72-Jährigen aus Prohlis am Telefon zu täuschen. Die Täter riefen bei dem Rentner an und behaupteten, dass er 50 000 Euro gewonnen hätte. Um das Geld zu bekommen, müsste er allerdings zuerst Gebühren in Höhe von 800 bis 1000 Euro zahlen. Der Mann durchschaute den Betrugsversuch und beendete das Gespräch. Es entstand also kein Vermögensschaden. Die Polizei warnt immer wieder vor solchen Betrugsmaschen und rät zu Vorsicht am Telefon.

ANZEIGE



HIER MACHT DIE MILCH DEN KAFFEE.

DER NEUE CM6 SILVEREDITION. MIT MILKPERFECTION SYSTEM.

MilkPerfection. WiFiConn@ct. AromaticSystem. EasyClean. Getränkespezialitäten: Vielfältiger Kaffee- und Teegenuss.

1.069 €*

*Unverbindliche Servicepreis-Empfehlung (UVSP) inkl. MwSt., Versandkosten und Einweisung in die Funktionen des Gerätes.

Wir als Miele Premiumpartner informieren Sie gern ausführlich:

EP:Radio Hanel

Bahnhofstr. 70a · 01259 Dresden ·Tel. 0351 2038973 · www.radio-hanel.de

Stadt erweitert Winterdienst auf Radwegen

Eine Viertelmillion Euro haben die Stadträte zusätzlich locker gemacht, damit ab diesem Winter mehr Strecken für Radfahrer beräumt werden können. Wo der Winterdienst zusätzlich anpacken wird.

Von Catrin Steinbach



Im vergangenen Winter mussten die Mitarbeiter vom Winterdienst häufig ausrücken. FOTO: ANJA SCHNEIDER

Der Winter kann kommen, „der Winterdienst ist gut vorbereitet für den Fall, dass die Saison 2021/22 ähnlich arbeitsreich wie der vergangene Winter wird“, meldet die Stadt Dresden. 41 Einsatzfahrzeuge stünden bereit, um rund 720 Kilometer des 1400 Kilometer umfassenden Straßennetzes nach festen Tourenplänen zu beräumen. „Hinzu kommen 215 000 Quadratmeter Gehwege, Treppen und Überwege“, heißt es in einer Mitteilung der Stadt.

Natürlich kann der Winterdienst nicht sofort überall sein, wenn die weiße Pracht vom Himmel fällt. Es wird nach Dringlichkeit abgearbeitet. Höchste Priorität haben Bundes-, Staats- und Kreisstraßen, das ÖPNV-Netz und die Elbbrücken. „Sind diese abgearbeitet, kann der Winterdienst auch Straßen im Nebennetz beräumen“, so die Stadt. Fällt viel Schnee und über einen längeren Zeitraum oder ist es sehr glatt beziehungsweise gibt es Blitzeis, dann dauert es, bis Räumfahrzeuge auch mal in Nebenstraßen kommen.

4,4 Millionen Euro – mehr als sonst – hat die Stadt das Räumen und Streuen im schneereichen vergangenen Winter gekostet, einschließlich der Kosten für externe Auftragnehmer. Für diese Saison sind von vornherein 4,6 Millionen Euro eingeplant. Denn der Winterdienst hat mehr zu tun, weil er von diesem Jahr an mehr Radlerstrecken befahrbar hält. 250 000 Euro hat der Stadtrat dafür bereitgestellt. Rund 77 500 Quadratmeter an Radwegen waren es vergangenen Winter. Diesmal werde es etwa die doppelte Fläche sein, so die Stadt auf DNN-Anfrage.

Ziel ist, die zentralen Radverkehrsrouten vom Winterdienst betreuen zu lassen. Dazu gehören die Route vom Industriegelände und vom Bahnhof Neustadt über die Carolabrücke, St. Petersburger Straße hin zur TU. Hier sollen Fahrbahn und Radwege gleichrangig beräumt werden, betont die Stadt.

Des Weiteren ist die Radroute von der Neustadt über die Albertbrücke, Güntz- und Lennéstraße, über Teplitzer und Dohnaer Straße bis nach Niedersedlitz Teil des Tourenplans. Das ist einer Karte der Dresdner Stadtverwaltung zu entnehmen.

Zudem betreut der Winterdienst längere Abschnitte des Elbradweges. Auf der Altstädter Seite wird jetzt auch das Stück in Höhe der Steinstraße bis Kreuzung Berthold-Haupt-Straße/Zschierener Elbweg beräumt. Auf der Neustädter Seite will der Winterdienst von der Waldschlößchenbrücke bis zur Molenbrücke für Befahrbarkeit sorgen.

Ganz im Norden ist auf der städtischen Winterdienstkarte für den Radverkehr die Strecke von der Königsbrücker Landstraße über die Karl-Marx-Straße, Flughafenstraße, Hermann-Reichelt-Straße und Wilschdorfer Landstraße bis zu Globalfoundries markiert.

Wer sich die Radweg-Winterdienstkarte der Stadtverwaltung anschaut, wird feststellen, dass es Unterbrechungen in der Markierung zum Beispiel auf der aus dem Norden kommenden Radroute gibt. „Bei den fehlenden Abschnitten auf der Stauffenbergallee zwischen Radeberger Straße und Königsbrücker Straße, der Königsbrücker Straße zwischen Stauffenbergallee und Königsbrücker Landstraße sowie der Königsbrücker Landstraße zwischen Königsbrücker Straße und Karl-Marx-Straße handelt es sich um gemeinsame Geh- und Radwege, welche gemäß der Anliegersatzung Winterdienst durch die Anlieger winterdienstlich betreut werden“, heißt es von der Verwaltung.

Im Themenstadtplan der Stadt Dresden kann man die winterdienstlich betreuten Radverkehrsrouten ab Montag einsehen: stadtplan.dresden.de

Diese Winterdienstpflichten haben Anlieger

- **Wann?** Montags bis sonnabends 7 bis 20 Uhr sowie sonn- und feiertags 9 bis 20 Uhr. So oft es die Sicherheit erfordert, ist die Räumung tagsüber bis 20 Uhr zu wiederholen.
- **Wo?** Geräumt und gestreut werden muss auf öffentlichen Wegen entlang der Grundstücksgrenzen auf einer Breite von 1,50 Meter, bei Bedarf breiter. Eingeschlossen sind auch von Fußgängern benutzte Randstreifen, die nicht baulich von der Straße getrennt sind, gemeinsame Geh- und Radwege, Treppen sowie Fußgängerzonen. Auch Straßenabläufe, Hydranten, Schaltkästen sowie Straßenkappen (für Gas und Wasser) sind freizulegen und freizuhalten. Ebenso müssen Haltestellenbereiche beräumt und gestreut werden.
- **Womit?** Der Einsatz von Tausalz oder verschmutzenden Stoffen wie Asche ist verboten. Erlaubt sind abstumpfende Materialien wie Sand, Splitt oder salzfreies Granulat.
- **Wo soll der Schnee hin?** Schnee und Eis dürfen nicht auf die Fahrbahn, sondern nur an den Gehweg- oder Fahrbahnrand geschoben werden. An Haltestellen, Fußgängerüberwegen, Kreuzungen und Einmündungen müssen ausreichend Durchgänge im Schneewall eingerichtet sein.

QUELLE: STADTVERWALTUNG DRESDEN

ANZEIGE



Die Butz Peters Kolumne



Genderwahnsinn

Liebe Leser“, „liebe Leserinnen und Leser“, „liebe Lesende“ – in der Hochzeit der Genderei erscheint mitunter schon der Anfang nicht unkompliziert. Oder – alles Möglichkeiten aus den „Hinweisen zur gendersensiblen Sprache“ der TU Dresden: „Leser_innen“, „Leser*innen“, „Leser'innen“, Leser:innen“, „Lesexs“ oder „Lese**“. Die Genderei ist für Heinz Rudolf Kunze, Liedermacher und Texter („Dein ist mein ganzes Herz“) eine „Sprachschändung, eine unerträgliche Zerstörung der deutschen Sprache“. Und der Schauspieler Dieter Hallervorden spricht von einer „Vergewaltigung der deutschen Sprache“. Nicht wenige hingegen halten heute das Gendern für unerlässlich. Allerdings sind sich die Genderianer untereinander uneins: Die einen meinen, binäre (=zweigeschlechtliche) Formen wie „Leserinnen und Leser“ würden genügen. Andere verlangen „mehrgeschlechtliche“ Schreibweisen – angezeigt durch „Platzhalter“ wie Gender-Gap (_), -Star (*), - Glot (‘), -Point (.), -Colon (:) und einigem mehr.

Dafür, dass das Gendern erforderlich sei, berufen sich die Befürworter vor allem auf drei Argumente: das „divers“-Urteil des Bundesverfassungsgerichts, die Gleichberechtigung und die Gleichstellung. In der Entscheidung 2017 ging es ausschließlich um eine personenstandsrechtliche Frage: Ein Mensch, der auf dem Standesamt als Frau eingetragen war, verlangte die Streichung und die (seinerzeit nicht bestehende Möglichkeit) Eintragung als „inter/divers“. Das Bundesverfassungsgericht gab der Beschwerde statt, weil es eine unzulässige Benachteiligung darin erblickte, dass das Personenstandsrecht „keinen anderen positiven Geschlechtseintrag als weiblich oder männlich zulässt“. Kein Wort enthält die Entscheidung zur Rechtschreibung.

Ebenso wenig erweist sich das Gleichberechtigungsargument als tragfähig: Seit mehr als siebzig Jahren bestimmt das Grundgesetz (Art. 3 Abs. 1), dass „alle Menschen ... vor dem Gesetz gleich“ sind. Diese Vorgabe wurde von Gesetzgebern, Richtern und Tarifkommissionen über Generationen umgesetzt. Heute enthalten die deutschen Gesetze für Frauen nicht weniger Rechte als für Männer.

Interessant ist das Gleichstellungsargument. Führt das Gendern, wie seine Anhänger meinen, zu einer „geschlechtergerechteren“ Sprache? Im Streit steht das generische Maskulinum. Nach ihm wird seit Urzeiten bei Berufsbezeichnungen wie „Lehrer“ im Plural die männliche Form genannt – auch wenn Frauen dabei sind. Der Gender-Leitfaden der TU Dresden fordert ausdrücklich, dies zu „vermeiden“. Die Betrachtung der Grammatik zeigt, dass das Maskulinum gar keine Aussage über das Geschlecht trifft. Man denke nur an „Liebling“, „Gast“ und „Dummkopf“ – das „der“ gilt unisono für männliche, weibliche und sonstige menschliche Wesen. Und umgekehrt kann auch ein Mann eine Memme sein. So bedeutet der bestimmte Artikel – „der, die, das“ – in der deutschen Sprache keine zwangsläufige Geschlechtsfestlegung. Vielmehr ist jeder – egal ob Mann, Frau oder divers – der Mensch, aber die Person und das Opfer. Deshalb lässt sich der grammatikalische Genus nicht mit dem biologischen Geschlecht gleichsetzen.

Viel schlimmer als die Sinnlosigkeit der Genderei ist aber die Verhunzung unserer wunderschönen Sprache durch die groben Gender-Werkzeuge: Die „Beidnennung“ („Lehrerinnen und Lehrer“, Lehrer/-innen) macht Texte ohne Not sperrig. Oftmals schwer verständlich. So erklärte beispielsweise die „Westdeutsche Allgemeine Zeitung“ das „deutsche Wahlsystem“ mit den Worten: „In dem hat jede Wählerin und jeder Wähler zwei Stimmen. Mit der Erststimme wählt er oder sie einen Kandidaten oder eine Kandidatin, der oder die sich um ein Direktmandat für den Bundestag bewirbt.“ Alles klar? Hingegen kommt bei dem Satz, „Jeder, der will, kann geimpft werden,“ keiner auf die Idee, dass das Wörtchen „jeder“ Frauen von der Nadel ausschließt. Und bei „Ärzte ohne Grenzen“ hat bislang noch niemand angenommen, dass Ärztinnen dort nichts zu suchen hätten.

Das Werkzeug „Neutralisierung“, die von den Genderianern befürwortete „geschlechtsneutrale Umformulierung“, macht aus Lehrern „Lehrende“ und aus Zuschauern „Zuschauende“. So werden Bilder zu blutleeren Begriffen verschandelt.

Und dann auch noch die „Platzhalter“-Werkzeuge wie der „Genderstern“. Oh je! Praktisch nicht zu sprechen. Das Geholpere, Gestolpere und „Betonen“ von Pausen nervt. Genderwahnsinn.

So überrascht nicht, dass die klare Mehrheit der Deutschen das Gendern nicht will. Eine MDR-Umfrage ergab in diesem Sommer, dass von den Befragten 80 Prozent Gendersprache in ihrem „Privatumfeld“ ablehnen – und 74 Prozent in den Medien. Ebenso belegen Untersuchungen der Meinungsforschungsinstitute Allensbach und Infratest Dimap aus diesem Jahr, dass eine klare Bevölkerungsmehrheit die Genderei ablehnt. Daher überrascht, dass öffentlich-rechtliche Sender gendern. Das verärgert Zuschauer und Zuhörer (siehe da: es geht auch ohne den Bläh „Zuschauerinnen und Zuschauer, Zuhörerinnen und Zuhörer“!), weil die überwiegende Mehrheit keine Lust hat, sich eine gewachsene Sprache zergendern zu lassen.

Natürlich ist eine geschlechtergerechte Ansprache geboten, wenn sie Belang hat. Etwa bei der direkten Anrede. Aber dort, wo ein Gendern zu Murks führt, weil es zu sinnlosen Aufblähungen, Verstümmelungen oder Verkomplizierungen kommt, sollten wir, liebe Leserinnen und Leser, darauf verzichten. Im Interesse unserer aller Sprache.

Dr. **Butz Peters** ist Rechtsanwalt und Publizist in Dresden.



Die neue DNN-Kolumne: Dresdner Stimmen

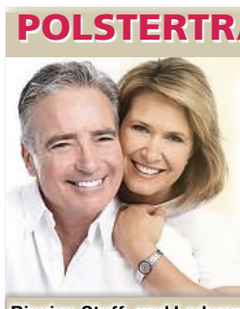
Dresden ist eine diverse Stadt mit den unterschiedlichsten Menschen, die alle einen anderen Blick auf Gesellschaft, Stadtleben, Kulturdebatten oder Politik mitbringen. Die DNN will Menschen eine Plattform geben, die die Dinge mal anders sehen – und eine andere thematische Färbung mitbringen, die die DNN-Redaktion in der Routine des Alltags nicht hat.

„Dresdner Stimmen“ ist ein neues Kolumnenformat, das einmal die Woche am Sonnabend in Print und auf dnn.de erscheint. Acht Kolumnistinnen und Kolumnisten schreiben wochenweise zu einem Thema ihrer Wahl. Nächsten Sonnabend schreibt an dieser Stelle Gunda Röstel, Mitglied im Rat für Nachhaltige Entwicklung.

ANZEIGE

GESCHÄFTLICHE EMPFEHLUNGEN

POLSTERTRADITION AUS DEM ERZGEBIRGE – alles nach Maß



30% Rabatt bei Neubestellung Polstermöbel

gültig bis 22.12.2021

30 JAHRE POSA Polstermöbelfabrik

30 Jahre Polstermöbelfabrik

✔ Polstermöbel: Seniorengerecht – modern
✔ Relaxsessel mit Aufstehhilfe
✔ Sitzhöhe von 33 bis 60 cm
✔ Tische, Stühle, Polsterbank
✔ behindertengerechte Sitzmöbel
✔ Neubezug Stühle

Wir haben weiterhin für Sie geöffnet! ... auch mit Terminvereinbarung!

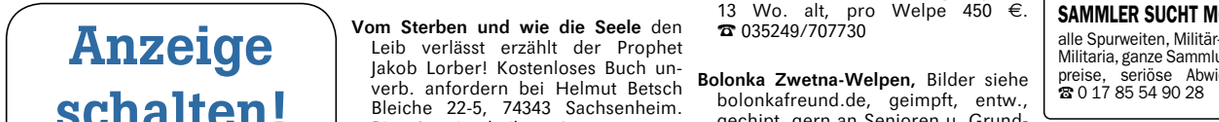
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10.00–18.00 Uhr

Amieno

Könneritzstr. 5 (Nähe Maxstr.-Bhf. Mitte) I 01067 Dresden



Riesige Stoff- und Lederauswahl | Unser Plus an Sitzqualität: mit Federkern und Unterfederung | Telefon 0351 48107997



Lieferung / Entsorgung frei – außerhalb Dresden gegen Mehrpreis

Auch für die kleinste Wohnung – Sitzpolsterung für Generationen

www.amieno.de

KRAFTFAHRZEUGMARKT

KFZ ANGEBOTE

SKODA

JW Skoda Fabia Limousine ab Bj. 2019, gute Ausstattung, Auto-Gärtner, Waldheim/Reinsdorf ☎ 0172-7001311

VW

VW Golf V, Bj. 07, ZV, eFH, Klima, silbermet., 140 Tkm, TÜV 23, SR+WR, Alu, techn./opt. einwandfrei, 2990,-€ ☎ 0160-93104776

Motorrad Ankauf! Gebraucht / Unfall/ defekt, alle Marken/Modelle, sofort und bar. ☎ 0176/10367103, E-Mail: info@eifrotec.de, ☎ 035204/189179

WOHNMOBILE / –WAGEN

Wir kaufen **Wohnmobile + Wohnwagen** 03944-36160, www.wm-aw.de Firma

...und der Autoverkauf läuft wie geschmiert!
www.dnn.de

Ankauf von Wohnwagen/Wohnmobil alle Typen. Bitte alles anbieten. ☎ 0173-3089395

IMMOBILIENMARKT

IMMOBILIENVERKAUF

GRUNDSTÜCKE

17 ha Ackerland mit 5.000 m² Baugrundstück, Nähe Leipzig zu verkaufen. ☎ 09497/94120

Kl. Baufirma seit 1994 übern. Bausan.-, Putz-, Pflasterarbeiten, Reparaturen, Trockenlegung, Estrich & Fassaden. Büro: 0351-8360935 o. 0172-3488235

Haustürvordächer, Terrassenüberdachungen, Balkon- und Kellereingangsüberdachungen, Carports, Seitenteile, Anbaubalkone u. Schiebeanlagen aus einer wartungsfreien Alu-Konst., Maßanfertig. inkl. Montage, direkt ab Werk! www.henkel-alu.de ☎ 035033/71290

Kleinunternehmer übernimmt Maurer-, Putz-, Estrich- u. Betonarbeiten, v. a. Sanierung u. Rep., preisw. u. in hoher Qualität. DD-2846734, 0162-3178583

Zäune und Tore
aus Polen. Unsere Produkte sind Feuerverzinkt und Pulverbeschichtet. Günstige Preise. Beratung und Vermessung vor Ort – kostenfrei und unverbindlich. GOLDHAMMER Tel: 0152/51522210

Badewanne matt, rauh und zerkratzt? Nicht herausreißen! Neubeschichtung an einem Tag. Infos: ☎ 035795-369143 o. info@fuwabad.de

Anzeige schalten!
Telefon
0800/8075 – 800*

VERSCHIEDENES

Granitfliesen Juparana beige, ca. 60 x 30, ca. 24,5 m², Preis VB. ☎ 0172-2000020

Kieferdielen 27x165 mm, schwedisches Produkt 25 € pro m². Glattkantbretter sibirische Lärche, Lieferung mögl. ☎ 01520-2477344

Kompl. Beräumung von Wohnungen, Haus, Hof u. Garten incl. Entsorgung u. Endreinigung (Ankauf v. Verwertbarem) schnell, preisw. von Firma. ☎/ Fax: 035247/56722, 0172-7942510

Hauswirtschaft – Betreuung – Einkauf Direkte Abrechnung mit ALLEN gesetzl. Pflegekassen! – Dresden – Freital - Meißen - Coswig – Weinböhla – Radebeul – Moritzburg – Dresdner Land –☎ 0351 – 27 57 0123 – Pflege-HilfePlus GmbH

Ölgemälde, gerahmt, 40 cm x 50 cm, (großer Blütenstrauß in Glasschale) zu verk. ☎ 0351/2039550

Weihnachtsspecial in der Coronakrise biete meine Hilfe an zB. Plätzchen backen/verk., Geschichten erzä., Weihnachtsm. spielen etc ☎ 0172-4360606

Vom Sterben und wie die Seele den Leib verlässt erzählt der Prophet Jakob Lorber! Kostenloses Buch unverb. anfordern bei Helmut Betsch Bleiche 22-5, 74343 Sachsenheim. Bitte Anzeige beilegen!

Alte Kinoplakate sowie Poster mit Frauenakten zu verkaufen. G.F. Görlitz ☎ 03581 405640

MARKTPLATZ

BEKLEIDUNG

Damen-Nerzmantel, dunkelbraun, Gr. 44 zu verkaufen ☎ 035841-659844

TIERMARKT

Stall für ca. 20 Pferde in der näheren Umgebung von Dresden zu kaufen gesucht. ☎ 015202146372

Wer muss oder will sich von seinem Hund trennen? Suchen als Nachfolger für unsere Fellnase, die uns 14 Jahre begleitet hat, einen Nachfolger der Rassen Schnauzer, Terrier, Spitz oder Pudel. Auch rassenahen Mix. Alter 1 – 6 Jahre. Risthöhe max 40 cm. Stubenrein. ☎ 0178. 793 1126

Verkaufe kräftige Echte-Deutsche-Schäferhund-Welpen, DDR-Linie. Sind mehrf. entwurmt u. geimpft u. 13 Wo. alt, pro Welpe 450 €. ☎ 035249/707730

Bolonka Zwetna-Welpen, Bilder siehe bolonkafreund.de, geimpft, entw., gechipt, gern an Senioren u. Grundstücksbesitzer. ☎ 0172-3750624

Liebe kleine grau-gestreifte Kätzchen zu verschenken. ☎ 0351-8305337

TV / FOTO / PHONO / ELEKTRONIK

QLED-Samsung-Smart-TV, 65 Zoll GQ65Q80 - 4K - Ultra HD für 650,- € zu verkaufen (2 Jahre alt - Neupreis 1.800,- €) ☎ 0160-98551594

Verkaufe div. Schallplatten. Anfrage bitte unter ☎ 035027/5585 (erreichbar von 9 bis 12 Uhr)

KUNST- UND SAMMLERMARKT

SAMMLER SUCHT MODELLEISENBAHN
alle Spurweiten, Militär- und Antikspielzeug, Militaria, ganze Sammlungen. Zahle Höchstpreise, seriöse Abwicklung, Barzahlung ☎ 0 17 85 54 90 28

SAMMLER SUCHT MODELLEISENBAHN
alle Spurweiten, Militär- und Antikspielzeug, Militaria, ganze Sammlungen. Zahle Höchstpreise, seriöse Abwicklung, Barzahlung ☎ 0 17 85 54 90 28

Dresdner kauft Abzeichen, Orden und Urkunden von Kaiserzeit bis NVA. ☎ 0351-4210468 (AB)

WOHNMOBILE / –WAGEN

Urlaub 2022
350-400 Gebrauchtwohnwagen
www.caravan-thein.de
Matthäus-Stäblein-Straße 12
97424 SCHWEINFURT
Telefon 0 97 21 - 8 71 53
Weltweit größter Fendt-Vertragshändler

KFZ GESUCHE

PKW KAUFGESUCHE

Ankauf-alle Fahrzeuge
tägl. 24 h erreichbar, auch Wohnmob. +-wagen, m./o. TÜV, a. m. Mängel incl. Abh.+Abmeld., Autopark M&R, DD ☎ 0351-2593555+0172-3557744

MOTORRÄDER / ZWEIRÄDER

Su. Simson Mopeds (S51, Schwalbe, Star), Vorkriegs- u. DDR-Motorr. wie BMW AWO, BK, EMW, MZ + Vorkriegs- u. DDR-Pkw. ☎ 0172-4301472

Suche Simson Moped, gerne defekt oder unvollständig, auch Teile, bitte alles anbieten, ☎ 0152-09152414

Suche Tank, Seitendeckel, Schutzbleche von Simson s50 s51 s70 sowie Kindersitz und Knieblech Bitte alles anbieten auch in schlechtem Zustand ☎ 015209152414



Pasta la Vista, Baby! Mamma Mia im Test

Kaddi kostet Im Mamma Mia an der Kreuzkirche dreht sich alles um die Nudel.



Die Geschäftsführer Vincenzo la Sorte und Valerio Raso setzen auf traditionelle italienische Pasta alla Mamma. FOTOS (4): ANJA SCHNEIDER



Auch Pappardelle mit Rinderfilet steht im Mamma Mia auf der Karte.



Unterwegs in Dresdens Restaurants, Bars und Cafés – DNN-Gastrokritikerin **Kaddi Cutz**

Kultur macht hungrig! Das finden auch die Auftretenden einer zuvor von mir moderierten Veranstaltung in der Slub und wir machen uns zu später Stunde auf die Suche nach einer gastronomischen Einrichtung im Bereich Pirnaischer Platz, die auch nach 21.30 Uhr – der Besuch fand vor der Verschärfung der Coronaregeln statt – noch bereit ist, uns etwas zu Essen zu servieren. Nach einigem Hin und Her landen wir schließlich im Mamma Mia. Hier werden fast ausschließlich Pasta-Gerichte kredenzt, allesamt aber immerhin hausgemacht. Unsere größere Gruppe wird trotz fortgeschrittener Stunde herzlich aufgenommen und bedient. Wir fühlen uns sofort wohl und willkommen.

Weil der Hunger nagt, schaffen es einige Vorspeisen auf die Bestellliste. So bekommen wir einen kleinen Beilagensalat (3,90 Euro), Bufala et Parma – Büffelmozzarella mit Parmaschinken, Rucola und karamellisierten Kirschtomaten (11,50 Euro) und die gemischte Platte „Mammamia“ für zwei Personen (15 Euro). Letztere wartet in erster Linie mit getrockneten Tomaten, recht groben Würfeln von Pecorino und Grana Padano, sowie geräuchertem Scamoza-Käse, Oliven, Salami, kalabrischer Spinata und Serrano auf. Klingt viel, ist es am Ende aber gar nicht. Auch qualitativ sind wir eher enttäuscht, da hätten wir irgendwie mehr erwartet. Auch der Büffelmozzarella klingt spannender als er ist, wir sind ein bisschen enttäuscht, auch wenn die Vorspeise solide ist. Beim Salat allerdings wurde offenbar das Dressing vergessen, auch das begeistert uns wenig. Dennoch freuen wir uns nun auf unsere Hauptspeisen.

Hierfür haben wir einmal quer durch den Nudelgarten bestellt. So gibt es die „Grüne Hoffnung“ (grüne Nudeln gefüllt mit Schaum von Lachs und Ricotta mit Sahne und mediterranem Gemüse für 14,50 Euro), Spaghetti Mare Negro (18 Euro) mit Tintenfisch und gebratenen Gambas in Kirschtomatensoße (18 Euro), Paccheri Cremosi mit Gorgonzolasoße und Walnüssen (12,50 Euro) plus Parmaschinken-Upgrade für 3,50 Euro, Gigli mit Zucchini, gebratenen Kräuterseitlingen, Paprika und Feta in Kirschtomatensoße (12,50 Euro) und Spaghetti Amalfi mit einer Creme aus Amalfi-Zitronen, Knoblauch und Olivenöl, gerösteten sizilianischen Pistazien und gebratenen Garnelen von der Monatskarte (16,50 Euro). Dazu gibt es jeweils ein Glas Prestige Lugano. Der trockene Weiße schlägt mit neun Euro für 0,2 Liter zwar ordentlich zu Buche – macht aber Spaß im Glas und die einhellige Meinung lautet: Lecker!

Das Pasta-Urteil fällt ähnlich positiv aus. Alle Nudelgerichte sind ansprechend angerichtet und kommen als angenehm große Portion daher, die weder in Soße ertrinkt, noch zu wenig davon mitbringt. Das ist vor allem insofern von Vorteil, als alle Soßen geschmacklich überzeugen und hervorragend zur jeweiligen Teigware passen. Der Lachs-Ricotta-Schaum der „Grünen Hoffnung“ ist ein cremiger Hauch, auch die schwarzen Spaghetti machen mächtig was her – sie kommen im Pergament an den Tisch und bringen so noch einen kleinen Entertainmentfaktor mit. Die Gorgonzolasoße zu den Paccheri hat eine tolle Würze, ist aber nicht zu dominant und für Käsefans ein Volltreffer. Restlos begeistert bin ich allerdings von meinen Amalfi-Spaghetti: Die Creme ist derart frisch und zitronig, dass der Sommer an diesem späten Oktoberabend nochmal Einzug hält. Die Garnelen sind auf den Punkt gebraten und die Pistazien runden das Gericht perfekt ab. Kurz: ein echter Knaller.

Unsere beiden Service-Damen unterhalten uns den ganzen Abend über mit flotten Sprüchen und auf Nachfrage einer Begleitung mit diversen amüsanten Fakten die italienische Küche und Mundart betreffend. Auch wenn wir spät gekommen sind und lange bleiben, hat der Service ganz offensichtlich Bock auf uns. Zu keiner Zeit haben wir das Gefühl, man wolle uns nun langsam doch endlich mal loswerden. Auf den offerierten Nachtisch verzichten wir dennoch, da dieser sonst faktisch schon als Frühstück zählen müsste.

Übrigens: Wem das Pastaangebot trotz aller gebotenen Vielfalt zu einfach erscheint, kann mit „Drei Könige und ein Italiener“ mal so richtig auf die Sahne hauen: Das Gericht bietet hausgemachte Spaghetti mit Aroma von weißem Trüffel, 300 bis 500 Gramm gebratene Riesengarnele mit 24 Karat Blattgold und zehn Gramm original Beluga-Kaviar. Der dekadente Spaß kostet pro Nase etwa 150 Euro und ist was für alle, die schon immer mal den Franck Ribéry von Elbflorenz geben wollten.



Im Gastraum herrscht ein angenehmes Ambiente.



Die Pasta im Ristorante Mamma Mia wird direkt vor Ort hergestellt.

Steckbrief Restaurant Mamma Mia

- **Adresse** Kreuzstraße 1–3, 01069 Dresden, Tel. 0351 497 66 00
- **Konzept** italienische Pasta e basta
- **Extras** romantisches Menü am Mittwoch
- **Geöffnet** Mo. bis So. 11 bis 23 Uhr
- **Preise** Hauptgerichte ab 11,50 Euro
- **Gesamtnote** 7,4 (von max. 10)

Essen: 7 (Anteil an der Gesamtnote: 60 Prozent)
Service: 8 (20 Prozent)
Ambiente: 8 (20 Prozent)

- **Fazit** Wir zitieren einfach ABBA: „Mamma Mia, here we go again.“

ANZEIGE

NOMOS
GLASHÜTTE



175 Years
Watchmaking
Glashütte

Winterzauber aus Glashütte. Dieses Jahr bringen Orion 33 gold und Orion 38 silber von NOMOS mit vergoldetem bzw. weiß versilbertem Zifferblatt Augen zum Leuchten, betonen mit schmaler Lünette und flachem Stahlgehäuse die Eleganz festlicher Kleidung. Beide Uhren haben eine zuverlässige Gangreserve von 43 Stunden. Mit Liebe in Glashütte gefertigt, jetzt erhältlich im **NOMOS-Kaufhaus**, Hauptstraße 12, 01768 Glashütte. Geöffnet: Montag bis Freitag 9.30 bis 17.30 Uhr, Samstag 9.30 bis 17.00 Uhr, Sonntag 11.00 bis 17.00 Uhr sowie an ausgewählten Feiertagen. Immer geöffnet: nomos-glashuette.com



Orion mit Manufakturkaliber Alpha, erhältlich ab 1.460 EUR.

74 Infektionen an einer Grundschule

Das Kultusministerium muss immer öfter die Reißleine ziehen und Schulen vollständig schließen.

Von Thomas Baumann-Hartwig

Am Freitag hat das Sächsische Kultusministerium für zwei weitere Dresdner Grundschulen die Reißleine gezogen. Die Einrichtungen werden befristet vollständig geschlossen. In beiden Schulen wurden sehr viele Coronainfektionen bei Schülern und Lehrern aller Klassenstufen registriert.

Die 59. Grundschule „Jürgen Reichen“ in Bühlau war bereits teilweise geschlossen, doch diese Maßnahme hat die Situation nicht verbessert. Das Infektionsgeschehen



Schüler werden dreimal pro Woche getestet. Viele Tests fallen positiv aus.
FOTO: SEBASTIAN GOLLNOW/DPA/ARCHIV

hat sich laut Ministerium weiter verschlechtert, mittlerweile sind 66 Schüler und acht Lehrkräfte mit Corona infiziert. Die Schule bleibt deshalb bis zum 7. Dezember geschlossen.

Wenn es in einer Schule einmal Infektionsherde gibt, dann helfen kurzzeitige Schließungen offenbar wenig. Die 4. Grundschule „Am Rosengarten“ war wegen zahlreicher Ausbrüche bereits seit 19. November vollständig geschlossen. Doch allein vom 22. bis 25. November kamen 36 neue Infektionen bei Schülern, drei bei Lehrkräften und sechs bei pädagogischen Fachkräften dazu. Deshalb bleibt die Schule nun bis zum 10. Dezember vollständig geschlossen.

Insgesamt 20 Schulen in Dresden sind vom Kultusministerium befristet vollständig geschlossen worden. Dazu zählen 18 Grundschulen und je eine Förder- und Oberschule, in denen sich das Virus über alle Klassenstufen verbreitet hat und von einem unkontrollierten Infektionsgeschehen auszugehen ist.

Hinzu kommen 47 Schulen, die teilweise vom Amt geschlossen werden mussten. Auch hier sind besonders viele Grundschulen betroffen. 27 dieser Einrichtungen sind teilweise geschlossen, weil Klassenzüge oder einzelne Klassen schwer von Coronaausbrüchen getroffen sind. Hinzu kommen fünf Fördereinrichtungen, sieben Oberschulen, sieben Gymnasien und ein Berufsschulzentrum.

Die Schüler aller Klassenstufen werden inzwischen wieder dreimal pro Woche getestet. Die Herbstferien liegen mittlerweile fast vier Wochen zurück. In Grundschulen müssen die Schulkinder im Unterricht keine Maske tragen. Möglicherweise treten in diesen Einrichtungen deshalb so viele Quarantänefälle auf. Da die 3G-Regel am Arbeitsplatz gilt, müssen alle Lehrkräfte, die weder geimpft noch genesen sind, täglich getestet werden.

ANZEIGE

RECHT HABEN RECHT BEKOMMEN

ANZEIGE

Update Verkehrsrecht

Am 09.11.2021 ist der geänderte Bußgeldkatalog in Kraft getreten. Auf die Festsetzung eines Fahrverbots bei einer Geschwindigkeitsüberschreitung innerorts von 21 km/h wurde bei der Verschärfung verzichtet. Die Geldbußen waren jedoch deutlich erhöht. Eine Geschwindigkeitsüberschreitung innerorts von 16 - 20 km/h hat nunmehr ein Bußgeld von 70 Euro statt 35 Euro zur Folge. Die gleiche Geschwindigkeitsüberschreitung außerorts führt zu einem Bußgeld von 60 Euro statt 30 Euro.

Ab einer Geschwindigkeitsüberschreitung von 21 km/h wird 1 Punkt im Fahreignungsregister eingetragen. Bei 31 km/h Überschreitung innerorts und 41 km/h außerorts droht ein Fahrverbot. Das Gleiche gilt, wenn wiederholt mehr als 25 km/h zu schnell gefahren wurde.

Wer wegen einer Geschwindigkeitsmessung eine Anhörung erhält, sollte prüfen, welches Messgerät verwendet worden ist. Derzeit ist die Rechtsprechung zur Einsatzfähigkeit zahlreicher Messgeräte uneinheitlich. Nach wie vor wird das Messgerät Leivtec XV3 eingesetzt, obwohl der Hersteller empfohlen hat, dass keine Messungen mehr durchgeführt werden. Die PTB, die Physikalisch Technische Bundesanstalt, muss die Messgeräte zulassen. Diese hat bisher keine Handlungsempfehlung ausgesprochen, ob das Messgerät weiter ohne Anpassung der Betriebsanweisung verwendet werden soll. Das Oberlandesgericht Celle hat daher ein sogenanntes standardisiertes Messverfahren verneint und einen Sachverständigen mit der Überprüfung der Messung beauftragt. Urteile, die ergehen, ohne dass ein Sachverständiger beauftragt wurde, können daher derzeit erfolgreich angegriffen werden.

Zahlreiche Amts- und Oberlandesgerichte stellen die Verfahren auch ein. Die Entscheidung des Bundesgerichtshofs wie zu verfahren ist, bleibt abzuwarten. Bereits im Sommer 2019 hat der Verfassungsgerichtshof des Saarlandes eine Grundrechtsverletzung eines Betroffenen bejaht, wenn ein Messgerät zwar in der Lage ist, den Messvorgang so zu speichern, dass er später nachvollzogen werden kann, diese Einstellung jedoch nicht aktiviert ist. Ein Bußgeld ist dann rechtswidrig.

Rechtsanwältin
Bettina Hünnighausen
FA für Verkehrsrecht
FA für Familienrecht
FA für Steuerrecht
Salzburger Str. 15, 01279 Dresden
Tel. 0351 316780

Raus aus dem Krankenhaus – Aber wie weiter?

Die neue Übergangspflege im Krankenhaus
Die Organisation der Pflege nach einem Krankenhausaufenthalt stellt viele Angehörige vor große Herausforderungen. Das Krankenhaus drängt auf Entlassung, da die Behandlung abgeschlossen ist. Eine Kurzzeitpflege, ein Pflegedienst oder ein Pflegeheim wurden noch nicht gefunden, die Pflegekasse hat eine Begutachtung zur Festsetzung der Pflegebedürftigkeit noch nicht durchgeführt. Der Reha-Platz ist noch nicht frei. Mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung vom 11.07.2021 wurde nun eine neue Form der Pflege eingeführt, die Übergangspflege im Krankenhaus.

Welche Leistungen umfasst die Übergangspflege?
Soweit im unmittelbaren Anschluss an eine Krankenhausbehandlung Leistungen der Pflege nicht oder nur unter erheblichem Aufwand erbracht werden können, erbringt die Krankenkasse Leistungen der Übergangspflege in dem Krankenhaus, in dem die Behandlung erfolgt ist. Die Übergangspflege umfasst die gesamte Grund- und Behandlungspflege, alle Hilfsmittel und auch die ärztliche Behandlung für längstens zehn Tage. Man sollte sich also keinesfalls durch das Krankenhaus zu sehr drängen lassen, das Bett zu räumen, sondern auf die gesetzlich vorgesehene Übergangspflege hinweisen.

Entlassmanagement: Beratungspflicht zum Pflegegeld
Die Einführung der Übergangspflege steht auch im Zusammenhang mit dem zuvor eingeführten Anspruch des Patienten auf ein Entlassmanagement. Auch danach ist das Krankenhaus bereits in der Pflicht, die notwendigen Leistungen für die Pflege nach der Entlassung sicherzustellen. Auch das Bundessozialgericht (BSG) hat mit Urteil vom 17.06.2021 (Az.: B 3 P 5/19 R) die Verpflichtung des Krankenhauses zur Beratung betreffend des Anspruchs auf Leistungen der Pflegeversicherung nochmals ausdrücklich betont.
Anlass für den Rechtsstreit war eine verspätete Antragstellung für die Gewährung von Pflegegeld. Pflegegeld wird nur nach Antragstellung gewährt, hier wurde trotz bestehender Pflegebedürftigkeit der Antrag auf Pflegegeld erst nach über einem Jahr gestellt. Trotz der verspäteten Antragstellung hat das BSG unter Hinweis auf die Beratungspflichten des Krankenhauses den Anspruch auf Pflegegeld ab Zeitpunkt des Eintritts der Pflegebedürftigkeit für die Vergangenheit bejaht.
Das Krankenhaus ist verpflichtet, darauf hinzuwirken, dass jeder Versicherte die ihm zustehenden Leistungen in zeitgemäßer Weise, umfassend und zügig erhält. Es besteht die Verpflichtung, mit Einwilligung des Versicherten, unverzüglich die zuständige Pflegekasse zu benachrichtigen, wenn sich der Eintritt von Pflegebedürftigkeit abzeichnet oder wenn Pflegebedürftigkeit festgestellt wird. Mit Einführung des Entlassmanagements habe der Gesetzgeber diese Informations- und Beratungspflichten weiterentwickelt, sodass die Krankenhäuser quasi „arbeitsteilig“ in die Aufgabenerfüllung der Pflegekassen eingebunden wurden. Beratungsfehler des Krankenhauses müssen sich deshalb die Pflegekassen wie eigene Fehler zurechnen lassen.

RA Matthias Herberg
Fachanwalt für Medizin- u. Sozialrecht
Kanzlei Kucklick
dresdner-fachanwaelte.de

Hünnighausen
FACHANWALTSKANZLEI
Bettina Hünnighausen
RECHTSANWÄLTIN
BANKKAUFFRAU
Fachanwältin für:
- Familienrecht
- Steuerrecht
- Verkehrsrecht



Schandauer Straße 43
01277 Dresden
Salzburger Straße 15
01279 Dresden
Telefon 03 51 . 31 678-0 · Telefax 03 51 . 34 011 23
info@huennighausen-dresden.de · www.huennighausen-dresden.de

Pflichtteil: Störfaktor effektiv vermeiden!

Im Pflichtteilsrecht gelten einige Regelungen, die vielen nicht bekannt sind: So z.B., dass auch Schenkungen bei der Berechnung des Pflichtteils zu berücksichtigen sind. Wir sprachen mit Frau Rechtsanwältin Patricia Goratsch.

Was sollte man bei Schenkungen berücksichtigen?
Die Möglichkeiten eines Erblassers, den Pflichtteil missliebiger Abkömmlinge durch lebzeitige Zuwendungen zu verringern, wurden durch eine Abschmelzungsregelung verbessert: Jedes Jahr, das der Schenker die Schenkung überlebt, schmilzt der Pflichtteilsergänzungsanspruch um zehn Prozentpunkte ab. Überlebt der Schenker über zehn Jahre, gibt es keinen Pflichtteilsergänzungsanspruch mehr.

Was ist dabei zu beachten?
Die Zehn-Jahresfrist beginnt nur zu laufen, wenn der Schenker den „Genuss“ des verschenkten Gegenstandes aufgibt. Das ist z.B. bei Übertragung eines Hauses gegen ein lebenslanges Wohnrecht oder einer Schenkung an den Ehepartner nicht der Fall.

Kann trotzdem eine Verminderung erreicht werden?
Ja. Das setzt allerdings voraus, dass die Beteiligten möglichst umfassende Gegenleistungen vereinbaren.

Welche Tipps können Sie unseren Lesern geben?
Jeder, der Pflichtteilsansprüche vermindern möchte, sollte frühzeitig eine Strategie zur Verringerung von Pflichtteilsansprüchen entwickeln, zu der zuallererst auch die Errichtung eines Testaments zählt. Die Auswirkungen sind umso größer, je früher man beginnt. So lassen sich beachtliche Erfolge gegen den „Störfaktor Pflichtteil“ erzielen.

Veranstaltungstipp:
Rechtsanwältin Patricia Goratsch erläutert die Situation und gibt Tipps am **09.12.2021, um 17 Uhr** im Erbinar (Online-Vortrag). Die Veranstaltung ist kostenfrei. Wegen begrenzter Platzkapazität wird um Anmeldung unter 0351 6588770 oder info@ra-lauck.de (Stichwort Pflichtteil) gebeten.

KANZLEI LAUCK
ERBRECHT UND VORSORGE



PATRICIA GORATSCH
Rechtsanwältin
Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht

Buchenstraße 12 a · 01097 Dresden
Tel.: 0351-65 88 77-0 · Fax: 0351-65 88 77-10
info@ra-lauck.de · www.ra-lauck.de

KUCKLICK
dresdner-fachanwaelte.de

Palaisplatz 3 (Ecke Königstraße) · 01097 Dresden
Telefon 0351 80718-0 **info@dresdner-fachanwaelte.de**

Rechtsgebiete mit Fachanwaltstitel | Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Allgemeines Zivil- und Vertragsrecht · Arbeitsrecht · Bau- und Architektenrecht · Erbrecht · Familienrecht*|** Genossenschaftsrecht · Gewerblicher Rechtsschutz · Immobilienrecht · Insolvenzrecht Inkasso/Forderungsmanagement · IT-Recht · Mediation · Medizinrecht · Miet- und Wohnungseigentumsrecht Reiserecht · Sozialrecht*|** · Steuerrecht · Strafrecht · Transport- und Speditionsrecht Urheber- und Medienrecht · Vergaberecht Verkehrsrecht** · Versicherungsrecht Verwaltungsrecht · Wettbewerbsrecht · Zwangsvollstreckung

MIT EINEM STARKEN PARTNER ZU IHREM RECHT.

@dresdnerfachanwaelte @kucklick_dresdner_fachanwaelte ANWALT.DE ★★★★★



Laster rammt Baufahrzeug

Ein Brummi rast in einen Schilderwagen. Dabei riss auch der Tank des Lkw auf.

Klipphausen. Glimpflich endete am späten Donnerstagabend ein Unfall auf der A 4 zwischen der Raststätte Dresdner Tor und der Anschlussstelle Wilsdruff. Gegen 22.45 Uhr rammte ein Laster einen Schilderwagen, dessen Besatzung auf der rechten Fahrspur den Abbau einer Baustelle absicherte. Durch den Aufprall wurde der Wagen komplett zerstört.

Verletzt wurde glücklicherweise niemand. Allerdings riss der Tank des polnischen Sattelzugs auf, große Mengen Kraftstoff liefen auf die Autobahn. Feuerwehrleute pumpten den Dieseltank aus. Der Verkehr konnte an der Unfallstelle vorbeigeleitet werden.



Der zerknautschte Schilderwagen nach dem Aufprall: Teile des Anhängers rissen den Dieseltank des auffahrenden Lasters auf. FOTO: ROLAND HALKASCH

Weiterhin Einschränkungen auf der Kirnitzschtalstraße

Der Staatsbetrieb hat mehr als 100 Bäume fällen lassen. Beendet sind die Arbeiten aber nicht.

Von Annafried Schmidt

Bad Schandau. Die komplizierten Fällungen von über 100 Bäumen an einem Steilhang über der Kirnitzschtalstraße im Nationalpark Sächsische Schweiz sind abgeschlossen. Diese wurden in den vergangenen zwei Wochen durch den Staatsbetrieb Sachsenforst vorgenommen. Allerdings sind der Nationalparkverwaltung zufolge im weiteren Verlauf der beliebten Ausflugsstrecke zusätzliche kleinere Fällmaßnahmen erforderlich. An vielen Stellen sind Fichten durch die Dürre und den Borkenkäferbefall der vergangenen Jahre abgestorben. Diese müssen jetzt vorsorglich abgeholzt werden.

Um Gefahren durch die Fällungen für Autofahrer und den Linienverkehr auszuschließen, kommt es zu weiteren Verkehrseinschränkungen. Mitarbeiter der Nationalparkverwaltung werden im Rahmen der Arbeiten immer wieder kurz den Verkehr mit Hilfe von Ampeln unterbrechen. Es werde sich bemüht, die Sperrungen möglichst kurz zu halten, heißt es in der Mitteilung des Staatsbetriebes. Die Nationalparkverwaltung appelliert zudem an die Autofahrer, die Ampelregelung zu beachten. Auch wenn kein unmittelbares Hindernis auf der Straße zu erkennen ist, können während der Arbeiten jederzeit Baumteile bis auf die Fahrbahn brechen.

Zudem bestehen weiterhin Einschränkungen für den oberen Abschnitt der Kirnitzschtalstraße. Grund sind Straßenbauarbeiten an einem Durchlass hinter dem Lichtenhainer Wasserfall, der beim Juli-Hochwasser stark beschädigt wurde. Die Kirnitzschtalstraße ist noch rund zwei Wochen nicht durchgängig befahrbar. Autofahrer mit dem Ziel Hintermhermsdorf können die Umleitung ab Bad Schandau über Sebnitz nutzen. Auch die Straße von Ottendorf in das Kirnitzschtal ist durch Unwetterereignisse noch nicht wieder befahrbar. Alle Gaststätten im Kirnitzschtal bleiben jedoch erreichbar.



Verkehrssicherung an der Kirnitzschtalstraße: Über 100 abgestorbene Fichten haben die Waldarbeiter der Nationalparkverwaltung und der Maschinenstation an diesem felsigen Steilhang gefällt und sicher zu Tal gebracht. Der Straßenbelag war in dieser Zeit durch dicke Gummimatten geschützt. FOTO: H. RÖßLER

ANZEIGE

RECHT HABEN RECHT BEKOMMEN

ANZEIGE

ANWALTSKANZLEI
NOLTEMEIER • NIEDERL
BEGER-OELSCHLEGEL
IHRE PARTNER IM FAMILIEN- UND ERBRECHT



Sandra Beger-Oelschlegel
Katrin Niederl
Katja Noltemeier

Rechtsanwältinnen
Fachanwältinnen für Familienrecht

FOCUS TOP-Anwälte 2014 bis 2021

Vertrauen. Kompetenz. Empathie.

An der Dreikönigskirche 10 · 01097 Dresden
Tel. (03 51) 811 97 30-0 · Fax (03 51) 811 97 30-30
info@noltemeier-niederl.de

WWW.NOLTEMEIER-NIEDERL.DE

Ewig dein, ewig mein, ewig uns – und für alles andere gibt es den Ehevertrag?

„Eheverträge sind unromantisch!"- so wohl die landläufige Meinung. Dabei ist das häufig zu kurz gegriffen. Eheverträge sichern oft die Erwerbsgrundlage Selbstständiger und beispielsweise bewahren sie in Konstellationen mit Auslandsbezug vor bösen Überraschungen. Brauche ich einen Ehevertrag? Wie immer gilt: es kommt darauf an. Nicht jeder braucht ihn.

Grundsätzlich hat unser Gesetzgeber für die Ehe ein Regelwerk im Bürgerlichen Gesetzbuch geschaffen, das auf sehr viele Fragen während des Bestehens einer Ehe aber auch nach Trennung und/oder Scheidung eine Antwort parat hält. Gleichwohl sollte ein Paar sich fragen, ob dieses gesetzliche Regelwerk das Richtige für die eigene Ehe ist. In der Regel ist gerade selbstständigen Ehegatten oder Unternehmern dringend zum Abschluss eines Ehevertrages zu raten. Denn das vom Ehegatten betriebene Unternehmen, seine Arztpraxis, Kanzlei etc., unterfällt im Falle der Scheidung dem Zugewinnausgleich. Dies kann im schlechtesten Fall dazu führen, dass ein Ehegatte den anderen nicht auszahlen kann und deshalb das Unternehmen veräußert werden muss. Nicht umsonst verpflichten deshalb viele Gesellschaftsverträge ihre Gesellschafter zum Abschluss eines solchen Ehevertrages. Dabei ist es gar nicht zwingend erforderlich eine Gütertrennung zu vereinbaren. Oft ist es sinnvoll einzelne Vermögensgegenstände aus dem Zugewinn auszuschließen, etwa das Unternehmen, die Arztpraxis, Immobilien oder auch ererbtes Vermögen. Auch über Unterhaltsregelungen sollte man sich verständigen. Dies kann sogar dazu führen, dass man Regelungen vorsieht, die über das gesetzliche Maß hinausgehen. Dies insbesondere dann, wenn zwischen den Ehegatten gewollt ist, dass ein Ehegatte seine berufliche Tätigkeit aufgrund der beruflichen Tätigkeit des anderen aufgibt oder sich nach Absprache der Ehegatten über längere Zeit für die gemeinsamen Kinder aus dem Beruf zurückzieht und deshalb vielleicht auf eine eigene berufliche Karriere verzichtet. Sinnvoll ist ein Ehevertrag zudem in der Regel in allen Fällen mit Auslandsbezug. Gerade dann, wenn Ehegatten zum Zeitpunkt der Eheschließung vielleicht auch nur vorübergehend im Ausland leben oder beabsichtigen ins Ausland zu ziehen. In solchen Konstellationen können sich schnell unbekannte ausländische gesetzliche Regelungen einschleichen. Oft werden wir in der Beratung gefragt, wie man den Wunsch nach einem Ehevertrag oder einer Ehevertragsberatung dem anderen kommuniziert. Unsere Antwort: möglichst sachlich. Es hilft, sich zu vergegenwärtigen, dass jede Eheschließung Rechtsfolgen auslöst. Es ist sinnvoll und legitim, sich über diese Rechtsfolgen zu informieren und sie ggf. vertraglich anzupassen, soweit dies erforderlich ist. Letztlich spricht es für eine gute Kommunikation zwischen Partnern, wenn diese auch sachlich über den „worst case" sprechen können. Ein Ehevertrag sollte kein Tabu sein!

Katja Noltemeier
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Anwaltskanzlei
Noltemeier•Niederl•Beger-Oelschlegel
An der Dreikönigskirche 10
01097 Dresden
Tel. 0351 811 97 300
info@noltemeier-niederl.de
www.noltemeier-niederl.de

Testamente in Zeiten explodierender Immobilienpreise

Streiten sich zwei, gibt es häufig nur Verlierer. „Nichts anderes gilt im Erbrecht", so Mario Viehweger, Fachanwalt für Erbrecht aus Dresden. „Was Eheleute vor 15 oder 20 Jahren testamentarisch regelten und gut durchdacht schien, funktioniert häufig später nicht". Ein typischer Fall liegt bei Rechtsanwalt Viehweger gerade auf dem Tisch. „Nach dem Tod des letzten Elternteils sind drei Brüder Miterben geworden. Im Testament von 2008 steht: Jens erhält das Haus, Frank und Uwe teilen sich das Geld auf dem Konto." Streit? Na klar! Aber langsam: Die Eltern wollten ihre Jungs gleich behandeln, Jens daher den Mehrwert gegenüber seinen Brüder ausgleichen sollte. „Das Grundstück in der Familie zu halten – diesen Wunsch muss man sich leisten können", so Viehweger. Denn jetzt ist das Grundstück rund 500.000 Euro wert, auf der Bank liegen aber nur 100.000 Euro. „Er müsste also jeweils 150.000 Euro an seine Brüder ausgleichen, was er nicht kann". Und das Ende vom Lied? Das kennen wir noch nicht. Allerdings hatte der vermeintlich neue Grundstückseigentümer bereits das Schloss ausgewechselt, was die anderen Brüder zum Anwalt führte.



Fachanwalt für Erbrecht Mario Viehweger weist darauf hin, dass sich das gesamte Vermögen in der Erbengemeinschaft befindet. „Stellen Sie sich eine Tonne vor. In dieser ist der Nachlass. Außen sind die Erben angekettet. Die Erben müssen sich darüber einigen, wer was aus der Tonne bekommt – man spricht vom sogenannten Teilungsplan. Solange keine Einigung erfolgt, bleibt alles in der Tonne." Die Anordnung der Eltern gibt zwar den Teilungsplan vor, rechnet sich aber leider nicht. Im Ergebnis ist die Veräußerung des Grundstücks alternativlos, so Viehweger. „Erfahrungsgemäß werden viele Tränen fließen, Gerichte beschäftigt werden und sich die Geschwister entzweien".

Prüfen Sie, ob Ihr Testament von damals noch „up to date" ist! Gerade die Wertverschiebungen aufgrund der gestiegenen Immobilienpreise geben Anlass für Änderungen oder Ergänzungen.

Bei Fragen zu Ihrem Testament sprechen Sie uns gern an.

Mario Viehweger
Fachanwalt für Erbrecht

HIRSCH, THIEM & Collegen
RECHTSANWÄLTE
HTC-rae

VOLKER HIRSCH
Rechtsanwalt und Fachanwalt
für Bau- und Architektenrecht

ARNDT SURNER
Rechtsanwalt und Fachanwalt
für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

MARIO VIEHWEGER
Rechtsanwalt und Fachanwalt
für Erbrecht

Tieckstraße 29, 01099 **Dresden**
Tel. (0351) 88 94 50 · Fax (0351) 8 89 45 55
info@htc-rae.de · www.htc-rae.de

Gerichtsstraße 4a, 01796 **Pirna**
Tel. (03501) 5 02 45 40 · Fax (03501) 5 02 45 65
info@htc-rae.de · www.htc-rae.de

MARKTPLATZ

MÖBEL / HAUSRAT

Kaufe alte Ansichtskarten auch Alben oder Sammlungen bis 1945. ☎ 0351-4116154 (AB)

Luftgewehre
und Luftpistolen von Sammler zu kaufen gesucht. ☎ 0152-09483684

Suche Pelzmantel od. Jacke, Bleikristall, Zinn, Porzellan, Bernstein, alte Näh- u. Schreibmaschinen, Massivholzmöbel. ☎ 0157-55484656

Antik-Ankauf Pirna
Gold, Silber, Schmuck und Münzen, Spielzeug, Orden, Meißner Porzellan u.v.m., Hausbesuche, Barzahlung. Schössergasse 5, ☎ 0173-6792959

Kaufe alte Bilder, Ölbilder, Aquarelle jeder Art und Größe, ganze Nachlässe und Sammlungen, auch beschädigt oder ohne Rahmen. Schmuck u. Münzen. ☎ 0173-9584153

Haushaltauflösung Samstag, 04.12.21 Großenhain bei Born, Weßnitzer Str. 78, 10 – 16 Uhr

Foto-Barankauf zu Höchstpreisen! Von Opas Klapp-Kamera, DDR-Foto bis digital. Classic-Camera, Schössergasse 12 hinter Kulturpalast Dresden, ☎ 0351-48100297, Di.-Fr. 11-17 Uhr

Antiquariat Bachmann kauft Alte Bücher & Fotografien, Bilder, Ansichtskarten & mehr. Ständiger Ankauf, auch Abh. mögl. ☎ 0351-21960905

Ankauf Gold+Silber
sowie Münzen aller Art. Orden und Ehrenabzeichen. Kostenlose Schätzung. Gerbergasse 7, Meißen. ☎ 03521-4769613

Kaufe alles Alte. Hausrat, Technik, Spielzeug. Fotoapparate. Ferngläser, Orden u. Ehrenzeichen, Postkarten ☎ 0351-4671666 AB o. 01723535235

Edelmetallankauf
Gold- und Silberschmuck, Münzen, Zahngold, Besteck, Uhren, Militaria, Markenporzellan, Nachlassverwertung, Hausbesuch möglich - Barankauf! Antik & Kunst, Großenhainer Straße 183 (gegenüber Lidl-Markt), Mo.-Fr., 10-18 Uhr, ☎ DD-8488601

Kaufe Geige, Cello
auch kaputt, Leierkasten, selbstspiel. Musikinstrumente mechanisch, Kontrabass, Musikautomat Spieluhr, Harfe, Fotoalben/Soldatenfotos + Postkarten, ☎ 01523-6366706

Gold Ankauf bis 55 €/g!
Silber bis 600€/kg sowie Münzen, Medaillen, Barren, Platin, Palladium, Schmuck, Alt- und Zahngold, Orden und Ehrenzeichen, Armband- und Taschenuhren zu kaufen gesucht. Ihre freundliche Ankaufstelle Münzhandlung Rätzer, Wallstr. 13, 01067 Dresden, ☎ 0351-8212423, kostenlose Bewertung, zahle sofort bar. Di - Fr, 10 - 18 Uhr. Komme auch ins Haus. DM- und Euro-Umtausch.

Antiquariat Lutz Bornemann kauft Bücher, Fotografien, Handschriften, Ansichtskarten u.v.m. Besichtigung jederzeit. ☎ 0351/4214385

Juwelier Kortum kauft
Gold- u. Brillant-Schmuck, Gold- und Silber-Münzen, Zahn- u. Bruchgold, Silber und Platin, Silberbesteck, Meißner Porzellan, Antiquitäten jegl. Art, mech. Uhren von Glashütte, Lange, Rolex u.a. Sofort Bargeld! Täglich 10-13.30/14.30-19 Uhr, Sa. 10-16 Uhr, Obergraben 2, ☎ DD/2721166

Faltboot gesucht, auch rep.bedürftig. Bitte alles anbieten. ☎ 0173-2057745

Briefmarken- und Münzfachgeschäft Bautzener Sammlertreff, Ziegelstr.13, A & V: Gold, Silber, Orden, Münzen, Medaillen, Banknoten, Postkarten, Di.-Do. 10-17 Uhr. ☎ 03591/598579

Kaufe zu Liebhaberpreisen: Alte Möbel, Uhren aller Art, Silberbesteck, Schmuck, Spielzeug, Porzellan, Gemälde u.v.m. ☎ 0174-3005196

Gold 55 €/g, Silb. 600 €
kg, Schmuck, Münzen, Zahngold, DM, RM, China, Hausbesuche, Münzgalerie Pirna, Badergasse 2, ☎ 03501/461327

Suche Massivholzmöbel, Porzellan, Bleikristall, Zinn, Pelzmantel/- jacke, alte Näh- u. Schreibmaschine, Fotoapparate. ☎ 0163-6846244

HOBBY UND FREIZEIT

TT-Modelleisenbahnanlage (1980er), 1,26 x 0,80 mit Anbauplatte 0,67x0,80, viele Loks, Hänger, Zubehör, gut erhalten - läuft, Pr. VB. ☎ 0174-8480418

Kaufe Eisenbahn HO, TT, Matchbox und Indianer sowie Modellautos ☎ 0176 24392798

Gesucht: Meißn. Porz. aller Art, vor allem Koralle, Weinlaub, Weißware, Leinenhand- u. Tafeltücher, Glas u. Schmuck. Antiquitäten Am Goldenen Reiter, Hauptstr. 19, ☎0351-8030740

Ansichtskarten
ALLER Art bis 1950 & Fotos 1./2. Weltkrieg bewertet & kauft J. Struck ☎ 037294/7271

China/Japan/Indien-Briefmarken, sowie Briefmarken- u. Münzsammlungen v. langj. Sammler fachgerecht bewertet u. gegen Barzahlung übernommen. ☎ 0171-8161220

Dynamo Dresden: Suche alte Trikots, Wimpel, Raritäten aus aus der DDR-Zeit oder 90ern. Kaufe Nachlässe. ☎ 0174-3025682

Klaviere und Flügel kauft Klavierbau Trobisch ☎ 03521-453209

Antiquitäten-Ankauf
Gemälde, Möbel, Porzellan, Silber, Schmuck, Bücher kauft Kunsthandel Hardner, kostenlose Schätzung, DD, Bautzner Str. 20, ☎ 0351-8030758

BEKANNTSCHAFTSANZEIGEN

SIE SUCHT IHN

Die Besten sind schon weg? Hier ist noch EINE! :-) Ich, 51, 168cm groß, schlank, liebe das Leben, bin weltoffen, neugierig und eine unerschütterliche Optimistin. Reisen, Radfahren, Yoga, Tanzen und alles Verrückte sind meine Leidenschaften. Ich suche Dich – offen, ehrlich, wortgewandt, der mich zum Lachen und Staunen bringen kann. Warte nicht so lange :-) und melde Dich unter zweisam22@gmx.de, bitte mit Foto!

Gepflegte Akademikerin im Ruhestand sucht männl. Pendant zw. 66 u. 74 J., mit guten Umgangsformen u. Interesse an Kunst & Kultur, evtl. auch an Tanz u. sportl. Betätigung. Erbitte Rückäußerung mit Bild. ✉ 5928405Z 'SZ' 01055 DD

Suche gutsituierten Herren bis 60J., sehr attraktive Sie mitte 50J., HSA gutsit. ✉ 5930176A SZ Webergasse 1, 01067 DD

Sie 71/1,62 m, schl., ang. Ersch., aus HY, wü. seriös.,humorvoll. Ihn, gepflegt, mit Herz u. Verstand kennenzul. Nur ernstgemeinte Anr. erw.! ☎ 015202646423

Sie 67/1.70, bodenständig, naturverb., gute Figur, ortsgeb. in der Oberlausitz, su. zuverläss. Partner, möchte groß sein, bis 69 J. für den Rest des Lebens. ✉ 5929497Z 'SZ' 01055 DD

Unbestechliche aber verführerische Frau Uta 58/169, Steuerberaterin, ist e. schicke Frau mit Sex-Appeal hat Sehnsucht nach Zärtlichkeit u. Liebe. Aus berufl. Gründen hat sie leider wenig Gelegenheit zur Partnersuche, dabei ist sie die Frau, die gern verwöhnt u. ganz in e. Liebe aufgeht. www.liebe-im-takt.de o. ☎ 0172/ 8451336

Zierliche 64-Jährige, vielseitig interessiert, sucht f. d. Rest des Lebens gepflegten, junggebl. u. schlanken Ihn zw. 60 u. 68 Jahren, NR, ab 1,73. Ich habe hier geschrieben – nun liegt es an Dir... ✉ 5928722Z 'SZ' 01055 DD

„Kleine Maus" 1,38m, 67J., NR ‚Hobby´s Reisen, Kochen, Garten, Theater sucht „liebevollen Kater" für eine gemeinsame Zukunft. Trau Dich, ich würde mich freuen. ✉ 5928583A SZ Webergasse 1, 01067 DD

Jetzt neu: Partnervermittlung auch per Telefon: Infos ü. ☎ 0172/ 8451336. www.liebe-im-takt.de. Ihre Simone Klebe.

All meine Liebe u. Zärtlichkeit für Dich: Marita 74/175, e. hübsche Frau, blond, m. schöner OW, charmant u. gefühlvoll, ungebunden, sucht e. liebevollen Mann. Nicht Geld u. Aussehen sind entscheidend, sond. Zuneigung u. Vertrauen. Wollen wir uns kennen lernen? Tel. 0172/ 8451336, mehr Singles auf www.liebe-im-takt

Zusammen Schlitten fahren, das wär doch was. Fällt kein Schnee, finden wir schon was, was wir noch unternehmen können. Ich, 1,74 m, 60 kg, schlank, würde mich freuen, wenn du unternehmungslustig und spontan bist. Wenn du aus Dresden bist, noch besser. ✉ 5929908Z 'SZ' 01055 DD

Symp., attraktive Sie, 67/1,67/HSA, schlank, mit Herz, Verstand,. Humor u. Interesse für Kunst, Kultur, gute Gespräche, Reisen u.v.m. su. ehrl. u. verständnisv. Partner f. einen freundschaftl. Neuanfang, mit Aussicht auf Liebe. Er sollte NR sein u. noch Autofahren. ✉ 5930178Z 'SZ' 01055 DD

Wo bist Du? Andrea, 57, 1,76, 80kg, gehbeh., bl. Augen, schw. Haare, verw., nicht fehlerfrei sucht Dich für freundschaftl. Treffen. ✉ 5928625Z 'SZ' PF 300151, 02806 GR

Hallo Partnersuchende! Lassen Sie sich doch mal kostenlos beraten, bei Ihnen zu Hause o. im Büro. ☎ 0162-9120182, Hand in Hand, PF 010104, 01446 Radeberg o. PF 1313, 02603 BZ

40-jähr. jg. Frau, stud., schlank, sportl., selbst., gutauss. m. 2 kl. hübschen u. aufgeweckten Jungs, viels. int. sucht nach großer Enttäuschung liebev. zuverl., intell., erfolgreichen Partner, gern Unternehmer, bis ca. Mitte 50 J. für immer - wir freuen uns über Ihre baldige Post. ✉ 5929278A SZ Schössergasse 6, 01796 PIR

Sie, 66/1.70, sucht aufrichtigen Freund für inspirierende Gespräche u. gemeins. Freizeitaktivitäten. Raum DD bevorz. ✉ 5929774Z 'SZ' 01055 DD

S. netten Bekannten aus DD, Sie Anfang 80, verw., 1,70m, NR o. Wohngem. ✉ 5930089Z 'SZ' 01055 DD

Ohne PV! Aktive Neurentnerin, 1,59 m, schlank, sportlich, HSA wünscht sich Wander- u. Kulturbegleiter m. Herz u. Verstand. Alles kann, nichts muss. ✉ 5927952Z 'SZ' 01055 DD

ER SUCHT SIE

Hallo! Symp., junggebl. Er, 56/172/NR, mit Interesse f. Natur, Kultur, Reisen und alles was sonst noch Spaß macht im Leben, sucht nette zuverlässige Sie für einen gemeinsamen Neubeginn. ✉ 5928363Z 'SZ' 01055 DD

Junggebliebener Meißner, 69 J., NR, NT, ortsgeb. sucht nette Partnerin, die mit mir durch den Herbst des Lebens geht. Ich bin naturverbunden, verreise sehr gern mit Interesse für alles Schöne. Auto vorh.✉ 5929649A DDV Lokal, Elbstr. 7, 01662 MEI

Er 55J, 1,80m möchte mit Dir ins neue Jahr starten! Bin berufst., naturverb., unternehmungsl. Freue mich auf romant. Sie ☎ 0152-29347354

Er, aus Thüringen v. Land, 1,82, schlk., 60 J., su. nicht ortsgeb., viels. interess. selbst denkende, attrakt., schlk. Frau für Neuanfang u. gemeins. Zukunft. Fahre gern Motorrad. Bitte melde Dich mit Bild, nur ernstgem. Zuschr: ✉ 5929304Z 'SZ' 01055 DD

Attr., charm. Dr., 69/1,81, mit Sinn für Humor u. Feingeist, zu zweit ist es schöner, ☎ 0162-9120182, Hand in Hand, PF 010104, 01446 Radeberg

Ein bekannter Arzt 40/177, (Mark) attraktiv u. liebenswert sucht e. passende Partnerin. Ihm fehlt die Zeit, im Web die Spreu vom Weizen zu trennen u. die Gelegenheit, seiner Traumfrau per Zufall zu begegnen. Er wünscht sich e. Frau, die weltoffen, sportlich u. familiär ist und endlich ankommen möchte. Tel. 0172/ 8451336, mehr Singles auf www.liebe-im-takt.de

Sportlicher 60er, 1,79 m, NR, selbstst. sucht attr., aktive u. sportl. Partnerin mit Interesse an Ski-Alpin, paddeln und reisen zur gem. Freizeitgestaltung und mehr. ✉ 5929139A SZ Peschelstr. 33, 01139 DD

Suche schlanke Frau bis max. 60 Jahre für schöne Stunden zu zweit. ☎ 01577-1802459

Sportlicher Weihnachtsmann, 58/177 sucht lieben, humorvollen Engel für gemeinsame Zukunft. ✉ 5927972Z 'SZ' 01055 DD

Erfolgreicher Unternehmer (49/1,87) su. seine schlanke, zierl., freche Prinzessin bis 45 J. zum Leben, Lieben, Lachen. der_sachse200@freenet.de

Ein junggebl.,ehrl., zuverlässiger Mann mit Humor, 60 J./173 cm, NR, gesch., ortsgeb. Raum Döbeln, sucht eine Frau zw. 50 und 58 J. für eine gem. Zukunft. Interessen Radtouren, Ostsee, Haus u. Garten, Ausflüge usw. Tel. 015224047835.

Es ist nie zu spät! Er, 80 Jahre jung, Witwer, gepflegtes Äußeres, NR, suche Sie, humurvoll u. mit viel Herz zw. 70 bis 75 Jahre, Interesse für Garten u. alles gemeinsame Schöne, aus Radebeul und Umland, gern mit Foto ✉ 5927954Z 'SZ' 01055 DD

Mein Weihnachtswunsch? Liebe u. Verstehen! Bernd 58/ 183, e. ein attraktiver Mann mit Charme u Grips hat Inter. f. Natur, Kino, Musik, Reisen in die Wärme, lacht gern, ist handwerkl. u. e. guter Zuhörer, aber auch ein liebevoller Mann, der gern wieder ganz für e. Frau da sein möchte. Tel. 0172/ 8451336, mehr Singles

Millionär in den besten Jahren, familiär + zuverl., aber auch wild + leidenschaftl., sucht seine pers. Prinzessin schlank, gepierct?!, tätowiert?!, Kind angenehm baufilange@freenet.de

Belesener schlanker Mann (26 J. - 183 cm - 94 kg), noch durch einen depressionsbedingten Suizidversuch beeinträchtigt, wünscht sich eine ebensolche Frau, auch mit Handicap, für eine gemeins. Zukunft. Ich bin aufmerksam, höflich, intelligent und zuvorkommend. ✉ 5928635Z 'SZ' 01055 DD

Ich bin Daniel, 39 J , 168, sehr sportlich. Auf diesem Weg suche ich eine Partnerin, gerne mit Kind, die mit mir meine Freizeit u. Hobby teilt. Ich bin eher zurückhaltender Mann, den sich nach Geborgenheit sehnt.Bitte nur ernstgemeinte Zuschriften. Raum DW und DD. ✉ 5928765A SZ Markt 27, 01744 DW

Bin 66 J. und habe eine christliche Einstellung. Ebenso liebe und spiele ich Musik, gehe in Konzerte, Theater und andere kult. Veranstaltg. Wandern u. Reisen zählen ebenfalls zu meinen Int., ich bin sehr naturverbunden. Ich suche eine gute Frau, gerne auch jünger, für einen gemeinsamen Lebensweg. ✉ 5928709Z 'SZ' 01055 DD

Dresdner Mann (56, 171, 69, NR, EU-Rentner/Minijob) sucht Frau bis 61J. für schöne Unternehmungen (auch zu Fuß/Rad) und Gemütlichkeit. Behind. kein Hindernis. Vanille24@gmx.de

Jetzt neu: Partnervermittlung auch per Telefon: Infos ü. Tel.: 0172/ 8451336. www.liebe-im-takt.de. Ihre Simone Klebe

Flotter Er/63/1,72, schl., sportl., berufst. mit viels. Interessen, u. a. Musik, Kultur, Natur sucht mögl. schlanke Sie ab 50 Jahre für gem. Lebensweg mit Höhen und Tiefen bei gegens. Achtung. Trau Dich, gem. sind wir stark. ✉ 5929619Z 'SZ' 01055 DD

Bin 74, 1,84 m, suche nette bodenständige Partnerin. Raum Sächs. Schweiz. ✉ 5929982Z 'SZ' 01055 DD

KONTAKTBÖRSE / EROTIK

Inge, 42 - suche lockeren Sex ohne Bindung 0176 - 97792223

Wer ein gutes Angebot hat, sollte es andere wissen lassen!

Telefon 0800/8075 – 800*

DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN





80261/2

☑ Ja, ich verschenke das 4-Wochen-Abo der DNN!

☐ **DNN Digital** (E-Paper inkl. vollem Zugriff auf DNN+) für 9,90 €
☐ **DNN Premium** (Print inkl. E-Paper) für 15,90 €

Ich veschenke die DNN:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Geburtsdatum

E-Mail-Adresse (wichtig für die Bestellbestätigung, E-Paper-Zugang, etc.)

Machen Sie es sich einfach: Zahlen per Bankeinzug
Ich zahle bequem per SEPA-Lastschriftmandat. Dazu ermächtige ich den Verlag Dresdner Nachrichten GmbH & Co. KG, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Andernfalls erhalte ich eine Rechnung (Aufpreis: 1,50€).

D E
IBAN

Bankinstitut

Nach 4 Wochen endet die Lieferung automatisch. Ich erhalte den **5 €-ROSSMANN-Gutschein** nach Eingang meiner Zahlung. Das Angebot gilt nur, wenn in den letzten 3 Monaten kein Abo im Haushalt des Empfängers bestanden hat.

Kundeninformationen
☐ Ja, ich möchte (jederzeit widerruflich) unverbindlich Informationen zu Angeboten der DNN per E-Mail und Telefon erhalten.

Ich bestätige, dass die Einwilligung freiwillig erfolgte. Der Nutzung meiner personenbezogenen Daten durch die DNN kann ich jederzeit telefonisch (0800/8075800), schriftlich (Verlag Dresdner Nachrichten GmbH & Co. KG, Dr.-Külz-Ring 12, 01067 Dresden) oder per E-Mail (leserservice@dnn.de) widersprechen.

Bitte liefern Sie die DNN an: ☐ Ich beschenke mich selbst.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail-Adresse (wichtig für die Bestellbestätigung, E-Paper-Zugang, etc.)

Die Lieferung soll beginnen am: (spätestens 31.01.2022)

Widerrufsbelehrung: Diese Bestellung kann innerhalb von 2 Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (Brief, Fax, E-Mail) widerrufen werden.

Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten: www.madsack.de/dsgvo-info

Datum

✗
Unterschrift

Verlag Dresdner Nachrichten GmbH & Co. KG, Sitz: Dresden, Registergericht: Dresden HRA 483

DNN GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag gehen am Sonnabend an unsere Leserinnen und Leser Rainer Ackermann, Rene Böhmer, Christine Czäczine, Dieter Eckhardt, Bernd Fuchs, Christine Hansen, Helga Hübler, Gerhard Jaschik, Rüdiger Kötz, Jürgen Kuschke, Klaus-Peter Richter, Carmen Rößiger, Johanna Sandau, Dorothea Schäfer, Gert Scykalka, Dr. Volkmar Walther und Daniel Zenker.
Am Sonntag gehen die besten Wünsche an Jutta Böttger, Eckhard Breitling, Lars Dudek, Christian Günther, Barbara Haucke, Wolfgang Heinisch, Andreas Herbst, Matthias Knüpfer, Siegfried Koge, Hans-Ulrich Koormann, Madlen Mätzler, Christiane Müller, Elena-Maria Schmohl und Anna-Maria Tammer.

NOTDIENSTE

NOTRUFE

Notruf-Rettungsdienst: 112.
Handwerker-Notdienst: Tel.: 2024181, 437580.

ÄRZTE

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: Vermittlung dringender ärztl. Hausbesuche, Mo./Di./Do. 19–7 Uhr, Mi./Fr. 14-7 Uhr, Sa./So./Feiertage 7–7 Uhr, Tel.: 116117 (ohne Vorwahl).
Allgemeinarzt und Kinderarzt: Uniklinikum, Fiedlerstr. 25, Haus 28, Mo./Di./Do. 19–22 Uhr, Mi./Fr. 15-22 Uhr, Sa./So./Feiertage 8–22 Uhr, ohne Voranmeldung. Klinikum Friedrichstadt Allgemeinmedizinischer Behandlungsbereich (Haus C), Mo., Di., Do. 19–22 Uhr, Mi./Fr. 17-22 Uhr, Sa./So./Feiertage 8-22 Uhr.
Chirurgie: Uniklinikum, Fiedlerstr. 25, Haus 28, Sa./So./Feiertage 8–22 Uhr, ohne Voranmeldung.
Augenarzt: Klinikum Friedrichstadt, Friedrichstr. 41, Haus K, Mo./Di./Do. 19–22 Uhr, Mi./Fr. 17–22 Uhr, Sa./So./Feiertage 8–22 Uhr, ohne Voranmeldung.
HNO-Arzt: Klinikum Friedrichstadt, Friedrichstr. 41, Haus K, Mo./Di./Do. 19–22 Uhr, Mi./Fr. 17–22 Uhr, Sa./So./Feiertage 8–22 Uhr, ohne Voranmeldung.
Zahnarzt, von Sa. 7 bis Mo. 7 Uhr durchgehend: Uniklinikum, Fiedlerstr. 25, Haus 28, Tel.: 0351 458 36 70.

APOTHEKEN

Dienstbereit 8 bis 8 Uhr des Folgetages

Sonnabend
Dresden: Bahnhof-Apotheke, Tel. 26731960, Wiener Platz 4; Fetscher-Apotheke, Tel. 4425603, Am Fetscherplatz 2; Kant-Apotheke, Tel. 8490587, Hildesheimer Str. 66; Easy Apotheke Löbtau, Tel. 21293633, Kesselsdorfer Str. 8
Freital: Glückauf-Apotheke, Tel. 0351 6491229, Dresdner Str. 58
Meißen: Stadtwald-Apotheke Meißen, Tel. 03521 45000, Schützestr. 1: *12-20 Uhr*; Triebischtal-Apotheke, Tel. 03521 452631, Talstr. 23: *8-12, 20-8 Uhr*
Pirna: Lilien-Apotheke, Tel. 03501 7929300, Am Felsenkeller 1A
Radeberg: Fetscher-Apotheke in Dresden, Tel. 0351 4425603, Am Fetscherplatz 2
Radebeul: Kant-Apotheke in Dresden, Tel. 0351 8490587, Hildesheimer Str. 66

Sonntag
Dresden: Apotheke Bühlau Tel. 2688631, Bautzner Landstr. 128; Ginkgo-Apotheke, Tel. 2109613, Schweriner Str. 50a; Johannis-Apotheke, Tel. 337553, Wittenberger Str. 86; Sophien-Apotheke, Tel. 4519135, Lockwitzer Str. 9
Freital: Stern-Apotheke, Tel. 0351 6502906, Glück-Auf-Str. 3
Meißen: Apotheke im Kaufland in Radebeul, Tel. 0351 837390, Weintraubenstr. 31; Mohren-Apotheke in Großenhain, Tel. 03522 51170, Beethovenallee 111
Pirna: Plus-Punkt-Apotheke, Tel. 03501 464518, Bahnhofstr. 2
Radeberg: Apotheke Bühlau in Dresden, Tel. 0351 2688631, Bautzner Landstr. 128
Radebeul: Apotheke im Kaufland, Tel. 0351 837390, Weintraubenstr. 31

CORONA-INFOS

Corona-Hotline Gesundheitsamt Dresden Tel. 4885322, Mo. und Mi. 9–16 Uhr, Di. und Do. 9–18 Uhr, Fr. 9–14 Uhr **(nicht an Feiertagen),** E-Mail des Gesundheitsamtes: gesundheitsamt-corona@dresden.de
Coronavirus – Zentrale Hotline des Freistaates Sachsen Tel. 0800 1000214, Mo.-Fr. 9–18 Uhr (nicht an Feiertagen)
E-Mail: corona-av@sms.sachsen.de
Bürgertelefon des Sächsischen Gesundheitsministeriums zum Thema Coronavirus Tel. 0351 56455855
Schwerpunktpraxen Infekt/Covid-19
Uniklinikum Dresden, Haus 81 Nordeingang (vorrangig symptomatische Patienten, keine Schnelltests)
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8–12 Uhr. Die Anmeldung schließt 15 Minuten vor Ende der Sprechzeit.
Aktuelles zur Coronaschutzimpfung
Informationen zu Impfmöglichkeiten nach Schließung der Impfzentren gibt es auf der Internetseite des Freistaates Sachsen: https://www.coronavirus.sachsen.de

CORONA-IMPFAKTION

Alte Apotheke (Gesundheitsamt) Braunsdorfer Str. 13: Sa. 12–17 Uhr Corona-Impfaktion mit dem mobilen Impfteam des Deutschen Roten Kreuzes
Neues Rathaus Tel. 0351 4880, Dr.-Külz-Ring 19: Sa. 9–15 Uhr Corona-Impfaktion des Gesundheitsamtes mit dem mobilen Impfteam des Deutschen Roten Kreuzes

Tagestipp DNN-Kunstauktion wieder als Verkaufsplattform



Wie schon im Vorjahr muss die DNN-Kunstauktion coronabedingt auch 2021 als Live-Event wieder ausfallen. Dennoch sind die Kunstwerke erhältlich – auch das wie im Vorjahr, zu einem jeweiligen Festpreis. Die einzelnen Preise erfahren interessierte Bieter ab dem 30. November auf unserer Internetpräsenz oder direkt vor Ort in der Filiale der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, Güntzplatz 5, wo die Arbeiten bis einschließlich 17. Dezember montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr zu besichtigen sind. Wenn Sie ein Werk erwerben möchten, schicken Sie bitte ab 30. November, 9 Uhr, per E-Mail eine Kauforder unter Angabe des Künstlers und des Werktitels an marketing@dnn.de. Vorzeitig eingehende Anfragen werden nicht berücksichtigt. Das jeweils erste schriftliche Kaufgebot erhält den Zuschlag. Vorab stellen wir einzelne Kunstwerke schon einmal vor. Auch die Skulptur „Doppio“ von Viktoria Ovsepian gehört zu den angebotenen Werken. Die Arbeit aus Holz und Keramik kostet 300 Euro.

Internet dnn.de/kunstauktion2021

Stadtbezirksamt Prohlis Tel. 0351 4888390, Prohliser Allee 10: Sa. 10–15.30 Uhr Corona-Impfaktion des Gesundheitsamtes mit dem mobilen Impfteam des Deutschen Roten Kreuzes
Frauenkirche Dresden (Unterkirche, Eingang F) Neumarkt: So. 12.30-17.30 Uhr Corona Impfaktion mit dem mobilen Impfteam des Deutschen Roten Kreuzes
Haus der Kathedrale Dresden Schloßstraße 24: So. 11-18 Uhr Corona Impfaktion mit dem mobilen Impfteam des Deutschen Roten Kreuzes

WASSERSTAND

Elb-Pegel am 26. November, 13 Uhr: Dresden 1 m, Schöna 1,33 m.

LEBENSHILFE

A/S Verein für Arbeitsförderung und Selbsthilfe Dresdner Str. 162: Tel. 6491000, Beratung Mo.–Fr. 9–12 Uhr
Ambulanter Malteser Hospizdienst Leipziger Str. 33: Tel. 4355517, Malteser Trauercafé, jeden 1. Sonnabend im Monat
Anonyme Alkoholiker Kontakt-Telefon: 0173 4487920
AWO Kontakt- und Beratungsstelle GERDA für Gerontopsychiatrie, Demenz, Alzheimer Herzberger Str. 2: Tel. 2891615, Mo./Di. 15-18 Uhr
AWO – Beratungsstelle bei häuslicher und sexualisierter Gewalt AUSWEG Hüblerstr. 3: Tel. 3100221, Sprechzeit Mo./Mi./Do. 9–12, Di. 14–17 Uhr
Begegnungs-Schulungszentrum für Diabetes, Stoffwechselkrankheiten u. Ernährungsstörungen Fiedlerstr. 34: Tel. 4400586
Beratungsstelle für Betroffene von häuslicher Gewalt und Stalking Tel. 8567210. Die Beratungsstelle steht allen Betroffenen von häuslicher Gewalt und Stalking offen
Beratungsstelle für Suchtkranke und Suchtgefährdete: Isis gGmbH – Therapiezentrum für ambulante Medizin. Rehabilitation Sucht Emil-Ueberall-Str. 22: Tel. 4213393, Mo.–Fr. 9–12, Mo./Do. 15–18 Uhr und nach Vereinbarung
Caritas Suchtberatungs- und Behandlungsstelle Görlitzer Str. 18: Tel. 8043804, Mo.–Do. 8–16 Uhr, Fr. 8–12 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung
Diakonie Dresden, Ambulantes Behindertenzentrum Albertstr. 29, Tel. 81038517
Diakonie Seniorenberatung Königsbrücker Landstr. 6: Tel. 8804287
Donum Vitae Schweriner Str. 26: Tel. 4842865, Schwangerenkonfliktberatung nach telefonischer Vereinbarung
Dresdner Pflege-und Betreuungsverein e.V. Amalie-Dietrich-Platz 3: Tel. 4166025, Demenz/Alzheimer-Sprechzeit jeden Do. 10–12 Uhr oder nach Vereinbarung sowie Gruppenangebote
Dresdner Suchthilfe e.V. und Selbsthilfezentrum Emil-Ueberall-Str. 22: Tel. 4241702, Termine nach telefonischer Vereinbarung
Epilepsieberatungsstelle für Betroffene und Angehörige Wolfshügelstr. 20: Tel. 4810270, Mo./Mi. 9–12 Uhr und 13-15 Uhr; Do. 9–12 Uhr und 13-16 Uhr sowie nach Vereinbarung
Frauenschutzhaus Dresden 24-Stunden-Notruf, Tel. 2817788. Der telefonische Notruf steht 24 Stunden zur Verfügung und berät von Gewalt betroffene Frauen
Gesunder Babyschlaf Kinderklinik, Fetscherstr. 74: Tel. 0180 5099555, 24-Stunden-Beratungstelefon
Gesundheitszentrum Einklang e.V. Pfaffensteinstr. 1b: Tel. 2168989
Projekt: Findelbaby – 24-Stunden-Babyklappe und Mütternotruf Tel. 0180 4232323 (24 Cent pro Anruf)
KISS, Informationsstelle für Selbsthilfegruppen Ehrlichstr. 3: Tel. 2061985, Termine für Selbsthilfegruppen-Treffen bitte erfragen
Kontakt- u. Beratungsstelle der GESOP gGmbH für Menschen mit psych. Erkrankung bzw. seelischen Nöten Michelangelostr. 11: Tel. 43708220
Krebsinformationsdienst KID des Deutschen Krebsforschungszentrums Krebs – wir beantworten Ihre Fragen! Tel. 0800 4203040, tägl. 8–20 Uhr
Lebendiger leben Rosenbergstr. 10: Tel. 8996204; Beratung für Frauen mit chronischen Erkrankungen oder Behinderungen Mo. 10–13 Uhr und Mi. 13–16 Uhr sowie nach Vereinbarung
Männerschutzwohnung des Männernetzwerk Dresden e.V. Tel. 32345422
Migrationssozialarbeit Tel. 0174 2471814.
Opferberatungsstelle – Hilfe für Betroffene rechtsextremer und fremdenfeindlicher Gewalt Tel. 8894174 oder 0172 9741268
Opferberatung WEISSER RING e.V. Individuelle Beratungstermine unter Tel. 85074496 oder sachsen@weisser-ring.de
Overeaters Anonymous – Selbsthilfegruppe für Essstörungen Ehrlichstr. 3: Tel. 0175 3273049, Do. 19–20.30 Uhr
Psychosozialer Krisendienst Ostra-Allee 9: Tel. 4885341, Mo.–Do. 8–12 und 13–17 Uhr, Fr. 8–14 Uhr und nach Vereinbarung; Dresdner Krisentelefon, Telefon des Vertrauens Tel. 8041616, tägl. von 17–23 Uhr
Schwangerenberatung der Caritas Tel. 4984715
Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung der Diakonie – Stadtmission Ev. Beratungsstelle Dresden, Schneebergstr. 27: Tel. 315020, Mo./Di./Do. und Fr. 8-12 Uhr, Di. und Do. 14-18 Uhr; Ev. Beratungsstelle Radebeul, Sidonienstr. 1: Tel. 0351 8308750, Mo./Di./Do. und Fr. 8-10 Uhr
Schuldnerberatung / Insolvenzberatung der Caritas Tel. 4984715
Seniorenberatung der Caritas Tel. 4962178, Mo./Di./Fr. 10-12 Uhr, Do. 15-18 Uhr
Suchtberatungs- und Behandlungsstelle Dresden-Mitte Fetscherstr. 10: Tel. 4468977, Mo./Do. 8–12 und 13–16 Uhr, Di. 8–12 Uhr, Mi. 10–12 Uhr und 13–19 Uhr und nach Vereinbarung
Suchtberatungs- und Behandlungsstelle Dresden-Neustadt Leipziger Str. 118: Tel. 84736655, Mo./Mi. 10–12 Uhr und 13–16 Uhr, Di. 8–12 Uhr, Do. 10–12 und 13–16 Uhr, Freitag nach Vereinbarung
Suchtberatungsstelle der GESOP gGmbH Gasanstaltstr. 10: Tel. 21530830
Suchtberatungs- und Behandlungsstelle HORIZONT Freiberger Str. 71: Tel. 4207738, Mo./Do: 9–12 und 14–18 Uhr, Di. 9–12 und 13–18 Uhr, Mi. nach Vereinbarung, Fr. 9–12 Uhr
Suchtberatungsstelle der ISIS gGmbH Emil-Ueberall-Str. 22: Tel. 46446860, Mo./Do. 8-18 Uhr, Di./Mi. 8-15 Uhr, Fr. 8-14 Uhr, offene Sprechzeit: Mi. 11-14 Uhr
Täterberatung ESCAPE Dresden Königsbrücker Str. 37: Tel. 8104343
Tumorberatung des Gesundheitsamtes Braunsdorfer Str. 1: Tel. 4240330, Mo./Di./Do./Fr. 8–12, Di./Do. 14–18 Uhr
Verband der Körperbehinderten Dresdens Strehlener Str. 24: Tel. 4724942

ANZEIGE

BEILAGENHINWEIS
In einem Teil dieser Ausgabe finden Sie Prospekte von:
chrismon Das evangelische Magazin
VORWERK
Wir bitten um freundliche Beachtung.

HAVARIEDIENST

Sachsen Energie / DREWAG Tag und Nacht 24-Stundendienst
Erdgas Tel. 5017-8880
Strom Tel. 5017-8881
Fernwärme Tel. 5017-8884, E-Mail: Waerme_Leitstelle@SachsenEnergie.de
Wasser Tel. 5017-8883
Internet & Telefonie der Enso Netz GmbH
Service-Telefon Tel. 0800 5075100

BLUTSPENDE

22. November bis 27. November
DRK-Blut- und Plasmaspende: Institut für Transfusionsmedizin Tel 0800 1194911 (Blutspender-Hotline), Blasewitzer Str. 68/70; Blut- und Plasmaspende: Fr. 12–18.30 Uhr. Aufgrund der aktuellen Situation wird vorab um telefonische Terminvereinbarung oder online per Mail gebeten, Infos unter www.drk-blutspende.de
Centrum Galerie Tel 0800 1194911 (Blutspender-Hotline), Prager Str. 15; Di. 10–15 Uhr, Mi., Do. Fr. 14–19 Uhr. Aufgrund der aktuellen Situation wird vorab um telefonische Terminvereinbarung oder online per Mail gebeten, Infos unter www.drk-blutspende.de
Haema-Blut- bzw. Plasmaspendezentren:
Plasmaspendezentrum Elbe-Park Tel. 2028700, Lommatzscher Str. 82; Mo.–Fr. 7.30-19.30 Uhr, Sa. 7.30–12 Uhr. Aufgrund der aktuellen Situation wird vorab um telefonische Terminvereinbarung gebeten, Infos unter www.haema.de
Blutspendezentrum World Trade Center Tel. 4079250, Rosenstr. 30; Mo.–Fr. 7.30-19.30 Uhr, Sa. 7.30–12 Uhr. Aufgrund der aktuellen Situation wird vorab um telefonische Terminvereinbarung gebeten, Infos unter www.haema.de
Blutspendezentrum Fetscherplatz Tel. 2166810; Mo.–Fr. 7.30-19.30 Uhr, Sa. 7.30–12 Uhr. Aufgrund der aktuellen Situation wird vorab um telefonische Terminvereinbarung gebeten, Infos unter www.haema.de
Octapharma Plasma GmbH Tel. 272260, Altmarkt-Galerie, Haus A 2, 3. OG, Webergasse 1; Mo., Di., Do., Fr. 8-20 Uhr, Mi. 10-20 Uhr, Sa. 9-15 Uhr. Aufgrund der aktuellen Situation wird vorab um telefonische Terminvereinbarung gebeten, Infos unter www.octapharmaplasma.de

BIBLIOTHEKEN

Zentralbibliothek im Kulturpalast Tel. 8648233, Schloßstr. 2; Mo.-Sa. 10–19 Uhr

Bibliothek Blasewitz Tel. 3400854, Tolkewitzer Str. 8; Mo.–Fr. 10–18 Uhr (außer donnerstags)

Bibliothek Bühlau Tel. 2687671; Mo., Mi., Fr. 10–12 Uhr und 13–18 Uhr

Bibliothek Cossebaude Tel. 4537041, Dresdner Str. 3; Mo., Di., Mi., Fr. 10–12 Uhr, Di., Mi., Fr. 14–18 Uhr

Bibliothek Cotta Tel. 4210150, Cossebauder Str. 42; Mo.–Fr. 10–18 Uhr (außer donnerstags)

Bibliothek Gorbitz Tel. 4163416, Merianplatz 4; Mo., Fr. 10–18 Uhr, Di., Mi. 14–18 Uhr, Sa. 9–13 Uhr

Bibliothek Gruna Tel. 2561037, Papstdorfer Str. 13: Mo.–Fr. 10–18 Uhr (außer donnerstags), Sa. 9–13 Uhr

Bibliothek Johannstadt Tel. 4416005, Fetscherstr. 23; Mo., Mi., Fr. 10–12 Uhr und 13–18 Uhr

Bibliothek Klotzsche Tel. 8804124, Boltenhagener Str. 66; Mo., Mi., Fr. 10–18 Uhr; ohne Fachpersonal (keine Anmeldung und Beratung): Di., Sa. So., 10–18 Uhr, Do. 12–18 Uhr, an Feiertagen geschlossen

Bibliothek Langebrück Tel. 035201 70263, Hauptstr. 4 in Langebrück; Mo., Mi., Fr. 15–18 Uhr, Mi. 9–12 Uhr

Bibliothek Laubegast Tel. 2522273, Österreicher Str. 61; Mo.–Fr. 10–18 Uhr (außer donnerstags), Sa. 9–13 Uhr

Bibliothek Leubnitz-Neuostra Tel. 4707711, Corinthstr. 8; Mo.–Fr. 10–18 Uhr (außer donnerstags)

Bibliothek Neustadt Tel. 8030841, Königsbrücker Str. 26; Mo., Di., Mi., Fr. 10–19 Uhr; ohne Fachpersonal (keine Anmeldung und Beratung): Do. 12-19 Uhr, Sa., So. 10–19 Uhr, an Feiertagen geschlossen

Bibliothek Pieschen Tel. 4798538, Bürgerstr. 63; Mo.–Fr. 10–19 Uhr (außer donnerstags)

Bibliothek Plauen Tel. 4121482, Altplauen 1; Mo.–Fr. 11–18 Uhr (außer donnerstags)

Bibliothek Prohlis Tel. 2841256, Prohliser Allee 10; Mo., Di., Mi., Fr. 10–18 Uhr; ohne Fachpersonal (keine Anmeldung und Beratung): Do. 12–18 Uhr, Sa. 9–18 Uhr, So. 10–18 Uhr, an Feiertagen geschlossen

Bibliothek Strehlen Tel. 2753665, Otto-Dix-Ring 61; Mi. u. Fr. 10–12 Uhr und 14–18 Uhr

Bibliothek Südvorstadt Tel. 4713426, Münchner Platz 2; Mo., Di., Mi., Fr. 10–18 Uhr; ohne Fachpersonal (keine Anmeldung und Beratung): Do. 12–18 Uhr, Sa., So. 10–18 Uhr, an Feiertagen geschlossen

Bibliothek Weißig Tel. 4887905, Bautzner Landstr. 291; Mo., Di. Do. 10–12 Uhr und 13–18 Uhr

Bibliothek Weixdorf Tel. 8807818, Hohenbusch-Markt 1; bis voraussichtlich Januar 2022 geschlossen

Schließtage der Bibliotheken 2021:
24.12.–26.12.2021 und 31.12.–01.01.2022

WERTSTOFFHÖFE

Coronabedingt kann es zu kurzfristigen Änderungen der Öffnungszeiten kommen; bitte informieren Sie sich vor einem Besuch unter www.srdresden.de

Friedrichstadt
Altonaer Str. 15, Tel. 4455118; Mo.-Fr. 7-19 Uhr, Sa. 8-14 Uhr

Hammerweg
Hammerweg 23, Tel. 4455118; Mo.-Fr. 7-19 Uhr, Sa. 8-14 Uhr

Johannstadt
Hertelstr. 3, Tel. 4455118; Mo.-Fr. 12-19 Uhr, Sa. 8-14 Uhr

Kaditz
Scharfenberger Str. 146, Tel. 4455118; Mo.-Fr. 12-19 Uhr, Sa. 8-14 Uhr

Reick
Georg-Mehrtens-Str. 1, Tel. 4455118; Mo.-Fr. 7-19 Uhr, Sa. 8-14 Uhr

Leuben
Bahnhofstr. 4, Tel. 4973120; Mo.-Fr. 12-19 Uhr, Sa. 8-14 Uhr, keine Annahme von Schadstoffen, Annahme von bis zu zehn Kilogramm Bauschutt gegen Entgelt

Loschwitz
Grundstr. 112, Tel. 4973120; Mo.-Fr. 12-19 Uhr, Sa. 8-14 Uhr, keine Annahme von Schadstoffen

Plauen
Pforzheimer Str. 1, Tel. 40350101; Mo.-Fr. 12-19 Uhr, Sa. 8-14 Uhr

ANGABEN OHNE GEWÄHR

TELEFON

Ortsgespräche im Inland Wochenende:

Zeit	Vorwahl	Tarif/Min.
0-8 Uhr	01028	0,1 Cent
	01078	0,59 Cent
8-9 Uhr	01078	0,59 Cent
	01067	0,99 Cent
9-18 Uhr	01067	0,99 Cent
	01078	1,16 Cent
18-19 Uhr	01078	0,59 Cent
	01067	0,99 Cent
19-24 Uhr	01078	0,59 Cent
	01052	0,89 Cent

Ferngespräche im Inland Wochenende:

Zeit	Vorwahl	Tarif/Min.
0-8 Uhr	01028	0,1 Cent
	01017	0,49 Cent
8-19 Uhr	01017	0,49 Cent
	01012	0,55 Cent
19-24 Uhr	01017	0,49 Cent
	01078	0,59 Cent

Vom Festnetz zum Handy Wochenende:

Zeit	Vorwahl	Tarif/Min.
8-18 Uhr	01053	1,19 Cent
	01078	1,74 Cent
18-8 Uhr	01017	0,99 Cent
	01078	1,74 Cent

Call-by-Call-Anbieter mit Tarifansage ohne Anmeldung. Die Tarife stellen eine Momentaufnahme dar und können mit fortschreitender Zeit an Aktualität verlieren. teltarif-Hotline: 0900 1330100 (1,86 Euro/Minute von T-Com; Mo.-Fr. 9-18 Uhr). Angaben ohne Gewähr!
Stand: 26. 11. 2021. Quelle: www.teltarif.de

SACHSEN FERNSEHEN Dresden

Unser Programmtipp:
Sonnabend, 18 Uhr | **Sonntag**, 18.30 Uhr | 22.30 Uhr: TV-Magazin „Familienfragen – das Familienmagazin für Sachsen“ von EAF Sachsen e.V. und Sachsen Fernsehen.
Sonnabend, 18.30 Uhr: Das China-Magazin. Entdecken Sie die wunderschöne und spannende Kultur von Fernost.
Sonnabend, 19.30 Uhr | **Sonntag**, 20:15 Uhr: Drehscheibe Extra – Dresdens Verbrauchermagazin mit Veranstaltungstipps, hilfreichen Servicebeiträgen und mit abwechslungsreichen Orten in und um Dresden.
Sonnabend, 20 Uhr | **Sonntag**, 19 Uhr: Orgelweihe – Die Schmeisserorgel der Kath. Kirche St. Joseph auf dem Chemnitzer Sonnenberg wurde nach aufwendiger Restaurierung wieder in Dienst genommen. Erleben Sie die Klänge des Instruments, Einblicke in das Innenleben einer Orgel und Geschichten und Anekdoten aus dem Orgelbau.
Sonnabend, 21 Uhr: Kulturschaffende sowie Vertreter von LEADER-Aktionsgruppen, des LEADER-Regionalmanagements und Kulturverwaltungen haben zu einer Online-Talk-Runde zum europäischen Förderprogramm LEADER eingeladen. Seit 30 Jahren unterstützt das Programm die Entwicklung ländlicher Räume. Sehen Sie die Talkrunde mit zahlreichen Gästen mit dem Thema „Mehr als Beton – Förderung lebendiger Kultur durch LEADER”.
Sonnabend, 23 Uhr | Sonntag, 20 Uhr: Drehscheibe Sachsen Wochenende – Die Highlights der Woche aus Dresden, Leipzig, Chemnitz und dem Vogtland.
Sonntag, 21 Uhr: The Show Must Go On – Livesendung mit Moderator Benedict Bartsch und abwechslungsreichen Gästen. Dieses Mal mit einem Synchronsprecher und einem Gitarristen. [Wdh.]
Sonntag, 22 Uhr: Evangelischer Medienpreis 2021. Gottes Geist bringt frischen Wind – Verkündigung in Zeiten von Corona. Sonderausgabe des Magazins „Evangelisch in Sachsen“.

Wir bringen Dresden und Sachsen zu Ihnen nach Hause:
Aktuelle Informationen immer abends im TV-Programm und im Livestream auf www.sachsen-fernsehen.de/programm

KONTAKT

Hinweise und Anregungen für den Veranstaltungskalender greifen wir gerne auf.

DNN-Lokalredaktion
Adresse: Dr.-Külz-Ring 12, 01067 Dresden
Telefon: 0351 8075-211
E-Mail: termine@dnn.de





Empörte Bananen und politische Avocados



Fliesen kennen wir vor allem aus der Dusche. Doch wer sich genauer umschaut, entdeckt sie auch an Dresdens Hauswänden. Wir haben die besten Motive gesammelt und eine Streetart-Künstlerin gefragt, was es mit den Keramikplatten auf sich hat.





Von Laura Catoni

Kann sich eine Banane empören? Wenn es nach der Dresdner Street-Art-Künstlerin Sina geht, ja. Gerade hat sie ihr neustes Projekt vollendet: eine sieben mal sechs Zentimeter große Fliese mit einer mies gelaunten Banane darauf. Seit Donnerstagabend klebt die Keramikplatte dank einer dicken Schicht Montagekleber an einer Hauswand auf der Rothenburger Straße.

Mit ihrem bösen Blick, den in die Hüfte gestemmten Händen und der ausladend geformten Schale ist die Botschaft der Banane unmissverständlich: „Sie ist einfach nur angepisst“, sagt Sina, die ihren echten Namen für sich behält, da es sich bei Fliesenkunst um Sachbeschädigung handeln kann. Die Wut der Banane gelte der nicht enden wollenden Coronapandemie, dem lahmen Tempo bei der Bekämpfung des Klimawandels und „all den schlimmen Dingen, die in der Welt passieren“. Man müsse nur an die aktuelle Lage in Belarus oder die Menschen denken, die im Mittelmeer ertrinken.

Nicht nur die Banane ist politisch. Das erste Fliesenmotiv von Sina ist eine Avocado, deren Kern mit zwei Augen darüber zum weit aufgerissenen Mund wird. Ihre Aufregung gilt den avocadoessenden „Veganern und Hipstern“, sagt die 30-Jährige. Gemeint sind diejenigen, die mit ihrer bewussten Ernährung prahlen, dabei aber gerne die ökologischen Kosten vergessen, die der Import des Lebensmittels verursacht.

Bei Sina entsteht jede Fliese in Handarbeit. Zunächst bringt sie ihr neues Motiv mit Linolschnitt auf eine Schablone. Dann nimmt sie sich einen Klumpen Ton, walzt ihn platt und drückt anschließend die Schablone auf. Die Fliese kommt zum Rohbrand in den Ofen und wird danach mit Keramikfarben bemalt. Nach einer zweiten Runde im Ofen folgt mit dem Nachzeichnen von Rändern und Mimik der Feinschliff.

„In meiner Heimatstadt Halle gibt es eine große Fliesen-Szene“, erzählt Sina. „Also wollte ich diese Kunstform nach Dresden bringen.“ 15 Fliesen hat sie bislang an Hauswände der Neustadt, in Pieschen und im Hechtviertel geklebt, meist umgeben von Graffiti, Stickern und Paste-ups von anderen Streetartists. „Ich klebe gerne, wo schon etwas los ist“, sagt Sina, „um Teil von etwas zu werden“. Kahle Neubauten seien nicht ihr Ding.

Dass sie mit ihrer Fliesenkunst mindestens eine Ordnungswidrigkeit begeht, die unter Umständen auch als Sachbeschädigung und damit als Straftat gelten kann, ist Sina klar. Doch sie findet, „Menschen in einer Stadt sollten ihr Umfeld gestalten können“. Erwischt wurde sie dabei noch nicht. „Ich klebe meistens im Dunkeln, damit mich keiner sieht“, sagt die Künstlerin. „Ansonsten muss mein Freund Schmiere stehen.“











Ein Rundgang durch die Dresdner Neustadt kann die Vielfalt der Fliesenkunst offenbaren. Sie reicht von Sinas Obstmotiven (oben) über expressionistische Farbwahlen, geometrische Formen bis zu Polaroid-Motiven bei anderen Künstlern. FOTOS: ANJA SCHNEIDER

SPORT

Aktuell im Internet
Alles zum lokalen Fußball lesen Sie im DNN-Sportbuzzer unter www.sportbuzzer.de/dresden

Hier wird noch gearbeitet



Diesen Beitrag lesen Sie morgen früh in der gedruckten Zeitung und im aktualisierten E-Paper.

DSC muss zum Derby in Suhl ran

Dresden. Erst am frühen Mittwochmorgen kehrten die DSC-Volleyballerinnen aus Rzeszow zurück. Beim polnischen Vizemeister hatten sie im ersten Gruppenspiel der Champions League bei einer 2:3-Niederlage einen Punkt erkämpft. Zeit zum Verschnaufen blieb den Schützlingen von Alexander Waibl aber nicht. Schließlich steht an diesem Sonnabend das nächste Highlight auf dem Plan. Auf dem Weg zum Pokalfinale im März in Mannheim wollen die Dresdnerinnen den nächsten Schritt gehen und im Viertelfinale beim VfB Suhl (19 Uhr) in die Runde der letzten Vier einziehen.

Erst vor vier Wochen standen sich beide Teams zum Ostderby in der Bundesliga an gleicher Stelle gegenüber. Da setzten sich die Elbestädterinnen nach einem 0:2-Satzrückstand am Ende knapp mit 3:2 durch. Und auch im Pokal-Viertelfinale des Vorjahres waren die Thüringerinnen dem DSC mit 1:3 unterlegen. Alexander Waibl rechnet aber auch diesmal wieder mit einem engen Spiel: „Suhl hat eine sehr, sehr gute Mannschaft um die physisch starke Diagonalangreiferin Danielle Harbin. Auch im außenangriff sind sie stark besetzt und auch auf der Mitte mit der Ex-Dresdnerin Laura de Zwart und der US-Amerikanerin Kayla Haneline.“ Weil die Suhlerinnen auch ein schnelles Spiel bevorzugen, sieht der DSC-Coach vor allem im Aufschlag-Annahme-Bereich den Schlüssel. „Da müssen wir besser sein als sie, sollten gute Lösungen finden.“

Zuletzt hatten sich die Thüringerinnen in der Bundesliga deutlich gegen Vilsbiburg durchgesetzt. Dennoch lässt Waibl keinen Zweifel am klaren Ziel: „Wir wollen natürlich eine Runde weiterkommen. Die wenigen Trainingseinheiten, die wir jetzt hatten, liefen gut. Die Mannschaft ist bereit und heiß aufs Spiel. Um nichts dem Zufall zu überlassen, reiste der DSC bereits am Freitag in Richtung Suhl, wird am Spieltag vormittags noch ein Training in der Wolfsgrube absolvieren. Die Gastgeberinnen müssen übrigens beim Viertelfinale auf ihren Trainer Laszlo Hollosy verzichten, weil der Ungar an Corona erkrankt ist. Für die Zuschauer gilt die 2G-Plus-Regel. *ah*

RB Leipzig: Vier neue Coronafälle

Leipzig. Das Corona-Virus greift bei Fußball-Bundesligist RB Leipzig um sich, die Austragung der Partie am Sonntag (17.30 Uhr/DAZN) gegen Bayer Leverkusen ist aber noch nicht gefährdet. Wie der Verein gestern bestätigte, wurden nach Trainer Jesse Marsch und Torhüter Peter Gulacsi auch die Abwehrspieler Willi Orban und Mohamed Simakan sowie der derzeit an einem Muskelfaseriss laborierende Yussuf Poulsen und Nachwuchs-Angreifer Hugo Novoa mit einem PCR-Test positiv getestet.

Orban war mit Erkältungssymptomen bereits vorm Champions-League-Spiel in Brügge (5:0) am Mittwoch abgereist, Poulsen hatte dort als Co-Trainer auf der Bank agiert und war damit sehr nah an der Mannschaft. Simakan war wegen Erkältungssymptomen nicht nach Brügge gereist, Novoa war eingewechselt worden. Alle positiv Getesteten befinden sich in häuslicher Quarantäne. Insgesamt unterzogen sich 61 zum Team gehörende Personen dem Test.

Ein Platz für die Ewigkeit

Kohler, Eckel, Streich, Klose, Lattek: Neue Legenden für die Hall of Fame des deutschen Fußballs

Von Heiko Ostendorp



Wurden in die Hall of Fame aufgenommen (von links): Horst Eckel, Jürgen Kohler, Udo Lattek, Miroslav Klose und Joachim Streich.

FOTOS: IMAGO/SIMON, WEREK (2), BAUMANNN, BUZZI

Frankfurt/Main. Die Frage wird seit Jahrzehnten an jedem Stammtisch des Landes diskutiert: Wer sind die besten deutschen Fußballer aller Zeiten? Natürlich gibt es darauf keine eindeutige Antwort, die Meinungen der Fans sind ebenso breit gefächert und unterschiedlich wie die der Fachleute – das macht es ja so spannend. Mittlerweile zum vierten Mal hat sich deshalb eine Jury aus 30 Sportjournalisten die Mühe gemacht, ein fachkundiges Urteil abzugeben und fünf weitere Persönlichkeiten in die 2019 auf Initiative des Deutschen Fußballmuseums gegründete Hall of Fame aufzunehmen. „Neben der Abwägung nüchternerer Zahlen und Fakten wurden dabei auch emotionale Aspekte berücksichtigt“, erklärt der Juryvorsitzende und Museumsdirektor Manuel Neukirchner. „Diese Wahl ist immer wieder eine herausfordernde Aufgabe.“

In diesem Jahr schafften mit den Weltmeistern Horst Eckel, Jürgen Kohler und Miroslav Klose sowie dem DDR-Rekordtorschützen Joachim Streich Legenden aus vier unterschiedlichen Spielergenerationen den Einzug in die Hall of Fame. Zudem wurde Udo Lattek als Trainer in die Ruhmeshalle berufen. Durch die Zugänge erhöht sich die Zahl der Mitglieder auf 39. Anfang 2022 entscheidet die Jury über die Neuaufnahme von weiteren fünf Persönlichkeiten aus dem Frauenfußball.

Kohler gewann während seiner Karriere bis auf den DFB-Pokal alle Titel, die es zu gewinnen gab, wurde unter anderem Welt- und Europameister, Champions-League- und Weltpokalsieger. Mit 105 Länderspielen zählt er zu den Top Ten der Profis mit den meisten Einsätzen für die Nationalmannschaft. Der eisenharte Verteidiger war gerührt: „Die Aufnahme empfinde ich als riesige Auszeichnung. Sie ist eine schöne Bestätigung für die erbrachten Leistungen auf hohem Niveau und über viele Jahre.“

Streich ist nach Dixie Dörner, Matthias Sammer und Michael Ballack der vierte Spieler der Hall of Fame, der seine Wurzeln im DDR-Fußball hat. Dort wurde er zweimal zum Fußballer des Jahres gewählt, war viermal Torschützenkönig, Rekordtorschütze der DDR-Oberliga (229 Treffer) und der Nationalmannschaft (55 Treffer). Der Kultstürmer konnte sein Glück kaum fassen: „Ich muss das erst mal verarbeiten. Mit den Größten des deutschen Fußballs verewigt zu werden erfüllt mich mit Stolz.“

Eckel sagte: „Es ist mir eine große Ehre, nach Fritz Walter, Helmut Rahn und Sepp Herberger als vierter Weltmeister von 1954 gewählt worden zu sein. Es ist aber nicht nur unser Erfolg gewesen, wir waren eine Mannschaft.“ Eckel wurde mit dem 1. FC Kaiserslautern zweimal deutscher Meister. Er ist der letzte noch lebende „Held von Bern“, holte 1954 mit dem DFB-Team als jüngster Spieler im Finale sensationell den ersten WM-Titel.

> Ich muss das erst mal verarbeiten. Mit den Größten des deutschen Fußballs verewigt zu werden, erfüllt mich mit Stolz.
>
> **Joachim Streich,** DDR-Rekordtorschütze

Klose gewann genau 60 Jahre später den bislang letzten Stern für Deutschland, wurde in Brasilien mit seinem insgesamt 16. Treffer WM-Rekordtorschütze und steht mit 137 Länderspielen auf Platz zwei der DFB-Spieler mit den meisten Einsätzen. Natürlich war auch der mittlerweile 43-Jährige begeistert, als er von seiner Wahl erfuhr: „Es macht mich stolz und glücklich, mit diesen tollen Spielern zur Hall of Fame gehören zu dürfen. Das ist ein weiterer großartiger Moment in meiner Karriere.“ Der 2015 verstorbene Udo Lattek ist der erfolgreichste deutsche Vereinstrainer, gewann mit Bayern München und Borussia Mönchengladbach insgesamt achtmal die deutsche Meisterschaft und dreimal den DFB-Pokal. Mit den Münchnern gelang ihm 1974 zudem der Triumph im Europapokal der Landesmeister, mit Gladbach 1979 der Gewinn des Uefa-Pokals.

Die offizielle Ehrung der neuen Mitglieder erfolgt im Herbst nächsten Jahres im Rahmen einer Galaveranstaltung im Deutschen Fußballmuseum.

Die bisherigen Mitglieder der Hall of Fame

Männer: Sepp Maier, Franz Beckenbauer, Andreas Brehme, Paul Breitner, Fritz Walter, Lothar Matthäus, Matthias Sammer, Günter Netzer, Andreas Möller, Michael Ballack, Gerd Müller, Helmut Rahn, Uwe Seeler, Oliver Kahn, Hans-Jürgen Dörner, Jürgen Klinsmann, Rudi Völler, Wolfgang Overath, Klaus Fischer, Berti Vogts
Frauen: Silke Rottenberg, Doris Fitschen, Steffi Jones, Nia Künzer, Renate Lingor, Silvia Neid, Martina Voss-Tecklenburg, Birgit Prinz, Heidi Mohr, Bettina Wiegmann, Inka Grings
Trainer/-innen: Sepp Herberger, Helmut Schön, Tina Theune

So wurden die Mitglieder gewählt

Für die Hall of Fame können grundsätzlich deutsche Persönlichkeiten aus dem Männer- und Frauenfußball von 1900 bis heute vorgeschlagen werden, die ihre Karriere vor mindestens fünf Jahren beendet haben. Dabei wurden herausragende Leistungen in der Nationalmannschaft, der damaligen DDR-Auswahl sowie im nationalen und internationalen Vereinsfußball berücksichtigt. Eine 30-köpfige Jury, darunter RND-Sportchef Heiko Ostendorp, erstellte eine Shortlist mit je fünf Kandidaten für die jeweiligen Positionen, über die in einer mehrstündigen Sitzung diskutiert und abgestimmt wurde.

FUSSBALL

Bundesliga

VfB Stuttgart – Mainz 05
Greuther Fürth – Hoffenheim — Sa., 15.30
1. FC Köln – M'Gladbach — Sa., 15.30
Hertha BSC – Augsburg — Sa., 15.30
Wolfsburg – Dortmund — Sa., 15.30
VfL Bochum 1848 – Freiburg — Sa., 15.30
FC Bayern – Bielefeld — Sa., 18.30
Eintr. Frankfurt – Union Berlin — So., 15.30
RB Leipzig – Leverkusen — So., 17.30

1. Bayern München	**12**	**9**	**1**	**2**	**41:13**	**28**
2. Bor. Dortmund	12	9	0	3	30:18	27
3. SC Freiburg	12	6	4	2	18:11	22
4. Bayer Leverkusen	12	6	3	3	25:17	21
5. Union Berlin	12	5	5	2	19:17	20
6. VfL Wolfsburg	12	6	2	4	14:14	20
7. RB Leipzig	12	5	3	4	23:13	18
8. FSV Mainz 05	12	5	3	4	16:12	18
9. Mönchengladbach	12	5	3	4	17:14	18
10. 1899 Hoffenheim	12	5	2	5	21:17	17
11. Eintracht Frankfurt	12	3	6	3	14:16	15
12. 1. FC Köln	12	3	6	3	18:21	15
13. VfL Bochum 1848	12	4	1	7	10:19	13
14. Hertha BSC	12	4	1	7	12:26	13
15. FC Augsburg	12	3	3	6	11:21	12
16. VfB Stuttgart	12	2	4	6	16:22	10
17. Arminia Bielefeld	12	1	6	5	9:18	9
18. Greuther Fürth	12	0	1	11	8:33	1

Champions League — Europa League
UEFA Conference League
Abstiegsrelegation — Abstiegsplätze

River Plate in Argentinien Meister

Buenos Aires. River Plate ist zum ersten Mal seit 2014 wieder argentinischer Fußballmeister. Mit dem 4:0 (1:0) gegen Racing Club vor 70 000 Zuschauerinnen und Zuschauern im Estadio Monumental sicherte sich die Mannschaft aus Buenos Aires den Titel vorzeitig.

„Ein Jahr voller Hindernisse endete mit einem Lächeln“, schrieb die Zeitung „La Nación“. Die „Millonarios“ hatten mit so vielen Corona-Ausfällen zu kämpfen, dass sogar ein Feldspieler ins Tor musste. Zum Meisterteam von River Plate gehörte auch der ehemalige Nürnberger Javier Pinola.

Trotz des Titels ist die Zukunft von Erfolgstrainer Marcelo Gallardo ungewiss. „Persönlich kann das eine der schwierigsten Entscheidungen meines Lebens sein“, sagte Gallardo dem Fernsehsender ESPN. Der Coach war offenbar auch beim FC Barcelona, der dann Xavi als Trainer verpflichtete, im Gespräch.

SPORT IN KÜRZE

Seifert: 86 Profis noch ungeimpft

Berlin. Von den mehr als 1000 deutschen Vertragsspielern in der 1. und 2. Fußball-Bundesliga sind nach Angaben von DFL-Chef Christian Seifert 86 noch nicht geimpft. Diese Zahl nannte der Geschäftsführer der Deutschen Fußball-Liga in einem Interview der „Süddeutschen Zeitung“ (Samstagausgabe) und sagte: „Das ist der Stand von Mitte November.“ Der zum Jahresende bei der Liga ausscheidende Seifert appellierte: „Auch für Profifußballer gilt, was aus meiner Sicht für alle Bürger gilt. Lasst euch gefälligst impfen!“ Der DFL-Chef kritisierte zudem Forderungen nach einer Impfpflicht für Fußballer.

Schüller schnürt einen Dreierpack

Braunschweig. Die deutschen Fußballerinnen haben auch ihr fünftes Qualifikationsspiel auf dem Weg zur WM 2023 in Australien und Neuseeland gewonnen. Das Team von Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg besiegte am Freitag in Braunschweig die Auswahl der Türkei mit 8:0 (3:0). Vor 2583 Zuschauern erzielten Lea Schüller (7., 11.. 67.), Jule Brand (62.), Laura Freigang (74.), Sjoeke Nüsken (80.) und Klara Bühl (88.) die Tore für die Gastgeberinnen. Das 1:0 nach nicht einmal einer Minute wurde als Eigentor von Kezban Tag und nicht zugunsten von Schüller gewertet.

Portugal und Italien droht WM-Aus

Zürich. Italien und Portugal droht auf dem Weg zur Fußball-WM 2022 ein direktes Duell um die Qualifikation. Dies ergab die Auslosung der europäischen Play-offs in Zürich. Der Europameister und die Elf von Superstar Cristiano Ronaldo landeten beide im Pfad C und würden damit nach Halbfinalsiegen in einem möglichen Endspiel aufeinandertreffen. Damit steht fest: Einer von beiden, Italien oder Portugal, wird bei der WM nicht dabei sein. Italien trifft zunächst in einem Heimspiel auf Nordmazedonien, Portugal bekommt es mit der Türkei von Coach Stefan Kuntz zu tun. In Pfad A spielt Schottland gegen die Ukraine und Wales gegen Österreich. In Pfad B bekommt es Russland mit Polen zu tun. Schweden empfängt Tschechien.

Der bayerische Scherbenhaufen

Nach Mitternacht fliegen auf der Jahreshauptversammlung der Münchner noch die Fetzen

Von Patrick Strasser

München. Wie bei einem Horrorfilm. Man will wegschauen, kann aber nicht, ist gefesselt. Und so verfolgte Julian Nagelsmann auf seiner ersten Jahreshauptversammlung, die er als Cheftrainer des Fußball-Bundesligisten FC Bayern erlebte, das ganze Desaster der über fünfstündigen Veranstaltung am Donnerstagabend bis zum bitteren Ende. Selbst die Tumulte nach der offiziellen Beendigung der Mitgliederversammlung um 0.15 Uhr, als es im Saal nach Revolte roch, bekam Nagelsmann noch mit. Der 34-Jährige sprach am Freitag von einer „leicht aggressiven Stimmung“ und einer „sachlichen Ebene, die am Ende nicht mehr so da war“. Diplomatisch formuliert.

Zum Höhepunkt der Eskalation rund um die Auseinandersetzung im Zusammenhang mit dem Reizthema Katar-Sponsoring kam es, als Präsident Herbert Hainer höchst unsensibel, weil genervt und erschreckend ratlos über derlei Konfrontation mit den eigenen Fans, unter Tagesordnungspunkt zehn einem Mitglied untersagte, seine angemeldete Wortmeldung auf dem Podium vorzutragen. Der lautstarke und zunehmend aggressivere Teil der 780 anwesenden Mitglieder brüllte seinen Frust darüber hinaus, so von oben herab behandelt zu werden: „Hainer raus!“ und „Vorstand raus!“ schallte es von den Rängen.

Das Mitglied, dem der Wortbeitrag von Hainer verwehrt wurde, stellte sich auf einen Stuhl und agierte ohne Mikrofon unter dem Jubel der Fans. Sein Thema: der Rassismusskandal am Campus, dem Nachwuchsleistungszentrum des Vereins, und die seiner Meinung nach mangelhafte Aufklärung. Zwischenzeitlich konnte man Uli Hoeneß, den Ehrenpräsidenten, am Rednerpult erblicken. Er wollte wohl deeskalieren, verzichtete aber darauf und schäumte beim Verlassen der Halle: „Das war die schlimmste Veranstaltung beim FC Bayern, die ich je erlebt habe.“

Schlimm, weil das Miteinander und die Diskussionskultur miserabel waren. Schlimm, weil trotz aller Pokale auf der Bühne der besten sportlichen Saison der Vereinsgeschichte (sechs Titel in 2019/2020) sowie verkraftbarer finanzieller Gewinneinbrüche sich Verein und Bosse sowie die politisch aktive Fanszene unversöhnlich gegenüberstanden. Vor allem in der Frage, ob die Millionensummen, die man dank des Sponsoringdeals mit Qatar Airways einnimmt, angesichts der Menschenrechtsverletzungen im WM-Gastgeberland von 2022 moralisch zu vertreten sind. Hainer meinte dazu: „Wir haben bei Weitem nicht entschieden, mit Katar weiterzumachen. So wie Katar noch nicht entschieden hat, mit uns weiterzumachen.“ Doch der Vertrag (bis 2023) solle erfüllt werden.



Wieder umgedreht: FCB-Ehrenpräsident Uli Hoeneß sagte dann doch nichts. FOTO: IMAGO/ACTIONPICTURES

Nagelsmann war nach eigener Aussage erst um 2.36 Uhr im Bett. Die Bosse werden sich da noch die Köpfe darüber zerbrochen haben, wie die Gemengelage mit der aktiven Fanszene noch zu kitten ist. Denn der Scherbenhaufen ist real.

SPORTSTATISTIK

Eishockey

DEL, 25. Spieltag
Bietigheim – Berlin*, Düsseldorf – Ingolstadt*, München – Krefeld*, Nürnberg – Schwenningen*, Bremerhaven – Mannheim*, Straubing – Augsburg*
*Bei Redaktionsschluss nicht beendet.

VC Dresden vor Ostderby in Gotha

Dresden. Für die Zweitliga-Volleyballer des VC Dresden geht es an diesem Sonnabend zum Ostderby bei den Blue Volleys Gotha (19 Uhr). Mit dem Sieg gegen Freiburg haben die Schützlinge von Trainer Niklas Peisl zuletzt drei Punkte eingefahren und dabei ordentlich Selbstvertrauen getankt. Bei den Thüringern erwartet die Elbestädter aber eine schwere Auswärtsaufgabe, denn die Gastgeber sind in heimischer Halle seit sechs Spielen ungeschlagen und wollen diese Serie ausbauen. Beide Teams standen sich erst im Oktober im Regionalpokalfinale gegenüber. Da behielten die Gothaer in einem umkämpften Spiel mit 3:2 die Oberhand. Ihr Trainer Jonas Kronseder erwartet auch diesmal ein enges Spiel: „Viel hängt bei diesen beiden Mannschaften von der Tagesform ab, Formschwankungen gehörten bei beiden Teams im Saisonverlauf dazu."

Das kann VC-Sportchef Sven Dörendahl unterschreiben: „Wir haben in den letzten Jahren nicht so gut gegen Gotha ausgesehen, aber auch sie haben immer einmal Aussetzer. Auch bei unserer jungen Mannschaft fehlte teils Konstanz." Dörendahl schätzt zudem ein: „Gotha hat extrem großgewachsene Spieler, ist eine sehr athletische Mannschaft. Da kommt es bei uns vor allem auf eine gute Block- und Feldabwehr an. Und wir müssen geduldig bleiben." Personell hat sich die Lage bei den Elbestädtern zum Glück entspannt. *ah*

Hier wird noch gearbeitet



Diesen Beitrag lesen Sie morgen früh in der gedruckten Zeitung und im aktualisierten E-Paper.

VCO-Talente im doppelten Einsatz

Dresden. Für die Volleyball-Talente des VC Olympia Dresden stehen an diesem Wochenende zwei schwere Auswärtsaufgaben auf dem Plan. Am Sonnabend gastieren die Schützlinge von Trainer Andreas Renneberg bei der zweiten Vertretung von Stuttgart und am Sonntag bei der Reserve von Wiesbaden (jeweils 16 Uhr). Viel Stress hatte im Vorfeld die Ankündigung von Stuttgart gesorgt, dass die 2G+Regel angewendet würde. „Dann hätte unsere 19-jährige Laura Berger nicht spielen können. Allerdings ist die Ansage der Volleyball-Liga, dass die zweite Liga ebenso wie die erste als Profiliga gilt, und da kommt bundesweit die 3G-Regel zur Anwendung. Das mussten wir durch die Liga sicherstellen lassen. Ich hoffe, ihrem Einsatz steht nichts mehr im Weg", so Renneberg.

Nichtsdestotrotz wollen die VCO-Mädchen von ihrer Tour Punkte mitbringen. „Stuttgart ist eine Wundertüte, was die Besetzung angeht. Zuletzt beim ersten Sieg gegen Dingolfing kam Zuspielerin Hanna Kohn aus dem Erstliga-Team zum Einsatz. Wir müssen abwarten, welche Konstellation uns erwartet", meint Renneberg, der aber beim Tabellen-Zwölften schon auf Punkte hofft. Eine harte Nuss erwartet die Elbestädterinnen dann beim Tabellenfünften Wiesbaden. „Eine sehr ausgeglichene Mannschaft. Da wir Personalprobleme haben, müssen wir schauen, was möglich ist", sagt der Coach. *ah*

ANZEIGE

DANKE
für die uns auf vielfältige Weise entgegengebrachte herzliche Anteilnahme beim Abschied von meinem Ehemann und unserem Vater

Konrad Wagner
* 18. 1. 1930 † 4. 9. 2021

DANKE
für alle Spenden zugunsten der Dresdner Kapellknaben

Edeltraud Wagner
Ulrike Titze Gisela Wagner Klemens Wagner Martin Wagner

Gott rief heim

Friederike Raschke
geb. Zweynert

* 21. Februar 1931
† 18. November 2021

In Liebe

Kinder, Enkel, Urenkel
alle Partner
und Geschwister

Die Beerdigung findet am 03.12.2021 um 11:00 Uhr auf dem Johannisfriedhof in Dresden statt.

Deine tapfer ertragenen Leiden sind nun vorbei. Du bist von uns in die andere Welt gegangen.
Wir bleiben trauernd und dich liebend hier zurück, und wir werden Dir folgen, wenn es an der Zeit ist.



Ursel Mehlhorn
geb. Kurtz

* 1927-12-05 in Dresden
† 2021-11-20 in Darmstadt

Liebe bedeutet auch, jemand gehen lassen zu können.

Wir sind dankbar, dass es dich gab und wir mit dir gemeinsam so viel Schönes erleben durften. Nun nehmen wir Abschied von dir, doch in Gedanken bist Du immer bei uns. So bist Du und sind wir nicht allein.

Wir trauern um dich. Dein Mann, die Kinder, Enkel und Urenkel, deine Schwester, deine Schwägerinnen und dein Schwager sowie alle Verwandten und Freunde.

Gerhard Mehlhorn, Wolfgang und Sylvia Mehlhorn, Friedegart und Ortwin Wagner
Wieland Mehlhorn, Giesela und Klaus Schmitz, Mareike und Magnus Bünning mit Emilia
Anneli und Gregor Wagner, Henrik, Annika und Svenja Schmitz
Brunhilde Gommlich, Ingeburg Mehlhorn mit Familie, Idrun Mehlhorn und Dieter-Jürgen Mehlhorn

Die Beerdigung findet am Montag, den 06. Dezember 2021 um 13:30 Uhr in Pfungstadt auf dem Friedhof statt.

Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,
denn sie haben Spuren in unseren Herzen hinterlassen.

Gerhard Wollmann
* 1. September 1922 † 19. November 2021

In stiller Trauer
Seine Töchter
Christina und Heidrun
Sabine und Waltraud
mit Enkeln und Urenkeln

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Spuren im Sand verwehn,
Spuren im Herzen bleiben.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, Vater und Opa

Dieter Scholz
* 27. 11. 1953 † 19. 11. 2021

Seine Ehefrau Birgit
seine Kinder Tilo und Evi mit Familien

Die Beisetzung findet am 1. 12. 2021, 13.00 Uhr auf dem Friedhof Wilschdorf statt.



Der größte Schmerz wird etwas leichter, wenn man ihn mit anderen teilt.

Mit einer Familienanzeige in Ihrer Tageszeitung geben Sie den Verlust eines lieben Menschen bekannt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater und Opa

Lothar Gendritzki
* 12. 12. 1931 † 19. 11. 2021

In stiller Trauer
seine Kinder
Thomas, Kerstin und Bernd
mit Familien

Die Trauerfeier findet am 20.12.2021 um 11:00 Uhr auf dem Äußeren Plauenschen Friedhof, in der Bernhardstraße 141, in Dresden, statt.

Es gibt im Leben für alles eine Zeit,
eine Zeit der Freude, der Stille, der Trauer
und eine Zeit der liebevollen Erinnerung

Wir nehmen Abschied von unserem lieben Vater, Großvater und Urgroßvater

Klaus Langer
* 18. 4. 1931 † 21. 11. 2021

In stiller Trauer:
Die Kinder Hans-Jürgen, Regina & Monika mit ihren Ehepartnern sowie alle Enkel und Urenkel

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.



Dein Herz hat aufgehört zu schlagen, du wolltest gern noch bei uns sein. Schwer ist dieser Schmerz zu tragen, denn ohne dich wird vieles anders sein.
Stets bescheiden, allen helfend, so hat jeder dich gekannt.
Ruhe sei dir nun gegeben, hab für alles vielen Dank.



Helga Richter
geb.Dankelmann
* 10. 03. 1928 † 21. 11. 2021

In Liebe und Dankbarkeit
Ihr Sohn Jürgen
und ihre Enkelin Charlotte

Die feierliche Urnenbeisetzung findet am 10. 12. 2021, 11.00 Uhr auf dem Johannisfriedhof in Dresden statt.

Es gibt im Leben für alles eine Zeit,
eine Zeit der Freude, der Stille, der Trauer
und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Wir nehmen Abschied von

Dieter Marx
* 23. 03. 1936 † 14. 11. 2021

In Liebe und Dankbarkeit
seine Ehefrau Inge
seine Tochter Kathrin mit Frank
seine Enkelin Tina mit Silvio, Lasse und Liam

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 10. 12. 2021, 10.00 Uhr auf dem Friedhof Ottendorf, Gemeinde Bahretal statt.

Leise weht ein Blatt vom Baum
und nichts ist mehr so, wie es einmal war.

Renate Rath
geb. Hartmann



Für die liebevolle Anteilnahme, die vielfältigen Würdigungen und tröstenden Worte bedanken wir uns recht herzlich. Ein besonderer Dank gilt dem Personal der Schwerstpflege „Bodelschwingh" Freital und dem Palliativteam.

In liebevoller Erinnerung

Hartmund
Andreas
Martina mit Lutz

Dresden im November 2021

Ich habe aufgehört zu leben, aber ich habe gelebt.
J. W. v. Goethe



Lothar Herzig

* 01.06.1939 † 17.11.2021

In Liebe und Dankbarkeit:
Ehefrau Gisela
Steffen mit Familie
Heiko mit Familie
Schwester Ursula
sowie alle Angehörigen
und Freunde

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 20.12.2021, 14 Uhr auf dem Friedhof Tolkewitz im Urnenhain statt.

Nach langer tapfer ertragener Krankheit nehmen wir Abschied von



Hans-Dieter Noack

* 21. August 1948 † 13. November 2021

In großer Liebe und dankbarer Erinnerung
Deine Ehefrau Sieglinde
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Heute entschlief sanft und ruhig
unsere Mutsch, Oma und Uroma

Annelies Zürz

geb. Ebelt
* 04. 10. 1939 † 21. 11. 2021

In stiller Trauer
Ihre Kinder Kai, Jan und Ilka
mit Familien

Die Urnenbeisetzung findet
in aller Stille auf dem Neuen
Annenfriedhof in Dresden statt.

Es ist zu Ende mit den Schmerzen,
Du hast Deinen Frieden gefunden,
aber verlassen sind die Herzen,
die Dich schmerzlich vermissen.

Nach einem Leben voller Liebe und
Fürsorge entschlief nach langer Krankheit
meine liebe Mutter

Helga Diefert

* 27. 07. 1936 † 14. 10. 2021

In Liebe und Dankbarkeit
Carsten, Edit und Wolfgang, Renate,
Achim und Sylvia sowie alle, die sie gern hatten.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Kreis statt.

„Wir glaubten, uns bliebe noch Zeit."

Plötzlich und unerwartet bist Du von uns gegangen.
Unser Trost ist es, dass Du jetzt bei Deiner innig geliebten Jutta,
unserer Mama und Oma, bist.

In tiefer Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Egon Morgenthal

* 03.11.1937 † 15.11.2021

Du wirst immer ein Teil von uns bleiben.
Dein Sohn Oliver mit Iris und Anna

Die Trauerfeier findet am 20. Dezember 2021 um 11 Uhr auf dem Loschwitzer Friedhof statt.

BERGMANN BESTATTUNGEN

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Ehemann,
unserem guten Vater, Schwiegervater,
Bruder, Schwager und Onkel

Dieter Weber

* 23. 10. 1934 † 21. 11. 2021

In Liebe und Dankbarkeit
Ehefrau Ursela
Tochter Petra mit Dietmar
Sohn Heinz mit Marieluise
im Namen der gesamten Familie

Die Trauerfeier mit anschließender
Urnenbeisetzung findet am Mittwoch,
dem 15. 12. 2021, um 10 Uhr
auf dem Friedhof in Dresden-Lockwitz statt.

Du warst eine gute, starke Frau und Mutter.
Nun hat Dein großes Herz aufgehört zu schlagen.
In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Dir.
Du wirst immer und ewig in unseren Herzen weiterleben.



Margot Gollus

* 21.06.1925 † 19.11.2021

In stiller Trauer:

Michael, Ute, Ulla, Frank, Monique, Nicol,
Benni, Tom und Mila sowie alle Angehörigen

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Wir gingen einen langen Weg gemeinsam.

In tiefer Trauer, Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von



Dr.-Ing. Wilfried Neubert

* 19.01.1933 † 09.11.2021

Deine Ehefrau Ruth
sowie alle Angehörigen und Freunde

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis
in aller Stille statt.

Der Kopf sagt, es ist eine Erlösung,
aber das Herz weint.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meiner Mutti, Omi und Uromi

Erika Heine

* 12. 09. 1931 † 13. 11. 2021

In stiller Trauer
Roswitha und Andreas
Kristin, Yiannis und Florian
Stefanie und Emilio

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Wo man am meisten fühlt,
weiß man am wenigsten zu sagen.
Annette von Droste-Hülshoff

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem
Ehemann, Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa, Herrn

Günter Heider

* 11.11.1930 † 29.10.2021



In liebevollem Gedenken
Deine Anita
Birgit mit Steffen
Oliver
Julia und Philippe
mit Noah, Emil und Leon

Die Urnenbeisetzung
findet am 9.12.2021, 13 Uhr
auf dem Striesener Friedhof statt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Gerhard Zichner

* 11. August 1926 † 17. November 2021

Danke, dass es Dich gab!

Dein Sohn Dietmar mit Gisela
Deine Enkel Andreas und Thomas
mit Claudia und Ole

Die Trauerfeier findet am Freitag,
den 10. 12. 2021 um 14.30 Uhr auf dem
neuen Friedhof Klotzsche statt.

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten
kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.
Hermann Hesse

Wir trauern um unsere unerwartet verstorbene Schwester,
Schwägerin und Tante

Anni Menzel

* 29. 01. 1939 † 30. 10. 2021

In liebevolle Erinnerung
Dieter und Ursula Menzel
Angela Kraus
Sigrid und Rainer Friese
Holger und Andrea Menzel
Großnichten und Großneffen

Die Urnenbeisetzung findet am 03. 12. 2021, 14.00 Uhr
auf dem Striesener Friedhof statt.

Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.
Joseph von Eichendorff

Hannelore-Judith Bormann

* 16. 10. 1932 † 18. 11. 2021

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von unserer lieben Mutti,
Oma und Urliomi

Sohn Roland mit Doreen
und Kindern
Tochter Andrea mit Uwe
Enkelin Katja mit René und Louis
Enkelin Josefine mit Robert,
Hanni Ellen und Elise
Enkelin Friederike mit Sören,
Helena und Karolina

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet bedingt durch Corona im engsten Familienkreis statt.

Nach einem erfüllten Leben voller Liebe, Güte und Pflichterfüllung hat sie die Kraft verlassen.



Christa Schumann

geb. von Heinrich

* 30. Dezember 1923 † 16. November 2021

In stiller Trauer

Winfried und Barbara Schumann
mit Kindern, Enkeln und Urenkeln

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis im Urnenhain Tolkewitz statt.

Er hat ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still, doch unvergessen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meinem lieben Mann, guten Vater, Opa
und Uropa, Herrn

Dieter Börner

* 07. 08. 1940 † 13. 11. 2021

In stiller Trauer
Seine Ehefrau Sonja
seine Kinder Viola, Kerstin und Heiko
mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 10. 12. 2021, um 12:15 Uhr auf dem Friedhof Dresden-Zschachwitz statt.

Dresden, im November 2021

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen;
du bist mein!
Jesaja 43,1

Dr. Alfred Scholte

* 15. 12. 1926 † 10. 11. 2021

In Liebe und Dankbarkeit
Gudrun
Dorothea, Roland, Sylvia
und Familien

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserem lieben Schwiegervater, Opa und Ur-Opa.

Günther Steglich

07.02.1928 – 22.11.2021

Danke für viele gemeinsame Jahre.
Wir werden Dich sehr vermissen!

Deine Schwiegertochter Margit mit Meinhard
Dein Enkel Dirk und Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet voraussichtlich am Dienstag, dem 14.12.2021 um 13:30 Uhr auf dem Trinitatisfriedhof in Dresden-Johannstadt statt.

ANTEA BESTATTUNGEN

Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

24 Stunden **0351 / 42 999 42** | **www.antea-dresden.de**

Gorbitz: Gompitzer Str. 29 | Prohlis: Herzberger Str. 8
Leubnitz: Spitzwegstr. 66a | Klotzsche: Königsbrücker Landstr. 54
Johannstadt: Pfotenhauerstr. 68 | Dobritz: Breitscheidstr. 55
Trachenberge: Großenhainer Str. 163

Weitere 5x in der Umgebung:
Radeburg | Nossen | Wilsdruff | Dippoldiswalde | Glashütte

Qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister
EUROCERT
DIN EN ISO 9001
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Du bist leise gegangen.
In unseren Herzen bleibst Du für immer.

Sieglinde Schäfer

geb. Nitsche

* 24. 12. 1937 † 13. 11. 2021

In stiller Trauer
Dein Ehemann Gerhard
Rosemarie und Manfred
Elko und Halina
Carola und Dirk
sowie Enkel und Urenkel

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Die Erinnerung ist ein Fenster,
durch das wir Dich sehen können,
wann immer wir wollen.

Leise nehmen wir Abschied von

Hans-Dieter Schiller

* 01. 02. 1942 † 19. 11. 2021

In stiller Trauer
Ehefrau Jutta,
Kinder Holger, Anke, Henrik mit ihren Familien,
Enkeln und Urenkeln.

Die Urnenbeisetzung findet am 17. 12. 2021 um 12:00 Uhr
auf dem Friedhof Striesen statt.



TrauerHilfe DENK

Friedrichstraße 28
01067 Dresden-Friedrichstadt
www.denk-dresden.de

Tag & Nacht
0351 / 49 28 10

STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS | Freistaat SACHSEN

Mit tiefer Betroffenheit haben wir vom plötzlichen Tod von Frau

Annelies Groß

erfahren. Als langjährige Hauptvertrauensperson der schwerbehinderten Lehrerinnen und Lehrer im Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus engagierte sie sich erfolgreich für die Belange von Menschen mit Behinderung und ihre berufliche Integration im sächsischen Schuldienst.

Für Arbeitgeber und Personalvertretung war sie stets eine verlässliche und kompetente Ansprechpartnerin.

Mit Frau Groß verlieren wir eine hochgeschätzte Kollegin.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Christian Piwarz
Staatsminister
für Kultus

Michael Wagner
Hauptvertrauensperson
der schwerbehinderten
Lehrkräfte

Katrin Mulcahy
Vorsitzende
des Lehrerhauptpersonalrats

---

†

Herr, Deine Güte reicht, soweit der Himmel ist,
und Deine Wahrheit soweit die Wolken gehen.
Psalm 36,6

GÜNTER NEUBERT

* 11.03.1936 † 18.11.2021

In Liebe & Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Deine Angelika,
Deine Töchter Elena, Gunda, Agnes
mit Familien, Enkeln & Urenkeln
und Familien Domsch & Schaller

Der Trauergottesdienst ist am 2. Dezember 2021 um 10.00 Uhr in der Leipziger Nikolaikirche (Nikolaikirchhof 3, 04109 Leipzig). Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

An Stelle von Blumen können Sie für die Kirchmusik der Nikolaikirche, des Thomanerchors und der Meißner Kantorei spenden. IBAN: DE15 3506 0190 1620 4791 16 | Vwz.: Trauerfeier Günter Neubert

---

Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,
denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

Unfassbar

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meinem geliebten Ehemann, fürsorglichen Vater,
gütigen Opa, lieben Schwiegervater,
Bruder, Schwager und Freund

Dr. habil. Volker Ruhland

* 29. 08. 1949 † 14. 11. 2021

In tiefer Trauer
Deine Ehefrau Helga
Dein Sohn Karsten mit Familie
Deine Schwester Hannelore mit Familie
Deine Schwägerin Ingrid mit Familie
und all Deine Freunde

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.



Wir trauern,
dass wir dich verloren haben,
und wir sind dankbar,
dass wir dich gehabt haben.

Irene Zimmermann

* 28. 5. 1936 † 21. 11. 2021

In Liebe nehmen Abschied
Ihre Tochter Sonja und Schwiegersohn Stefan
ihre Enkelkinder Frank mit Snejana und Urenkel Erik
und Anja mit Klemens und Urenkel Lukas und Benjamin
sowie Schwager Klaus und Schwägerin Ingrid
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet in aller Stille statt.

Leise nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Oma und Uroma

Monika Beier

geb. Bargou
* 10. Januar 1939 † 22. November 2021



Ihre Kinder Antje und Carsten
mit Familien

Die Urnenbeisetzung findet auf dem Äußeren Briesnitzer Friedhof statt.

Das einzig Wichtige im Leben sind Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir ungefragt weggehen und Abschied nehmen müssen. Albert Schweitzer

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem guten Vater, Schwiegervater und unserem Opa

Dr. Lutz Klunowski



* 28.01.1937 † 23.11.2021

In stiller Trauer
Sylva Pläschke
im Namen aller Anverwandten

Heiligenstadt

Traueranschrift: Sylva Pläschke, 37308 Heiligenstadt, Lilienweg 5

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Betreuung durch Bestattungen Poppe

Ich verabschiede mich mit einem sanften Lächeln von Euch allen, die mich durch mein langes, erfülltes und glückliches Leben begleitet haben.

Ich sage Danke an meinen lieben Mann Günter
meine Kinder, Ingrid und Jutta
meine Enkel, Jens, Robert und Susanne
meine Urenkelin Cäcilia.
meine Verwandten, Freunde und Bekannten.



Lebt wohl!

Eure Gerda Kilisch

*11.11.1930 † 03.11.2021

Es ist Erlösung, sagt der Verstand, es ist zu früh, sagt das Herz.
Du fehlst, sagt die Liebe, es ist Gottes Wille, sagt der Glaube.
Doch wer sagt, so ist das Leben,
der weiß nicht wie weh der Abschied tut

Bernd-Eckhard Günzel

* 17. 01. 1945 † 18. 11. 2021

Dresden-Görlitz

Ehefrau Christa Günzel
Söhne Tilo und Sören Günzel
Schwester Gabriele Eichler
Antje und Constantin Pötschke
Patrick und Juliane Eichler
sowie Kollegen und Freunde.

Die Trauerfeier und die Erdbestattung finden
im engsten Familienkreis statt.

Nichts kann uns scheiden von der Liebe Jesu Christi.
nach Röm. 8,38 f.

†

Friedhelm Merchel OKR i. R.

* 08. 04. 1930 † 15. 11. 2021

Wir trauern um meinen geliebten Mann,
unseren Vater, Großvater und Urgroßvater.

Wir wissen ihn aber im Sinne des obenstehenden Spruchs geborgen. Er hat ihm viel bedeutet.

Edelgard Merchel
Andrea Hering, geb. Merchel
und Michael Merchel mit Familien

Die Trauerfeier am 30. 11. 2021, 14.00 Uhr wird wegen der derzeitigen Pandemielage nur im kleinsten Familienkreis stattfinden können. Das Grab wird auf dem Friedhof in Radebeul-Ost sein.

Gekämpft und doch verloren…

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist mein lieber Ehemann,
unser lieber Vater und bester Opi

Peter Scheibe

geb. 01. 05. 1943

am 14. 11. 2021 friedlich eingeschlafen

In tiefer Trauer:
Seine Janne
seine Söhne Lutz mit Nicole und Jan
seine Enkel Hannes, Emily, Sarah und Max
im Namen aller, die ihn lieb hatten.

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meinem lieben Mann, unserem lieben Vater
und Opa

Wolfgang Müller

* 31. 7. 1944 † 19. 11. 2021

In tiefer Trauer:
Seine Ehefrau Karin
sein Sohn Jens mit Marie und Clara
seine Tochter Ilona mit Familie

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Du bist von uns gegangen,
aber nicht aus unseren Herzen.

Ein Leben voller Höhen und Tiefen
hat sich vollendet.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied
von unserer lieben Mutti
und Schwiegermutti, Frau

Marianne Wanka

geb. Eckert
geb. 20. 10. 1925 verst. 21. 11. 2021

In Liebe und Dankbarkeit:
Sohn Hans-Christian mit Ramona
Tochter Christiane

Die Urnenbeisetzung findet
im engsten Familienkreis statt.

Unfassbar

Ralf Krüger

* 08.02.1970 (Dresden) † 05.11.2021 (Hamburg)

In Liebe und Dankbarkeit:
Deine Mutti – Dr. Heidrun Krüger
Deine Ute
Jens mit Stephanie

Die Trauerfeier findet am Montag, 29.11.2021, 10:00 Uhr auf dem Friedhof Ohlsdorf in Hamburg statt.

Ihr seid von uns gegangen,
aber nicht aus unseren Herzen.

Edgar Aust

* 29. 1. 1935 † 6. 11. 2021

Erika Aust

geb. Hansch
* 30. 3. 1935 † 16. 11. 2021

In tiefer Trauer
Sohn Michael mit Angela
Enkelin Nicole mit Thomas, Sansa,
Aaron und Mateo
Schwester und Schwägerin Margitta
mit Wolfgang

Die Trauerfeier findet im
engsten Familienkreis statt.

Weinet nicht, ihr meine Lieben,
stört mich nicht in meiner Ruh`.
Denkt, was ich gelitten habe,
eh´ ich schloss die Augen zu.



Irmgard Scheibe

geb. Niese
* 21. 4. 1930 † 24. 11. 2021

In Liebe
Deine Kinder
Christine, Siegfried, Dagmar,
Eckhard, Karsten
Deine Enkel
und Angehörige

Die Beisetzung findet am 3. 12. 2021 um 14 Uhr in der Emmauskirche Kaditz statt.

Dich zu verlieren ist schmerzlich,
aber mit dir gelebt zu haben,
ist ein großes Glück.

Voller Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem guten Vater und Opa



Uhrmachermeister

Werner Baudach

* 28. 4. 1935 † 17. 11. 2021

In stiller Trauer
Dorit Baudach
Andreas Baudach mit Ines,
Julia und Luisa
Wolfgang Baudach mit Regine

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

„Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat.
Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm."
1.Joh.4/16



Dipl. Biol.
Winfried Gensch

*01.08.1938 † 03.11.2021

In tiefer Liebe und großer Dankbarkeit
nehmen Abschied:
Seine Margit-Irisz
Seine Töchter Kornelia und Daniela
mit ihren Familien
Sein Bruder Holger mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch,
wenn es plötzlich dunkel ist.
(Franz Kafka)

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, Vater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel.

Dipl.-Ing. Manfred Walenzyk

** 03.08.1939 † 28.10.2021*

In stiller Trauer
Deine Ehefrau Uta
Deine Tochter Rita mit Hans und Anna
Dein Sohn Peter mit Kerstin, Tim & Max
sowie Deine Schwester Gudrun mit Ulli & Kinder & Enkel

Die Urnenbeisetzung findet coronabedingt im engsten Kreise der Familie & Freunde statt.

IM GESPRÄCH



Matthias Maurer fühlt sich wohl auf der ISS

Der deutsche Astronaut **Matthias Maurer** (51) hat sich auch zwei Wochen nach seiner Ankunft auf der Internationalen Raumstation (ISS) noch nicht so ganz an die Schwerelosigkeit gewöhnt. „Als Anfänger passiert es mir leider noch zu oft, dass ich Taschen zu weit öffne und dann der komplette Inhalt schlagartig in alle Richtungen rausschwebt. In diesen Momenten wünsche ich mir, ich hätte so viele Arme wie ein Tintenfisch“, schreibt er in einem veröffentlichten Brief für „Bild“. Nach all den Jahren des Wartens fühle er sich aber jetzt sehr glücklich und befreit.



Jimmy Kimmel zündelt beim Kochen

Brenzliger Feiertag für **Jimmy Kimmel**: Beim Zubereiten seines Thanksgiving-Truthahns hat sich der US-Moderator die Haare angekokelt. Der 54-Jährige teilte ein Selfie von sich: Unter seiner Kappe ist deutlich ein versengter Haaransatz zu sehen. „Fröhliches Thanksgiving euch allen“, schrieb Kimmel, „versucht, beim Anfeuern des Ofens nicht eure Haare zu verbrennen.“ Ein Unglück, das ihm offenbar schon einmal passiert ist, denn Kimmels älteste Tochter Katie (30) kommentierte schlicht auf Instagram „Schon wieder?“, worauf der Moderator antwortete: „Jap. Es ist jetzt eine Feiertagstradition.“

IN KÜRZE

Vier Jugendliche töten Zwölfjährige

Liverpool. Nach einer tödlichen Attacke auf ein zwölf Jahre altes Mädchen in Liverpool sind am Freitag mehrere Jugendliche festgenommen worden. Wie die britische Polizei mitteilte, handelt es sich um vier Jungen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren. Der tödliche Angriff habe sich am Donnerstagabend in einer sehr belebten Straße abgespielt, in der kurz zuvor die Weihnachtsbeleuchtung angeschaltet worden sei. Vorausgegangen sei wohl ein Streit. Das Mädchen starb nach der Attacke im Krankenhaus.

Extremsportler nach 14 Monaten am Ziel

München. Bei seiner Weltumrundung per Triathlon setzt der „deutsche Forrest Gump“ zum Schlusssprint Richtung München an. Jonas Deichmann umrundet seit 14 Monaten den Globus im Triathlon. Wenn alles klappt, wird der Extremsportler nach unglaublichen 120 Ironman-Triathlons – das sind 456 Kilometer Schwimmen, 5040 Kilometer Laufen und 21600 Kilometer Radfahren – am Montag sein Ziel in München erreichen.

UND DANN ...

... war da noch der Polizist in Nordrhein-Westfalen, der die Razzia seines Einsatzkommandos verraten hatte, weil er sich um die Hunde des Verdächtigen sorgte. Der 48-Jährige muss sich jetzt vor Gericht verantworten. Laut Anklage hatte er den Hauptbeschuldigten der Razzia mit einem Anruf vor dem Zugriff gewarnt – und der lief den Ermittlern dann tatsächlich mit den Tieren quasi in die Arme.

Zum Piepen

Vor 25 Jahren eroberten die Tamagotchis die Welt – die Jubiläumsversion trägt man am Arm

Von Felix Lill

Tokio. Sobald es piepste, herrschte Panik. Was ist los? Braucht es Futter? Will es spielen? Oder kämpft es ums Überleben? Wer morgens noch im Bett döste, war plötzlich hellwach.

Wer in den 1990er-Jahren ein Kind war, dürfte sich an solche Gefühle noch gut erinnern. Ein Plastikei mit kleinem Bildschirm, auf dem die Launen und Nöte des Elektrowesens angezeigt wurden, war das neue Ding, das jeder haben wollte. Das Tamagotchi war das erste populäre Roboterhaustier – und versetzte die Welt in Ekstase.

Auch in Japan, wo der Tokioter Konsumentenelektronikhersteller Bandai Ende November 1996 die Idee dafür entwickelte, schlug das kleine Ei ein wie eine Bombe. Vor den Spielwarengeschäften bildeten sich lange Schlangen, um eines dieser Geschöpfe mit dem 32x16-Pixel-Minibildschirm zu ergattern. Der „Spiegel“ schrieb vom „Wahnsinn mit System“; allein in Deutschland sollen binnen Jahresfrist zwei Millionen Stück über die Ladentheken gegangen sein – und wahrscheinlich auch etliche darunter.

Woher die Faszination? Das Tamagotchi war vieles auf einmal: ein kleiner Computer, mit dem man zu interagieren lernte. Eine ganz neue Form des Entertainments. Und ein Haustier zum Ausprobieren. Eltern, die skeptisch gegenüber dem Wunsch des Kindes nach Hunden oder Katzen waren, konnten der Idee eines Elektrohaustieres oft etwas abgewinnen. Mit dem Tamagotchi konnte der Nachwuchs Fürsorge und Verantwortung ohne Risiko lernen.

Nach einem kurzen, aber weltweiten Boom verloren die piepsenden Spielzeuge schließlich die Gnade der Eltern und die Faszination der Kinder. Ein knappes Jahrzehnt später, um das Jahr 2004 herum, startete Bandai dann – angetrieben vom einstigen Erfolg – eine Verkaufsoffensive für die nächste Generation, unter anderem mit der Fähigkeit, den Tamagotchi-Nachfolger mit einem anderen zu verbinden und so eine Familie zu gründen. Bis heute haben sich weltweit um die 85 Millionen Exemplare der kleinen Quälgeister verkauft.

Die Bedeutung des Tamagotchis drückt sich dabei nicht allein in Absatzzahlen aus. Für die ganze Gamingbranche war es wegweisend. Nicht nur der Gedanke, ein E-Haustier zu kreieren, war originell. Auch der Modus des dauerhaften Spielens ebnete den Weg für spätere Spiele: Beim Tamagotchi gab es kein Speichern und Ausschalten, „World of Warcraft“ oder „Elder Scrolls Online“ funktionieren heute in ähnlichen Modi. Das Spiel endet nie. Außerdem richtete sich das Tamagotchi – anders als die meisten Elektro- oder Videospiele bis dahin – nicht allein an die Jungen, sondern genauso an Mädchen; die Anziehungskraft wirkte geschlechterübergreifend.

Erfunden haben soll das Ursprungstamagotchi die damals erst 28-jährige Bandai-Angestellte Aki Maita. Weil die Wohnungen in Japan zu klein sind und waren und es zu wenig Grünflächen gab, sei ihr die Idee für das künstliche Haustier gekommen, heißt es. Ob das wirklich so war – oder das Ganze nur als PR-Gag inszeniert wurde, ist unklar. Geblieben sind die Erinnerungen an eine eindrucksvolle Erfolgsstory. Und selbst ein Vierteljahrhundert nach dem Siegeszug ist das Tamagotchi nicht ausgestorben. Der Hersteller Bandai hat gerade eine neue Jubiläumsversion herausgebracht. Diesmal kommt die Weiterentwicklung in Form einer Smartwatch, ist also online und per Touchscreen zu versorgen. Heutzutage ist das Haustier natürlich in Farbe und das Zimmerlein, in dem sich das E-Wesen befindet, kann selbstverständlich modifiziert werden. Außerdem sind simple Chatfunktionen möglich sowie die Synchronisation mit anderen Tamagotchis.



Original: 1996 kamen die ersten Tamagotchis – zunächst nur in Japan – auf den Markt. Erfunden haben soll sie die Japanerin Aki Maita. FOTO: STEFAN HESSE/DPA

FOTO: IMAGO/UPI PHOTO



Im Jetzt angekommen: Die Tamagotchis der Neuzeit werden nun am Arm wie eine Uhr getragen.

FOTO: BANDAI NAMCO



Nachfolger: Schon sehr viel bunter wird die Welt mit den neuen Tamagotchis im Jahr 2019.

FOTO: TOOKO HAGIMOTO/AP

Mehr als 50 Tote und „ein Wunder“

Überlebender aus Kohlemine in Sibirien gerettet – Bergwerksleiter festgenommen

Von Nina Gödeker

Kemerowo. Mehr als 50 Menschen sind in Russland nach dem schwersten Bergwerksunglück seit mehr als zehn Jahren für tot erklärt worden. In der Kohlegrube in dem Ort Belowo in Sibirien starben 46 Bergleute und fünf Retter, wie der Gouverneur des Gebiets Kemerowo, Sergej Ziwiljow, im Nachrichtenkanal Telegram mitteilte. Gerettet wurde überraschend ein 51 Jahre alter Mann, der unter Trümmern nach einer Explosion überlebt und sich an die Oberfläche gekämpft hatte. Er gehörte zu den Rettungskräften – ein Einsatzleiter sprach von „einem Wunder“.

Nach Darstellung von Ziwiljow werden 38 Grubenarbeiter und elf Rettungskräfte in Krankenhäusern behandelt – die meisten von ihnen, weil sie giftige Gase eingeatmet haben. In dem Bergwerk Listwjaschnaja im Kusnezker Kohlebecken (Kusbass) im Westen Sibiriens hatte sich am Donnerstag aus zunächst unbekannter Ursache eine Explosion ereignet. Kurz darauf sprachen die Behörden zunächst von elf Todesopfern. Unter Tage hielten sich noch 35 Arbeiter auf. Sie wurden schließlich für tot erklärt.

Gouverneur Ziwiljow ordnete eine dreitägige Trauer an. Laut Zivilschutzministerium wurden 239 Arbeiter aus dem Schacht gerettet. Als wahrscheinlicher Auslöser des Unglücks gilt die Explosion von Methangas. Der Bergwerksleiter und zwei weitere leitende Mitarbeiter wurden nach Angaben des Ermittlungskomitees festgenommen. In Gewahrsam kamen zwei staatliche Prüfer. Sie sollen die Grube erst eine Woche zuvor kontrolliert haben. Offenbar ist es massenhaft zu Verstößen gegen die Brandschutzvorschriften gekommen.

In Medien schilderten Überlebende dramatische Szenen. „Plötzlich haben wir keine Luft mehr bekommen“, sagte ein Bergmann der Tageszeitung „Kommersant“ zufolge. Viele trugen demnach eine Flasche Sauerstoff bei sich. Das habe ihnen das Leben gerettet. Das Blatt schrieb, dass Arbeiter unter Tage mitunter Kilometer mit schwerer Schutzausrüstung zu einem Ausgang laufen mussten. Einige hätten das Bewusstsein verloren, als sie bei einer kurzen Pause die Schutzmaske mit Sauerstoff abgenommen hätten. Die Rettungskräfte starben, als sie den Bergleuten zu Hilfe eilten.

Die Witwe eines Bergmannes machte den Behörden schwere Vorwürfe. Vor zehn Tagen habe es bereits gebrannt. Die Bergleute hätten das Feuer gelöscht. Ihr Mann habe gewusst, dass es in der Grube noch Methangas gebe, sagte sie der russischen Nachrichtenagentur Ria Nowosti. „Er sagte, wenn der Sensor piept, dann wird er ihn mit Wasser befeuchten, damit er nicht mehr piept. Dies sind die Bedingungen, unter denen gearbeitet wurde.“



Tiefe Trauer: Die Frau eines der Opfer drückt die Jacke ihres Mannes an sich – der Arbeiter kam bei dem Grubenunglück ums Leben. FOTO: IMAGO/KISELEV

Festnahme im Fall Eitan

Pavia. Im mutmaßlichen Entführungsfall des jungen Eitan ist die Polizei gegen einen Verdächtigen vorgegangen. Der mutmaßliche Komplize von Eitans Großvater mütterlicherseits sei am Donnerstag in Limassol im Süden Zyperns festgenommen worden, berichtete die Zeitung „Corriere della Sera“. Die Polizei in Zypern bestätigte auf Nachfrage, dass ein 50-Jähriger dort wegen eines europäischen Haftbefehls in einem Hotel festgenommen wurde. Der Großvater mütterlicherseits soll den Jungen – mithilfe des Komplizen – entgegen einer richterlichen Anordnung von Italien nach Israel gebracht haben. Eitan hatte im Mai als Einziger das tödliche Seilbahnunglück am Monte Mottarone, westlich des Lago Maggiore, überlebt. 14 Menschen kamen damals ums Leben, darunter auch Eitans Eltern, Urgroßeltern und sein kleiner Bruder.

Sonnabend/Sonntag, 27./28. November 2021

Sonntag

Das Wochenendmagazin von Leipziger Volkszeitung und Dresdner Neueste Nachrichten



Moritz Bleibtreu im Interview:

Wieso verstehen Sie sich als Weltbürger?

SEITE 3

ILLUSTRATION: SERAZETDINOV/ISTOCKPHOTO

Nicht von Pappe

Was wäre unser Leben ohne Papier? Wir zahlen mit Geldscheinen, schnäuzen in Taschentücher, lesen Zeitungen und Bücher. Doch das wichtige und flexible Material ist momentan knapp. Diesen Mangel werden wir in den kommenden Wochen unter anderem im Weihnachtsgeschäft spüren.

Von Kristian Teetz

Allein diese Namen: Waslipapier, Fabrianopapier, Eispapier, Velinpapier. Oder Mumienpapier, Birkenrindepapier, Büttenpapier und Elefantenhautpapier. Und dann ist da noch Lokta-Papier, das aus der Rinde des Seidelbaststrauches hergestellt wird. Es fühlt sich wunderbar weich und doch stabil an. Handgeschöpft, außergewöhnlich.

Oft werden der Zauber und die Schönheit von Dingen erst deutlich, wenn sie zu verschwinden drohen. Momentan leiden ganze Branchen unter Papiermangel. Dem uralten Material droht glücklicherweise zwar noch lange nicht das Aus. Aber wegen elementarer Lieferschwierigkeiten befinden wir uns momentan in einer veritablen Papierkrise.

Die Gründe sind vielfältig, vor allem jedoch sind Engpässe bei den Lieferketten und die Folgen der Corona-Krise verantwortlich. Sie sorgen für steigende Preise auf dem Papiermarkt. Besonders Rohstoffe wie Altpapier oder Zellstoff, die zur Herstellung notwendig sind, sind in den vergangenen Wochen um ein Vielfaches teurer geworden. Für September hat das Statistische Bundesamt ein Plus bei den Großhandelspreisen für gemischtes Altpapier von 222 Prozent ausgemacht. Papier- und Papperestoffe waren im Großhandel zuletzt um 147 Prozent teurer. Aber auch ganz unabhängig vom Preis herrscht großer Mangel: Es gibt oft einfach kein Papier zu kaufen.

Das hat unter anderem Folgen für die Zeitungsverlage, da als Rohstoff für deren Trägermaterial vor allem Altpapier dient. Jenes Altpapier aber wächst nirgends, sondern es fällt an. Wenn weniger Papier verbraucht wird, gibt es logischerweise auch weniger Altpapier. Und das vorhandene wird immer mehr im Versandhandel gebraucht. Die ganzen Internetversandhändler von A wie Amazon bis Z wie Zalando packen ihre bestellten Waren ja alle in Pappe und Karton. Zudem werden auch immer mehr Teller, Besteck und andere Gebrauchsgegenstände, die früher aus Plastik bestanden, aus Papier hergestellt, aus Karton und Pappe.

Ja, es geht hier auch um Karton und Pappe, sie sind letztlich nichts anderes als Papier. Alle Sorten werden aus gleichen, meist pflanzlichen Grundstoffen und im Prinzip gleichen Fertigungsweisen hergestellt. Die Unterschiede werden durch das Quadratmetergewicht definiert. Die DIN 6730 bezeichnet Produkte bis 225 Gramm pro Quadratmeter (g/m²) als Papier und alle schwereren Produkte als Pappe. Feinere Unterscheidungen gebrauchen zwischen 225 und etwa 600 g/m² noch den Begriff „Karton“. Zur Einordnung: Normales Druckerpapier hat 80 g/m², ein Umzugskarton rund 400 g/m².

> Jeder hat heute immer noch mindestens ein- oder zweimal am Tag Papier in der Hand, und ich glaube auch, dass es noch eine Zeit lang so bleiben wird.
>
> **Thomas Demand,** Künstler in Berlin und Los Angeles

Der Papiermangel hat auch Folgen für das Weihnachtsgeschäft: Denn Bücher sind nach wie vor eines der beliebtesten Geschenke, doch Buchverlage können nicht mehr so schnell nachdrucken wie gewohnt. Wenn Bücher ausverkauft sind, werden sie es momentan auch erst einmal bleiben.

„Bislang konnten die Druckereien ihr Material immer just in time bestellen, gängige Papiersorten konnten von einem Tag auf den anderen Tag bezogen werden“, sagt der Göttinger Verleger Thedel von Wallmoden. „Das geht im Moment nicht, wir reden da von Lieferzeiten von mehreren Wochen. Und solche Lieferengpässe habe ich ehrlich gesagt überhaupt noch nie erlebt“, sagt von Wallmoden, der vor 35 Jahren den Wallstein-Verlag gründete.

Doch was macht Papier eigentlich so besonders? Wir können heute doch auch das meiste auf dem Bildschirm lesen. Das stimmt zwar, aber wenn Sie diesen Artikel jetzt gerade auf einem Bildschirm lesen, werden sie ihn nur mit dem Auge wahrnehmen können. Sie können zwar auch über den Bildschirm streichen, aber da warten nur technische Apparate auf Sie.

Wenn Sie diesen Text aber auf einer klassischen Zeitungsseite lesen, können Sie ihn mit verschiedenen Sinnen aufnehmen. Streichen Sie über das Zeitungspapier, und Sie werden etwas fühlen! Aber vergessen Sie nicht: Papier kann an den Seiten scharf wie ein Messer sein. Riechen Sie dran! Wiegen Sie es in Ihren Händen!

„Nehmen Sie mal eine Zeitungsseite und eine Buchseite oder auch unterschiedliche Buchseiten und schnippen Sie mit Ihrem Fingernagel gegen eine einzelne Seite“, sagt der Verleger und Papiervirtuose Gerhard Steidl. „Dann hören Sie einen bestimmten Klang, das ist fast wie Musik.“ Für den US-Amerikaner Ben Patterson war Papier sogar nicht nur „fast Musik“, sondern er hat damit Klänge erzeugt. In seinen Performances hat er Papier zerknüllt und zerrissen, gerieben und zerschnitten – und in seinem „Paper Piece“ verewigt.

Gerhard Steidl verlegt neben Romanen und Sachbüchern vor allem Foto- und Kunstbände. Für ihn ist Papier nicht nur Mittel zum inhaltlichen Zweck, sondern Teil der Kunstform Buch. Um möglichst vielfältig zu bleiben, hat er sogar die Betreiber von Papiermühlen überredet, uralte Sorten wieder herzustellen oder seine eigenen Kreationen zu produzieren. „Wenn ich Fotos oder auch Texte auf Papier drucke, habe ich eine bestimmte Vorstellung, wie dieses Papier aussehen soll. Dazu schaue ich mir alte Rezeptbücher an, Rezeptbücher zur Papierherstellung. Papiermacher war ja einmal ein richtiger Beruf – und diese Papiermacher haben wie ein Koch oder eine Köchin ihre Rezepte in ein Buch geschrieben“, sagt der 71-Jährige. Rezepte, bei denen man etwa normales raues Papier mit Quark, Eiweiß, Kalk und Knochenleim streicht. „Das ist ein wunderbares Papier.“

Papier hat gegenüber dem Lesen auf dem Bildschirm weitere Vorteile: So habe es keine interaktiven Links, „die unaufgefordert über die Oberfläche wandern“, schreiben Nicola von Velsen und Neil Holt in ihrem Buch „Papier“, das im Prestel-Verlag erschienen ist. „Papier erlaubt mir mich zu konzentrieren, es schützt den Raum meiner Wahrnehmung und schärft meine Sinne.“

Papier begleitet den Menschen in seiner Entwicklungsgeschichte seit gut 2000 Jahren. Seine Erfindung wird dem Chinesen Ts'ai Lun zugeschrieben, der um 105 n. Chr. erstmals das heute bekannte Verfahren der Papierherstellung beschrieb. Zahllose Ideen, Gesetze, Erfindungen, Verträge, Gemälde, Romane, Beweise, Theorien – ja, eigentlich das gesamte Wissen der Menschheit steht auf Papier. Es ist, wie Steidl sagt, „ein Träger von Informationen, aber nicht nur von Informationen, sondern es transportiert auch Kulturgenüsse“.



Kunst aus Papier: Das Werk „Daily #15“ von Thomas Demand zeigt eine Alltagssituation. Demand lebt und arbeitet in Berlin und Los Angeles.

FOTO: THOMAS DEMAND/VG BILD-KUNST/BONN

Und das tradierte Wissen auf Papier bleibt lesbar. Während Speichermedien in unserer Zeit immer schneller von anderen abgelöst werden – wer kann heute noch Dateien auf 5 1/4-Zoll-Disketten lesen? – übersteht das Papier jeden Medienwandel. Man kann ein Buch, eine Notiz, ein Dokument aus vergangenen Jahrhunderten heute wieder aus dem Archivregal oder der Bibliothek nehmen und es lesen. Papier ist geduldig.

Aber es prägt seit Langem auch den Alltag der Menschen jenseits der Buch- und Zeitungsseiten: Aus Papier sind Taschentücher, Servietten, Teebeutel und Geldscheine. Papier hält den Tabak von Zigaretten, versteckt Geschenke vor dem Blick des Beschenkten, isoliert Rohre. Die Lochkarten aus Karton, die der US-Amerikaner Herman Hollerith entwickelte, sind die Vorläufer unserer heutigen Computer.

Aus Papier kann auch Kunst entstehen. Der Künstler Thomas Demand baut Tatort- und Pressefotografien detailgetreu aus Papier nach. Danach fotografiert er sie ein zweites Mal – und zerstört anschließend das Papierkunstwerk wieder. Was als Demands Kunst bleibt, sind diese zweiten Fotos.

Ein großer Vorteil von Papier sei, dass es „recycelt werden kann und sich so ein Kreislauf ergibt. Papier ist ein sehr temporäres Material“, sagt Demand. „Wenn man Stahl bearbeitet, bleibt er trotzdem so, wie er ist. Aber Papier ist von vornherein ein sich veränderndes Material. Es ist sehr schön und auch sehr offen für unsere Hände.“ Und mit den Händen denke der Mensch – viel mehr, als ihm bewusst sei.

Demand schätzt die Arbeit mit dem Stoff besonders, weil er ihn bei den Betrachterinnen und Betrachtern seiner Kunst als bekannt voraussetzen kann. „Wenn Leute etwa per Hand einen Brief schreiben und sie ihn dann wegschmeißen, vielleicht weil sie sich verschrieben haben, wissen sie, wie man das Papier zerknüllt. Man weiß also, wie die Oberflächen sich verhalten, und ich kann voraussetzen, dass jemand anderes ebenfalls weiß, wie die Oberflächen aussehen“, sagt der 57-Jährige. Es gebe also ein geteiltes Grundverständnis für dieses Material. „Jeder hat heute immer noch mindestens ein- oder zweimal am Tag Papier in der Hand, und ich glaube auch, dass es noch eine Zeit lang so bleiben wird.“

Papier fasziniert ihn aber auch auf einer nahezu metaphysischen Ebene. Das Bauen, Fotografieren und anschließende Zerstören seiner papierenen Kunstwerke spiegelt auch die Vergänglichkeit des Materials und ihren unvermeidlichen Zerfall wider. Im Grunde, sagt Demand, seien wir Menschen genau der gleichen Fragilität, den gleichen Einflüssen ausgesetzt wie Papier. „Nur können wir es nicht so eindeutig erkennen.“ Dieser Hinweis auf die Fragilität sei wichtig, „denn Sie sehen den Dingen an, dass sie vor der Kamera einmal so waren, wie sie dort zu sehen sind. Aber schon am Tag danach sind sie nicht mehr so. Diese Schönheit, die sie hoffentlich ausstrahlen, haben sie nur sehr kurz. Wie eine Blüte.“

Papier, ein Sinnbild für menschliches Leben.



Extrablatt: Ein Zeitungsjunge verkauft 1912 die neuesten Blätter. Gedruckt wird heute mit modernen Rotationspressen.

FOTOS: IMAGO/GLASSHOUSE IMAGES

IMRE GRIMM



Es gibt Bier auf Hawaii

Bier ist der Beweis, dass Gott uns liebt und will, dass wir glücklich sind“, hat Benjamin Franklin vor vielen Jahren mal nicht gesagt, wird aber fälschlicherweise bis heute damit zitiert. Gesichert ist hingegen die Behauptung des unvergessenen Paul Kuhn, es gebe kein Bier auf Hawaii, deshalb bleibe er hier, denn es sei so heiß auf Hawaii, kein kühler Fleck, und nur vom Hula-Hula gehe der Durst nicht weg. Wir erinnern uns.

Das eine Zitat ist also falsch, inhaltlich aber korrekt. Das andere Zitat ist korrekt, inhaltlich aber falsch. Denn es gibt durchaus Bier auf Hawaii: Vor wenigen Wochen untersuchten Fachleute einen irritierend nach Frischgezapftem riechenden Fluss auf der hawaiianischen Insel O’ahu. Ergebnis: Das Flusswasser enthält 1,2 Promille Alkohol und 0,4 Prozent Zucker.

Gut, es ist nicht Milch und Honig – aber ein Fluss aus Bier? Auf einem ohnehin schon paradiesischen Archipel? Die Götter meinen es gut mit Hawaii. „Bier ist eine wahrhaft göttliche Medizin“, lobte einst Paracelsus, der privat einen Namen trug, der schon nüchtern kaum auszusprechen ist: Philippus Theophrastus Aureolus Bombast von Hohenheim.

Deutschlands Gewässer hingegen: bestürzend alkoholfrei. Wein im Rhein? Nein. Schnaps in der Spree? Nee. Inn? Nix drin. Neckar: auch nicht lecker. Die Fusellage an der Isar: noch mieser. Und wen macht die Donau blau? Keine Sau. Ob ich schnupper an der Wupper, an der Oder oder Elbe: immer dasselbe.

Möglich also, dass die legendäre Lässigkeit der Hawaiianer gar nicht der Sonne, dem Meer und dem Kokosnuss-BH zu verdanken ist, sondern einem ganz profanen Dauerpegel. Surf & Schlürf! Obama? Immer leicht angeschädelt! Woher das Bier stammt: unklar. Eine göttliche Fügung? Ein volksnahes Update für die biblische „Wasser zu Wein“-Erzählung? Oder hat doch ein Leck im Rohrsystem einer Brauerei das Flusswasser, ich sage mal: aufgewertet?

„Es gibt ebenso wenig hundertprozentige Wahrheit wie hundertprozentigen Alkohol“, hat Sigmund Freud gesagt. Oder Mutter Teresa. Oder Ross Antony. Oder Heinz Rühmann. Oder Uschi Glas. Sicher ist nur: Benjamin Franklin war es nicht. Prost und schönes Wochenende!



Info Mehr von Imre Grimm können Sie im neuen RND-Buch „Über Leben in Deutschland“ lesen. Erhältlich überall im Buchhandel.



ILLUSTRATION: HANNA/ADOBE STOCK

Eine bessere Zukunft ist möglich!

Die meisten Deutschen haben Angst vor dem, was die nächsten Jahre bringen. Dabei können wir weltweit die Armut überwinden, den Klimawandel in den Griff bekommen und Gesellschaften friedlicher machen. Ein Gastbeitrag.

Von Daniel Dettling

Wer in den Siebziger- und Achtzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts aufgewachsen ist, müsste als 40- oder 50-Jähriger heute längst tot sein. Nukleares Wettrüsten, Waldsterben, Tschernobyl, Aids – die Prognosen für unsere heutige Zeit ließen damals das Allerschlimmste befürchten. Es sei unverantwortlich, in diese Welt noch Kinder zu setzen, hörte die junge Generation von Lehrern, Politikern und eigenen Eltern. Die Geburtenrate sank tatsächlich, die große Katastrophe blieb jedoch aus.

Umfragen und Studien kommen heute zu einem erstaunlichen Ergebnis: Die allermeisten Deutschen sehen ihr eigenes Leben als gut an und bezeichnen sich selbst als glücklich – für die generelle und gemeinsame Zukunft sehen sie dagegen schwarz. Bestätigt hat diesen Befund im vergangenen Monat eine Studie des Rheingold-Instituts. Fast zwei Drittel der Deutschen (61 Prozent) sagen, dass Deutschland vor einem Niedergang stehe. Die frühere Vision des technologischen Fortschritts steht heute nicht mehr für sozialen Aufstieg und eine bessere Welt. Stattdessen dominiert die Angst vor der Zukunft. Viel Arbeit für die selbst ernannte „Fortschrittskoalition“ aus SPD, Grünen und FDP. Fast 90 Prozent der in der Rheingold-Studie Befragten fürchten drastische Veränderungen durch Krisen wie Corona und den Klimawandel. Drei Viertel (76 Prozent) sind der Ansicht, dass „die jüngere Generation es nicht mehr so gut haben wird wie wir“.

Dabei geht es der Menschheit besser als je zuvor. Lebenserwartung, Bildung und Gesundheit – die Indikatoren des Fortschritts haben sich global enorm verbessert. Noch nie in der Geschichte haben die Menschen mehr Zeit, mehr Bildung, eine bessere Gesundheit und höhere Einkommen gehabt. Weltweit hat sich der Anteil der in extremer Armut lebenden Menschen in den vergangenen 20 Jahren mehr als halbiert. Fast 90 Prozent der Menschen haben Zugang zu Bildung und können lesen und schreiben. Die Mehrheit lebt heute in einer Demokratie mit geschützten Rechten. Selbst Terrorismus, Naturkatastrophen und Kriminalität gehen zurück.

> Noch nie in der Geschichte haben die Menschen mehr Zeit, mehr Bildung, eine bessere Gesundheit und höhere Einkommen gehabt.

Der globale Wohlstand und damit die Chancen für immer mehr Menschen wachsen. In Afrika ist die Lebenserwartung seit 1950 von 37 Jahren auf heute 65 Jahre bei den Frauen gestiegen. Bis 2050 wird sie sich der europäischen Lebenserwartung angeglichen haben. Für die zweite Hälfte des Jahrhunderts wird der Höhepunkt des Bevölkerungswachstums erwartet. Danach wächst die Weltbevölkerung nicht mehr, sondern sinkt. Überbevölkerung ist ein aussterbender Begriff, der uns keine Angst mehr machen muss. Der Grund für diese Entwicklung: Immer mehr Frauen haben Zugang zu Bildung und können ihren Lebensunterhalt eigenständig bestreiten.

Die Menschheit hat ihre beste Zeit nicht hinter, sondern vor sich. Aus den beschriebenen Trends lassen sich fünf Prognosen ableiten:

Erstens werden wir zwar älter, bleiben aber kreativ und innovativ. Die Begriffe Überalterung und Überbevölkerung sterben aus. Immer mehr 70- bis 80-Jährige üben Spitzenfunktionen aus. Treiber der demografischen Entwicklung sind der medizinische Fortschritt, die gestiegene Lebenserwartung und ein globaler Wertewandel, der das Thema Lebensqualität in den Mittelpunkt stellt.

Zweitens wird die Welt friedlicher, weil sie immer mehr zum Dorf wird. Wir leben heute in der friedlichsten Welt aller Zeiten. Erstmals seit 2013 gibt es weniger Konflikte. Aus fernen Ländern werden Nachbarn, aus einander fremden Gesellschaften werden Netzwerke, die voneinander abhängen. Kriege wie jüngst im Irak und in Afghanistan wird es nicht mehr geben. Tödlicher als Terrorismus und militärische Gewalt sind heute schlechte Ernährung und Verzweiflung.

Drittens: Eine globale Mittelschicht entsteht, die wohlhabender sein wird als alle Generationen zuvor. Eine Welt ohne extreme Armut und Hunger ist damit möglicher denn je. Gesellschaften, die offen sind für Migration, profitieren mehr als geschlossene Gesellschaften.

Viertens werden wir bis 2030 den „Carbon Peak“, den Höhepunkt des globalen CO_2-Ausstoßes, erreichen. Es wird uns gelingen, die Wirtschaft weltweit bis 2050 klimaneutral zu machen. Wir werden mit erneuerbarer und grüner Energie so viel fliegen und Auto fahren können, wie wir wollen. Die Kreislaufwirtschaft ersetzt bis 2050 die lineare Verschwendungswirtschaft.

Und fünftens wird die Zahl der Demokratien zunehmen. Vollendete Demokratien führen keine Kriege untereinander, weil sie die Freiheit zur Entscheidung ihren Bürgern und nicht Despoten überlassen, so der Begründer der Aufklärung, Immanuel Kant, vor 250 Jahren. Umfragen zufolge sind in fast allen Regionen der Welt emanzipative Werte wie Gleichberechtigung der Geschlechter, persönliche Entscheidungsfreiheit, Meinungsfreiheit und politische Mitwirkungsrechte auf dem Vormarsch. Liberale Systeme sind, das zeigen Patentanmeldungen und Erfindungen wie Impfstoffe gegen Corona, lernfähiger und innovativer als autoritäre Systeme und Diktaturen.

Der amerikanische Religionswissenschaftler James P. Carse unterscheidet in seinem Buch „The Infinite Game“ zwei Arten von Spielen: Fußball, Wahlen und rein profitorientiertes Business sind „endliche“ Spiele – Spiele, in denen es immer Gewinner und Verlierer gibt. Dagegen sind Familie, Lachen, Liebe, Kunst und Kochen sowie gemeinnütziges Business „unendliche“ Spiele. Diese kennen keine Verlierer, sondern nur Gewinner. Wir spielen sie immer wieder, verbessern sie und uns.

Wir müssen uns entscheiden, welche Art von Game wir in Zukunft spielen wollen und ob dabei alle gewinnen sollen. Wir entscheiden, was wir sein wollen und sein können. Wir können aus weniger Armut, Hunger und Klimazerstörung mehr Wohlstand, Frieden und Freiheit machen.



Daniel Dettling ist Zukunftsforscher und leitet das von ihm gegründete Institut für Zukunftspolitik. Der Text ist ein Auszug aus seinem neuen Buch „Eine bessere Zukunft ist möglich. Ideen für die Welt von morgen“ (Kösel-Verlag, 208 Seiten, 20 Euro).

FOTO: EDGAR RODTMANN

ALLES LIEBE

Liebe mit Jo-Jo-Effekt

Von Ina Funk-Flügel

Sich trennen oder gemeinsam ein Haus bauen? Merle ist unentschieden. Die vergangenen zwei Jahre ihrer Beziehung liefen eher zäh. Es gibt immer mehr Dinge, die sie anstrengen, die sie aufregen und abstoßen. Es ist so unbefriedigend mit Jonathan geworden, dass ein Singleleben inzwischen wieder eine Option für Merle ist. Komisch, wie sich eine Beziehung schleichend ins Negative entwickeln kann.

Dabei hatte es vor sechs Jahren ganz romantisch angefangen, auf der Geburtstagsfeier von Merles bester Freundin Jenny. „Der Jonathan da drüben, der passt perfekt zu dir. Glaub mir. Und er ist Single“, hatte sie Merle damals gesagt und nicht zu viel versprochen. „Da stand auf einmal mein Traummann in live vor mir! Ich konnte es kaum glauben“, erzählt Merle. Und auch bei Jonathan hat es gleich gefunkt.

Erste Dates folgten, und beide hatten das Gefühl, angekommen zu sein, eine Heimat bei dem anderen gefunden zu haben. Aber irgendwann verblasste die rosarote Liebeswolke und wich dem grauen Alltagshimmel, unter dem beide ihr Leben eingerichtet haben. Ein Leben im Schichtsystem, in dem beide arbeiten: er in einer Fabrik, sie als mobile Altenpflegerin – und oft arbeiten sie genau zu entgegengesetzten Zeiten. „Wir haben uns echt wenig gesehen. Und in den freien Zeiten wollte jeder seinem Hobby nachgehen“, sagt Jonathan. „Oder ich meine Familie besuchen, die weiter weg wohnt“, ergänzt Merle.



ILLUSTRATION: GINA PATAN

Dazu kommt, dass die beiden in zwei getrennten Wohnungen leben: Merle im Osten der Stadt, Jonathan im Haus seiner Eltern, westlich der Stadt. Jonathans Wohnung ist für Merle das größte Problem in der Beziehung: Es gibt keine eigene, abschließbare Wohnung, und die „Mutti kommt, wann sie will, nach oben in die Wohnung. Fast hätte sie uns beim Sex erwischt“, erzählt sie. Jonathans Mutter erledigt auch immer noch die Wäsche des Sohnemanns. Das regt Merle auf: Er ist schon 42, der wird doch mal eine Waschmaschine anstellen können?! „Klar, doch so hat Mutti was zu tun“, meint ihr Freund.

Also eine gemeinsame Wohnung? Er will nicht, wohnt ja schließlich kostenlos im Haus der Eltern, sie will dort definitiv nicht hin und maximal in die Stadtmitte ziehen. Trotz dieses heiklen Themas ist für Merle klar, dass sie ein Baby möchte. Das wollte sie schon immer, doch fehlten bislang beständige Partner, und nun tickt bei ihr die biologische Uhr. Und vielleicht hilft ein Baby ja auch bei der Wohnungswahl? Kinder sind auch für Jonathan okay. Also gehen beide das Thema an, und es klappt überraschend schnell.

Doch Merle verliert das Kind nach wenigen Schwangerschaftswochen – ein Trauma für sie. Reden kann sie mit Jonathan über den Verlust nicht. Er geht ihr aus dem Weg, hat zusätzliche Schichten übernommen. „Ich musste die Sache allein durchstehen, und Jonathan blockt dieses Thema total“, sagt Merle. „Ich kann mit Tod und Trauer halt nicht umgehen“, erwidert er.

Und jetzt ist Merle irritiert über Jonathans Vorschlag: Er will ein Haus bauen, neu und nach ihren Wünschen, auf dem Grundstück seiner Eltern. Steiler kann eine Gefühlsachterbahn kaum sein: bauen oder trennen? Merle braucht Bedenkzeit, bei niemandem fühlte sie sich mehr geborgen und von niemandem war sie so sehr enttäuscht wie von Jonathan. „Das ist die reinste Jo-Jo-Beziehung mit uns.“

An dieser Stelle erzählen wir regelmäßig wahre Geschichten von Liebe und Beziehungen.



FOTO: PUBLICAD/DPA

Wieso verstehen Sie sich als Weltbürger, Moritz Bleibtreu?

Mit dem Computerbildschirm in seinem Berliner Hotelzimmer fremdelt Moritz Bleibtreu erkennbar. Der Schauspieler ist eher der analoge Typ. Aber als alles läuft, redet er mit Stefan Stosch umso lebhafter über die Serie „Faking Hitler“, rechte Verführungen und seine Zeit als Italiener in New York.

Herr Bleibtreu, hat Sie das Fach Geschichte in der Schule begeistern können?
Mir war damals leider nicht klar, wie wichtig es ist, in die Geschichte zu schauen, um die Gegenwart zu kapieren. Ich glaube aber auch, dass mir das Fach nicht wirklich gut nahegebracht wurde. Das betraf ganz besonders das Thema Nationalsozialismus: Wir hatten die NS-Zeit damals bestimmt zwei Jahre lang auf dem Unterrichtsplan, spätestens ab der neunten Klasse, wenn ich mich recht erinnere. Danach blieb bei mir vor allem Überdruss, und ich habe mich erst mal gar nicht mehr dafür interessiert.

War der missglückte Geschichtsunterricht auch ein Grund für Sie, der Schule verfrüht den Rücken zu kehren?
Die Schule hat mich immer mehr gelangweilt. In der elften Klasse bin ich schließlich nicht mehr hingegangen. Mir war klar, dass ich Schauspieler werden wollte. Und damit war ebenso klar, dass ich das Abitur nicht wirklich brauchen würde. Ich stand vor der Wahl, entweder die Elfte zu wiederholen oder meinen Weg als Schauspieler zu suchen.

Fühlen Sie sich dennoch durch die deutsche Geschichte geprägt?
Ich bin ohne jeglichen Bezug zu so etwas wie Nationalstolz oder einer nationalen Identität aufgewachsen. Wie kann man stolz auf einen geografischen Ort sein? Wie kann man sich über ein Land definieren? Das habe ich nie verstanden. Das kann auch nicht sonderlich gesund sein. Als Kind stand ich gewissermaßen zwischen den Fronten: Deutsche haben mich immer gern für einen Ausländer gehalten, und die Ausländer wussten, dass ich keiner von ihnen war. Zugleich ahnte ich schon früh, dass Deutschsein aus internationaler Perspektive nicht unbedingt positiv war.

Sie sind früh ins Ausland aufgebrochen: Haben Sie denn auch am eigenen Leib Ablehnung zu spüren bekommen?
Da gab es durchaus bizarre Episoden: In New York habe ich mich lieber als Italiener ausgegeben. Zuvor hatte ich ja in Italien gelebt und die Sprache ganz gut gelernt. In New York wohnte ich in Brooklyn in einer italienischen Nachbarschaft. Als mich dort mal wieder jemand fragte „Where are you from?“, da habe ich es mal ausprobiert: „I'm Italian“. Sofort sind für mich alle Türen und Tore aufgegangen. Die Leute waren regelrecht begeistert von diesem vermeintlichen Originalitaliener. Und ich dachte nur: Hoffentlich fliege ich jetzt nicht auf. Es ist aber gut gegangen.

Und wie waren Ihre Erfahrungen in Europa?
Zunächst bin ich als Au-pair nach Frankreich gegangen. Ich hatte viele arabische Freunde dort und bin damals zum ersten Mal auf den Konflikt zwischen Arabern und Juden gestoßen – und damit indirekt auch wieder auf die NS-Geschichte und das Deutschsein. Manches Mal habe ich mir gewünscht, dass Herkunft nicht so wichtig wäre. Inzwischen verstehe ich mich als eine Art Weltbürger – was nicht heißt, dass mir an Traditionen nichts liegen würde, die Sprache oder Kultur betreffen.

Wurde über den Nationalsozialismus in Ihrer Familie geredet?
Nicht wirklich, ich stamme aus einer österreichischen Schauspielerfamilie. Meine Mutter Monica Bleibtreu kam aus Wien, mein Vater Hans Brenner aus Innsbruck. Und die österreichische Volksseele hält das Thema Nationalsozialismus lieber auf Abstand nach dem Motto: Damit haben wir nichts zu tun, das haben die Deutschen verbockt – auch wenn auf Archivaufnahmen zu sehen ist, wie Menschen Hitler 1938 in Wien begeistert zuwinken.

Bei Ihnen zu Hause blieb das Thema außen vor?
So habe ich es erlebt. Zudem bin ich bei meiner Mutter ohne Vater groß geworden und habe meine Großeltern väterlicherseits nie kennengelernt. Ich weiß nur, dass mein Opa Renato Attilio Bleibtreu eine schillernde Figur war. Er hat eine ganze Zeit als Trickbetrüger im Gefängnis gesessen und leitete später ein kleines Theater in der Nähe von Wien.

In Ihrer aktuellen Streaming-Serie „Faking Hitler“ werden Sie nun auf besondere Weise mit dem Erbe des Nationalsozialismus konfrontiert: Die Serie spießt den Skandal von 1983 um die gefälschten Hitler-Tagebücher auf. Damals waren Sie gerade zwölf Jahre alt. Können Sie sich an die mediale Aufregung erinnern, die diese Story auslöste?
Ich weiß noch genau, dass meine Mutter sich sehr amüsiert hat, als das Magazin „Stern“ den Fälschungen aufgesessen war. Sie hat gesagt: Das war es wohl für den „Stern“. Das hat sich nicht bewahrheitet: Als wir jetzt für unsere Serie „Faking Hitler“ beim „Stern“ saßen und noch mal die Originalausgabe in Händen halten durften, erinnerte ich mich auch wieder genau an die Doppelseite von damals.

Können Sie nachvollziehen, dass der „Stern“ auf die von Konrad Kujau ausgepinselten Tagebücher hereingefallen ist?
Die Verführungskraft für den „Stern“-Reporter Gerd Heidemann und auch für alle anderen muss so groß gewesen sein, dass sie unbedingt glauben wollten, dass das alles wahr ist. Sie wollten glauben, dass sie da einen historischen Schatz in Händen halten und plötzlich von Hitlers Verdauungs- und Beziehungsproblemen lesen konnten. Da müssen alle Warnlichter ausgegangen sein. Das Hitler-Bild wäre allerdings extrem verharmlost worden, wenn sich diese Darstellung durchgesetzt hätte. Ich habe beim „Stern“ die originalen Fälschungen gesehen: Zumindest in der Rückschau erscheint es als wahres Wunder, dass diese Werke es bis zur Veröffentlichung geschafft haben.

Anfang der Neunziger brachte Helmut Dietl den Film „Schtonk!“ über die angeblichen Hitler-Tagebücher ins Kino. Götz George spielte eine am „Stern“-Reporter Heidemann angelehnte Figur, Uwe Ochsenknecht übernahm den Part von Kunstfälscher Kujau. Nun schlüpfen Lars Eidinger und Sie in diese Rollen. Wozu braucht es diese unglaubliche Geschichte noch einmal als Serie?
Wie Sie bereits sagen: Die Geschichte ist so unglaublich, dass es sich lohnt, sie noch einmal aus einer neuen Perspektive zu erzählen. Das wird schon an meiner Figur Kujau deutlich: Uwe Ochsenknecht spielte ihn als einen Getriebenen, der sich im Fälschen verlor. Bei uns ist Kujau jemand, der auch das siebte Tagebuch möglichst noch vor dem Abendessen füllen will, um danach sein Bier zu trinken und zu seiner Geliebten zu spazieren.

Was haben Sie über Kujau herausgefunden?
Ich habe mir lange Originalaufnahmen von Heidemann und Kujau angehört. Das allein war schon beinahe Comedy. Dazu kommt diese Mundart bei Kujau, dieses Mischmasch aus Schwäbisch und Sächsisch. Kujau wurde in der Oberlausitz geboren und ging dann nach Stuttgart – deshalb spricht er so ein gefälschtes Sächsisch, wie ich das nenne. Dieser Dialekt erweckt meinen Serien-Kujau zum Leben – in Verbindung mit dem Schnauzer im Gesicht. In diesem Kujau steckt etwas Charmantes, aber auch eine gewisse Bauernschläue.

Hat sich Kujau wirklich als Künstler verstanden?
Mit absolutem Recht! Der Mann hat sich das Prädikat Künstler wirklich verdient. Kujaus Fähigkeiten waren unglaublich. Er hat ein Bild von Klee betrachtet und sich gesagt: Diese paar Striche kann ich auch. Genauso konnte er aber auch Rembrandt, Pollock oder Picasso – oder was immer jemand gerade haben wollte. Bloß das Wichtigste in der Kunst hat ihm gefehlt: die einmalige Sicht auf die Welt, also etwas Eigenständiges, Einzigartiges. Er hat es verpasst, seine eigene Sprache in der Kunst zu entwickeln.

Was hat ihn wohl beim Fälschen angespornt?
Womöglich eine Portion Überheblichkeit: Er konnte alle anderen nachmalen, aber diese anderen malten immer nur sich selbst. Vielleicht ging es ihm auch darum, die Kunstszene als elitäre Blase zu entlarven. Es gibt ja diese Attitüde gerade in der bürgerlichen Welt, die nicht versteht, warum ein gelbes Viereck mit drei blauen Punkten nun Kunst sein soll. Deshalb genießen Kunstfälscher auch so eine große Sympathie. Man weiß bis heute nicht so genau, wie viele Kujaus noch in irgendwelchen Appartements hängen.

Was geht uns die Geschichte der Tagebücher im Jahr 2021 an?
Identitätsdiebstahl ist heute ein großes Thema – wenn auch mit einem ganz anderen Hintergrund. Wer fälscht im Internet heute was? Zum Beispiel bin ich auf Instagram und Facebook so gut wie nicht präsent, dennoch kriege ich jede Woche Meldungen über rund 30 Fake-Accounts, in denen sich jemand als Moritz Bleibtreu ausgibt.

Und was tun Sie mit dieser Information?
Ich schreibe an Herrn Instagram und Frau Facebook: „Entschuldigung, das bin nicht ich, der da unter meinem Namen und mit meinem Gesicht schreibt.“ Manchmal antworten diese Dienste dann: „Der tut nicht nur so, als wäre er Sie. Das sind Sie!“ Und dann muss ich wieder schreiben: „Doch, der tut nur so!“ Das ist wirklich irre. Jeder Prominente dürfte das kennen. Ich muss beweisen, dass ich selbst ich bin. Ich habe irgendwo gelesen, dass im Internet bis zu zehn Mal so viele Menschen existieren wie auf der Erde – würde man all die Bots und Fake-Accounts zusammenrechnen.

Macht Ihnen das Angst?
Wenn ich daran denke, welches Instrument Populisten damit in die Hände gegeben wird, dann schon. Es scheint so einfach zu sein, sich im Internet zu verabreden und rechtsextremes Gedankengut zu propagieren. Wer Böses im Schilde führt, hat da unendlich viele Kommunikationskanäle. Und diese haben eine viel größere Durchschlagskraft als in den analogen Achtzigerjahren.

Fühlen Sie sich in der digitalen Welt heimisch?
Ich finde es betrüblich, dass wir immer mehr Zeit auf dieser schönen Erde auf Monitore starren. Jedenfalls versuche ich, mein Leben so analog zu leben, wie es nur irgendwie geht. Digital könnten Zeiten auf mich zukommen, die mich überfordern. Im Zweifelsfall frage ich meinen 13-jährigen Sohn. Der weiß schon jetzt viel besser, wie das alles funktioniert.

Zu dieser neuen digitalen Welt gehören auch die Streamingdienste. Sie haben immer wieder das Kinoerlebnis verteidigt und sind doch immer häufiger in Fernsehserien zu sehen. Haben Sie den Glauben an die große Leinwand verloren?
Auf gar keinen Fall! Mein nächster Film als Autor und Regisseur – nach meinem Debüt mit dem Psychothriller „Cortex“ im Vorjahr – wird hoffentlich wieder ein Kinofilm sein. Zugleich aber passiert mit dem Kino das, was so vielen anderen Künsten bereits passiert ist – es rutscht aus der Mitte der Gesellschaft heraus. Das ist wohl der Lauf der Zeit: Mittlerweile haben viele im Wohnzimmer eine tolle Dolby-Surround-Anlage, schauen auf eine riesige Fernsehwand und verspüren gar keine Notwendigkeit mehr, ins Kino zu gehen.

Sollten Sie?
Nun ja, Streaming ist auch ein großes Glück, weil so viele Geschichten verfilmt werden, die aufgrund ihrer Struktur gar nicht im Kino unterzubringen gewesen wären. Und viele Filmschaffende finden Arbeit bei den Streamingdiensten. Aber bei mir ist diese Entwicklung auch mit einem weinenden Auge verbunden – gerade jetzt in der Pandemie, in der Verleiher und Produzenten gar nicht recht wissen, ob die Kinos geöffnet bleiben.

Lässt sich aus Ihren Worten etwa Resignation heraushören?
Ich werde immer versuchen, Kinofilme zu machen. Kurz vor Weihnachten startet übrigens mein nächster Kinofilm „Caveman“. Das Kino wird auch künftig den Schwerpunkt meines Schaffens ausmachen. Da können Sie ganz beruhigt sein.

Schauspielspross: Moritz Bleibtreu

Er habe schon als Kind gewusst, dass er Schauspieler werden wolle, sagt Moritz Bleibtreu. Dem 1971 geborenen Bleibtreu glaubt man das glatt – stammt er doch aus einer berühmten Schauspielerfamilie, angeführt von der 2009 gestorbenen Mutter Monica Bleibtreu. In der elften Klasse schmiss Moritz die Schule. Erst verschlug es ihn als Au-pair nach Paris, später versuchte er sich am berühmten Actors Studio in New York – und ergatterte dort einen Job als Mädchen für alles.

Im Kino ging es rasant aufwärts: In der Tragikomödie „Knockin' on Heaven's Door“ (1997) machte er Furore als Möchtegern-Gangster Abdul („Soll isch dir dein Hirn pusten?“). An der Seite von Franka Potente schrieb er Filmgeschichte in „Lola rennt“ (1998). Mit Fatih Akin drehte er „Im Juli“ (2000), „Solino“ (2002), „Chiko“ (2007), „Soul Kitchen“ (2009) und „The Cut“ (2014). In „Der Baader-Meinhof-Komplex“ (2008) spielte er Andreas Baader, in „Jud Süß“ (2010) NS-Propagandaminister Goebbels. Im Musicalfilm „Ich war noch niemals in New York“ (2019) sang er mit. Im Vorjahr gab er mit dem Thriller „Cortex“ sein Regiedebüt. Und ab 30. November ist er in der RTL+-Serie „Faking Hitler“ dabei.



Fälscherstolz: Moritz Bleibtreu (l.) und Lars Eidinger in „Faking Hitler“.

WLADIMIR KAMINER



Sehnsucht nach Lahr

Die Digitalisierung meiner 90-jährigen Mutter geht mit Tempo voran. Sie kann QR-Codes einscannen, Programmtipps wahrnehmen und Kalorien zählen. Der Schrittzähler ist ihre Lieblings-App geworden. Ich dagegen bekomme ständig Nachrichten aus Lahr. Aus Versehen glaubt der Algorithmus, ich sei aus Lahr und versorgt mich mit Lokalnachrichten: Diebstahl im Drogeriemarkt, Verdienstmedaille der Stadt verliehen, Abwassergebühren steigen. Ich habe versucht, die Option zu ändern, mit Erfolg, doch nach einer Weile verspürte ich eine gewisse Sehnsucht nach Lahr. Steigen die Abwassergebühren weiter?

In vielen Lebensbereichen werden wir mit künstlicher Intelligenz konfrontiert, obwohl wir alle wissen, dass sie nicht wirklich intelligent ist. In Wahrheit kann die Maschine nur rechnen und vorher von Menschen gefundene Lösungen für neue Probleme bieten.Wir fallen darauf gerne rein. Algorithmen diktieren uns, mit wem wir schlafen, was wir kaufen und wann wir zur Impfung gehen. Und das ist erst der Anfang, sagen die Tüftler. Welche Maschinen werden uns in der nahen Zukunft begegnen? Eine universale Ethikmaschine zur Unterscheidung von Gut und Böse?

In Seattle wurde bereits eine Real Moral Machine präsentiert, sie bietet für jede Lebenssituation eine moralisch vertretbare Lösung an, basierend auf statistisch gesellschaftlich am meisten akzeptierten ethischen Vorstellungen. Nach Meinung der Maschine ist Sterbende zu belügen nicht okay, einen Nazi zu schlagen sei in Ordnung. Ich hoffe, bald wird auch die Staatsverwaltung an die Maschinen abgegeben, sie müssen nur richtig programmiert werden: auf friedliches Zusammenleben und maximale Entfaltung der Kreativität aller.

Wir drücken auf den Knopf und haben keine Sorgen mehr, keine nervigen Parteien, keine Debatten darüber, wer welchen Posten besitzen soll. Möglicherweise ist der neue Kanzler eine Vorstufe zur Digitalisierung des Staates (er quatscht nicht und kann gut rechnen).

Sollte der Regierungsalgorithmus aus irgendeinem Grund spinnen oder einer Hackerattacke zum Opfer gefallen sein, ziehen wir kurz den Stecker raus, zählen bis drei und stecken ihn wieder rein. Uns bleibt dann nur, ab und zu auf die News zu schauen, die Abwassergebühren in Lahr steigen vermutlich.

Wladimir Kaminer ist gebürtiger Moskauer und Autor in Berlin.



FOTO: AKINBOSTANCI/GETTY IMAGES/ISTOCKPHOTO

Eine Reise in eine andere Welt

Es wird viel über künstliche Intelligenz diskutiert. Aber was genau sich dahinter versteckt, wissen nur wenige. Der französische Philosoph Gaspard Koenig hat mehr als 120 Menschen besucht, um mehr über KI zu erfahren.

Gaspard Koenig, Sie haben die Welt der künstlichen Intelligenz erforscht, indem Sie die wichtigsten Köpfe der KI in aller Welt besucht und mit ihnen gesprochen haben. Warum?
Es ist wichtig, diese Leute zu treffen. Zum einen natürlich, um sie zu verstehen. Aber auch, damit sich diese Menschen der Welt der Ideen öffnen, denn offenkundig sind die Leute, die ich getroffen habe, – mit wenigen Ausnahmen – nicht sehr interessiert an traditioneller Philosophie oder Literatur oder an kulturellen Referenzen. Aber sie haben viel Macht.

Künstliche Intelligenz ist ein Begriff, der extreme und sehr eindeutige Reaktionen hervorruft: entweder unreflektierte Begeisterung oder absolute Ablehnung. Haben Sie auf Ihrer Reise nach einem Sowohl-als-auch gesucht?
Nun, mein persönliches Fazit ist, dass es zunächst einmal offensichtlich eine wunderbare Technik ist. Es verbessert viele Bereiche der Wissenschaft und macht vieles einfacher und effizienter. Ich habe zum Beispiel eine App auf meinem Handy, mit der machen Sie ein Foto von einem Blatt und die App verrät Ihnen den Namen des Baumes, wenn Sie die Natur nicht so gut kennen. Und die Technik ist am Ende des Tages auch nicht schwierig zu verstehen.

Was ist denn nicht so wunderbar an künstlicher Intelligenz?
Zunächst einmal: Intelligenz ist das falsche Wort im Begriff „künstliche Intelligenz“. Denn menschliche Intelligenz basiert auf kausalen Argumenten, künstliche Intelligenz hingegen imitiert nur das Ergebnis unseres Denkens. Um also etwas mit einer KI zu produzieren, müssen Sie diese KI mit Millionen von menschlichen Aktionen füttern. Ich denke, dass es Möglichkeiten gibt, KI gut einzusetzen, aber das bedeutet auch persönliche Disziplin und einige regulatorische Änderungen. Deshalb schlage ich in meinem Buch eine Lösung für viele dieser Probleme vor, nämlich die Schaffung von Privateigentum an personenbezogenen Daten, das heute noch nicht existiert. Wir können unsere Autonomie über die Maschine, etwa über das System der Benachrichtigungsempfehlungen, denen wir blind folgen, wiedererlangen. Aber das hat technische und rechtliche Konsequenzen, die ich aufzeige.

> Ich habe auch die sozialen Netzwerke verlassen, insbesondere Twitter und Facebook.
>
> **Gaspard Koenig,** Philosoph



Der französische Philosoph Gaspard Koenig vertritt einen neuen Liberalismus. Sein neues Buch heißt: „Das Ende des Individuums. Reise eines Philosophen in die Welt der künstlichen Intelligenz“ (Galiani. 310 Seiten, 24 Euro).
FOTO: ROLF VENNENBERND/DPA

Zu welchen Erkenntnissen sind Sie bei Ihrer Reise zur künstlichen Intelligenz in Asien gekommen?
Ich habe unter anderem Ingenieure getroffen, die eine intelligente Stadt bauen – oder wie sie es nennen: ein Stadthirn, das alle möglichen Informationen über die Stadt sammelt. Sie sagten mir, dass sie diese ganzen Daten mit der Polizei teilen. Aber für sie ist diese Zusammenarbeit gut, weil so böse Menschen strafrechtlich besser verfolgt werden können. Sie haben also keine philosophischen Einwände gegen die Weitergabe von Informationen und Daten, die sie nicht als relevant ansehen. Sie glauben sowieso nicht an den freien Willen, sie verstehen das Individuum nicht. Für sie ist KI also eine perfekte Technik, dank der die Gesellschaft organisiert wird.

Und in Europa?
Wir haben ganz offensichtlich eine ganz andere Vorstellung. Das beginnt schon in der Antike, als Sokrates fast zur gleichen Zeit wie Konfuzius lebte – sie trennte knapp ein Jahrhundert. Während Konfuzius glücklich war, der Macht und konkret dem Justizminister zu helfen, wandte sich Sokrates gegen die politische Macht seiner Zeit. Er wurde dann ja auch von ihr verfolgt und hingerichtet. Wir haben also in Europa diese Tradition der Rebellion. Und was uns in den vergangenen drei Jahrhunderten gesagt wurde, ist, dass wirtschaftlicher Wohlstand und Demokratie und individuelle Rechte Hand in Hand gehen. Das führte in der Vor-KI-Zeit zu wirtschaftlicher Entwicklung und zu Wachstum. Aber jetzt denke ich, dass wir uns in einer ganz anderen Welt befinden, in der wir ein Gleichgewicht zwischen Wohlstand und Freiheit finden müssen. Früher ging beides zusammen, aber jetzt steht das eine gegen das andere.

Mit welchen Konsequenzen?
Die Frage ist jetzt, welche Priorität wir haben. Wir wissen: Je mehr Datenschutz wir einräumen, desto weniger effizient ist der Informationsfluss. Früher, in Vor-KI-Zeiten, wurde der Markt verwendet, um den Informationsfluss zu verbessern. Aber jetzt stehen dem individuelle Rechte entgegen. Und das ist eine ganz andere Situation. Nur wenn wir die Datenschutz-Grundverordnung DSGVO nicht hätten, wenn wir alle Daten von allen sammeln könnten, könnten wir auch mit China konkurrieren, denn es zählt die Menge an Daten, die wir sammeln können.

Warum tun wir es nicht?
Weil wir eine Zivilisation der Aufklärung sind. Wir wollen, dass der Einzelne ein Privatleben hat. Aber wir haben jetzt einen Weg, das elegant zu lösen – einen sehr europäischen Weg. Und ich bin überzeugt, dass Europa eine große Rolle bei der Regulierung dieser Technologien spielen muss: Es muss den Bürgern Eigentumsrechte an ihren Daten geben. Damit würden wir von einer Art Feudalsystem, bei dem alle ihre Daten im Austausch für einen kostenlosen Service an eine Plattform weitergeben, was wirklich fatal ist, zu einem Markt von Tauschwerten wechseln. Denn Sie besitzen Ihr Auto, Sie besitzen Ihr Haus, Sie besitzen Ihre Ideen in Bezug auf geistiges Eigentum – und Sie sollten auch Ihre Daten besitzen. Denn dann können Sie selbst entscheiden, welche Daten Sie kommunizieren und welche Sie für sich behalten möchten.

Was muss die Politik dafür tun?
Der jüngste Vorschlag der EU-Kommission zur Regulierung von KI ist schon sehr interessant und geht in die richtige Richtung. Er erwähnt ausdrücklich den freien Willen. Unterm Strich hat die EU die Pflicht, den freien Willen zu schützen. Viele Menschen in Europa wollen Technologie ja nutzen, aber in dem Sinne, dass sie Herr der Technologie und nicht Sklave sind. Ich denke, dieses kollektive Bewusstsein wächst.

Was machen Sie persönlich?
Natürlich verwende ich Technologie, aber ich habe zum Beispiel alle Benachrichtigungen auf meinem Telefon ausgeschaltet, ich verwende die Programme und die Informationen, wenn ich sie verwenden möchte. Ich öffne meine Post, wenn ich sie öffnen möchte, und nicht, wenn sie mir in den Sinn kommt, weil ich eine Benachrichtigung erhalte. Sie können Ihre Verbindung auch nur ein paar Stunden am Tag unterbrechen. Jeder von uns muss darüber nachdenken und ein Arrangement und eigene Kompromisse finden, bei denen er glaubt, ein gewisses Gefühl der Autonomie über sein eigenes Leben zurückzugewinnen. Ich habe auch die sozialen Netzwerke verlassen, insbesondere Twitter und Facebook.

Mit welchem Ergebnis?
Ich habe erkannt, dass ich viel freier bin – freier, anders zu denken, andere Denkweisen zu akzeptieren und wieder zu lernen, allein zu sein, getrennt zu sein, Gedanken für mich selbst zu aktivieren und sie nicht sofort zu teilen mit dem Rest der Öffentlichkeit. Das hat mir sehr gutgetan. Und es war für mich bei meiner Recherche für das Buch sehr interessant zu sehen, dass all die großen Technologieinvestoren und -forscher, die ich besuchte, sehr restriktiv gegenüber ihren eigenen Verwandten, ihren eigenen Kindern im Umgang mit Technologie sind. Das fand ich sehr vielsagend.

Interview: Kristian Teetz

SPIELWIESE

Konferenz der Tiere

Von Stefan Gohlisch

Tikal“, „Pueblo“, „Verflixxt“ – die beiden Altmeister Wolfgang Kramer („6 nimmt!“) und Michael Kiesling („Azul“) haben einige ihrer größten Erfolge gemeinsam entwickelt. Ihre neue Zusammenarbeit führt sie nach Afrika, wo die Spielenden angehalten sind, Landlebewesen in der Savanne möglichst artgerecht anzusiedeln.

„Savannah Park“ passt somit hervorragend zum Programm von Deep Print Games, einem jungen Verlag alter Hasen wie Peter Eggert (eggertspiele) und Matthias Nagy (Frosted Games): Der setzt mit plastikarmer Verpackung und auch thematisch mit Spielen wie „Renature“ und „Kyoto“ seit Gründung auf ökologische Themen.



FOTOS: HERSTELLER (2)

„Savannah Park“ ist ein Legespiel mit dem originellen Einfall, dass hier alle Plättchen schon anfangs auf allen Spielertableaus liegen – man muss sie nur umverteilen. Antilopen, Zebras, Nashörner, Elefanten, Giraffen und Strauße sind auf diesen Plättchen in unterschiedlichen Kombinationen abgebildet, mal einzeln, mal zu zweit, mal zu dritt, alle unterschiedlich und somit auch unterscheidbar. Am Ende der Partie bilden die Tiere hoffentlich möglichst große Herden gleicher Art und haben ausreichend Zugang zu Wasserlöchern, die sich auch auf manchen Plättchen finden.

Die Plättchen haben alle Spieler anfangs zufällig auf den Sandplätzen ihrer Tableaus verteilt. Die Voraussetzungen sind also unterschiedlich, doch mit Beginn der Partie gelten für alle dieselben Regeln. Die sind einfach, aber nicht ohne Tücken: Der Startspieler wählt ein Plättchen aus, dreht es auf die farbige Seite und legt es anderswo hin. Alle anderen müssen das mit ihrem genau gleichen Plättchen tun.

Baum- und Gräserflächen dürfen überbaut werden (das kostet aber Punkte), der Felsen, der in der Mitte im Weg liegt, und die Buschbrände jedoch nicht. Die vernichten am Ende, noch vor der Schlusswertung, Tierplättchen. Das muss man bedenken – und noch vieles mehr: „Savannah Park“ bietet trotz einfacher Regeln einiges an Herausforderungen.

Ständig muss man vorausblicken, überlegen, in welcher Ecke des eigenen Spielplans man welche Tierart am besten ansiedelt, manchmal auch einfach zwischenparkt, um sich an anderer Stelle nicht den Raum zu versperren. Man muss darauf achten, wo jedes Plättchen einmal liegen könnte – und nicht, wo es das anfangs tut; das ist trügerisch. Nach ein paar Partien ist es auch ratsam, die Auslagen der Mitspielenden im Blick zu behalten und entsprechend die Plättchen zu wählen – da gibt es eine Menge wohltuendes Ärgerpotenzial, wenn man zum Beispiel eine Tierart wählt, für die jemand anderes ganz andere Pläne hegt.



Kramer und Kiesling haben es mal wieder geschafft, mit wenigen Regeln eine erstaunliche Spieltiefe und viel Abwechslung zu erreichen. „Savannah Park“ ist wie dafür gemacht, es wieder und wieder mit der Familie zu spielen. Und wenn man etwas geübter ist, geht man vielleicht in der Solovariante auf Highscore-Jagd, testet die vereinfachte Version für Kinder oder probiert es mit einem variablen Aufbau der Felsen und Buschbrände. Es steckt viel Spiel in dieser Packung.

Info Wolfgang Kramer und Michael Kiesling: „Savannah Park“. Deep Print Games/Pegasus Spiele, für eine bis vier Personen ab acht Jahren, etwa 30 Euro.

Berühmte Kaufhäuser

FOTOS: GUSMAN/LEEMAGE/DPA, ATELIER WERTHEIM/AKG/DPA, DANIEL KALKER/DPA

Wo alles begann



Das erste Kaufhaus der Welt eröffnete im Jahr 1852 in Paris. Le Bon Marché (Bild) gilt als Pionier der Branche. Blickt man noch weiter in die Geschichte, zeichnete sich aber bereits im 17. Jahrhundert in Japan das Konzept Warenhaus ab: 1673 wurde dort Echigoya gegründet, das heute unter dem Namen Mitsukoshi eine vor allem im asiatischen Raum verbreitete Warenhauskette ist.

Die meisten Kunden

Die größte Anzahl an Kunden an einem einzigen Tag zählte Nextage in Schanghai am 20. Dezember 1995. An diesem Tag kamen 1,07 Millionen Menschen in das Kaufhaus. Damit hält es diesen Titel bis heute im Guinnessbuch der Rekorde.

Feine Lebensmittel

Die größte Feinkostabteilung der Welt ist im Kaufhaus Mitsukoshi Nihonbashi in Tokio zu finden. Das Haus ist so prestigeträchtig, dass ein Bahnhof nach der Filiale benannt wurde: die U-Bahn-Station Mitsukoshimae. Auf Platz zwei steht die Lebensmittelabteilung des KadeWe in Berlin.



Start in Deutschland

Das nach heutigen Kriterien erste Kaufhaus in Deutschland wurde 1875 von Abraham und Ida Wertheim in Stralsund (Bild) eröffnet. Es war der Grundstein eines Konzerns, zu dem später auch eines der prachtvollsten Warenhäuser des Landes gehörte, Wertheim am Leipziger Platz in Berlin. In den Folgejahren starteten auch andere Branchengrößen wie Rudolph Karstadt, Hermann Tietz und Adolf Jandorf (KaDeWe) ihre Unternehmen.

Das größte Kaufhaus

Das größte Kaufhaus der Welt steht in Südkorea. Shinsegae in Busan (Bild) überholte mit einer Verkaufsfläche von 293 905 Quadratmetern den langjährigen Rekordhalter Macy's in New York (200 000 Quadratmeter). Shinsegae gehört zu einer Reihe von Warenhäusern mit eher edlerem Sortiment. In Busan gehören auch eine Eislaufbahn, ein Spa und ein Indoorgolfplatz zum Warenhaus.



Alles Fassade

Eine Filiale des Pariser Kaufhauses Galeries Lafayette in Marokko kann sich rühmen, über die größte Ladenfassade der Welt zu verfügen. Sie misst 3381,92 Quadratmeter und steht im Einkaufszentrum Morocco Mall in Casablanca. Die drei geschwungenen Ladenfassaden erstrecken sich über die gesamte Länge des kreisrunden Ladengebäudes über drei Etagen mit Eingängen auf jeder Etage.



Einkaufen als Erlebnis: Das Pariser Jugendstilkaufhaus Printemps auf dem Boulevard Haussmann. FOTO: IMAGO/NORBERT SCHMIDT

Paris ist im „siebten Himmel“

Frankreichs Kaufhäuser erfinden sich neu

Von Birgit Holzer

Paris. Im „siebten Himmel“ sollen die Kunden wie glücklich Verliebte schweben. Und so wirkt diese Abteilung des Kaufhauses Printemps abgehoben von den sechs Etagen darunter. Hier sieht es nicht nach Einkaufszentrum ohne natürliches Licht und massenweise ausgestellter Ware aus, eher nach einem schicken Modeatelier mit viel Sonne, die durch Glasscheiben fällt, und hohen Metallstäben, die den Raum strukturieren. Auf niedrigen Tischen aus Holz liegen einzelne Accessoires aus, und überall im Raum verteilt hängen jeweils ein paar Mäntel und Blusen an schlichten Ständern. Bunte Poufs laden zum Hinsetzen ein. Der Bereich „siebter Himmel“, der Ende September eröffnet wurde, ist der Secondhand-Ware und dem Upcycling gewidmet, also der Mode aus aussortierten Materialien, die zu neuen Produkten gestaltet wurden.

Indem es neue Trends wie jenen zu einem nachhaltigeren Konsum aufgreift, versucht das 1865 gegründete Traditionskaufhaus mit seiner charakteristischen Jugendstilglaskuppel am Boulevard Haussmann in Paris, mehr jüngeres und lokales Publikum anzuziehen. „Wir bemühen uns um ein vielfältigeres Angebot“, bestätigt die Generaldirektorin Laurence Nicolas. Deshalb gebe es neuerdings auch einen Extrabereich für Sportbekleidung, einen anderen für Spiele.

Die große Konkurrentin nebenan, die Galeries Lafayette, geht ähnliche Wege mit dem Bereich „Creative Galerie“, in der junge Designtalente ihre Entwürfe verkaufen, und „Instabrand“, wo über Instagram berühmt gewordene Marken ihren Platz finden. 60 Prozent der Verkaufsfläche seien in einem Jahr umgestaltet worden, sagte Direktor Alexandre Liot gegenüber der Zeitung „Le Figaro“. Kundinnen und Kunden will man künftig ein „Gesamterlebnis“ anbieten, indem sie nicht nur einkaufen, sondern auch essen und trinken, eine Ausstellung oder einen Yogakurs besuchen können. Auch im Warenhaus Le Bon Marché setzt man auf lokale Kundschaft, etwa mit dem Angebot von Schönheits- und Schminktipps oder Aktionen wie der Begegnung mit Modeschöpfern.

Die Corona-Pandemie hat die Pariser Shoppinginstitutionen zu einem Umdenken gezwungen. Sie litten nicht nur durch monatelange Schließungen, sondern auch durch den Einbruch des Tourismus – kam doch vor der Krise die Hälfte der Gäste aus dem Ausland, sehr viele von ihnen aus China. Die Pulks an Asiaten, die sich früher am Boulevard Haussmann tummelten, sind seit Langem verschwunden und Tourismusexperten zufolge werden die Chinesen nicht vor 2023 in größerer Zahl wieder in die französische Hauptstadt reisen. Gerade für die Galeries Lafayette zieht das massive Verluste nach sich. 2017 gab dort laut Tourismusamt jede Besucherin und jeder Besucher aus China im Schnitt 1400 Euro aus, um sich mit Luxusartikeln einzudecken, auf die mitunter lange hin gespart wurde.

Um weniger von ausländischen Touristen abhängig zu sein, bietet man nicht mehr nur Luxus an – genau das ist auch im erst im Juni wieder eröffneten Kaufhaus La Samaritaine zu beobachten. Hier finden sich Cafés, Restaurants und eine Geschenkboutique. Und dort gibt es nicht nur Souvenirs.

Mitten im Ausverkauf

Seit Jahren geht es mit den Kaufhäusern bergab, und in der Pandemie sind noch mehr Deutsche zu Onlinekunden geworden. Mit verschiedenen Konzepten versuchen Investoren, das Warenhaus neu zu erfinden – und damit die Innenstädte zu beleben. Kann das klappen? Oder müsste gar der Bund helfen?

Von Jan Sternberg

In der sechsten Etage des KaDeWe geht es zu wie eh und je, und das trotz 2G. Mittags ist kein Tisch frei in den Wein- und Champagnerbars, dem Edelburgerladen und dem rustikalen Augustiner. Westberlin nippt am Crémant. Nur hinten beim Aufschnitt ist die Kühlung ausgefallen, ein kurzes Drama im edlen Ambiente, sofort werden Sichtblenden vor die ausgeräumten Kühlregale gezogen. Beim Kaviar hingegen ist alles in Ordnung.

Die Corona-Krise hat Deutschlands Einkaufsstraßen und Kaufhäusern den Todesstoß versetzt, so ist es landauf, landab zu lesen. Der Onlinehandel boomt. Die zu Beginn der Pandemie verlorenen Kunden kommen nur langsam zurück. Und jetzt drohen neue Lockdowns, ausgerechnet im Weihnachtsgeschäft. Der Einzelhandelsverband stemmt sich gegen 2-G-Regelungen, gerade bei hochfrequentierten Läden schreckten Schlangen vor der Tür ab. Der stationäre Handel hofft auf eine Belebung im Weihnachtsgeschäft, der Handelsverband Deutschland (HDE) auf ein Umsatzplus von 2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Damit lägen die Umsätze in November und Dezember dieses Jahres bei rund 112 Milliarden Euro. Der Onlinehandel rechnet in den beiden letzten Monaten 2021 mit einem erneuten Zuwachs von 17,3 Prozent, rund 23 Milliarden Euro, die im Weihnachtsgeschäft umgesetzt werden.

Aber Onlineshops haben keine Rolltreppe aus dem Büro des Stararchitekten Rem Koolhaas. Die hat nur das KaDeWe, das Kaufhaus des Westens. Erarbeitet hat das Designkonzept Ellen van Loon von Koolhaas' Firma OMA, die parallel einen KaDeWe-Zwilling in Wien errichtet. Als der Niederländer 2016 das Projekt in Berlin vorstellte, wollte er „die Identität des Hauses zurückgewinnen“. Das Kaufhaus selbst sollte wieder der Star sein, mehr als eine Hülle für Flagship-Boutiquen großer Luxusmarken.

Und was verkörpert die Essenz der Konsumverführungsmaschine Warenhaus mehr als die Rolltreppe? Sie ist Laufsteg und Versprechung von New York über Jungfernstieg bis Kleve, wo der alte Kaufhof zur Galeria umgebaut wurde, als Blaupause für die Renaissance des stationären Konsumtempels. So kündigte es Investor René Benko in der „FAZ“ an: „In enger Partnerschaft mit den Städten und Kommunen werden die Warenhäuser so zu zentralen Anlaufstellen, zum vernetzten Herz der jeweiligen City.“

Zurück auf die Rolltreppe. Die alten Exemplare laufen auch im KaDeWe weiter, Stockwerk für Stockwerk: Damenmode, Damenmode, Herren und Kinder, Haushalt, Elektronik, Schlemmerparadies. Die Koolhaas-Treppen hingegen fächern sich auf wie Blütenblätter und geben über ständig variierende Blickwinkel neue Konsumversprechungen preis: Dior, Christian Louboutin, Samsung, Montblanc …

Nach Ladenschluss übernimmt der Nachtfahrstuhl in den „KaDeWe-Späti“, oben in der Sechsten. Niemand muss unter plötzlicher Moët-&-Chandon-Knappheit leiden. Zum Jahresende bekommt das Warenhaus zudem noch seine eigene Miniserie in der ARD. „Eldorado KaDeWe“ soll sie heißen und spielt in den Zwanzigerjahren, nicht nur im Warenhaus, sondern auch in den ersten lesbischen Nachtclubs der Stadt. Ein schwerer Hauch von „Babylon Berlin“ weht hinüber. Die Drehbuchautoren erfanden eine real nicht existierende Tochter des KaDeWe-Gründers Adolf Jandorf, die sich in eine Verkäuferin verliebt. Derweil kämpft Harry Jandorf (so hieß der Sohn des Gründers) um die Zukunft des Warenhauses. „An Harrys Seite, ihm vom Vater vor die Nase gesetzt, der Prokurist Georg, der sich aus ärmlichen Verhältnissen in die Führungsetage des KaDeWe hochgearbeitet hat“, heißt es in der Ankündigung, und auch hier scheint die Kaufhausgeschichte durch den Namen des Protagonisten. Georg Karg, der spätere Hertie-Chef in der Nachkriegszeit, begann bei Jandorf, Harry war auch im echten Leben sein Lehrling.

Das KaDeWe gehört heute zu 49,9 Prozent Benkos Signa-Holding und zu 50,1 Prozent der italienischen Warenhauskette La Rinascente, hinter der die thailändische Central Group steht. Auch hier schließt sich ein historischer Kreis: Im August 1907, wenige Monate nach der Eröffnung, hielt sich der König des damaligen Siam, heute Thailand, für zwei Tage im KaDeWe auf und gab insgesamt 250 000 Mark aus. Für Jandorfs Haus war das der Ritterschlag, er selbst erhielt den Weißen Elefantenorden und wurde zum Honorarkonsul von Siam ernannt.

Könige und Superreiche sind schwer zu finden in diesen Tagen. Die Warenhäuser und die deutschen Innenstädte müssen ohne sie klarkommen. „Unsere Städte brauchen dringend ein Upgrade. Nicht mehr und nicht weniger“, sagt Benko. „Es braucht dazu die richtige Mischung aus Wohnen, Arbeiten, Kultur, Gastronomie, öffentlichen Services, Handel und Dienstleistungen. Und das nachhaltig, CO_2-neutral und vernetzt.“ Richtig ist daran vor allem: Seine Galeria-Warenhäuser haben am meisten zu verlieren, wenn keiner mehr zum Einkaufen in die Stadt geht. Das Problem aber ist nicht das Angebot, es zeigt sich vor allem in den verwaisten Fußgängerzonen in den Abendstunden. Wo Ketten dominieren und lokale Anbieter und Gastronomen keine Chance mehr haben, die Mieten zu bezahlen, findet sich oft nicht einmal mehr jemand, der die Bürgersteige hochklappt. „Wir sprechen gern von der ‚Demokratisierung der Flächen‘, die Innenstadt muss also für alle da sein“, sagt der Großinvestor.

Doch mancherorts leben die Städte und Kieze und ziehen sogar Konzerne an, die eigentlich auf der grünen Wiese ihr Geld machen. Ein Beispiel dafür ist Berlin-Pankow. Unmittelbar an der Straßenbahn-Haltestelle Rathaus Pankow zieht der Wochenmarkt Besucher an. Das Rathauscenter ist ebenfalls gut besucht. Bars, Bistro, Biosupermarkt – alles brummt.

Hier funktioniert die lokale Einkaufsstraße noch. Und genau hier versucht sich ein globales Unternehmen an einer Zukunft, in der die deutsche Innenstadt eine tragende Rolle spielt. Nebenan hat eine Ikea-Filiale eröffnet, Deutschlands kleinste, mit nur 500 Quadratmetern Verkaufsfläche. In Berlin gibt es eine weitere von ähnlicher Größe, in Potsdam eine mit 1600 Quadratmetern. Zum Vergleich: Ein Ikea am Rande der Stadt nimmt mindestens 22 000 bis 35 000 Quadratmeter ein. Die XS-Stores wie in der Wiener Innenstadt haben immer noch 9000 Quadratmeter und fünf Etagen.

Auch im Minimöbelmarkt ist alles in schwedischem Blau-Gelb gehalten. An einer Wand prangt ein großes gelbes „Hej“. Es riecht nach Holz und Kunststoff, nach Farbe und frischem Textil, so wie in jedem Haus des schwedischen Möbelriesen. Im Eingangsbereich sind verschiedene Küchenmodelle aufgebaut, unterschiedlich eingerichtet und arrangiert, aber alle gleichermaßen detailverliebt gestaltet. Die Unterschiede zu sonstigen Ikea-Besuchen fallen sofort auf: keine überdimensionierten blauen oder gelben Tragetaschen, keine Einkaufswagen und keine Orientierungspfeile für den Rundgang. Kein Bällebad, keine Köttbullar. Dafür umso mehr Ikea-Teammitglieder, die einen erwartungsfroh anschauen. Der Raum ist überschaubar, der Kunde kann von einem Ende zum anderen gucken – das ist neu.

Rechter Hand direkt am Eingang des Pankower Planungsstudios, dem ersten seiner Art in Deutschland, wird die Produktpalette an Küchenfronten, Wasserhähnen, Arbeitsplatten sowie Tür- und Schubladengriffen in allen Formen und Farben präsentiert. Küchen bilden den Schwerpunkt im Konzept der Planungsstudios, die der Konzern in Großstädten populär machen will.

Ikea entert die Stadtzentren oder „Nachbarschaften“, wie Dennis Balslev, Chef von Ikea Deutschland, dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND) erklärt. „Es geht darum, dass immer weniger Menschen ein Auto besitzen und nicht mehr in die großen Läden fahren. Die wollen wir auch erreichen und ihnen dort begegnen, wo sie leben“, beschreibt er den Kern der neuen Strategie. Planungsstudios und kleinere innerstädtische XS-Stores sind sogenannte Touchpoints oder auch Flagship-Stores und befinden sich in der Entwicklungsphase.

Kann das auch die Rettung für die Stadtzentren sein? Kann ausgerechnet ein Riesenkonzern wie Ikea dafür sorgen, dass die Menschen wieder vermehrt vor die Tür gehen und in ihren Fußgängerzonen bummeln? „Wir sind eine gute und positive Marke, auf die Städte und Bezirke stolz sind, wenn sie sie bei sich haben“, meint Balslev.

Während er für den Mode- und Elektronikhandel weitere Probleme sieht, glaubt er an eine Chance für die Möbelbranche und die Stadtzentren selbst. „Gerade nach Corona ist es wichtig, dass wir sowohl innerhalb als auch außerhalb der Städte Präsenz zeigen, um voranzukommen und auch Stadtzentren attraktiv zu halten.“ Dazu gehöre auch, dass man nicht mehr einen ganzen Tag verplanen müsse, um bei Ikea zu shoppen. In den Planungsstudios ist das Möbelhaus darauf aus, zu beraten. Deshalb arbeiten dort trotz der wesentlich kleineren Fläche so viele Angestellte. Artikel direkt mitzunehmen ist nicht möglich. Ausgestellt sind Küchen und Schranksysteme. „Die Möbelbranche lebt davon, dass Kunden anfassen, sich hinsetzen, hinlegen und die Produkte ausprobieren. Wir beginnen, eine Kombination aus Onlineshopping und physischem Erlebnis zu schaffen“, beschreibt Balslev. „Der Kunde braucht Kontakt zu anderen Menschen.“

„Wir wollen bis 2030 CO_2-positiv sein“, kündigt der Däne an. „Das wird schwer in zehn Jahren, aber wir haben den Weg voll eingeschlagen. Mit angepassten Fertigungsabläufen, einer Nullverschwendungspolitik, auf die wir hinarbeiten, und Maßnahmen wie der, nur noch LED-Leuchtmittel im Sortiment zu haben.“ Die großen, fast nur mit dem Auto erreichbaren Märkte will der Möbelgigant nicht einstampfen. Zu gut laufe es dort und zu viel würde Ikea dort investieren, sagt Balslev. Planungsstudios soll es nur in den Metropolen geben.

Die Innenstädte veröden anderswo. In den Zentren der mittelgroßen Städte sucht Balslev nicht nach Flächen, und die Hoffnung auf Flagship-Stores globaler Marken wäre dort trügerisch. Hier soll jetzt der Staat einspringen. Gemeindebund und Städtetag fordern bereits zu Beginn der Pandemie den Bund auf, die Kommunen beim Kauf von Immobilien in den Einkaufsstraßen zu unterstützen.

„Wir müssen relativ schnell sein“, sagt Helmut Dedy, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetages, „weil die Vermieterszene auch relativ schnell ist. Wenn jemand sein Haus neu vermietet hat an jemanden, der bestimmte Interessen hat, die vielleicht nicht in unsere Innenstadt passen oder nicht in unser Konzept passen, dann ist das ein Problem. Also sind wir unter Zeitdruck.“

Dedy fordert einen Bodenfonds oder eine Erweiterung der Städtebauförderung durch Bund und Länder, damit Städte – vorübergehend – sogenannte Schlüsselimmobilien erwerben und günstig weitervermieten können. „Die Innenstadt ist das Gesicht der Stadt“, sagt Dedy. „Und dieses Gesicht der Stadt glänzt nicht überall, sondern sieht manchmal etwas traurig aus.“

Am Ende könnte eine Zweiklassengesellschaft stehen: In Boomstädten siedeln sich in Flagship-Stores die großen Marken vom Stadtrand oder aus dem Internet an. In weniger beliebten Orten muss die Kommune die Mieten subventionieren, damit das Zentrum belebt ist. Verändern werden sich die Städte so oder so. Um den reinen Warenumschlag geht es immer weniger, sondern um eine Mischung aus Wohnen, Arbeiten, sozialen Einrichtungen und Begegnungen. Alles das, was nicht mit einem Klick zu erledigen ist. Es wäre eine Bewegung zurück zum Ursprung der europäischen Stadt.



Konsumtempel im Licht: Das 1907 eröffnete KaDeWe wurde von 2016 an vom Büro des Stararchitekten Rem Kohlhaas modernisiert. FOTO: BILDAGENTUR-ONLINE/JOKO/DPA

> „In enger Partnerschaft mit den Städten und Kommunen werden die Warenhäuser so zu zentralen Anlaufstellen, zum vernetzten Herz der jeweiligen City.“
>
> **René Benko,** Kaufhausinvestor



Schön genug für die Postkarte: Ansicht des KaDeWe (oben) und des berühmten Karstadt-Hauses am Berliner Hermannplatz. FOTOS: ARKIVI/DPA, AKG-IMAGES





Das KaDeWe bekommt eine eigene Miniserie (links). Unten: Das Centrum-Warenhaus am Berliner Alexanderplatz, 1975. FOTOS: DÁVID LUKÁCS/ ARD DEGETO/RBB/CONSTANTIN TELEVISION/UFA FICTION, STRAUBE/AKG

> „Der Kunde braucht Kontakt zu anderen Menschen.“
>
> **Dennis Balslev,** Chef von Ikea Deutschland



Traditionskaufhaus: Fortnum & Mason in London ist einer der offiziellen Hoflieferanten. FOTO: EMPICS/DPA

In London überlebt der Luxus

Welle der Kaufhauspleiten überrollt Großbritannien

Von Michael Pohl

London. Das Grauen britischer Innenstädte hat einen neuen Namen: Debenhams. Die traditionsreiche Kaufhauskette mit zuletzt 165 Filialen schloss am 15. Mai dieses Jahres ihre letzten Filialen. Geblieben sind leerstehende, teilweise riesige Gebäude in besten Lagen. Es gab in den vergangenen Jahrzehnten kaum eine Stadt in Großbritannien ohne ein Debenhams-Kaufhaus. Oft waren sie in traditionsreichen Gebäuden untergebracht, aber auch kaum eine Mall kam ohne diesen Ankermieter aus. Nun ist Debenhams pleite – und hinterlässt vor allem eines: Leere.

Bereits vor Jahren hatte die Einzelhandelskette British Home Store mit ebenfalls riesigen Filialen ein ähnliches Schicksal erleilt. Viele der Läden stehen bis heute leer. Erst kürzlich folgte die Bekleidungskette Gap, zuvor bereits andere.

„Großbritannien hat in den vergangenen fünf Jahren 83 Prozent seiner größten Kaufhäuser verloren“, fand der Wirtschaftsinformationsdienst CoStar Group kürzlich in einer Studie heraus. Während vor fünf Jahren noch 497 Kaufhäuser in britischen Innenstädten existierten, seien seitdem 388 geschlossen worden. Nur 79 Filialen überlebten. Fast zwei Drittel der geschlossenen Geschäfte stünden zudem bis heute leer. „Die Daten unterstreichen die Beschleunigung des Wandels im Einzelhandel in den vergangenen Jahren, den die Pandemie nur noch verschärft hat“, erklärte CoStars-Analytik-Chef Mark Stansfield der BBC.

Es sind bittere Zeiten für den britischen Einzelhandel. Erst der Brexit, dann Corona, dazu das veränderte Einkaufsverhalten, das viele Kunden schon vor der Pandemie zu Onlinehändlern trieb – die Innenstädte im Vereinigten Königreich verändern sich seit Jahren beinahe im Monatsrhythmus.

Auch die großen Luxuskaufhäuser leiden – doch weniger als andere. In kaum einem anderen Land sind edle Ketten derart gehäuft vertreten wie in Großbritannien. Das Aushängeschild, Harrods in London, ist eine der wichtigsten Touristenattraktionen der Stadt. Besucher nehmen lange Fahrten in Kauf, nur um einmal durch die legendäre Lebensmittelabteilung zu schlendern oder den jährlich wechselnden Weihnachtsteddybären zu kaufen.

Fortnum & Mason, ebenfalls in der britischen Hauptstadt, hat sich als Hoflieferant international einen Namen gemacht. Die hauseigenen Marmeladen, Kekse und Teesorten sind heute auch in vielen Flughafen-Tax-Free-Läden im Sortiment. Fast unbemerkt widersteht auch Harvey Nichols bislang allen Markteinschlägen – die 1831 gegründete Luxuskaufhauskette betreibt neben einem Flagship-Store in London-Knightsbridge unter anderem auch in Manchester, Hongkong und Dubai Filialen. Und auch das edle Liberty, 2010 von einem Beteiligungskonsortium übernommen, ist heute mehr Touristenattraktion als Kaufhaus: Der 1875 eröffnete Tudorbau im Londoner Westend ist Ziel vieler Designfans.



Klassiker: Für den Jahresteddybären von Harrods kommen Kunden aus aller Welt nach London. FOTO: PHOTOSHOT/DPA

Der Flur ist heute vielfach nur ein Abladeplatz für Schuhe und Jacken, ein zu Unrecht vernachlässigter Durchgangsraum. Ein Plädoyer für mehr Salonfähigkeit.

Zwischen Kommen und Gehen



FOTO: BLEND IMAGES/BUILT IMAGES/DPA

Von Kerstin Hergt

Über einen Vorhof gelangt man ins Innere der Mattisburg. Der Eingang führt direkt in die große Steinhalle, von der Ronja lange glaubte, sie sei „die ganze Welt“. Dort saß sie „geborgen unter der langen Tafel“ und spielte, während die Räuber aßen, tranken, tanzten und Späße machten. „Und die Steinhalle war wahrlich kein übler Platz für ein Kind. Viel Spaß konnte man dort haben“, schreibt Astrid Lindgren in ihrem Roman „Ronja Räubertochter“. Und wohl auch Erwachsene fühlten sich lange Zeit geborgen in solchen Hallen, in denen einst der ganze Haushalt ums Feuer versammelt war, wo man gemeinsam arbeitete, feierte, redete, schlief. Und wo man Gästen im wahrsten Sinne des Wortes einen warmen Empfang bereitete.

Bis ins Mittelalter hinein lebten die Menschen in Dielen-, Hallen- oder Einhäusern, da wegen des Rauchs der offenen Feuerstellen der obere Teil der Behausung nicht nutzbar war. Erst als sich Kamine durchsetzten, begann man mit dem Aus- und Anbau, um weitere Zimmer zu schaffen. Man schätzte fortan die Privatsphäre separater Räume. Die Halle verwaiste regelrecht. Das einstige Herzstück der Wohnarchitektur ist bis heute vielfach nur noch gut zum Schuhabtreten und als Abladeplatz für Jacken, Mäntel, Schirme und Hundeleinen. Einladend wirkt das in der Regel nicht. Es ist daher allerhöchste Zeit, dem Flur wieder mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

„Kein Raum ist im Laufe der Jahrhunderte in seiner Bedeutung tiefer gesunken als die Eingangshalle“, schreibt der Autor Bill Bryson in seinem Buch „Eine kurze Geschichte der alltäglichen Dinge“. Wie tief sie tatsächlich gesunken ist, kann man nicht nur in Mehrpersonenhaushalten besichtigen, wo die Garderobenhaken direkt neben der Wohnungstür sommers wie winters unter allerlei Outdoorkleidung und -zubehör ächzen, der Teppich eigentlich eine verlängerte Fußmatte mit reichlich Gebrauchsspuren ist und Gäste, die weder an das funzelige Flurlicht gewöhnt noch mit der Umgebung vertraut sind, gern mal über Schuhberge und Skateboards stürzen. Die Ignoranz und Lieblosigkeit, mit denen das Entrée, das heute oft gar nicht mehr diesen Namen verdient, behandelt wird, zeigen sich auch erbarmungslos in Möbelhäusern. Schon am Infostand ernten Kunden und Kundinnen, die nach der Abteilung Wohnungsflur fragen, ungläubige bis missbilligende Blicke. Für so etwas gebe es keinen Extrabereich, heißt es unisono. Und so wird man je nach Filiale in die „Abteilung für Kleinmöbel“, ins „Spiegelkabinett“ oder „in die Ecke da hinten, wo Garderobenschränke stehen“, verwiesen. Wer seinen Flur einrichten, verschönern, gestalten will, ist auf Resterampen angewiesen oder muss ich mühsam sein Interieur in Läden und Onlineshops zusammensuchen.

„Wieso überhaupt Interieur?“, fragt sich vielleicht mancher. Oft macht die Enge und geringe Quadratmeterzahl von Fluren, insbesondere in Neubauten, das Möblieren fast unmöglich – vor allem, wenn man altersgerecht plant und die Nutzung von Gehhilfen berücksichtigt. Auch Treppen und Türen, die vom Flur aus in andere Bereiche führen, gehen oft zulasten von Stellfläche. Eine Größe von fünf Quadratmetern für den Eingangsbereich gilt unter Baufachleuten als Minimum, auch sollte der Flur nicht schmaler als 120 Zentimeter sein. Dass viele Korridore über das Mindestmaß nicht hinausgehen, ist wohl auch der landläufigen Meinung zu verdanken, dass ein großer Flur verschenkter Platz sei und womöglich die Grundrissfläche anderer, wichtigerer Räume schmälert. Pia Döll, Präsidentin des Bundes deutscher Innenarchitekten (BDIA), gesteht dem Flur jedoch „einen hohen Stellenwert“ zu. Er vermittle Besucherinnen und Besuchern einen ersten Eindruck, sei quasi die „Visitenkarte“ eines Hauses oder einer Wohnung.

„Auf jeden Fall sollte dort genügend Raum sein, um die Garderobe abzulegen und Schuhe zu verstauen“, sagt Döll, die auch selbst als Innenarchitektin mit eigenem Büro in Frankfurt am Main sowohl private als auch öffentliche Räume gestaltet. Statt sperriger Schrankkörper empfiehlt sie helle Einbaulösungen mit verschließbaren Türen, hinter denen Kleidung und Ausrüstung sozusagen versteckt werden können. Denn: „Je schmaler oder kleiner der Flur ist, umso wichtiger ist Ordnung“, betont Döll.

Allzu steril sollte es dann aber doch nicht wirken. Zumal der Flur mehr Potenzial hat, als nur Durchgangszimmer und Garderobe zu sein. Für Döll ist der Flur auch „Kommunikationszentrale“. Hier werden Gäste empfangen und verabschiedet, das Festnetztelefon und der Familienkalender haben im Flur verlässliche Plätze, unter einer Treppe kann zudem eine gemütliche Sitz- oder Leseecke entstehen. Eine tote Ecke lässt sich mit einer dekorativen Bodenvase oder einem größeren Windlicht beleben. Als Sitzgelegenheit zum Schuheanziehen kann auch ein ausgefallenes Vintagemöbelstück dienen. Je nach Größe des Eingangsbereichs ließe sich vielleicht auch ein kleiner Schreibtisch fürs Homeoffice aufstellen oder ein Regalbrett an der Wand wahlweise als Stehtisch oder Buchablage nutzen, sagt Döll.

Wer gar keinen Platz für Möbel hat, kann immerhin mit hellen Wandfarben und Spiegeln für optische Vergrößerung sorgen. Darüber hinaus verbreiten gezielt eingesetzte starke Farbakzente, raffinierte Bodenfliesen oder edles Parkett auch auf wenig Raum besonderen Charme. Auch die Akustik spiele eine wichtige Rolle, betont Döll: „Ein zu hohler Klang wirkt auf Gäste, aber auch auf einen selbst distanziert und abweisend.“ Mit der Materialwahl bei der Innenausstattung lasse sich gegensteuern. Holzmöbel oder ein Läufer auf den Fliesen beeinflussen den Hall positiv.

In jedem Fall ist nach Ansicht der Innenarchitektin ausreichende Beleuchtung, idealerweise mit mehreren Lichtquellen, enorm wichtig: „In eine dunkle Höhle mag niemand gern eintreten.“

> In eine dunkle Höhle mag niemand gern eintreten.
>
> **Pia Döll,** Präsidentin des Bundes deutscher Innenarchitekten





Hereinspaziert: Warum nicht mal im Flur sitzen, statt nur Jacken dort aufzuhängen? FOTOS: BLEND IMAGES/BUILT IMAGES (2)

DAS KOMMT



FOTO: CEDRIC RIBEIRO/GETTY/DPA

Freiheit für die Oberarme

Die Ärmel hochkrempeln – in Pandemiezeiten ist diese Redewendung sowohl im übertragenen als auch im wörtlichen Sinn alltäglich geworden. Modedesigner und Modedesignerinnen gehen noch einen Schritt weiter: Gekrempelt werden muss nicht mehr, Oberarme bleiben im nächsten Frühjahr und Sommer komplett frei. Muskelshirts und Trägertops sowie Schmuck in Form von Reifen und Bändern für die Bizepsregion sind ein Muss.

FOTO: GRÄFE UND UNZER/JUNI/DPA

Süß mit pikanter Note

Die Adventszeit steht bevor und damit die Hochsaison für Naschwerk. Wer nicht auf Kekse und Schokolade verzichten, aber trotzdem eine Überdosis an Zucker vermeiden will, findet immer mehr Rezepte, bei denen Süßes sozusagen unter dem Deckmantel von Pikantem steckt. Ob Waffeln mit Basilikum und Mozzarella, Schmalzgebäck mit Schinken, Hamburger mit Chilischokosoße oder herzhafte Käseplätzchen gesünder sind, bleibt allerdings fraglich.



FOTO: SEBASTIAN WILLNOW/DPA

Lichtblasen für mehr Atmosphäre

Das Gute an der dunklen Jahreszeit ist: Man kann drinnen mit Licht experimentieren und so eine ganz eigene Atmosphäre schaffen. Häufig wird indirekte Beleuchtung durch mehrere Steh- und Tischlampen bevorzugt. Deckenlicht hat meist was von Büro oder Behörde. Doch mit sogenannten Bubbleleuchten, die von der Zimmerdecke baumeln, kommt durchaus Gemütlichkeit auf. Die ballonartigen Modelle sind entweder aus Glas, Kunststoff oder aus Papier.

GESCHMACKSSACHE

Schlupfschuhe auf dem Vormarsch

Von Linda Gerolstein

Streamingdienste wie Netflix bedienen nicht nur Serien- und Filmfans, sondern auch Modeaffine. Produktionen Wie „Emily in Paris“, „Halston“ oder „The Crown“ gelten als wahrer Fundus für Fashionhighlights. Einzelne Accessoires oder Looks ziehen nicht selten einen Verkaufshype nach sich. Jüngstes Beispiel ist die südkoreanische Thrillerserie „Squid Game“, in der verschuldete Menschen an tödlichen Spielen teilnehmen müssen – von Hochglanzoptik und Designerkleidung keine Spur. Doch seit dem Start im September gehen die Verkäufe des Schuhwerks der Darsteller durch die Decke. Auch wenn das Markenlogo in der Serie nicht eindeutig auszumachen ist, handelt es sich bei den Modellen unverkennbar um Classic-Slip-On-Schuhe von Vans.

Laut der britischen Sneakerplattform „The Sole Supplier“ zeigten die Daten von Google Trends, dass die Suchanfragen nach der „Triple-White“-Farbgebung um 7800 Prozent gestiegen sind. Immerhin sind die Schuhe für unter 100 Euro zu haben, während Luxuslabel Prada mit einem fast identischen Modell den Geldbeutel um 640 Euro belastet.

Neu ist das Modell von Vans indes nicht: Schon 1977 wurde die Slip-On-Version kreiert. Als erster Hersteller überhaupt hatte die Marke damit einen Sportschuh speziell für das Skateboarden entwickelt. Bis heute gehört er zu den Klassikern unter den weißen Sneakern.

Aber warum ist er derzeit so beliebt? Vor allem die Funktionalität im Winter sollte man nicht überschätzen. Weder ist er gefüttert noch dürfte die Farbe Weiß bei den wechselfreudigen Wetterbedingungen in Deutschland die richtige Wahl sein. Vielleicht liefert ein Blick auf die Farbpsychologie eine Begründung: Weiß wird mit Eigenschaften wie Neubeginn, Reinheit, Unschuld und das Vollkommene verbunden.

Apropos Psychologie: Die Bedeutung von Kleidungsstücken steht bekanntermaßen mit kulturellen Phänomenen sowie bestimmten Funktionen in Verbindung. So lässt beispielsweise Sportkleidung Menschen gesünder wirken und das Tragen von Sportschuhen wird mit sportlicher Aktivität in Verbindung gesetzt.

In der Serie „Squid Game“ tragen alle Spielteilnehmer und Spielteilnehmerinnen die gleichen petrolfarbenen Trainingsanzüge, weiße T-Shirts und weiße Sportschuhe. Ist es das Gemeinschaftsgefühl, die Zugehörigkeit zu einer Gruppe oder das Bedürfnis, sich mit anderen gleichzustellen und nicht aufzufallen, was auf uns abfärbt, wenn wir alle weiße Vans tragen? Fest steht, dass das Tragen der klassischen Slip-Ons alles andere als individuell ist.

Nicht nur die Schuhe der Kämpfenden, auch die Overalls der Bösewichte aus der Serie sind ein Verkaufsschlager. Nachdem die roten Ganzkörperanzüge ein Renner für das alljährliche Halloweenspektakel waren, werden wir ein Auge darauf werfen, welche Bilanz die Karnevalsaison 2021/2022 ziehen wird. Das „Gefährliche Wächter- Kostüm“ ist aktuell im Angebot für 36,96 Euro zu finden – günstiger als der weiße Slip-On, funktionstüchtiger im Winter und wer weiß: Vielleicht sind ja rote Ganzkörperanzüge nächstes Jahr auch außerhalb von Kostümfesten in.

Die Tage der weißen Vans sind gezählt: Für 2022 sind Farbmixe und Pastelltöne für die Farbpalette von Sportschuhen angesagt. Ein aktueller Film oder eine Serie standen dafür nicht Pate – und das ist auch ganz gut so.



„Squid Game“ heizt den Hype um weiße Sneaker an. FOTO: IMAGO/NETFLIX

Der kleine King

Dave Gahan erzählt die Geschichte seiner eigenen Suche nach Liebe und Sinn mit Liedern von anderen. Während seine Band Depeche Mode pausiert, ist dem 59-Jährigen mit seinem Coveralbum „Imposter“ ein dunkler Diamant gelungen.



FOTO: SPENCER OSTRANDER

Von Mathias Begalke

Als kleiner Prinz verkleidet und mit einem Liegestuhl unter dem Arm suchte Dave Gahan Anfang der Neunzigerjahre die Stille – und fand sie tatsächlich: an einem Strand, auf dem Berg, im Schnee, auf jeden Fall in der Abgeschiedenheit. Das Musikvideo zu „Enjoy the Silence“, dem wohl bekanntesten Song seiner Band Depeche Mode, war ein MTV-Hit. Es lief damals andauernd im Fernsehen. Hat der Sänger diese innere Ruhe, dieses bisweilen arg flüchtige Gefühl von Zufriedenheit auch in der Realität, in seinem Alltag, gefunden?

„Zunächst einmal muss ich Sie korrigieren“, antwortet der 59-Jährige. „Ich war ein König, kein Prinz.“ Lachen, Nachdenken, dann fügt er hinzu: „Ich habe das Gefühl, dass ich an diesem Ort heute viel häufiger bin als früher.“



Das Interview gibt er per Zoom-Schaltung. Seine Augen kann man hinter seiner getönten Brille kaum erkennen. Ob sie kajalschwarz umrandet sind? Bemerkenswert, dass man in ihm auch jetzt, ganz automatisch, diesen schwarzen Schwan sieht, den er immer auf der Bühne gibt.

Gahan hat mit seinem Nebenprojekt Soulsavers ein Coveralbum aufgenommen und es „Imposter“ genannt. Schwindler. Die zwölf Lieder wirken wie autobiografische Coverversionen. Nicht sofort, aber nachdem er sechs, sieben Songs eingesungen hatte, habe er gespürt, dass sie ihm eine Geschichte erzählen wollen – und zwar seine eigene, sagt er, „dass sie mich darüber informieren, wer ich bin“.

„Und wenn du eine Weile bleibst, werde ich in deine Seele eindringen. Ich werde in deine Träume bluten“, singt er in dem Depeche-Mode-Song „Welcome to My World“. „Ich werde den Himmel öffnen. Und ich reite auf deinen gebrochenen Flügeln.“ Auch wenn sie als die Stones des Synthie-Pop gelten, unkaputtbar wirkten diese Musiker noch nie.

Jetzt interpretiert Gahan Bob Dylans dunklen Diamanten „Not Dark Yet“. „Hinter allem Schönen gab es irgendeinen Schmerz“, singt er; und er wirkt dabei, als wisse er ein bisschen mehr als man selbst. „Ich wurde hier geboren und werde hier sterben gegen meinen Willen. Ich weiß, es sieht so aus, als bewegte ich mich, aber ich stehe still. Jeder Nerv in meinem Körper ist ausgehöhlt und taub. Ich weiß nicht einmal mehr, wovor ich weggelaufen bin, bevor ich hierher kam. Ich höre nicht mal das Murmeln eines Gebets. Es ist noch nicht dunkel, aber bald ist es so weit.“ Schwerer Stoff.

Die Art und Weise, wie er sich die Songs der anderen zu eigen macht, wie er sie gewissermaßen ein- und ausatmet, erinnert an die American Recordings des späten Johnny Cash. Mit „Personal Jesus“ hatte dieser auch einen Depeche-Mode-Hit aufgenommen. Unvergessen aber ist vor allem seine Version von „Hurt“, die so eindruckvoll anders klang als das Original von Nine Inch Nails. Als wäre sie ein völlig neues Lied. Gahan gelingt das manchmal auch.

Was sagt es aus über ihn, wenn er einen Song wie „Metal Heart“ von Cat Power covert? „Sei ehrlich, denn sie sperren dich in einen traurigen, traurigen Zoo.“ Welchen Lebensabschnitt spiegelt das Lied „Liliac Wine“ wieder, das unter anderem Nina Simone und Jeff Buckley gesungen haben? „Holunderwein ist süß und berauschend, wo ist meine Liebe? Holunderwein, ich fühle mich unsicher, wo ist meine Liebe?“

„Ich habe manchmal immer noch das Gefühl, nicht dazuzugehören, nicht in der Lage zu sein, mich wirklich auszudrücken, anderen gegenüber, meiner Frau, meinen Kindern und Freunden, auch das Gefühl, keinen Platz gefunden zu haben“, sagt er. Doch, anders als früher, scheinen ihn diese Ängste heute nicht mehr fertigzumachen. „Sie sind Teil meiner Persönlichkeit, sie machen mich aus. Ich versuche nicht mehr, die ganze Zeit dagegen anzukämpfen. Ich akzeptiere sie. Das ist von großem Vorteil.“

„Smile“ war ursprünglich ein Instrumental. Charlie Chaplin hat die Melodie 1936 für seinen Film „Moderne Zeiten“ komponiert und damit die Schlussszene vertont. „Was bringt das alles überhaupt?“, fragt die Gefährtin, während sie ihr Bündel packt. „Kopf hoch, gib nicht auf, wir schaffen das schon“, antwortet der Tramp. Und dann machen sich die beiden im Morgengrauen auf staubiger Landstraße auf den Weg in Richtung Zukunft. Fast 20 Jahre später landete Nat King Cole mit „Smile“ einen Top-Ten-Hit. Jetzt singt Gahan „lächle, obwohl dein Herz schmerzt, lächle, auch wenn es bricht“, und er klingt dabei wie ein einsamer Elvis.

> Ich habe manchmal immer noch das Gefühl, nicht dazuzugehören.
>
> **Dave Gahan,** Sänger

Gahan hat nicht nur das von Elvis perfektionierte Konzept der Befreiung durch Rock ’n’ Roll auf seine eigene Art und Weise ausgelebt, mit „Always on My Mind“ covert er nun auch einen seiner größten Erfolge. Welche Bedeutung hat Elvis, der so jung starb, für ihn? Er war schließlich nicht nur der King of Rock ’n’ Roll, sondern auch ein King of Schmerz und Selbstzerstörung – wie Gahan selbst. „Ich denke, Elvis war auch ein König der Schwindler“, antwortet er. „Er hat nie einen Song geschrieben. Aber er hat sie alle gesungen.“

Presley ging zugrunde am Druck, den vielen Amphetaminen und Peanut-Butter-Banana-Sandwiches. Gahan hat Überdosis, Suizidversuch und Blasentumor überlebt. Seit er bei Depeche Mode eigene Songs beisteuert, sind wohl auch die Selbstzweifel weg. Aus ihm ist sogar ein Golf-VII-Fahrer geworden, wie wir aus der TV-Werbung wissen. „Für mich ist die Stimme von Elvis genauso wichtig wie die Stimme von Mark Lanegan. Beide Stimmen erzählen mir etwas über das Leben“, sagt der 59-Jährige, als profitiere er enorm von den Erfahrungen der anderen ewigen Patienten, deren Lieder ihm so viel bedeuten.

Es überrascht nicht, dass Gahan einen blutigen Blues wie „I Held My Baby Last Night“ von Elmore James interpretiert oder „Shut Me Down“, das sinistere Surfpunkstück des Nick-Cave-Weggefährten Rowland S. Howard. Doch warum ausgerechnet dieses durch den jahrelangen Dauereinsatz ziemlich ausgelaugte „Always on My Mind“? Für Gahan funktioniert der Song als „Buchstütze“. Mit ihm endet das Album. Das Lied ist eine dringende Bitte. „Vielleicht habe ich dich nicht so gut behandelt, wie ich es hätte tun sollen. (...) Sag mir, dass deine süße Liebe nicht gestorben ist. Gib mir noch eine Chance“, singt er und man ahnt: So klingt jemand, der sich nach Erlösung und Vergebung sehnt.

„Musik ist für mich immer ein Weg, um eine Verbindung zu spüren oder eine Erklärung zu finden, ein Weg, um dazuzugehören“, erzählt Gahan. „Diese Lieder zu singen und in ihnen zu leben, tröstet und beruhigt mich.“ In einem Interview mit dem „New Musical Express“ sagte er: „Ich habe mich beim Singen dieser Songs wohler gefühlt als bei vielen von Martins Songs oder meiner eigenen.“ Martin Gore ist bei Depeche Mode der Hauptsongschreiber.

Wie kann das sein? „Lassen Sie es mich erklären“, antwortet Gahan. Wie oft bei Depeche Mode singe er auch auf „Imposter“ die Worte von jemand anderem. Der Unterschied aber sei: Diese Coverversionen kenne er seit 20, 30 Jahren. Er habe viel Zeit mit ihnen verbracht. Sie seien ihm deshalb vertrauter als manch ein neues Stück, das Gore ihm vorlegt. Manchmal dauere es Jahre, bis er sich mit einem Depeche-Mode-Song völlig wohlfühle, obwohl er ihn doch auf der Bühne jeden Abend singe. „Und dann ergibt er für mich plötzlich einen Sinn.“

Was ist mit Depeche Mode? Seit 1993, seit „Songs of Faith and Devotion“, hat die Band ihre Alben im Vierjahresrhythmus veröffentlicht. „Spirit“, die bisher letzte Aufnahme, erschien 2017. Der Zyklus ist nun unterbrochen, womöglich auch, weil Gahan eine Zeit lang nicht wusste, ob es überhaupt weitergehen kann.

Die „Global Spirit“-Tournee, die am 25. Juli 2018 in Berlin endete, hätte für ihn ewig dauern können. Drei Jahre hatte er mit seinen Depeche-Mode-Freunden verbracht, das Album aufgenommen und weltweit 130 Konzerte gegeben. „Ich fühlte mich in Höchstform“, sagt er. Besser habe er nie performt. Er wollte am liebsten nicht loslassen. Doch dann, etwa sechs Monate später, ergriff ihn ein Gefühl der Leere, was nicht ungewöhnlich sei nach langen Tourneen. „Vielleicht bin ich damit fertig“, dachte er auf einmal. „Ich hatte das Gefühl, dass ich das nicht mehr machen will.“

Erst durch „Imposter“ änderte sich seine Stimmung. Schon der Prozess der Songauswahl wirkte auf ihn wie eine Befreiung. „Rich Machin von den Soulsavers kam auf die Idee, dass wir uns die Platten anderer Leute anhören sollten“, erzählt der Brite. Machin schlug auch vor, die Namen der Künstler aufzuschreiben, die man vielleicht covern könnte. „Als wir anfingen, diese Listen zu erstellen, wurde mir klar, wie sehr ich Musik liebe.“

Ist Dave Gahan, der schwarze Schwan, also wieder zurück?

„Ich denke schon.“

NIMM 3



MAL LESEN
KRISTIAN TEETZ

Bernd Brunner: Das Buch der Nacht. Wer heute in der Nacht lebt und arbeitet, am Tage aber ruht, wird häufig immer noch scheel angeschaut. Dass die Liebe zur Nacht jedoch nicht ohne Tradition ist – und noch sehr vieles mehr –, erfährt man in Bernd Brunners Kulturgeschichte der Nacht. Da bringt einer auf unterhaltsame und kluge Weise Licht ins Dunkel.





Georg W. Bertram u. a. (Hrsg.): Die Kunst und die Künste. Gibt es noch die strengen Grenzen zwischen den Künsten, zwischen Literatur und Musik, zwischen Malerei und Architektur? Und was ist eigentlich mit Computerspielen? In 24 Texten entwickeln die Autorinnen und Autoren in diesem Kompendium zur Kunsttheorie der Gegenwart faszinierende und prägnante Gedanken.

Colm Tóibín: Der Zauberer. Natürlich ist über Thomas Mann schon viel geschrieben worden. Aber sein Leben noch einmal in Form einer Romanbiografie zu erzählen hat trotzdem etwas Gutes. Viel Neues erfährt man zwar nicht, aber wer den Erstkontakt zu dem Lübecker Großschriftsteller sucht, findet bei Tóibín genau das Richtige.





MAL HÖREN
STEFAN ARNDT

J. S. Bach: Sonaten und Partiten für Violine. Eine einzelne Barockgeige kann in vielen Konzerträumen ihren Klangzauber nicht richtig entfalten. Darum ist es ein Glück, dass Fabio Biondi seine Version der berühmten Stücke eingespielt hat. Die historische Aufführungspraxis, vielerorts Standard, wird hier wieder zum Abenteuer.





Markus Becker: Alleingang. Der Titel ist beziehungsreich wie alles auf diesem Album: Der klassisch ausgebildete Pianist spielt darauf solo und verzichtet auch auf fremde Werke. Seine in Improvisation gefundenen Stücke heißen „Abstiegskampf“ oder „Butterfahrt“ und sind gleichzeitig musikalische und lyrische Miniaturen.

Andreas Bauer Kanabas: Love and Despair. Der Bass ist aus der Mode gekommen. Früher hatte dieses Stimmfach berühmte Sänger. Heute gibt es Tenöre. Mit zentralen Partien des italienischen, deutschen, französischen und slawischen Repertoires zeigt Bauer Kanabas, Ensemblemitglied der Oper Frankfurt, wie ungerecht das ist: Dieser Mann sollte ein Star sein.





MAL SEHEN
STEFAN STOSCH

Minari. Allein die sture Großmutter in diesem Einwanderungsdrama ist umwerfend – prompt gewann Yoon Yeo-jeong mit der Rolle den Oscar. Eine südkoreanische Familie versucht ihr Glück im grünen Nirgendwo in Arkansas. Der Film gründet auf den Kindheitserlebnissen von Regisseur Lee Isaac Chung, das ist in dieser sanften Geschichte in jedem Moment zu spüren.





The Outsiders. Ode auf die Jugend: Matt Dillon, Diane Lane, Patrick Swayze und Tom Cruise in ganz jungen Jahren sind in Francis Ford Coppolas Drama über verfeindete Banden zu entdecken. Nun hat der Altmeister seinen Film von 1983 um ursprünglich herausgeschnittene Szenen ergänzt. Es lässt sich schwelgen in den faltenfreien Gesichtern der späteren Stars.

Der Spion. Action ist Fehlanzeige: Der altmodisch anmutende Thriller erzählt die wahre Geschichte des britischen Geschäftsmanns Greville Wynne, der vor dem Hintergrund der Kubakrise zum Agenten wird. Benedict Cumberbatch genießt sichtlich die Rolle des biederen Privatmannes, der sein Leben für sein Land riskiert – und garantiert nichts mit James Bond zu tun hat.



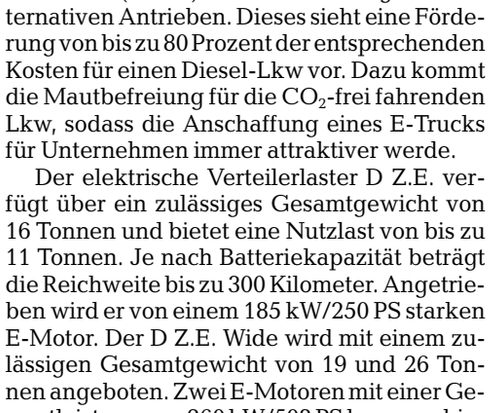
MOBILITÄT

Immer mehr Städte sind für Tempo 30

Berlin. Die Städteinitiative für Tempo-30-Zonen wächst. Aus den sieben Mitgliedern bei der Gründung Anfang des Jahres sind nach Angaben des Deutschen Städtetags inzwischen mehr als 60 geworden. Insgesamt hätten fast 80 Kommunen bereits Interesse bekundet, wie der Verband mitteilt. Das Limit soll die Städte sicherer und lebenswerter machen.

Begonnen hat die Initiative mit sieben deutschen Großstädten, die testweise eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h einführen wollen. Die Gründungsmitglieder der „Städteinitiative Tempo 30" sind Aachen, Augsburg, Freiburg, Hannover, Leipzig, Münster und Ulm. Neu dazugekommen sind unter anderem Mannheim, Wolfsburg und Bonn. Noch fehlen allerdings die rechtlichen Grundlagen für den Test. Die Kommunen hoffen auf eine Änderung der Straßenverkehrsordnung nach der Regierungsbildung. Ziel der Maßnahme ist es, den Verkehr effizienter, sicherer und klimaschonender zu machen. Auf einigen Hauptverkehrsstraßen soll den Plänen zufolge weiterhin Tempo 50 möglich sein.

Aktuell dürfen Kommunen gemäß Straßenverkehrsordnung Tempo 30 nur auf ihren eigenen Straßen festlegen, nicht aber auf übergeordneten Kreis-, Landes-, oder Bundesstraßen. Dort ist die Tempolimitierung nur bei besonderen Gefahrenpunkten wie etwa vor Schulen und Kindergärten möglich. *SP-X*



Mehr Sicherheit durch Geschwindigkeitsbegrenzungen: In Städten soll künftig häufiger Tempo 30 gelten. FOTO: SP-X

Renault Trucks: Nur elektrisch in die Städte

Ismaning. Renault Trucks setzt in Deutschland ab Frühjahr 2022 ausschließlich auf batterieelektrische Lkw im Verteilerverkehr und stellt den Verkauf der Diesel-Lkw der Baureihen D und D Wide mit 16 bis 26 Tonnen Gesamtgewicht auf dem deutschen Markt ein. Renault Trucks begründet seine Entscheidung unter anderem mit dem Förderprogramm des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) für Nutzfahrzeuge mit alternativen Antrieben. Dieses sieht eine Förderung von bis zu 80 Prozent der entsprechenden Kosten für einen Diesel-Lkw vor. Dazu kommt die Mautbefreiung für die CO_2-frei fahrenden Lkw, sodass die Anschaffung eines E-Trucks für Unternehmen immer attraktiver werde.

Der elektrische Verteilerlaster D Z.E. verfügt über ein zulässiges Gesamtgewicht von 16 Tonnen und bietet eine Nutzlast von bis zu 11 Tonnen. Je nach Batteriekapazität beträgt die Reichweite bis zu 300 Kilometer. Angetrieben wird er von einem 185 kW/250 PS starken E-Motor. Der D Z.E. Wide wird mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 19 und 26 Tonnen angeboten. Zwei E-Motoren mit einer Gesamtleistung von 260 kW/503 PS kommen hier zum Einsatz. Möglich sind bis zu 200 Kilometer Reichweite. *SP-X*

ZAHL DER WOCHE

4

Milliarden Euro betrugen 2020 die Kürzungen im Kfz-Bau. Das geht aus einer Studie des Stifterverbandes hervor. Damit hat die Autoindustrie ihre Forschungsausgaben im vergangenen Jahr stärker gesenkt als jede andere Branche in Deutschland. Die Zurückhaltung hat der Untersuchung zufolge verschiedene Gründe, darunter unterbrochene Lieferketten oder Lockdownregelungen.



Opel on the rocks

Junge Leute sollen mit kleinem Citystromer das Straßenbild der Städte verändern

Gegenläufig öffnende Türen, buntes Plastik, Panoramadach: Die Designer des Opel Rocks-e haben viel Mühe investiert, um das Billigvehikel optisch aufzuwerten. FOTOS: OPEL

Von Gerd Piper

Frankfurt. Sie werden vom Otto-Versand angeboten (Modell eLazzy Premium, 8999 Euro zuzüglich 29,95 Euro Versandkosten), können in einigen Baumärkten gekauft oder bei Ebay ersteigert werden: Winzige zweisitzige Elektroautos, die mit einer Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h auf jeder Landstraße zum Verkehrshindernis werden. Jetzt hat Opel dieses Segment um ein weiteres Kleinod bereichert: Der Rocks-e ist ein Auto, das aufgrund der Definition gar kein Auto ist. Daran ändern weder die vier Räder noch das Lenkrad, der Motor oder die Bremsen etwas. Als sogenanntes Leichtkraftfahrzeug ist der Mini-Opel von Steuer und TÜV befreit. 15-Jährige mit dem Führerschein der Klasse AM dürfen sich damit bereits in den Straßenverkehr stürzen. Die Folgen sind schwer einzuschätzen.

Die Klasse der Leichtkraftfahrzeuge ist fast so alt wie die Bundesrepublik. Sie entstand, als die Automobilindustrie gerade an Fahrt aufnahm, viele Menschen damals noch auf Motorrädern und Rollern unterwegs waren und den Wunsch verspürten, bei Regen ein schützendes Dach über dem Kopf zu haben. Kabinenroller wie der Messerschmitt KR 200 sind längst Automobilgeschichte, ein durchschlagender Erfolg waren sie nie. Die Winzlinge sind seitdem irgendwie immer da, ohne dass man sie im Verkehr tatsächlich wahrnimmt. Sie dienen vor allem Menschen, die nicht mehr ganz so mobil sind, zur Bewältigung ihres Alltags auf der Kurzstrecke und sorgen dort, wo sie auftauchen, für manche Schrecksekunde.

Anfang vergangenen Jahres überraschte dann Citroën die Autowelt mit dem Ami – einem Leichtkraftfahrzeug. Die Franzosen hatten die Idee der eigentlich eher uncoolen Kiste aufgegriffen und daraus ein Lifestylevehikel gebaut, dem Geist der Zeit entsprechend voll elektrisch. Der Gedanke dahinter ist ebenso einfach wie bestechend: In den Städten werden künftig kleine stylische Einheiten gebraucht, die einen sauber und günstig von A nach B bringen. Wenn die dann noch von Jugendlichen gefahren werden dürfen, kann der Hersteller schon sehr früh mit der Kundenbindung beginnen. Und jetzt also der Opel Rocks-e.

> Man darf den Rocks-e nicht mit einem Auto vergleichen.
>
> **Ein Opel-Sprecher**

Weil Citroën und Opel beide zum Stellantis-Konzern gehören, wurden dort offensichtlich die Weichen umgestellt. Denn ursprünglich sollte der Ami auch in Deutschland auf den Markt kommen. Der Plan ist vom Tisch. Der Opel Rocks-e soll jetzt den hiesigen Markt beackern. Und wieder ist der Gedanke dahinter einfach: Warum soll sich ein französischer Hersteller hierzulande mühen, wenn einem eine traditionsreiche deutsche Marke zur Verfügung steht? Schließlich mussten nur ein paar optische Retuschen vorgenommen und ein paar Markenlogos ausgetauscht werden, und schon wurde aus dem Citroën Ami der Opel Rocks-e – die technische Basis ist identisch.

Ein kurzer Blick darauf genügt, um zu verstehen, warum bereits 2013 die Unfallforschung der Versicherer Leichtkraftfahrzeuge als „gefährlich" eingestuft hatte: Die Karosserie besteht aus Kunststoff auf einem Gitterrohrrahmen. Alles überflüssige Gewicht wurde aus dem Vehikel rausgeschmissen – inklusive so wichtiger Sicherheitssysteme wie ABS oder ESP. Wenigstens Sicherheitsgurte und Airbags sind an Bord. „Man darf den Rocks-e nicht mit einem Auto vergleichen", sagt ein Opel-Sprecher. Vielmehr müsse man sich dem Thema von unten nähern: „Er ist ein Brückenelement für E-Bike- oder Rollerfahrer." Und da sei er nun einmal viel sicherer.







Weiter gibt es eine schwachbrüstige Heizung, aber weder eine Klima- noch eine Audioanlage. Ein Kollege bringt es so auf den Punkt: „Wer Musik hören will, muss selber singen." Das Motörchen stellt eine Dauerleistung von 8 PS bereit, im Boost sind es kurzfristig stramme 12 PS. Die reichen für flinke erste Meter an der Ampel, bei Tempo 45 geht dem Rocks-e die Puste aus. Bis dahin soll dank der tiefliegenden Batterie ein gokartähnliches Fahrgefühl entstehen. Übersetzt heißt das: Überall dort, wo in den Städten Tempo 30 ausgewiesen wird, kann man mit dem Mini-Opel geblitzt werden. Jenseits einer Stadtgrenze ist man dann wieder ein Verkehrshindernis. Da im Bestfall 75 Kilometer Reichweite drin sind, ist mit dem kleinen Citystromer sogar ein kurzer Überlandtrip möglich. Ist die Batterie leer, kann sie in dreieinhalb Stunden an der Haushaltssteckdose wieder auf 100 Prozent gebracht werden.

Die Erwartungen sind bei Opel hoch: „Wir wollen mit dem Fahrzeug junge Leute an die Marke heranführen", sagt der Sprecher. Weil die noch nicht über so viel Geld verfügen, soll die monatliche Finanzierung des 7999 Euro teuren Rocks-e auf dem Niveau eines ÖPNV-Tickets liegen. Damit ist tatsächlich zu befürchten, dass die Städte demnächst mit dem Vehikel geflutet werden. „Denn schließlich", sagt der Sprecher, „sind junge Leute mit dem Rocks-e künftig vor der Disco König oder Königin."

Deutsche werkeln gern am eigenen Wagen

Do it yourself ist beliebt: Das Gros der Autoschrauber ist sogar mit dem Ergebnis zufrieden



Scheint glücklich zu machen: Deutsche Autobesitzer schrauben gern am eigenen Auto. FOTO: SP-X

Von Elfriede Munsch

Berlin. Deutsche Autobesitzer werkeln gern am eigenen Auto. Das geht aus einer Umfrage hervor, die der Onlinemarktplatz mobile.de in Auftrag gegeben hat. Demnach hat mehr als jeder Dritte (38,4 Prozent) schon einmal eigenständig Reparaturen oder Umbauten am Fahrzeug vorgenommen. Und jeder Zehnte (11,5 Prozent) gibt an, während der Pandemie häufiger am Auto geschraubt zu haben. Fast 70 Prozent (68,2 Prozent) sind mit ihrer Arbeit zufrieden; 12,4 Prozent schätzen ihr Tun zwar als erfolgreich ein, mussten aber nachbessern. 6,7 Prozent wollen hingegen beim nächsten Mal lieber wieder auf die Dienste einer Werkstatt zurückgreifen.

Am häufigsten werden Reifenwechsel (62 Prozent), Polituren (42,2 Prozent), Batteriewechsel (41,8 Prozent), Relais- und Sicherungenwechsel (30,5 Prozent) sowie Ölwechsel (34,6 Prozent) in Eigenregie durchgeführt.

Hauptgrund (62,1 Prozent) für das Schrauben am Auto ist das Sparpotenzial. 45,4 Prozent der Befragten wollen sich den Weg zur Werkstatt sparen, und bei 38 Prozent steht der Spaßfaktor im Vordergrund. Männer legen mit 52,6 Prozent deutlich häufiger Hand am Auto an als Frauen (23,9 Prozent). 15,7 Prozent der Befragten vertrauen bei Umbauten und Reparaturen ihrem eigenen Fachwissen, 31,5 Prozent fragen Freunde und Familienmitglieder um Rat; 29,7 Prozent nutzen Infos aus dem Fachhandel und der Werkstatt. 26,2 Prozent bilden sich mit Tutorials im Internet, dagegen sind Fachbücher und Fachartikel nur bei 11,5 Prozent der Befragten eine Fortbildungsoption.

IN KÜRZE

Hyundai will 2028 Flugtaxis anbieten

Washington. Mit dem frisch gegründeten Tochterunternehmen Supernal will Hyundai seine 2020 vorgestellten E-Flugzeug-Pläne in die Realität überführen. Supernal, mit Headquarter in der US-Hauptstadt Washington, strebt für 2024 die Zertifizierung eines ersten Fluggeräts durch die amerikanischen Zulassungsbehörden an. 2028 sollen dann die ersten rein elektrisch angetriebenen Kleinstflieger in den kommerziellen Flugbetrieb starten. *SP-X*

Ladesäulen: Warten auf den Kartenleser

Berlin. Die neue Ladesäulenverordnung soll E-Autofahrern und -fahrerinnen das Leben leichter machen. Die Novellierung ist nun im Bundesanzeiger veröffentlicht worden und tritt am 1. Januar 2022 in Kraft. Zu den für Verbraucherinnen und Verbraucher wichtigsten Punkten zählt der verpflichtende Einbau eines Kartenlesegeräts für gängige EC- und Kreditkarten. Die Regelung soll das Bezahlen vereinfachen und Nutzungshürden abbauen. Allerdings gilt sie lediglich für ab dem 1. Juli 2023 neu errichtete Säulen. *SP-X*

Mindesthaltbarkeit für E-Akkus

Genf. In Zukunft sollen E-Auto-Hersteller verpflichtet werden, eine Mindesthaltbarkeit für Traktionsbatterien zu gewährleisten. Auf den Entwurf einer solchen Regelung haben sich die Mitglieder der UN-Wirtschaftskommission für Europa (UNECE) geeinigt. Die vorläufig unverbindliche Regelung verlangt eine Restkapazität von mindestens 80 Prozent nach fünf Jahren oder 100 000 Kilometern sowie 70 Prozent nach acht Jahren oder 160 000 Kilometern. *SP-X*

Ein wenig neue, ein wenig alte Welt

Mit dem Mercedes EQB betritt erstmals ein kantiger Geländewagen das Terrain der Stromer

Von Patrick Broich

Sindelfingen. Das jüngste Elektrofahrzeug der Marke Mercedes-Benz ist kein komplett neues Modell, sondern eine lautlose Version des GLB – natürlich mit der inzwischen üblichen Nomenklatur als EQB. Zwei Versionen liefert das ungarische Werk Kecskemét zum Marktstart im Dezember nach Europa, zum einen den EQB 300 4Matic mit 168 kW/228 PS Spitzenleistung, zum anderen den EQB 350 4Matic mit 215 kW/292 PS. Preise hat der Hersteller noch nicht bekannt gegeben, es darf jedoch damit gerechnet werden, dass unter 55 000 Euro nicht viel geht.

Ausgestattet mit 66,5 kWh Akkukapazität, lässt sich das SUV praxistauglich einsetzen. Mit seiner kantigen Optik erinnert der EQB mehr an einen Geländewagen als an ein weichgespültes SUV, wenngleich ihm die Designer die typischen EQ-Modifikationen spendieren wie etwa die Black-Panel-Front mit geschlossenem Kühlergrill. Hinten ziert den Mercedes ein durchgehendes LED-Leuchtband.





Black-Panel-Front: Am geschlossenen Kühlergrill ist das Elektroauto zu erkennen. Im Innenraum fehlt es dem Fahrer oder der Fahrerin an nichts, vor allem nicht an Informationen (kleines Bild). FOTOS: MERCEDES

Hierzulande wird der EQB an der Vorderachse mit Asynchron- und an der Hinterachse mit permanenterregter Synchronmaschine ausgeliefert. Nach ersten Runden mit beiden Versionen können wir ihnen hohe Traktion bescheinigen. Gerade das bissig einsetzende Drehmoment der starken Ausgabe (520 statt 390 Newtonmeter) stellt die Pneus auf eine harte Probe. Der 350er schiebt nachdrücklich, aber keineswegs lautlos Richtung 100-km/h-Marke (6,2 Sekunden), denn die Sounddesigner haben ein markantes Antriebsgeräusch entwickelt. Geräusche sind ein großes Thema auf Entwicklerebene. Schließlich überlagert der Verbrenner konventioneller Autos mit seinem Klangteppich dissonante Lärmquellen, die jetzt plötzlich hervortreten.

EQB 350 4Matic

Motoren	zwei Elektromaschinen
Leistung	215 kW/292 PS
Max. Drehmoment	390 Nm
0–100 km/h	6,2 s
Spitze	160 km/h
Verbrauch	18,1 kWh (WLTP)
Batteriekapazität	66,5 kWh
CO_2-Emission	0 g/km
Länge/Breite/Höhe	4,68/1,83/1,70 m
Kofferraum	490–1710 l
Getriebe	Eingang
Preis	noch unbekannt

Im Alltag kommt man wunderbar mit dem 300er aus, selbst wenn der nicht ganz so wild beschleunigt. Mit einem Standardsprint von acht Sekunden auf 100 km/h ist er weit entfernt von phlegmatischen Umgangsformen, stattdessen gibt es Souveränität pur. Hinzu kommt, dass der E-Antrieb ohne Zugkraftunterbrechung bis zur Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h durchzieht. Mal schnell per Fahrpedalbefehl in eine Lücke huschen – das klappt mit dem Stromer einfach besser als mit einem konventionellen Verbrenner.

Wer mit dem EQB auf die Langstrecke gehen möchte, sollte kalkulieren, dass maximal 100 Kilowatt Ladeleistung zur Verfügung stehen – damit lässt sich der 66,5-kWh-Akku (reicht für rund 400 Kilometer nach WLTP-Standard) im Idealfall in einer halben Stunde von 10 auf 80 Prozent laden. So kann man durchaus ohne Frust quer durch die Republik rollen, wenn man die Ladezeiten im Hinterkopf behält. Per gemächlicherem Wechselstrom saugt der GLB immerhin mit 11 kW aus der heimischen Wallbox – ideal, um seine Batterie über Nacht vollzuziehen. Die serienmäßige Wärmepumpe nutzt die Abwärme des Antriebsstrangs, um der Traktionsbatterie für das Heizen des Innenraums so wenig Energie wie möglich zu entziehen.

Eine optionale dritte Sitzbank erhöht die Praxistauglichkeit des geschmeidig abrollenden Stromers, allerdings sitzen hier nur Personen bis 1,65 Meter Körpergröße kommod, das sagt sogar der Hersteller. Vier Personen freuen sich dafür über üppige Raumverhältnisse, mehr brauchen selbst große Menschen nicht. Und der Geländewagen ist mit 1710 Litern Laderaumvolumen ein echter Lademeister.

Die geballte Ladung Infotainment liefert Mercedes in Form seines bekannten Widescreens, auf dem man fröhlich touchen kann, um die alltäglichen Einstellungen vorzunehmen. Das mag man begrüßen oder verschmähen – aber der allgemeine Trend geht eben aktuell weg von der physischen Taste. Allerdings lässt sich beispielsweise die Sitzheizung dann doch per gutem, alten Druckknopf einschalten und steht somit konträr zur Klimasteuerung. Auch das Menü lässt sich per Drucktaste aufrufen, also doch ein bisschen alte Welt im modernen Auto.

Noch ein Wort zum Kraftstoffverbrauch: Sowohl EQB 300 als auch 350 werden mit einem kombinierten Stromkonsum von 18,1 kWh je 100 Kilometern nach WLTP-Standard angegeben, der als praxisnah bezeichnet werden darf. Immer noch einem Dschungel gleichen indes die Ladetarife. Mercedes gewährt mit dem Mercedes-me-Charge-Tarif immerhin ein Jahr lang einen Preis von 29 Cent je Kilowattstunde an den Ionity-Ladestationen, von denen es entlang Europas Fernstraßen mittlerweile rund 400 gibt.



Erleben Sie Gokart-Feeling 2.0 mit dem neuen vollelektrischen MINI Cooper SE. Vereinbaren Sie eine Probefahrt und lassen Sie sich von dem elektrischen Fahrspaß überzeugen!

Profitieren Sie jetzt von unseren attraktiven Konditionen und staatlichen Förderungen. Wir beraten Sie gerne!

JETZT NOCH BIS ZU 9.000,00 EUR UMWELTBONUS SICHERN.[1]

DER MINI COOPER SE 3-TÜRER.

LEASINGBEISPIEL[2] DER BMW BANK GMBH:
Neuwagen, Moonwalk Grey metallic, Stoff Double Stripe Carbon Black/Carbon Black, 16"-Leichtmetallräder Revolite Spoke anthrazit, Sport-Lederlenkrad mit Multifunktion, Essential Trim inkl. Dach und Spiegelkappen in Wagenfarbe, Connected Navigation inkl. ConnectedDrive Services, Real Time Traffic Information, Remote Services, MINI Navigationssystem, multifunktionales Instrumentendisplay u. v. m.

Anschaffungspreis:	27.100,93 EUR	Laufzeit:	36 Monate
Leasingsonderzahlung		Gesamtpreis:	14.604,00 EUR
(verrechenbar mit Umweltbonus[1]):	**6.000,00 EUR**		
Laufleistung p. a.:	10.000 km	**36 monatliche Leasingraten à:**	**239,00 EUR**

Zzgl. 820,00 EUR für MINI Gute-Fahrt-Paket.

Stromverbrauch in kWh/100 km: 14,9 (NEFZ); 15,2 (WLTP); Effizienzklasse (NEFZ): A+++; elektrische Reichweite (WLTP) in km: 234. Spitzenleistung: 135 kW (184 PS).

MINI Dresden
BMW AG Niederlassung Dresden

Dohnaer Straße 99–101
01219 Dresden
Tel.: 0351-417417-820

www.dresden.mini

Zu unserer Website:

Besuchen Sie uns auch auf unseren sozialen Netzwerken:
www.facebook.com/MINI.Dresden/ oder
www.instagram.com/mini.sachsen/?hl=de

DER NEUE VOLLELEKTRISCHE MINI.
JETZT PROBEFAHRT VEREINBAREN.

Offizielle Angaben zu Stromverbrauch und elektrischer Reichweite wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. Aufgeführte NEFZ-Werte wurden ggf. auf Basis des neuen WLTP-Messverfahrens ermittelt und zur Vergleichbarkeit auf das NEFZ-Messverfahren zurückgerechnet. Weitere Informationen zu den Messverfahren WLTP und NEFZ finden Sie unter www.mini.de/wltp.

[1] Die Förderung beträgt bei einem vollelektrischen Fahrzeug 6.000 EUR (mit „Innovationsprämie": 9.000 EUR) bei einem Basisfahrzeug mit einem Netto-Listenpreis von unter 40.000 EUR und 5.000 EUR (mit „Innovationsprämie": 7.500 EUR) bei einem Basisfahrzeug mit einem Netto-Listenpreis von über 40.000 EUR. Bei den Plug-in-Hybrid-Modellen beträgt die Förderung 4.500 EUR (mit „Innovationsprämie": 6.750 EUR) bei einem Basisfahrzeug mit einem Netto-Listenpreis von unter 40.000 EUR und 3.750 EUR (mit „Innovationsprämie": 5.625 EUR) bei einem Basisfahrzeug mit einem Netto-Listenpreis von über 40.000 EUR. Die Förderung wird bis zu einem maximalen Netto-Listenpreis des Basisfahrzeugs von 65.000 EUR gewährt. Überschreitet der Netto-Listenpreis des Basisfahrzeugs diesen Betrag, gibt es keine Förderung. Die Förderung leisten Automobilhersteller und Bund jeweils zur Hälfte. Im Zuge der „Innovationsprämie" wird der Anteil des Bundes an der Förderung zeitlich befristet bis zum 31.12.2021 verdoppelt. Der Anteil des Herstellers wird netto ausgezahlt, der des Bundes brutto für netto (echter Zuschuss). Die Höhe und Berechtigung zur Inanspruchnahme des Umweltbonus ist durch die auf der Webseite des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle unter www.bafa.de/umweltbonus abrufbare Förderrichtlinie geregelt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Gewährung des Umweltbonus. Der Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2025. [2] Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München; alle Preise inkl. der gesetzlichen MwSt.; Stand 11/2021. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Angebot gültig bis zum 31.12.2021 bzw. solange der Vorrat reicht und bei Zulassung bis zum 30.06.2022. Wir vermitteln Leasingverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München. Fahrzeugabbildung ist farbabweichend und zeigt Sonderausstattungen und abweichende Motorisierung. Druckfehler, Zwischenverkauf, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

BERUF & BILDUNG

IN KÜRZE

Homeoffice: Junge Menschen befürchten Karriereknick

München. Wegen Corona arbeiten viele Menschen im Homeoffice. Das bringt einige Vorteile mit sich. Gleichzeitig fehlen jedoch der persönliche Austausch, das direkte Netzwerken und Lernen. Viele junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wollen daher ins Büro zurück. Das zeigt eine Umfrage von Censuswide im Auftrag des Karrierenetzwerks Linkedin. Etwa 50 Prozent der Befragten in der Altersgruppe von 16 bis 24 Jahren gaben an, dass sich das Homeoffice negativ auf die Karriere auswirken könne. Die Befürchtung: Durch weniger Kontakt zu den Vorgesetzten würden sie bei Beförderungen übergangen.



Homeoffice versus Büro: Einige Menschen arbeiten lieber zu Hause. Andere fürchten, von Vorgesetzten vergessen zu werden.

FOTO: FABIAN STRAUCH/DPA/DPA-TMN

Bei Fernunterricht auf Zulassung achten

Köln. Wer sich für eine Weiterbildung per Fernunterricht entscheidet, sollte am besten schriftliches Informationsmaterial anfordern. Darauf weist die Staatliche Zentralstelle für Fernunterricht, die über die Zulassung von Fernlehrgängen entscheidet, in einem Ratgeber hin. Hintergrund: Fast alle Fernlehrgänge müssen in Deutschland offiziell zugelassen werden. Die Kurse erhalten ein Siegel mit einer Zulassungsnummer, die der jeweilige Anbieter im Infomaterial aufführen muss.

Ideen vorstellen und sachlich bleiben

Das Jahresgespräch bietet Chancen für Arbeitgeber und Beschäftigte

Von Katrin Schreiter

Köln. In vielen Unternehmen beginnen im November bereits die Jahresgespräche. Leistung und Ziele, Lob und Kritik – das alles erwartet die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei diesem Termin. Doch wer sich gut vorbereitet, kann leichter Erfolge verbuchen und die Weichen für seine berufliche Entwicklung stellen. Karrierecoach Bernd Slaghuis erklärt, wie man sich für das Jahresgespräch fit macht und für den Chef zu einem Gesprächspartner auf Augenhöhe wird.

Viele Arbeitgeber nutzen Jahresgespräche dazu, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein umfangreiches Feedback zu geben. Geklärt wird dabei, welche Entwicklung sie im vergangenen Jahr durchgemacht haben: welche Ziele erreicht worden sind, welche Probleme und Herausforderungen es gegeben hat. Außerdem sollen neue Ziele und Aufgaben für das kommende Jahr abgesteckt werden. „Doch oft verlaufen Jahresgespräche auch steif nach Schema F“, sagt Bernd Slaghuis, Karriere- und Businesscoach in Köln. „Manchmal werden nur Formulare ausgefüllt oder Punkte in einem Bewertungssystem abgefragt.“ Dabei könnte dieser Termin eine Chance für ein wirklich gutes Gespräch sein – von dem beide Seiten profitieren.



Ziele, Kritik, Karriereschritte: Einmal im Jahr ziehen Arbeitgeber und Beschäftigte Bilanz.

ILLUSTRATION: PATAN/RND, FOTO: ARMIN ZEDLER/DPA-TMN

Wie läuft ein Jahresgespräch ab?

„In der Regel geht ein Jahresgespräch in zwei Richtungen“, sagt Slaghuis. „Zum einen gibt es eine Rückschau. Da wird besprochen, was gut gelaufen ist und was weniger. Zum anderen – und das ist noch wichtiger – wird der Blick nach vorn gerichtet: Da können fachliche Ziele festgelegt, aber auch Karriereschritte thematisiert werden.“ Eine gute Chance – für beide Seiten.

„Doch oft dominiert bei dem jährlichen Pflichttermin mit dem Chef die Angst“, weiß der Fachmann aus Erfahrung. Er rät deshalb dazu, das Jahresgespräch gut vorzubereiten – auch, um auf Augenhöhe sein zu können. „Letztlich entscheidet jeder selbst, mit welcher Haltung er zu seinem Vorgesetzten geht: Als vorgeladener Gast im Chefbüro, der pflichtbewusst Rede und Antwort steht? Oder als geschätzter Gesprächspartner, der auch eigene Meinungen und Themen einbringt?“



> Gesprächsnotizen, die für die Personalakte gedacht sind, sollte man – wenn möglich – abzeichnen.
>
> **Bernd Slaghuis,** Karrierecoach

Sich ins Gespräch bringen, Ideen äußern, Chancen ergreifen, neue Aufgaben abstecken: „Angst ist dabei kein guter Ratgeber“, sagt Slaghuis. Und wenn vor allem Kritik kommt? „Dann ist es wichtig, sich nicht auf eine emotionale Ebene zu begeben oder demonstrativ in Widerstand zu gehen“, rät der Karrierecoach. Stattdessen könne man die Gelegenheit nutzen, seine eigene Sichtweise zu erklären.

Darf man im Jahresgespräch nach dem Gehalt fragen?

„Nutzen kann man das Jahresgespräch auch, um das Thema Gehaltserhöhung zu besprechen“, meint der Experte. „Doch das sollte man keinesfalls an den guten Leistungen der Vergangenheit festmachen – die wurden bereits bezahlt“, erläutert Slaghuis. „Das bietet sich eher an, wenn es um neue Aufgaben, mehr Verantwortung oder eine neue Rolle im Team geht.“

Auch zum Thema Protokoll hat der Karrierecoach einen Tipp: „Gesprächsnotizen, die für die Personalakte gedacht sind, sollte man – wenn möglich – abzeichnen. Und sich selbst auch Gesprächsnotizen machen, die der Chef zum Beispiel per E-Mail zur Kenntnis erhält.“ Damit man auf dem gleichen Stand ist. „Denn auch hier gilt: Klarheit schafft Sicherheit“, betont der Experte.

STELLENANGEBOTE

Die Wohnungsgenossenschaft Coswig sucht eine/n
Hausmeister/in
zur Festanstellung (Beginn nach Vereinbarung)
Zwingende Voraussetzung:
handwerkliche Fähigkeiten
Weitere Informationen unter:
www.wgc-coswig.de/Hausmeister.128.html
...schön hier WGC Wohnungsgenossenschaft Coswig/Sachsen eG
Bewerbung bitte ausschließlich per E-Mail an:
franke@wgc-coswig.de

Moderne Zahnarztpraxis (205 m², 4 Behandlungszimmer) **sucht Zahnarzt** (d/w/m) **als Partner**
Nähere Informationen unter www.rosinenpicker.de/Zahnarzt
Anfragen bitte per Mail an: mts920@t-online.de

Praxis für Radiologie Dr. Hothan
Für unsere Praxis für Radiologie Dr. Hothan in Dresden suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Medizinisch-technische Radiologieassistenten (MTRAs) (w/m/d)
Weitere Informationen unter www.dresden-mrt.de

Vertriebsingenieur (m/w/d) **gesucht.**
beim PTZ Prototypenzentrum GmbH in Dresden
Neue Anstellung und **Talent** einbringen? **Gern bei uns!**
Der Weg zu Ihrer neuen Arbeit.
Ihre Tätigkeit (auszugsweise): Betreuung und technische Beratung unserer Bestandskunden ▪ Neukundenakquise ▪ Angebotserstellung in enger Zusammenarbeit mit der Projektleitung ▪ Präsentation des Unternehmens bei Veranstaltungen und Messen
Ihr Profil: Berufserfahrung im technischen Vertrieb ▪ gute Englischkenntnisse ▪ Reisebereitschaft sowie Führerschein Klasse B
Wir bieten Ihnen: solide Einarbeitung ▪ Weiterbildungsmöglichkeiten ▪ hauseigener Parkplatz ▪ flexible Arbeitszeiten, die Möglichkeit zum Präventionssport im firmeneigenen Sportraum ▪ gemeinsame Firmenveranstaltungen sowie eine kostenfreie Tee- und Kaffeeversorgung.
Die komplette Ausschreibung sowie weitere Stellen finden Sie auf unserer Internetseite **www.ptz-prototypen.de**.
PTZ PROTOTYPEN ZENTRUM

Wir suchen für unsere Altenheimküche in Dippoldiswalde 1x Koch/Köchin und 2x 450-€-Kräfte. Bezahlung übertariflich. Bewerbung an vwsdipps@t-online.de oder Frau Klemm, Tel. 0174-7447488

LDS
Wir suchen ab sofort eine/n
Reinigungskraft/ Hausmeisterservice
für Klipphausen
Quereinsteiger sind herzlich willkommen!
Bewerbungen unter:
Telefon 03588/222223 und
E-Mail: luisa.munzig@lds-dienstleistungen.com

EIG EisenbahnIngenieurGesellschaft mbH
BAHNANLAGEN PRÜFEN, PLANEN, REALISIEREN
Wir suchen Sie als Verstärkung für unser Planungsteam in Dresden als (m/w/d)
Bauingenieur
Interessieren Sie sich für die Planung und Erstellung von Bahnanlagen und haben vielleicht erste Erfahrungen im Bahnsektor sammeln können?
Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung per E-Mail.
EIG EisenbahnIngenieurGesellschaft mbH
Schnorrstraße 70 · 01069 Dresden
info@eig-dresden.de
www.eig-leipzig.de

Servicemitarbeiter für Warenautomaten (m/w/d) gesucht. Das Aufgabengebiet umfasst die Wartung und Bestückung von Getränke- u. Warenautomaten.
Wenn Sie gern selbstständig und kundenorientiert arbeiten, erwartet Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit.
Kontakt: info@kaffee-etc.de, Tel.: 035240-77685

LMBV Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH
Bei der LMBV mbH ist künftig folgende Stelle als Krankheitsvertretung am Standort Senftenberg zu besetzen: **Ingenieur für Geotechnik (m/w/d)**
Nähere Informationen zu dieser Stelle (63/2021) sowie zu weiteren aktuellen Stellenangeboten finden Sie auf unserer Homepage **www.lmbv.de/Stellenangebote**



STELLENANGEBOTE



Verstärkung für den TK-Bereich gesucht!

Sachsen GigaBit

» unbefristet » in Vollzeit
» am Standort Dresden

Interesse? Hier bewerben: www.SachsenEnergie.de/karriere.

Der größte Anbieter von Wohnraum in **Kamenz**, sucht ab sofort in Vollzeit eine engagierte und belastbare Persönlichkeit als:

SWG KAMENZ

Hausmeister (m/w/d)

Sie sind Anlagenmonteur HLS (m/w/d) oder haben eine abgeschlossene Handwerks-Ausbildung, sind dienstleistungsorientiert, überzeugen durch ein sicheres, freundliches und kundenorientiertes Auftreten und haben idealerweise bereits Hausmeister-Erfahrungen.

Die komplette Ausschreibung finden Sie unter: **wohnen-in-kamenz.de**
Für Rückfragen steht Ihnen Frau Katja Gräfe, Telefon: 03578 / 377161, jederzeit gern zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Pöppinghaus : Schneider : Haas

Zur Verstärkung suchen wir zeitnah
in **Voll- oder Teilzeit** eine/n

Rechtsanwaltsfachangestellte/n (m/w/d)
Notariatsfachangestellte/n (m/w/d)
Sekretär/in (m/w/d)
Schreibkraft (m/w/d)

Sie möchten flexibel, aber engagiert im Team arbeiten und Teil des Wachstums unserer Kanzlei sein?

Wir bieten Ihnen neben zusätzlichen Benefits eine Vergütung **in Anlehnung an den öffentlichen Dienst.**

Bewerben Sie sich noch heute gleich per E-Mail:

Pöppinghaus : Schneider : Haas Rechtsanwälte PartGmbB
Herrn Rechtsanwalt Marcel Schmieder
Maxstraße 8, 01067 Dresden
kanzlei@rechtsanwaelte-poeppinghaus.de

Superhelden gesucht!



AZURIT Gruppe

Zur Verstärkung unseres Teams im AZURIT Seniorenzentrum Bautzner Berg in Kamenz suchen wir Sie (m/w/d), in Voll- oder Teilzeit, als engagierte

◆ Pflegefachkraft

Ihre Vorteile bei uns

- Betriebliche Altersvorsorge
- Dynamisches Team mit Herz
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Karriere- und Aufstiegsmöglichkeiten
- Mitarbeitervorteile über Einkaufsportale
- Sondergratifikationen

Kommen Sie zu uns und überzeugen Sie sich von AZURIT als attraktivem Arbeitgeber!

Jetzt 3.000 € Willkommensprämie sichern!

AZURIT Seniorenzentrum Bautzner Berg
Hausleitung Ralph Domschke · Hohe Straße 20 · 01917 Kamenz
Telefon 03578 37339-0 · E-Mail szbautznerberg@azurit-gruppe.de
www.azurit-hansa-karriere.de

Bereit für den nächsten Karriereschritt? Gehen Sie Ihren Weg – mit uns!

Starten Sie beruflich durch mit einer Marke, der mehr als 12 Millionen Kunden vertrauen. Mit Produkten, die Sicherheit zu einem fairen Preis bieten. Mehr als 700 Agenturleiter sind diesen Weg bereits gegangen. Nutzen Sie jetzt die Chance auf Ihr persönliches Start-up und machen Sie sich mit unserem Erfolgssystem als Leiter Ihres Kundendienstbüros selbstständig.

Selbstständiger Agenturleiter (w/m/d)

für unsere Standorte Dresden-Neustadt, Radebeul, Bautzen oder Zittau gesucht.

Ihre Zukunft

- Ihre Kunden vertrauen in unsere guten und günstigen Produkte. Deshalb kommen sie ganz von selbst zu Ihnen.
- Unsere Branche bietet Ihnen auch in unsicheren Zeiten Stabilität und Erfolgsaussichten.
- Wir unterstützen Sie in der Startphase finanziell.
- Sie gehen Ihren Weg nicht allein. Mit unserem Know-how stehen wir Ihnen bei Ihrer Aus- und Weiterbildung zur Seite.
- Als Gründer und Unternehmer können Sie auf unsere Unterstützung bei allen Standortfragen sowie Einrichtung und Ausstattung Ihrer Agentur bauen.

Ihr Profil

- Sie beraten und überzeugen andere gerne. Ob im engen Kundenkontakt oder als Manager Ihres eigenen Teams.
- Sie haben klare Ziele vor Augen.
- Sie brennen für das, was Sie tun. Dienstleister zu sein, bedeutet für Sie, Ihren Kunden ein fairer, zuverlässiger und kompetenter Partner zu sein.

Ihre Bewerbung
Klingt das nach Ihrem Weg? Dann bewerben Sie sich jetzt:
Herr Jens Ambach
unter 0351 491619860
jens.ambach@HUK-COBURG.de

Das ist mein Weg.

HUK HUK-COBURG

Sie besitzen eine abgeschlossene technische Berufsausbildung, verfügen über Qualitätsbewusstsein & handwerkliches Geschick?

Dann suchen wir Sie ab sofort am Standort Görlitz/Hagenwerder in Vollzeit als (m/w/d)

Schweißer/Schlosser für den Maschinenbau

Sie erwartet bei uns eine attraktive Vergütung, abwechslungsreiche Tätigkeiten, flexible Arbeitszeiten und kurze Entscheidungswege.

Pla.to Technology

Interessiert?
Dann bewerben Sie sich, gern auch per E-Mail!

Pla.to GmbH, Nickrischer Str. 20, 02827 Görlitz OT Hagenwerder, bewerbung@plato-technology.de

---

Immobilienverwalter (m/w/d) Für unser Team suchen wir kurzfristig einen Mitarbeiter mit mehrjähriger Erfahrung als Hausverwalter. Aufgabengebiet: WEG- und Mietshausverwaltung, Eintritt sofort, gern auch in Teilzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Gehaltsvorstellung per Mail an service@reppe.de. Weitere Infos unter www.reppe.de/unternehmen/karriere | REPPE & PARTNER IMMOBILIEN®

Wir suchen ab sofort für die Reinigung (ab 11,11 € pro Std. zzgl. N/FT/So-Zuschläge) von Einrichtungen (Tag) und Verkehrsmitteln in Dresden Mitarbeitende (m/w/d) mit/ohne Führerschein für 25 Stunden/Woche (Nacht), Sprachkenntnisse in Deutsch mind. Stufe B1 Voraussetzung. Bewerbungen telefonisch erbeten unter: 0351 3232114 bzw. per Mail an dresden@sasse.de

---

Wir suchen Sie! Als Fahrlehrer in Görlitz! Dringend ab Januar 2022!

Haben Sie Mut zur Veränderung? Haben Sie Mut, evtl. Nachfolger einer lukrativen Fahrschule aller Klassen zu werden? (Nicht Bedingung)

Was wir erwarten:
- eigenständiges Arbeiten
- Verantwortungsbewusstsein
- gepflegtes Äußeres
- Lehrberechtigung B, BE, noch besser A, B, C, D (kurz gesagt – viele Scheine)



Was Sie erwarten dürfen:
- überdurchschnittliche Bezahlung
- Pkw-Privatnutzung möglich
- Diensthandy
- Unterstützung bei evtl. Wohnungssuche
- vermögenswirksame Leistungen

Bewerbung u. Anfragen per E-Mail an kontakt@fahrschule-otto.de oder tel. unter 0160-1 84 13 74

Die ELBTAL PLASTICS ist mit seiner Marke **ELBE** | POOL SURFACE einer der weltweit führenden Hersteller für Schwimmbadfolien und Schwimmbad-Dichtungsbahnen mit Sitz in Coswig bei Dresden.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum 01.01.2022

Mitarbeiter Produktion (m/w/d) in Vollzeit

Ihre Aufgaben und Herausforderungen:

- Bedienung verschiedener Produktionsanlagen, wie z.B. Heiß-Kühl-Mischer, Walzwerk, Aufwickler unter Einhaltung der technologischen Vorgaben; die Durchführung der produktspezifischen Prüfungen laut Prüfplan und Dokumentation der Ergebnisse sowie Meldung von Mängeln

Wir bieten Ihnen:

- Schichtzuschläge (Spät-, Nacht- oder Wochenendarbeit); ortsüblich gute Bezahlung; MA-Benefits-Programm; hauseigene Betriebsvereinbarungen; gute Verkehrsanbindung; firmeneigene Mitarbeiter-Stellplätze; gut erreichbar mit S-Bahn/RE

Sie sind verantwortungsbewusst, technikaffin, haben ein hohes Maß an Qualitätsbewusstsein und arbeiten gern im Team?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Ihre Kurzbewerbung senden Sie bitte per E-Mail an:
human.resources@elbtal-plastics.de

Die vollständige Stellenbeschreibung finden Sie hier

Ihr Ansprechpartner:
Norman England,
Leiter Produktion

ELBTAL PLASTICS

LITTERER®
Bautenschutz GmbH
Dresden

Wir sind eine leistungsstarke, mittelständische Unternehmensgruppe mit Tätigkeitsschwerpunkt im Korrosions- und Bautenschutz sowie der Instandsetzung von Industrieanlagen, Verkehrsbauwerken u. a. welche wir im gesamten Bundesgebiet ausführen.

Für unseren Standort Dresden suchen wir ab sofort einen (m/w/d)

Bauingenieur / Bautechniker

mit Schwerpunkt:
Betonsanierung ■ Korrosionsschutz ■ Bodenbeschichtung

Ihre Aufgaben: technische und technologische Vorbereitung/Durchführung von Bauvorhaben ■ Erstellung von Angeboten, Terminplänen und Abrechnungsunterlagen ■ Einholung und Prüfung von Nachunternehmerangeboten ■ Erstellung und Überprüfung von Massenermittlungen, Aufmaßen, Plänen, Dokumentationen u. a.

Ihr Profil: abgeschl. Bauingenieurstudium oder eine vergleichbare technische Ausbildung, evtl. Erfahrung in der Bauleitung ■ versierter Umgang mit MS-Office-Produkten, Anwendung der VOB ■ selbstständige, engagierte und verantwortungsvolle Arbeitsweise ■ kommunikationsstark und teamfähig

Wir bieten Ihnen: eine interessante, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kompetenten Team ■ ein angenehmes Arbeitsklima ■ ein dauerhaftes Arbeitsverhältnis in Vollzeit

Sie sind interessiert und suchen eine neue Herausforderung?

Dann senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung unter Angabe zum möglichen Eintrittstermin gern auch per E-Mail an:
LITTERER Bautenschutz GmbH
Niedersedlitzer Str. 71a ■ 01257 Dresden ■ litterer-dresden@litterer.de

---

Anerkannte Prüfungs- und Ausbildungsorganisation

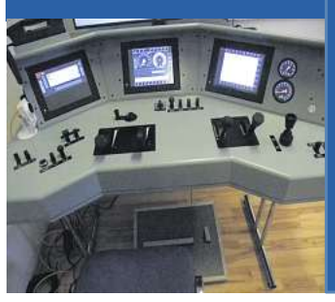
Dozent (m/w/d)

ab 01.01.2022 · Vollzeit / Leipzig

Sie sind Triebfahrzeugführer und möchten sich beruflich verändern und Ihr Fachwissen gern an andere weitergeben?

Dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir suchen Sie!

Sprechen Sie uns an! 0341 2414 0 info@awv-leipzig.de



Sie verfügen über Erfahrung und Fachwissen?
Bei uns können Sie es anwenden und an bereits tätige und künftige Eisenbahner weitergeben!

Nutzen Sie die Möglichkeit eine neue Herausforderung mit sicherer Zukunft zu finden

Was erwartet Sie bei uns?
Gute Verdienstmöglichkeiten und geregelte Arbeitszeiten
Hochmotiviertes Team

Was erwarten wir von Ihnen?
Erfahrungen im Bahnbetrieb einer Anschlussbahn
Lehr- und Prüfertätigkeit in unseren Kursen gemäß AWV-Bildungsangebot sowie Weiterentwicklung der Lehrinhalte für den Bereich Anschlussbahnen
Kontaktpflege zu Aufsichtsbehörden und Anschlussbahnen
Bereitschaft zu Dienstreisen für Schulungen vor Ort

AWV Aus- und Weiterbildung Verkehrsgewerbe Leipzig GmbH • Vierackerwiesen 4 • 04179 Leipzig • Tel. +49 341 2414 0 • Fax +49 341 2414 299 • E-mail: info@awv-leipzig.de • www.awv-leipzig.de

---

Koch (m/w/d)
für unser Pflegeheim in Radeburg + Freital



35 Std./Woche gesucht.

Wir bieten: AZ: Mo. bis So. nach Dienstplan, Arbeitszeitfenster: 6–18 Uhr, Sonderzahlungen, Zuschläge & Jobticket.

Ihre Bewerbung bitte an: **a.linde@dssgnet.de** oder **Dresdner Stadtmission Servicegesellschaft, i.Hs „Bodelschwingh", Hr. Linde, Leßkestr. 12, 01705 FTL** oder **0172 - 7142746 (Mo.–Fr.)**

---

2. Standbein für Steuerfachleute Tel. (09632) 9 22 91 20 Mo-Fr 8-18h www.steuerverbund.de/standbein

---

Gute Fee (m/w/d) für Unternehmerhaushalt dringend gesucht! Ihr Ziel ist es, mit viel Herzblut alle anfallenden Arbeiten sorgfältig, diskret und engagiert zu erledigen. Wir freuen uns auf alle positiven Eigenschaften, die eine „gute Fee" mitbringt. Wir bieten Ihnen eine sehr nette Atmosphäre und die volle Wertschätzung Ihrer Fürsorglichkeit, auch in Form einer sehr guten Entlohnung. Ihre Bewerbung senden Sie bitte an: BAU WERK DRESDEN Projektentwicklungs GmbH, Neubühlauer Straße 10 in 01324 Dresden oder info@bauwerkdresden.de

---

Kraftfahrer für Fernverkehr

Suchen Kraftfahrer für nationalen/internationalen Fernverkehr ab Standort München. Wir sind ein mittelständisches Speditionsunternehmen mit eigenem Kundenstamm. Verschiedene Arbeitszeitmodelle können angeboten werden. Wir bieten einen modernen Arbeitsplatz und gute Strukturen in der Organisation.
Max Planck Str. 4, 82223 Eichenau, Email c.durante@transporte-durante.de ☎ (0 81 41) 35 74 68 22 -0 15 1/ 20 30 55 51

Für die Schülerbeförderung suchen wir Kraftfahrer auf 450-€-Basis, für das Gebiet Radebeul, Meißen, Coswig u. Dresden. Wenn gewünscht auch bis 850- € mögl. ✉ 5929584Z 'SZ' 01055 DD

Suchen Montage-Helfer m/w/d, mit Führerschein, (Alubau), geringf. Besch. (z.B. 450,- €), im Bereich DD. SYSTEMBAU ☎ 0174/733 2 736

Top-Job mit Zukunft! Werden Sie Vertriebspartner m/w/d in Sachsen für eine renomm. Verwaltungsges. im Rohstoffsektor. ☎ 0351-65697049

Su. eine zuverlässige Reinigungskraft für ein Objekt in Riesa. Az: 6-11.30 Uhr bzw. 8.30-14.00 Uhr. ☎ 0173-4096622

Wir suchen **wegen Expansion** sofort einen ausgebildeten

Buchhalter/-in (TZ o. VZ)
WEG-Verwalter/-in (VZ)

Anforderungen:
- Berufserfahrung
- Führerschein Kl. 3
- technisches Know-how

Bewerbung bitte an:
BGV Blasewitzer Grundstücksverwaltung
Oehmestraße 9, 01277 Dresden
E-Mail: **info@bgv-mbh.de**

Sie suchen eine neue Herausforderung?

Wir suchen Sie für unser interdisziplinäres Praxis-Team der Ergo- und Physiotherapie und Logopädie in Voll- oder Teilzeit als (m/w/d)

Ergotherapeut und **Physiotherapeut**

Die vollständigen Stellenausschreibungen finden Sie unter: sz-jobs.de

Bewerbungen senden Sie bitte an:
PRAXIS FÜR ERGO-, PHYSIOTHERAPIE UND LOGOPÄDIE Isabel Fuchs-Fischer
Humboldtstraße 1+4 · 09599 Freiberg
Fragen vorab beantworten wir Ihnen gern unter Tel. 0174 - 9484530

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Juniorverkäufer (m/w/d)

AIS Dresden Radebeul Freital

Informationen finden Sie unter **www.ais-toyota.de**

Bewerbungen bitte an: bewerbung@ais-toyota.de

STAATSBETRIEB IMMOBILIEN- UND BAUMANAGEMENT SIB | Freistaat SACHSEN

Im Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgender Dienstposten unbefristet und in Vollzeit zu besetzen:

Niederlassungsleitung (m/w/d)
der Niederlassung Dresden I

Es werden Bewerber mit abgeschlossenem Hochschulstudium in der Fachrichtung Architektur oder Bauingenieurwesen sowie Laufbahnbefähigung für die zweite Einstiegsebene der Laufbahngruppe 2 gesucht.

Es erwarten Sie interessante und anspruchsvolle Bauherrenaufgaben im Landes- und Kulturbau des Freistaates Sachsen (z.B. Dresdner Schloss, Zwinger), interdisziplinäre Zusammenarbeit und die Führung der Dienststelle mit ihrem starken und kompetenten Team von ca. 150 Fachkräften. Der Dienstort ist Dresden.

Nähere Angaben zur Stellenausschreibung und den sonstigen Anforderungen finden Sie unter **www.karriere.sachsen.de.**

Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis zum **13.12.2021** unter Angabe der **Kennziffer 2021–203** an den

Staatsbetrieb
Sächsisches Immobilien- und Baumanagement
Shared Service Center Personal
Riesaer Straße 7h | 01129 Dresden

Als Ansprechpartnerin steht Ihnen Frau Jahns unter 0351-564 96400 zur Verfügung.

Hochschule Anhalt
Anhalt University of Applied Sciences

Am **Fachbereich Design** der Hochschule Anhalt, Standort Dessau, ist zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** die unbefristete Teilzeitstelle (62,5 v. H.), eines

Mitarbeiters (m/w/d) in der grafischen Werkstatt, Nr. 253

zu besetzen.

Das Beschäftigungsverhältnis richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder. Die Einstellung erfolgt in die Entgeltgruppe 9b TV-L.

Ausführliche Informationen zu den Stellenangeboten finden Sie auf der Homepage der Hochschule:

https://www.hs-anhalt.de/stellenangebote



Sächsisches Krankenhaus Arnsdorf

Das Sächsische Krankenhaus Arnsdorf bei Dresden sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen (m/w/d):

Assistenzarzt oder Facharzt für Neurologie

Die ausführliche Ausschreibung sowie detaillierte Informationen zu unserem Hause finden Sie auf unserer Internetseite.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Sächsisches Krankenhaus Arnsdorf
Akademisches Lehrkrankenhaus der TU Dresden
Hufelandstraße 15
01477 Arnsdorf

www.skh-arnsdorf.sachsen.de

OPTIpack



Sicher, unbefristet, um die Ecke – das ist der Job

Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)

in unserem Familienunternehmen Optipack in Leppersdorf bei Dresden.

Unternehmensgruppe Theo Müller | müller

JETZT BEWERBEN

www.optipack.de
Kontakt: Katrin Kuhnert · katrin.kuhnert@muellergroup.com · +49 3528 434-1741

KBB TURBOCHARGERS

Boost your power. Boost your efficiency.

Turbolader aus **Bannewitz**, wir suchen Sie als:

- **Leiter Qualitätssicherung** (w/m/d)
- **kaufmännischer Mitarbeiter - Bereich Service** (w/m/d)

Die kompletten Ausschreibungen finden Sie unter **www.kbb-turbo.com**.

Heute noch unter karriere@kbb-turbo.com bewerben! Wir freuen uns auf Sie.

Arbeiten bei KBB – das bedeutet für Sie:

- *eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Fachkollegen*
- *bereichsübergreifende Projekte*
- *verantwortungsvolle Aufgaben*
- *ein sicherer Arbeitsplatz*

Dieses wertschätzende Arbeitsumfeld danken uns unsere Mitarbeiter mit langjähriger Treue und hohem Engagement.

Wir suchen Sie (m/w/d) für unsere Reinigungsteams **in verschiedenen Objekten in DD & Radebeul.** Sie sind **flexibel und haben Grundreinigungserfahrung?** AZ nach Vereinbarung.

Über einen Anruf freut sich **Fr. Leuthold, Tel. 0172-7144492** (Mo.–Fr.) oder **Dresdner Stadtmission Servicegesellschaft mbH, Leßkestraße 12, 01705 Freital**

Haushaltshilfe für 1 Tag pro Woche gesucht. Sehr gute Bezahlung! jana.tottewitz@web.de

---

Fensterbaubetrieb sucht:

Im kaufmännischen Bereich Mitarbeiter (m/w/d) für Vertrieb/Aufmasstechnik/Kalkulation zur Festeinstellung. Bewerbungen bitte per Mail an: info@fensterbau-zeidler.de oder per Post an: Zeidler-Tischlerei und Fensterbau GmbH, Gewerbestraße 9, 01471 Radeburg

---

Manig & Palme GmbH Büroausstattung

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den **Einsatzort Görlitz** eine(n)

IT-Supporter / IT-Systemelektroniker (m/w/d)

Unser Angebot:

- Firmenfahrzeug zur privaten Nutzung
- individuelle Weiterentwicklungsmöglichkeiten
- flache Hierarchien
- spannende & innovative Projekte
- teamorientierte Unternehmenskultur

direkt zur Stelle

- bewerbung@manig-palme.com
- www.manig-palme.de/unternehmen/karrierejobs/



WIR STELLEN EIN

Bewerben Sie sich jetzt bei uns!

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir in **Stolpen** eine/n

Fachverkäufer Holz/Dach (m/w/d)

IHRE AUFGABEN:

- Beratung und Betreuung unserer Kunden vor Ort und am Telefon für die Bereiche Holz, Dach, Trockenbau und moderner Lehmbau
- Angebotserstellung und regelmäßige Angebotsverfolgung
- Betreuung und Abwicklung von Objekten

WIR BIETEN:

- Fortbildungen durch die BAUEN+LEBEN Akademie
- interne Aufstiegschancen - Teamleitung von kleinem Team möglich
- leistungsgerechte Vergütung

Klingt gut? Weitere Informationen finden Sie auf **bauenundleben.de/karriere.** Die Ausschreibung erfolgt durch unsere Service-Zentrale in Krefeld – Einsatzort ist Stolpen.

Ihre Ansprechpartnerin bei Fragen: Isabel Reiners • 02151 4577-272

DU BIST HART UND ZÄH WIE STAHL?

VERSTÄRKE UNSER TEAM ALS (m/w/d)

MONTEUR für Baustelleneinsatz im Montageteam

Die vollständige Stllenbeschreibung findest du unter sz-jobs.de

STAHL-, TREPPEN- UND BALKONBAU

Dann sende uns Deine Bewerbungsunterlagen, gern auch per E-Mail z. Hd. Frau Kattner
Kattner Stahlbau GmbH · Gewerbestraße 8 · 04758 Oschatz · Telefon 03435-6662 0
E-Mail: hr@kattner-stahlbau.de · **www.kattner-stahlbau.de**

Kleine Strandburg ZINNOWITZ

Kommen Sie in unser Team. Wir freuen uns auf

kreative, ambitionierte **Köche** (m/w/d) sowie auf einen fachkundigen, herzlichen **Restaurantleiter** (m/w/d)

Werden Sie Teil der Kleinen Strandburg Familie in Zinnowitz, Usedom.

Jetzt bewerben: www.kleine-strandburg.de/jobs

Kleine Strandburg ZINNOWITZ

Kommen Sie in unser Team. Wir freuen uns auf

kreative, ambitionierte **Köche** (m/w/d) sowie auf einen fachkundigen, herzlichen **Restaurantleiter** (m/w/d)

Werden Sie Teil der Kleinen Strandburg Familie in Zinnowitz, Usedom.

Jetzt bewerben: www.kleine-strandburg.de/jobs

Hausmeister (m/w/d) **in DD-Zschertnitz, handwerklich begabt und dynamisch, gesucht!**

- ✓ gepflegte, große Wohnanlage
- ✓ gute Bezahlung
- ✓ 4.-Zim.-Whg. mit Büro zu günst. Kondit.

Ihre aussagekräftige Bewerbung an die Hausverwaltung: info.hgv@t-online.de / Büro: 0351/4033211

Sie sind als MFA oder in einem Pflegeberuf ausgebildet? Wir suchen Verstärkung für unser nettes Team in onkologischer Praxis. Stundenzahl (bevorzugt 20-30) und Arbeitszeit flexibel gestaltbar. Bewerbungen an prange@onkopraxis-dresden.de

---

Technischer Hausmeister
mit Kenntnissen in Licht-und Tontechnik für Eventlocation in Leipzig gesucht
Ginkgo Projektentwicklung GmbH, An der Pikardie 6, 01277 Dresden, info@ginkgo-projekt.de

---

Wohnungseigentumsverwaltung ist unsere Stärke!

Seit über 20 Jahren schätzen unsere Kunden die fachliche Kompetenz und das persönliche Engagement unserer Mitarbeiter. Dies fortzusetzen, suchen wir in Vollzeit einen

BAUTECHNIKER (w/m)

für die technische Betreuung unserer Wohnanlagen.

Sie haben eine Ausbildung rund um die Bau- oder Gebäudetechnik und arbeiten gern mit Menschen? Dann erwarten Sie begeisterte Kunden, ein von Wertschätzung geprägtes Arbeitsklima, persönliches Wachstum durch entsprechende Fortbildungsmöglichkeiten und eine Vergütung über dem Branchendurchschnitt.

Thomas Hobrack Immobilienservice GmbH
Rottwerndorfer Str. 41, 01796 Pirna
gf@hobrack-immobilienservice.de

Thomas Hobrack Immobilienservice GmbH

Freundliche Haushaltshilfe für Privathaushalt in DD Strehlen gesucht bei guter Bezahlung, ca. 10 Std./Woche. ☎ 0177-2691995

Reinigungskraft gesucht für die tgl. Reinigung meiner Praxis in Radebeul Wöchentliche Arbeitszeit ca. 7 Std., 450-€-Basis. ☎ 0351-8362393

Bürokauffrau (m/w/d) Auftragserfassung Rechnungslegung, Vertragsabrechng., Kommunikation mit unseren Kunden/Sie haben eine kfm. Ausbildung und Berufserfahrung / unbefristet, Vollzeit, 38-h-Woche, 30 T. Urlaub/Bewerbung inkl. Gehaltsvorstellung ausschl. an: franke@sankopie-dresden.de

---

Tischler, Zimmerer,

Holzmechaniker (m/w/d) Unser Team von Spielplatz Kühnert sucht Verstärkung. Ab sofort in VZ. Wenn du Lust hast in der Produktion und Montage von Holzspielgeräten zu arbeiten, dann bewirb dich unter info@spielplatz-kuehnert.de

---

THOMAS THIEME STEUERBERATER

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Steuerberater
Steuerfachangestellten/ Steuerfachwirt
Bilanzbuchhalter (m/w/d)

Freuen sie sich auf eine Begrüßungsprämie!
Bewerbungen per E-Mail an: jobs@stb-thieme.de

Thomas Thieme | Marienhofstraße 3 | 01662 Meißen | www.stb-thieme.de

SCAN ME

LITTERER® Bautenschutz GmbH Dresden

Wir sind eine leistungsstarke, mittelständische Unternehmensgruppe mit Tätigkeitsschwerpunkt im Korrosions- und Bautenschutz sowie der Instandsetzung von Industrieanlagen, Verkehrsbauwerken u. a., welche wir im gesamten Bundesgebiet ausführen.

Für unseren **Standort Dresden** suchen wir **ab 01. März 2022** leistungsstarke und engagierte Mitarbeiter (m/w/d) als

Vor- und/oder Facharbeiter

für die Bereiche:
Betonsanierung ■ Korrosionsschutz ■ Bodenbeschichtung

Ihre Aufgaben: Spritzbeton- und Spachtelarbeiten ■ Betoninstandsetzungsarbeiten ■ Airlessspritzen und Korrosionsschutzarbeiten ■ Bodenbeschichtung mit verschiedenen Beschichtungssystemen
Ihr Profil: abgeschl. Berufsausbildung als Betonfacharbeiter, Maurer, Maler-Lackierer o. ä. ■ Besitz von Qualifikationsnachweisen wie SIVV-Schein oder Korr-Schein u. a. wären von Vorteil ■ Führerschein wäre von Vorteil
Wir bieten Ihnen: eine interessante, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit ■ eine qualifizierte Einarbeitung für spezielle Kenntnisse und Fertigkeiten ■ ein dauerhaftes Arbeitsverhältnis in Vollzeit sowie Urlaubs- und Weihnachtsgeld

Sie sind interessiert und suchen eine neue Herausforderung?

Dann senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung unter Angabe zum möglichen Eintrittstermin gern auch per E-Mail an:
LITTERER Bautenschutz GmbH
Niedersedlitzer Str. 71a ■ 01257 Dresden ■ litterer-dresden@litterer.de

---

LOHNSTEUERHILFEVEREIN FÜR ARBEITNEHMER e.V.

seit 1992

Ihre berufliche Neuorientierung

Freiberufliche Mitarbeiter (m/w/d) für eine anspruchsvolle, langfristige Tätigkeit in der Lohnsteuerberatung gesucht.

Nebenberuflich beginnend, hauptberuflich möglich.
Freie Zeiteinteilung. Kaufmännische Kenntnisse wären vorteilhaft, **auch für Quereinsteiger geeignet**.
Umfangreiche Ausbildung und Einarbeitung werden garantiert.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:
info@lsthv-arbeitnehmer.de

Zwinglistraße 40
01227 Dresden
Am Mühlengraben 2
01662 Meißen
Martin-Hoop-Str. 35
02625 Bautzen



Coiffeur Modelinie eG

Wir suchen für max. 20 Std./Woche einen Mitarbeiter (m/w/d) als

Sachbearbeiter Buchhaltung/ Verwaltung

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
coiffeur@modelinie-dresden.de

Sie verfügen über eine erfolgreich abgeschlossene kfm. Ausbildung, sicheren MS-Office-Umgang, Kenntnisse mit DATEV Lohn/Fibu von Vorteil. Ausführliche Stellenbeschreibung unter modelinie-dresden.de **Coiffeur Modelinie Friseurgenossenschaft eG Dresden | Schandauer Str. 84 | 01277 Dresden**



MITARBEITER FAHRPLANUNG

Zug S Tram BUS F

Die VVO GmbH sucht zum Sommer 2022 eine Verstärkung in der Fahrplanung. Sie sind verantwortlich für die Koordinierung des Verbundfahrplanes in Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen im VVO sowie für die Datenbereitstellung und Datenpflege im elektronischen VVO-Auskunftssystem. Die Stelle ist unbefristet. Der Arbeitsort ist Dresden.

Unsere Erwartungen an Sie

Sie haben ein Studium des Verkehrsingenieurwesens, der Verkehrswirtschaft oder ein vergleichbares Studium erfolgreich abgeschlossen und verfügen über Berufserfahrung insbesondere im SPNV-Bereich. Sie haben Erfahrung mit Fahrplanbearbeitungsprogrammen, mit Auskunftssystemen und mit der Standardsoftware MS Office. Wir setzen bei Ihnen die Fähigkeit zu kollegialem Umgang voraus und erwarten ein hohes Maß an Eigeninitiative und eine schnelle Auffassungsgabe.

Kontakt

Weitere Details der Stelle unter vvo-online.de/Jobs. Bitte bewerben Sie sich online bis zum 5. Januar 2022 mit Anschreiben (inkl. Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihrer Verfügbarkeit), Ihrem Lebenslauf sowie Referenzen über die vorgenannte Webseite. Wir freuen uns auf Bewerber jeden Geschlechts.

VVO

Gepflegt Karriere machen bei AZURIT!



AZURIT Gruppe

Zur Verstärkung unseres Teams im AZURIT Seniorenzentrum Bautzner Berg in Kamenz suchen wir Sie (m/w/d) in Vollzeit als engagierte

Pflegedienstleitung (Anerkennung in Sachsen)

Ihr Arbeitsbereich

- Führungsposition mit viel Verantwortung und Eigeninitiative in enger Zusammenarbeit mit der Hausleitung
- Ihre Einrichtung nach innen und außen repräsentieren und Mitarbeiter zu motivieren und zu führen

Ihre Vorteile bei uns

- Betriebliche Altersvorsorge
- Dynamisches Team mit Herz
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Karriere- und Aufstiegsmöglichkeiten
- Mitarbeitervorteile über Einkaufsportale
- Sondergratifikationen

Kommen Sie zu uns und überzeugen Sie sich von AZURIT als attraktivem Arbeitgeber!

Für weitere Informationen besuchen Sie gerne unsere Internetseite. Die Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Angabe des möglichen Eintrittsdatums, sowie Ihrer Gehaltsvorstellung an:

AZURIT Rohr GmbH
Nadine Wagner · Hermann-Graf-Straße 5 · 67304 Eisenberg
E-Mail n.wagner@azurit-gruppe.de · **www.azurit-hansa-karriere.de**



Ich will's genau wissen.
Immer und überall.

Jetzt 4 Wochen kostenlos DNN DIGITAL testen!



DNN DIGITAL

4 Wochen kostenlos

- Die DNN im E-Paper bereits am Vorabend ab 21 Uhr lesen
- Themenmonitor mit Benachrichtigungsfunktion zu individuellen Stichworten
- Inkl. Heimatreportage, Lokalsport, Landespolitik, ausfüllbarem Rätsel

Jetzt DNN DIGITAL für 4 Wochen testen unter: dnn.de/testen

DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN

KUNTERBUNT

Hier gibt's jede Menge Futter!

Besonders bei Frost und Schnee haben Vögel es manchmal schwerer, in der Natur Futter zu finden. Im November liegt an den meisten Orten in Deutschland zwar noch kein Schnee. Vögel füttern kann man aber trotzdem jetzt schon. So wissen die Vögel bereits vor dem Winter, wo es etwas zu holen gibt, rät ein Biologe.

Und: Die Winterfütterung tut nicht nur den Tieren gut, sondern auch den Menschen. „Für den Menschen ist das eine herrliche Sache, es entsteht eine Bindung zwischen ihm und der Natur", sagt er. An der Futterstelle kannst du die Vögel prima beobachten. Informiere dich, was welche Vögel gerne fressen und worauf man achten sollte. Sonnenblumenkerne sind gut geeignet, viele Vogelarten mögen sie.

Endlich wieder Skifahren

Carving, Schuss fahren, Buckelpiste. Wer so redet, spricht vom Skifahren. Carving ist zum Beispiel eine bestimmte Technik, bei der die Skier ziemlich stark auf der Kante gefahren werden. Bei der Schussfahrt geht es in der Hocke direkt und schnell hinunter. Eine Buckelpiste hat Buckel und ist deshalb eher schwer zu befahren.

Seit ein paar Tagen können Leute aber nicht nur darüber reden, sondern wieder auf Schnee gleiten. Auf Deutschlands höchstem Berg startete die Skisaison. Gemeint ist natürlich die Zugspitze. Im vergangenen Winter war die Saison wegen Corona ausgefallen. Nun aber fahren wieder Lifte und bringen die Skifahrer hinauf. Dazu muss man entweder geimpft sein oder wieder gesund nach einer Ansteckung mit Corona. Diese Erkrankung darf nicht zu lange her sein. FOTO: DPA



THEMA IN ZAHLEN

4

gewinnt: Das Spiel kennt jeder. Auch mit Pop-Its kann man es spielen. Dafür braucht man nur einige Perlen oder Spielsteine. Es gehen auch Bohnen und Knöpfe. Wer zuerst vier Steine nebeneinander oder übereinander hat, gewinnt. Oder Plop: Hier ploppen die Spieler abwechselnd. Dabei können sie innerhalb einer Reihe entweder nur eine Noppe umstülpen oder mehrere gleichzeitig. Ziel ist es, nicht die letzte Noppe umzustülpen. Wer als letztes ploppt, verliert.

Elektrisch in die Zukunft

Autos sollen bald ohne Verbrennungsmotoren auskommen. Das fordern einige Länder und Hersteller. Denn diese Motoren schaden dem Klima. Stattdessen könnten sich andere Antriebe durchsetzen.



Die öffentliche Ladeinfrastruktur wird in den Städten immer weiter ausgebaut. Wer es bequemer mag und über einen privaten Stellplatz verfügt, der kann sein Elektroauto zu Hause aufladen. FOTO: PETER VARGA/

Von Juliane Lange

Zur Schule und zur Arbeit, in die Stadt zum Einkaufen und wieder nach Hause. Ganz häufig sind die Leute mit Autos unterwegs. Zu einem großen Teil werden die Fahrzeuge noch immer von Verbrennungsmotoren angetrieben. Doch die schaden der Umwelt und dem Klima, das betonen Experten seit vielen Jahren.

Doch wie funktioniert so ein Verbrennungsmotor? In ihm werden Kraftstoff und Luft verbrannt. Dabei wird Energie frei, sie treibt den Motor an. Der laufende Motor bringt schließlich die Auto-Räder in Schwung. Aber: Verbrennt das Gasgemisch im Motor, entstehen auch Abgase. Die pustet das Fahrzeug dann in die Luft. In den Abgasen steckt unter anderem das Gas Kohlenstoffdioxid, oder kurz: CO_2. Dieses Gas trägt dazu bei, dass sich das Klima auf unserer Erde erwärmt. Autos auf der ganzen Welt verursachen einen Großteil dieser klimaschädlichen Gase – und Feinstaub. Auch uns Menschen können diese superfeinen Staubteilchen schaden. Sie sind so leicht, dass sie nicht gleich nach unten sinken, sondern eine Zeit in der Luft schweben. Feinstaub entsteht unter anderem dann, wenn etwas verbrannt wird. Das passiert zum Beispiel in Öfen und eben in den meisten Automotoren.

Warum aber ist Feinstaub so schädlich? Sehr kleine Feinstaub-Teilchen können beim Atmen in die Lunge gelangen. Viel Feinstaub in der Luft kann daher ungesund sein. Fachleute schätzen: 2019 hätten mehr als 300 000 Menschen in Europa noch länger leben können, wenn die Luft bei ihnen nicht so stark mit Feinstaub belastet gewesen wäre. Aber keine Sorge: Nur weil jemand mal Feinstaub einatmet, passiert ihm nicht gleich etwas. Allerdings weiß man, dass eine hohe Belastung mit Feinstaub über längere Zeit manchmal bestimmte Krankheiten begünstigen kann. Und weil die schlechte Luft weder dem Klima noch den Menschen guttut, tüfteln Fachleute an Motoren und Treibstoffen, die weniger Abgase ausstoßen – oder am besten gar keine. Viele Experten meinen daher, dass die Zukunft den Elektromotoren gehöre. Denn Elektroautos fahren mit elektrischem Strom und stoßen keine klimaschädlichen Gase aus. Doch wenn diese Motoren wirklich umfassend die Umwelt schonen sollen, muss man beachten: Der Strom sollte nicht so hergestellt werden, dass dabei schädliche Abgase entstehen. Auch beim Autobau darf kein giftiger Müll anfallen.

Es ist erst ein paar Tage her, da haben sich Länder, Städte und Autobauer geeinigt, ab wann Verbrennungsmotoren nicht mehr verkauft werden sollen. Deutschland macht bei der Erklärung allerdings erst mal nicht mit.

Es will noch klären, ob auch Verbrennungsmotoren umweltfreundlich betrieben werden könnten. Dann könnten Autos mit den Motoren vielleicht auch in Zukunft noch fahren. Umweltschützern reichen diese Pläne nicht aus.





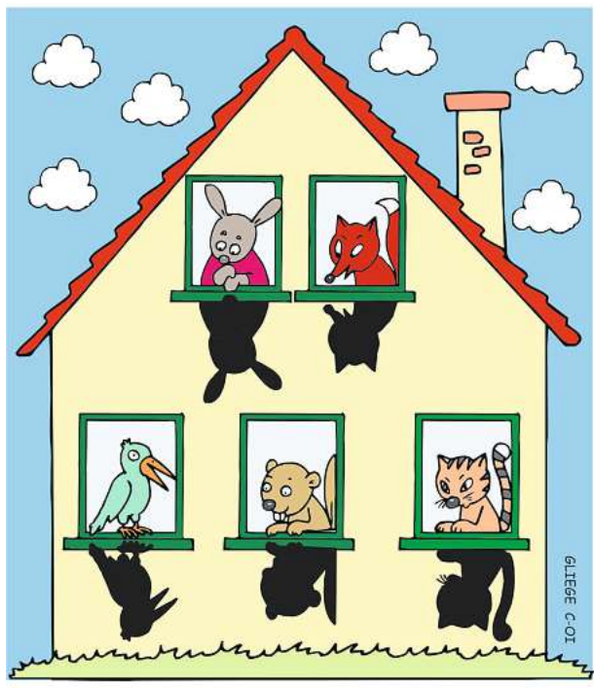
Der Akku des Elektroautos wird im Freien geladen, Ladestecker steckt im Fahrzeuganschluss. Durch das Voranschreiten der Elektromobilität entwickeln sich die Motoren zu echten Alternativen zu Verbrennungsmotoren. FOTO: MARTIN BÄUML



Bläuliche Rauchwolken stößt der Dieselmotor eines Kleinlasters aus, der auf einem Parkplatz gestartet wird. Heute werden schätzungsweise 25 Prozent aller PKW mit Dieselmotor gebaut. FOTO: FRANK RUMPENHORST



Motorhaube eines Jaguar: Ab 2025 ist der Autobauer reiner Elektro-Anbieter. Alle bekannten Baureihen verschwinden. Nur der elektrische Jaguar I-Pace darf weiterleben. FOTO: FELIX KÖNIG

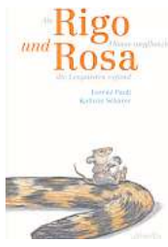


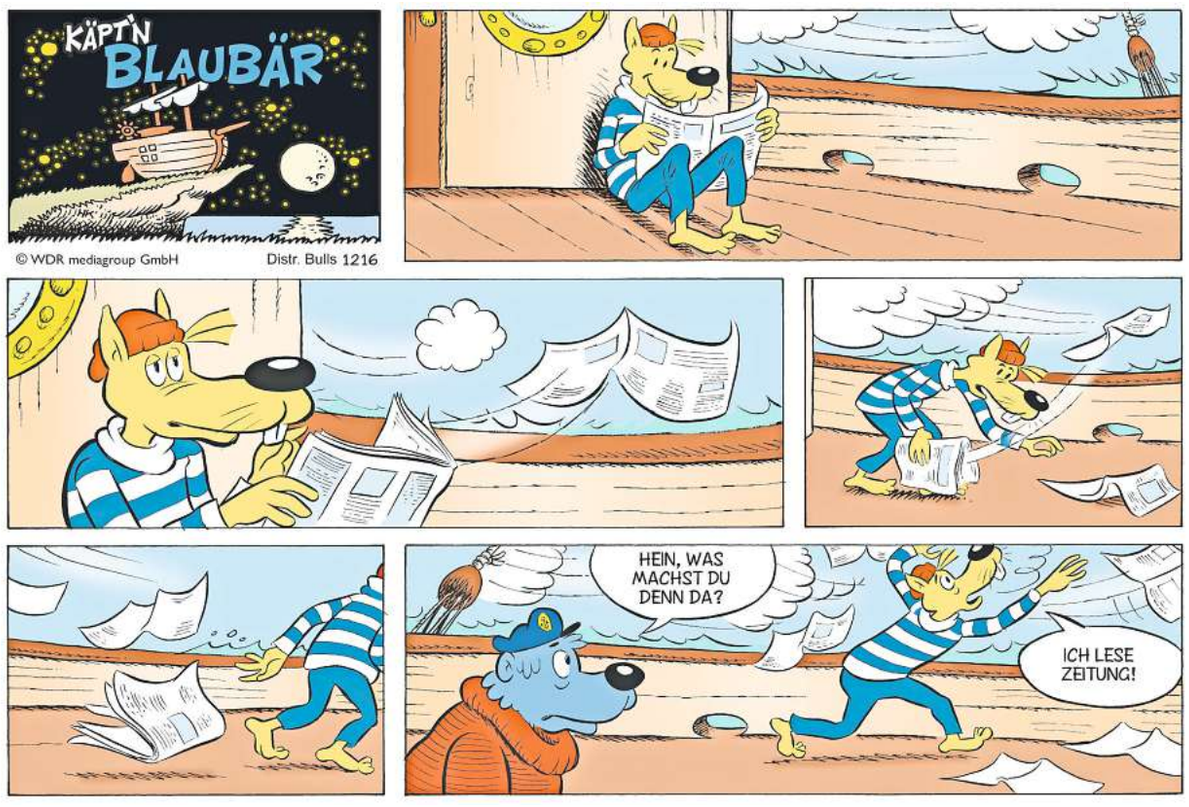
Bei welchem Tier ist ein Fehler im Schatten?

Lösung: FUCHS

BUCHTIPP

Angefreundet haben sich Rigo und Rosa schon im ersten Teil. Das Buch über die Freundschaft zwischen einem Leoparden und einer Maus war ein großer Erfolg. Nun gibt es einen zweiten Teil: „Als Rigo Mäuse anpflanzte und Rosa die Leoparden erfand". Die Abenteuer spielen wieder im Zoo und wieder gibt es viel, worüber sich die beiden ungewöhnlichen Freunde wundern. Die unzähligen Gespräche zwischen den beiden werden dich auf ganz neue Gedanken bringen. Denn dass der Leopard die kleine Maus nicht frisst – das grenzt schon an ein Wunder! Ob es noch mehr Abenteuer mit Rosa und Rigo geben wird? Wer weiß, aber sicher wirst du die Geschichten nicht so schnell wieder vergessen. **„Als Rigo Mäuse anpflanzte und Rosa die Leoparden erfand"**, Lorenz Pauli, ab 7 Jahren, 144 Seiten





Liebe Leserinnen und Leser,

einige Ziele sind aktuell wieder besser erreichbar, und Reisen sind teilweise wieder mit geringeren Einschränkungen machbar. Auch wenn es in Zeiten von Corona komplizierter geworden ist, wollen wir Ihnen Lust machen – auf quirlige Städte, einsame Sandstrände, interessante antike Stätten, abwechslungsreiche Wanderstrecken, unentdeckte Regionen oder einfach nur einen sehenswerten Ort um die Ecke für den nächsten Wochenendausflug.

Bis das Reisen wieder völlig uneingeschränkt möglich sein wird, ist es vielleicht ja auch ganz schön, wenn unsere Autorinnen und Autoren Sie mit ihren Geschichten mit auf Reisen nehmen – und wenn es nur in Ihren Köpfen ist.

Viel Spaß beim Lesen,
Ihre Reisereporterinnen
und Reisereporter

Bahn: Oft günstig – aber mit Fallstrick

Bei Buchungen sollte man die Konditionen des Tickets beachten

München. Wer Pech hat, spart zwar zunächst ein paar Euro, zahlt aber am Ende drauf: Bahnkunden sollten in unsicheren Zeiten wie während der Corona-Pandemie gut abwägen, welches Zugticket sie buchen.

„Ich muss wissen, dass ich ein Supersparpreisticket mit Zugbindung nicht zurückgeben kann – einen einfachen Sparpreis aber schon“, sagt Karl-Peter Naumann vom Fahrgastverband Pro Bahn.

„Es kommt derzeit häufiger vor, dass Menschen zum Beispiel wegen einer Quarantäne nicht reisen können“, hat Naumann beobachtet. „Die ärgern sich dann, dass sie die paar Euro zusätzlich für den Sparpreis nicht ausgegeben haben und auf ihrem Ticket sitzen bleiben.“ Reisende sollten prüfen, ob ihnen die Ersparnis das Kostenrisiko wert ist.

Hinzu kommt: Beim Sparpreis ist das City-Ticket inklusive – beim Supersparpreis dagegen nicht. Naumann: „Das kann man auch mit einkalkulieren.“ Relevant ist das insbesondere, wenn Start- und Zielbahnhof in größeren Städten liegen, in denen man im Anschluss an die Zugfahrt noch den öffentlichen Nahverkehr nimmt. In Berlin zum Beispiel kostet der Einzelfahrausweis (AB) 3 Euro. In Hamburg liegt die Einzelkarte (ein bis zwei Ringe) bei 3,40 Euro.

Die Deutsche Bahn bietet auf ihren Strecken verschiedene Preise: Mit dem teureren Flexpreis haben Reisende volle Flexibilität bei der Wahl des Zuges. Sparpreis und Supersparpreis beinhalten dagegen eine Zugbindung. Der Supersparpreis ist noch einmal günstiger als der normale Sparpreis – auch weil das Ticket nicht stornierbar ist.

Wer zeitlich flexibel ist und früh bucht, spart bei der Bahn am ehesten. An Freitagen, Sonntagen und Feiertagen ist es Pro Bahn zufolge schwieriger, günstige Sparpreise zu finden – weil die Nachfrage größer ist. Wer unter der Woche abseits der Stoßzeiten fährt, hat tendenziell mehr Auswahl an günstigen Tickets.

Mit ihrem Preismodell steuert die Bahn die Auslastung, die während der Corona-Zeit zurückgegangen ist. Das hat die eine oder der andere bei der Buchung von Fahrkarten womöglich schon bemerkt. „Viele Sparpreise und Supersparpreise sind derzeit in der Tat sehr günstig“, bestätigt Naumann. „Das hat mit der geringeren Auslastung bei der Bahn zu tun.“ Sollten nun aber wieder mehr Menschen mit der Bahn fahren, dürfte dieser Effekt wieder abnehmen.

Aktuell sei es so, dass die Preise an Spitzentagen andersherum merkbar nach oben gingen, so Naumann – auch die Flexpreise.



Wer zeitlich flexibel ist, findet bei der Bahn viele günstige Supersparpreise – diese Tickets lassen sich allerdings nicht stornieren. FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA-TMN

Muscheln weisen den Weg

Schon seit dem Mittelalter ist der Camino Portugues, der Portugiesische Jakobsweg, beliebt bei Pilgernden. Kein Wunder: Die Region zwischen dem nordportugiesischen Porto und der galicischen Hauptstadt Santiago de Compostela hat viel zu bieten

Von Katrin Schütze-Lill









Vom Südufer des Douro haben Reisende einen schönen Blick auf Porto, das Ausgangspunkt des Portugiesischen Jakobswegs ist (1). Bei Braga befindet sich der Wallfahrtsort Bom Jesus da Monte mit seiner zickzackförmigen Treppenanlage (2). Die Jakobsmuschel ist nicht nur ein Symbol des Pilgerweges, sondern auch frisch auf dem Fischmarkt von Santiago de Compostela zu finden (3). Im Haus des Grafen Francisco de Calheiros sind Reisende und Pilger seit Jahrhunderten willkommen (4). Ziel des Jakobsweges ist die Kathedrale in Santiago de Compostela (rundes Bild im Kasten). FOTOS: KATRIN SCHÜTZE-LILL; GRAFIKEN: KATRIN SCHÜTZE-LILL/OPENSTREETMAP-MITWIRKENDE

Die letzten Sonnenstrahlen des Tages tauchen die frisch sanierte Fassade der mittelalterlichen Kathedrale von Santiago de Compostela in goldenes Licht. Das Bauwerk mit dem Grab des Apostels Jakobus ist das Ziel des Jakobsweges und beeindruckt nicht nur Pilgerinnen und Pilger, die die 100 000-Einwohner-Stadt besuchen. Diesem geweihten Ort verdankt Santiago die Compostela seine Bedeutung als drittwichtigster Wallfahrtsort des Christentums – nach Rom und Jerusalem. Vor der Pandemie kamen 2019 laut Pilgerbüro rund 350 000 Pilger auf dem Jakobsweg in die Unesco-Welterbestadt.

Doch der Weg zieht nicht nur Pilger an, denn auch ohne religiösen oder spirituellen Beweggrund lohnt es sich, den gelben Pfeilen und Muschelsymbolen am Wegesrand zu folgen – ganz gleich, ob zu Fuß, mit dem Rad oder dem Auto. Dabei gibt es nicht nur einen Jakobsweg: Der bekannteste ist – nicht zuletzt durch Hape Kerkelings Bestseller „Ich bin dann mal weg“ – der Camino Francés. Der zweitbeliebteste Weg ist laut Pilgerbüro der Portugiesische Weg, dessen kurze Variante in Porto beginnt, genau wie diese Reise. Vor der Kathedrale von Porto weist ein Pfeiler mit der Streckenangabe von 248 Kilometern und dem gelben Pfeil mit Muschel den Weg nach Galicien.

Doch bevor man sich auf den Weg macht, lohnt sich ein Bummel durch die Altstadt Portos, die steil am Hang liegt, während unten im Tal der Fluss Douro zum Atlantik fließt. Ein Juwel ist der Bahnhof São Bento wegen der schönen Azulejos, den portugiesischen Fliesen, die Szenen aus der Geschichte und dem Alltagsleben zeigen. „Rund 20 000 Fliesen schmücken den 1916 eröffneten Bahnhof“, verrät Reiseleiterin Olga Gonçalves.

Auch die schönen Kaffeehäuser mit Jugendstilcharme, wie etwa die Confeitaria do Bolhão an der Markthalle, sind einen Besuch wert. Genauso wie die Portweinkellereien auf der anderen Seite des Flusses in Vila Nova de Gaia.

Dem Lauf des Douro Richtung Atlantik folgen auch die gelben Pfeile an der Uferpromenade. Von hier geht's Richtung Norden nach Barcelos, einer Stadt mit rund 120 000 Einwohnern, die vor allem wegen einer Legende bekannt ist, die wie so vieles in der Region eng mit dem Jakobsweg verbunden ist.

Die Geschichte erzählt von einem Bauern, der nach Santiago de Compostela pilgern wollte. Von einem reichen Landbesitzer wurde er des Diebstahls bezichtigt, vor Gericht gestellt, schuldig gesprochen und zum Tod verurteilt. Vor seiner Hinrichtung verlangte der Bauer, den Richter zu sprechen, der ihn verurteilt hatte. Der Richter aß gerade einen gebratenen Hahn, als ihm der Verurteilte sagte, dass der Hahn als Zeichen seiner Unschuld vom Teller springen und während seiner Hinrichtung krähen würde. Genauso kam es. Der Richter ließ eilig die Hinrichtung stoppen und den Pilger weiterziehen.

„Jeder Portugiese kennt die Legende vom Hahn von Barcelos und hat mindestens ein Exemplar zu Hause“, erzählt Reiseleiterin Gonçalves. Es sei eine Art Landesmaskottchen, was auch die vielen Hähne im Stadtbild erklärt, wo sie in allen erdenklichen Formen, Größen und Farben auftauchen. Der Hahn soll beschützen und Glück bringen.

Nur etwa 20 Kilometer entfernt von Barcelos liegt jenseits des Jakobsweges Braga. Die Stadt ist das religiöse Zentrum Portugals. Oberhalb Bragas befindet sich ein viel besuchter Wallfahrtsort: die Kirche Bom Jesus do Monte. Das markanteste Merkmal ist die barocke Treppenanlage, die zickzackförmig hinauf zur Kirche führt. Der Ausblick von oben ist traumhaft, ganz gleich, ob man sich die 585 Stufen hinaufquält oder die Seilbahn nimmt.



Das nächste Etappenziel am Jakobsweg ist Ponte de Lima. Der Weg führt vorbei an Weinbergen, Maisfeldern und durch Eukalyptushaine – sattes Grün, so weit das Auge reicht. Ohne wetterfeste Kleidung sollte man aber nicht losziehen: Es regnet häufig. Der Weg ist gut ausgeschildert und an einigen Stellen sind sogar die mittelalterlichen Gehwegplatten wieder freigelegt.

„50 Prozent des Tourismus in der Region machen Pilger und Wanderer aus“, berichtet Olga Gonçalves unterwegs. Der Jakobsweg hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einem wichtigen Tourismuszweig entwickelt. Davon profitieren auch die Einheimischen. Außer einfachen Pilgerherbergen stehen Reisenden viele, teilweise außergewöhnliche Unterkünfte offen – etwa das Paço de Calheiros Manor House, der Familiensitz der Grafen von Calheiros. Das 700 Jahre alte Anwesen liegt in einer idyllischen Landschaft umgeben von Weinbergen. Graf Francisco de Calheiros bewohnt das stattliche Herrenhaus. „Der Paço de Calheiros beherbergte schon im Mittelalter Pilger“, sagt der 71-Jährige.

Von Ponte de Lima geht es weiter Richtung Galicien. Der Fluss Minho bildet die natürliche Grenze zwischen Spanien und Portugal. Bei der Festung Valença kann man den Fluss ohne jegliche Grenzkontrolle überqueren. Landschaft, Architektur und sogar die Sprache unterscheiden sich kaum, nur die Uhr muss um eine Stunde vorgestellt werden. Galicien und Nordportugal sind seit jeher eng miteinander verbunden. „Madrid scheint so manchem Galicier nicht nur von der Kilometerzahl weiter entfernt als Porto“, bemerkt Reiseleiter Tommi Alvarellos Laine.



Der sagenumwobene Hahn prägt nicht nur das Stadtbild von Barcelos, sondern ist in ganz Portugal sehr beliebt. FOTO: KATRIN SCHÜTZE-LILL

Kulinarisch gibt es einige Unterschiede zwischen Nordportugal und Galicien. Während die Portugiesen gern eine Kohlsuppe namens Caldo Verde und Kabeljau servieren, bietet die galicische Küche mehr Abwechslung. „Galicien ist ein Fisch- und Meeresfrüchteparadies“, schwärmt der Reiseleiter. In den fjordähnlichen Buchten der Rias Baixas herrschen ideale Lebensbedingungen für allerlei Muschelarten und Austern. Sie sind etwa in den schönen Markthallen von Santiago de Compostela erhältlich. Hier kauft auch Lucia Freitas gern ein und lässt sich von den Marktfrauen inspirieren. Die Köchin ist mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet und betreibt zwei Restaurants in der Stadt.

Zum guten Essen gehört auch ein guter Wein. Und der wächst an den grünen Hängen Galiciens wegen des feuchten und kühlen Klimas hochgebunden auf Gerüsten aus Granit. „Der Stein wird bei Tage von der Sonne aufgeheizt und gibt in den kühlen Nächten die Wärme wieder an die Reben ab“, erklärt Adrian Navia vom Weingut Pazo Baión. Bevorzugt wird die Rebsorte Albariño angebaut, was übersetzt „die kleine Weiße vom Rhein“ bedeutet. Lange wurde vermutet, die Rebsorte sei mit dem Riesling verwandt, denn der Legende nach gelangte sie über den Jakobsweg nach Galicien. Doch neueren wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge stimme das nicht, sagt der Weinexperte. Trotzdem sieht man auch an dieser Geschichte, wie nahezu alles in der Region mit dem Jakobsweg verbunden ist.

Mehr über Sehenswertes in Portugal und Spanien auf **www.reisereporter.de**

HIN & WEG

Aktuelle Situation
Vor der Einreise nach Portugal und Spanien müssen jeweils elektronische Reiseanmeldungen ausgefüllt werden und das digitale Covid-Zertifikat der EU vorgelegt werden, um nachzuweisen, dass man vollständig geimpft oder genesen ist. Alternativ wird ein negatives Corona-Testergebnis akzeptiert.
www.auswaertiges-amt.de

Anreise
Lufthansa fliegt täglich direkt von Frankfurt am Main nach Porto und je nach Saison mehrmals die Woche nach Santiago de Compostela.

Beste Reisezeit
Von Juni bis September regnet es weniger häufig. Es ist oft sonnig und um die 20 Grad Celsius warm. In Nordportugal ist es dabei meist ein wenig wärmer als in Galicien. Die Winter sind mild, für gewöhnlich frostfrei, aber sehr feucht.

Veranstalter
Der Reiseveranstalter Gebeco bietet 29 Spanien- und 23 Portugal-Reisen an. Dazu gehören drei Erlebnisreisen durch Spanien sowie Portugal, wie etwa die achttägige Erlebnisreise nach Nordportugal und Galicien pro Person ab 1445 Euro, inklusive Flüge.
www.gebeco.de



Weitere Informationen
www.turismo.gal
oficinadelperegrino.com/en/

Die Reise wurde unterstützt von Gebeco. Über Auswahl und Ausrichtung der Inhalte entscheidet allein die Redaktion.

Ironman-Triathlon lockt nach Alaska

Juneau. Die abgelegene Hauptstadt des US-Bundesstaates Alaska am Fuß des Mount Roberts wird am 7. August 2022 Austragungsort eines Ironman-Triathlons. Die Athletinnen und Athleten müssen 2,4 Meilen im Auke Lake schwimmen, 112 Meilen auf dem Glacier Highway Rad fahren und die letzten 26,2 Meilen durch den Regenwald im Mendenhall Valley laufen. Die Stadt Juneau ist nur per Boot oder per Flugzeug erreichbar.
www.ironman.com/im-alaska

MITGEBRACHT

Šakotis ist Litauens Baumkuchen

Litauen, südlichster der drei baltischen Staaten, ist längst kein Reisegeheimtipp mehr. Binnen zehn Jahren hat sich die Zahl der Touristinnen und Touristen mehr als verdreifacht, 2019 besuchten mehr als vier Millionen das Drei-Millionen-Einwohner-Land. Das bietet eine wald- und seenreiche Natur, Städte wie Vilnius und Kaunas sowie Ostseestrände in Klaipeda, Palanga und an der Kurischen Nehrung.

Kulinarisch ist das Land bodenständig-rustikal geprägt. Je nach Region gehören Räucher- und Pökelfisch, Krebse, Pilze, Beeren, Presswurst sowie Buchweizen- und Kartoffelgerichte zu den Spezialitäten. Offizielles Markenzeichen und Teil jeder Festtafel ist ein Kuchen namens Šakotis, übersetzt Ast. Es ist Litauens Variante des Baumkuchens. Mit seinem gezackten Äußeren erinnert er an eine Tanne. Der Teig besteht aus wenigen Zutaten: Außer Mehl und unzähligen Eiern gehören Butter, Zucker sowie Sahne hinein. Wie das deutsche Pendant erhält der Šakotis seine Form, indem der Teig auf einen waagerechten Drehspieß über offenem Feuer schichtweise aufgetragen und gegart wird. Mehr als 60 Rezepte soll es geben, die ältesten wurden schon im 16. Jahrhundert erwähnt. Abgesehen von der traditionellen honiggelben ist noch eine hellere Variante gängig, die von der Konsistenz krümeliger ist. Für Hochzeiten und zu Ostern wird er gern mit Schokolade und Zuckerguss verziert. Zu kaufen gibt es den Kuchen in nahezu jedem Geschäft im Land.



Einen der bekanntesten Šakotis-Herstellenden finden Reisende in der Stadt Druskininkai nahe der weißrussischen Grenze. Im Ortsteil Jaskonys betreibt die Firma Romnesa (Vienkiemiu gatve 3) nicht nur ein Restaurant, sondern bietet für Gruppen auch Šakotis-Backvorführungen mit Verkostung an. Dafür ist allerdings eine vorherige Buchung erforderlich. Zudem gibt es ein Museum mit alten Backutensilien, internationalen Šakotis-Pendants und dem größten Šakotis der Welt. Er ist 3,72 Meter hoch und wiegt 86 Kilogramm. *zo*
www.romnesa.lt/druskininkai/en









In Colmar gibt es gleich sechs Weihnachtsmärkte. Ein Besuch der Stadt lohnt sich im Advent aber allein wegen der festlich geschmückten Altstadt (1). In Mulhouse (2) werden Gebäude und Stände mit einem eigens für die Weihnachtszeit entworfenen Stoff dekoriert. In Obernai (3) stehen rund 40 Holzbuden. Der stimmungsvolle Markt in Kayserberg ist für sein ausgewähltes Kunsthandwerk bekannt (4).

FOTOS: CHRISTOPHE MEYER, LOIS MORENO, ETIENNE LIST/ADT, OTVKB, C. FLEITH/ADT

Im sanften Lichterschein

Wer in der Vorweihnachtszeit das Elsass besucht, kann sich bei etlichen Märkten in Feststimmung bringen – mit Kunsthandwerk und Kulinarischem wie Bredleplätzchen und Gänseleber

Von Petra Zottl

Einige europäische Städte und Regionen laden 2021 wieder zu Weihnachtsmärkten ein – auch das Elsass. In diesem Jahr sollten sich Besucherinnen und Besucher aber unbedingt vorab über mögliche Vorschriften für den Aufenthalt informieren – auch für diese ausgewählten Märkte:

Straßburg
Straßburg bezeichnet sich als Capitale de Noël, also als Weihnachtshauptstadt. Den Markt gibt es bereits seit 1570, er gilt als der älteste in Frankreich. Jedes Jahr zwischen Ende November und Ende Dezember verwandeln mehr als 300 Holzhäuschen, kilometerlange Lichterketten und riesige Lichtinstallationen wie die Porte des Lumières die Umgebung rund um die Kathedrale und zwölf weitere Orte im Zentrum in eine stimmungsvolle Budenstadt. Das Angebot reicht vom lokalen (Kunst-)Handwerk bis zu gastronomischen Angeboten. Besucherinnen und Besucher, die Spezialitäten wie Foie gras, Bredleplätzchen oder Elsässer (Glüh-)Wein kosten wollen, besuchen den Markt der Weihnachtsgenüsse aus dem Elsass. Herzstück des Straßburger Weihnachtsmarkts ist die große geschmückte Tanne am Eislaufplatz auf der Place Kléber. Täglich um 17 Uhr gehen ihre Lichter an.
noel.strasbourg.eu/de

Mulhouse
Mulhouse, 50 Kilometer südwestlich von Freiburg, hat eine lange Textiltradition – und würdigt dieses Gewerbe auch auf seinem Marché de Noël (2021 bis zum 27. Dezember). Jedes Jahr entwirft ein Künstler oder eine Künstlerin anlässlich der Weihnachtszeit einen neuen Stoff, dessen Motive sowie Farben von der Textilgeschichte Mulhouses inspiriert sind. Den Stoff finden Besucherinnen und Besucher überall in der Stadt – auch die Fassade des Rathauses wird damit kunstvoll dekoriert. Wer will, kann sich in Stoffläden, aber auch in einigen der Chalets auf dem Weihnachtsmarkt in der Altstadt auf der Place de la Réunion mit Dekorativem aus der Musselintextilie eindecken.
www.noel-mulhouse.fr
www.tourisme-mulhouse.com

Colmar
„La Magie de Noël", also „Der Zauber von Weihnachten", lautet in Colmar mit seiner festlich geschmückten Altstadt das Motto. Die drittgrößte Stadt des Elsasses bietet gleich sechs Weihnachtsmärkte mit etwa 180 Ständen (2021 bis zum 29. Dezember). Jeder ist wie ein kleines Dorf. Regionstypische Spezialitäten und Produkte gibt es auf der Place Jeanne d'Arc, ein Gastronomiedorf befindet sich auf der Place de la Cathédrale. Familien besuchen den Kinderweihnachtsmarkt im Viertel Petite Venise. Stände mit Geschenkideen befinden sich an der Place de l'Ancienne Douane. Im historischen Koïfhus, einem alten Zollhaus, zeigen Kreativschaffende ihre Werke. Mit 60 Holzbuden ist der Markt am Place des Dominicains der größte. An der Dominikanerkirche aus dem 13. Jahrhundert gibt es originellen Weihnachtsschmuck.
noel-colmar.com/de

Kaysersberg
Im dörflichen Kaysersberg, nordwestlich von Colmar, gibt es einen der kleineren, aber stimmungsvollen Weihnachtsmärkte des Elsasses. Etwa 30 Holzhütten stehen auf dem Marché de Noël authentique rund um die reich verzierten Fachwerkhäuser der Kaysersberger Altstadt (39 Rue du Général de Gaulle, Cour de l'Arsenal), es gibt unterschiedliches Kunsthandwerk. Jedes Jahr wählt die Association de Noël à Kaysersberg, das für die Marktorganisation zuständige Komitee, geeignete Aussteller mit originellen handgefertigten Waren aus. Kulinarisches wie Bredlegebäck, Nüsse, Trockenfrüchte, Kräuter, Sirup, Käse, Gänseleber und elsässische Terrinen erwartet Reisende auf dem Marché paysan des producteurs de la vallée (39 Place de la Mairie). Beide Märkte finden nur an den Adventswochenenden statt (jeweils von 10 bis 20 Uhr).
www.noel-a-kaysersberg.com



30
Meter hoch muss der Weihnachtsbaum mindestens sein – schließlich bezeichnet sich Straßburg selbst als Weihnachtshauptstadt der Welt. Die Mitarbeiter der Nationalen Forstverwaltung gehen bereits ab März in den Wäldern im Elsass, in Moselle und den Vogesen auf die Suche nach einem passenden Kandidaten.

Obernai
Die 11 350-Einwohner-Gemeinde Obernai 25 Kilometer südwestlich von Straßburg bittet bis zum 2. Januar 2022 zum Marché de Noël de la gastronomie et de l'artisanat. An den Places du Marché, du Beffroi, de l'Étoile und André Neher in der Innenstadt können Reisende an etwa 40 Holzbuden vorbeiflanieren. Im Angebot sind Handwerkskunst wie Christbaumschmuck, Kränze, Holzwaren und mundgeblasene Glaskugeln. Es gibt regionale Köstlichkeiten wie Bredle, Gänseleber und Wurstwaren sowie Weihnachtsbier. Zum Programm gehören auch Weihnachtskonzerte in den Kirchen von Obernai sowie die „Krippen aus aller Welt"-Ausstellung in der Kirche Saints-Pierre-et-Paul (Rue Chanoine Gyss).
www.tourisme-obernai.fr/Fr/Voir-faire/Agenda-evenements/Revez-Noel-Obernai.html

KANAREN

Die schönsten Naturpools

1



FOTO: HELLOCANARYISLANDS

Charco del Viento

Teneriffa, die größte und bevölkerungsreichste Insel im Archipel, bietet fünf Naturschwimmbäder. Eines ist der Charco del Viento, also die Pfütze des Windes. Hinter dem Namen verbergen sich vier Pools, die entstanden, als sich heiße Lava ins Meer ergoss und erstarrte. Beim Baden bietet sich ein toller Blick auf den Teide. Das Naturbad liegt im Stadtteil Santa Catalina der Gemeinde La Guancha im Norden der Insel und ist recht gut erreichbar. Der ausgeschilderte Weg führt an Bananenplantagen entlang.

2



FOTO: HELLOCANARYISLANDS

Charco Azul

El Hierro bietet kaum Strände. Ein Badeurlaub ist trotzdem machbar, denn auch diese Kanareninsel verfügt über mehrere Felsenpools. Einer davon liegt etwa 1,5 Kilometer nördlich des Dorfes Los Llanillos im El-Golfo-Tal auf der Nordseite des Eilands: Charco Azul, also die blaue Pfütze. Ein mächtiger Basaltbogen überspannt Teile des Beckens, in dem das klare Wasser türkisblau schimmert. Der Pool ist über eine Steintreppe entlang der Felsen erreichbar.

3



FOTO: HELLOCANARYISLANDS

Aguas Verdes

Fuerteventura, die älteste kanarische Insel, bietet eine besondere Vielfalt an natürlichen Becken. Abseits der langen Sandstrände befinden sich an der Westseite der Insel in den Ausläufern des Naturparks Betancuria die Aguas Verdes (Playa de Sta. Inés, 2, 35637 Betancuria). Auf einer Länge von sechs Kilometern ist die Küste von natürlichen Becken und Lagunen durchzogen. Besucherinnen und Besucher können hier sowohl an der Wasserkante entspannen als auch bei Niedrigwasser ein Bad nehmen.

Mehr über sehenswerte Orte auf den Kanarischen Inseln auf **www.reisereporter.de**

Werden sie mit uns zum Experten.
Jetzt anmelden!
Mit unserem Newsletter verpassen Sie nie wieder einen Vorverkaufsstart und profitieren von den Empfehlungen der Ticket-Experten!
ticketgalerie.de
Ticket Galerie LIVE ERLEBEN.

REISEMARKT DEUTSCHLAND

USEDOM



Kleine Strandburg
BODY & SOUL
5 Nächte ab 349 € – Anreise Sonntag*
5 Nächte ab 369 € – Anreise Mo. bis Sa.*
gültig bis 23.12.2021
*Preis p.P. im DZ Südseite inklusive:
• Frühstücksbuffet, Genießer-HP
• 1 Rückenmassage mit Aromaöl
• 1 entspannende Fußmassage
• Nutzung des Spa- und Saunabereiches & des örtl. Thermalbades • WLAN u.v.m.
Hotel Kleine Strandburg
MST Hotel GmbH · Dünenstr. 11
17454 Zinnowitz · 038377 38 000
info@kleine-strandburg.de
www.kleine-strandburg.de

Weg mit dem Fernweh, her mit der Reise!
Der Reisemarkt in Ihrer Tageszeitung.

OSTSEE

Ostseeheilbad Zingst, komf. FeWos, ☎ (038232) 80341, www.Luetten-Kulli.de

Herbstangebot Zingst! 7 Nächte ferienwohnen - 5 Nächte zahlen, **** komf. FeWo's, 2 SZ, 2 DB, 2 - 4 P., dir. am Strand, Südblk./Terr., Schwimmbad/Sauna im Haus, gern mit Hund, gültig bei Aufenthalt bis 20.12.2021 ☎ 038232/89464 www.raffaela-ferienwohnung.de

SÄCHSISCHE SCHWEIZ

Ferienanl., Pens./Gaststt., Ü/F preisg., Zi., Bungalow, FeWo, DU/WC/TV, geeignet a. f. Feierlichkeiten, Weihn./Silvester ☎ 035028- 80170, www.ferienanlage-bergwald.de

THÜRINGER WALD

Waldhotel Hubertus in Eisfeld bei Coburg, Silvester noch Plätze frei www.waldhotel-hubertus.de, ☎ 03686/618880

SPREEWALD



Hotel „Waldhütte", Nä. Spreewald, an Talsperre, 7x Ü/HP ab 319 € - ab 2019 neue Zi./Bä., Wellnessber./Schwimmhalle. Dieter Löbelt, Alte Poststr. 1,
03058 Klein Döbbern ☎ 035608-40033
www.hotel-waldhuette.de

Adventszeit im Spreewald 03.-05.12./ 10.-12.12. inkl. Begrüßungsgetränk, 2x ÜF, 2x Abendbuffet, Musikabend, Glühweinkahnfahrt 1,5h, Livemusik, Fl. Wasser, Adventsüberraschung, Kaffeegedeck, Hotel Zum Goldenen Löwen, Inh. Andreas Roschke, Markt 10, 03185 Peitz, www.Hotel-Peitz.de nur 149,50 €/P. ☎ 035601/80940

Schlachtefest im Spreewald 14.-16.1./ 21.-23.1.22 inkl. 1x Begrüß.getr., 2x ÜF, 1x Abendbuffet, 1x Schlachtebuffet, 1x Stadtführg., 1x Musikabend, 1x Schlachtepaket, Hotel Zum Goldenen Löwen Inh. Andreas Roschke, Markt 10, 03185 Peitz, www.Hotel-Peitz.de nur 134,50 €/P. ☎ 035601/80940

REISEMARKT EUROPA

POLEN

Unvergessliche Weihnachten u. Silvester – Altes Kurhaus ****Hotel: 7 ÜN: DZ = 599 € / EZ = 739 € 14 ÜN: DZ = 999 € / EZ = 1279 € Mögl. Hausabholung (PKW- 8P.) 3 Anwend. pro Werktag pro P. Ein einzigartiges Programm mit vielen Attraktionen – Bad Flinsberg/Isergeb. ☎ 0048757816501 KURHAUSBADFLINSBERG.de

Kassenschlager (ugs.) | tropisches Nagetier | Hafenstadt in Nord-Norwegen | russischer Zarenname | Motto | eine Weltreligion | großes Segelschiff im MA | englisch: Auto | Einzelheit | spanisch: Los!, Auf!, Hurra! | starker Schiffsflaschenzug | das Errichten einer Vogelbrutstätte | dt. Hochgeschwindigkeitszug (Abk.) | Fremdwortteil: falsch | ehem. europ. Rechenwährung | Vorname d. Schauspielers Sharif † | Kurort in Thüringen | früher, ehemals

voller Dornen | 4 | großes Stück gefrorenes Wasser | 8

Baumlandschaft m. feuchtem Klima | älterer Bruder von Moses | schmutzige Pfütze | ein Zupfinstrument | Küchengerät | äußerst zurückhaltend | 13 | sehr großer Mensch | spanisch: mir, mich

Fakultätsvorsteher | durch Gärung geronnen | schwed. Regisseur (Ingmar) † 2007 | Ruhegeld | studierter Landwirt | ohrfeigen, schlagen

ein christliches Fest | Laubbaumfrucht | aus diesem Grund | 46. Präsident der USA (Joe) | Hauptstrom Pakistans | Papageienart | Fluss in Frankreich | Halbaffe, Lemur

Schiff auf dem Meeresgrund | Metall, chem. Element | gegorenes Milchprodukt | Land im Wasser | Wirtschaftsnachrichten | Schiffsladung | geistig beweglich, aufgeweckt | Kfz.-Abgasentgifter (Kzw.)

zaubern | nicht eine | Hochgebirgsweide | Rohstoffförderung | 5 | altgriech. Historiker | Erweiterung eines Hauses | Wolfsmilchgewächs

im Voraus erkennen | Sinnbild Bayerns | freier Überschlag | eisiger Niederschlag | französisch: wer | Pflanze mit fleischigen Blättern | Botin der nord. Göttin Frigg | Märchengestalt (Frau ...) | Mörtel | Männername

Wallfahrtsort der Moslems | Rauchentwicklung | chem. Zeichen: Zinn | lange kochen lassen | US-Filmstar (Tom) | russisch: halt!

verhängnisvoll | ein Rechenzeichen | angemessen | 7 | Sperling (redensartlich)

natürlicher Kopfschmuck | offene Flammen | zuckern | Schülersprache: Schule | Verkaufsapparat | Nachlassempfängerin | ehem. Kfz.-Z.: Finsterwalde

Greifvogel | Kletter-, Singvogel | Pleite, Bankrott | Wüste in SW-Afrika | unrund laufen

Held einer Comic-Serie | Grenzfläche eines Körpers | Stromspeicher (Kw.) | Stadtteil von Duisburg

Schönheitsfehler | leichter Sommerschuh | sibir. Strom zum Ob-Busen | Musik abmischen | veraltet: wessen

männliche Bibelgestalt | chem. Zeichen für Einsteinium | Farbengrundstoff | nicht abgezogene Fotografie | gemischtes Doppel (Tennis) | römische Göttin der Wahrheit

schadensersatzpflichtig | Gewichtsverlust | Haartrockner | US-Jazzmusiker (Ted) † 1971 | 6 | Stadt an der Unterweser | Wüstenluchs

Thema, Gegenstand | Initialen d. Philosophen Bloch † | Tierwelt | festes Seezeichen

11 | ein Balte | japanische Münze | Hühnervogel | ein Monatsname

Blasinstrument | fester, farbloser Überzug | Halbgott | spanische Prinzessin | japanische Meile

undeutliches Vorgefühl haben | 9 | schweizerische Fleischspeise | Vorname von Brecht † 1956 | Pinienfrucht | Jacke ohne Ärmel | Skandal | 12

stark ansteigend | französisch, spanisch: Baby | durchsichtiges Material



KULINARIK

Was das Herz begehrt.

Pasta, Konfitüre, edle Tropfen und viele kleine Naschereien zum Dahinschmelzen: In unserem Shop bieten wir Ihnen so manche kulinarische Köstlichkeit.

Erleben Sie Einkaufsvergnügen pur und finden Sie genau das Richtige für besondere Momente und besondere Menschen.

DNN SHOP

www.dnn-shop.de

Stammvater | Anlasser beim Auto | altgriechische Grabsäule | geh. für Verwundung | Stelle, wo etwas aufhört | Schiffsbauanlage | Bildseite einer Münze | römische Militärstraße | Brotkrümel | Stoff in e. Aggregatzustand

ein Balte | giftige Baumschlange | Kinderkrankheit | Fluss durch Lübeck | 1 | leicht windig | kurzer Schallstoß | Dosis

Bodenbelag | Halbinsel in Vorderasien | schott. Königin (... Stuart) | Hundeschar bei der Jagd | Nachtlager im Freien | Vorn. des Autors Wallace † 1932 | ein Indogermane | afrikanisches Steppenpferd | dt.-Bundesminister † 2000 | Fähigkeit zur Wahrnehmung

heftiger Sturm | hemdartige Damenbekleidung | hinweisendes Fürwort | eine Pflanzenform | Bergstock bei Sankt Moritz | Kamin

aufwärts, nach oben | auflebender alter Schlager (engl.) | öffentl. Diskussionsrunden | alles ohne Ausnahme | Schauspielerin | arabischer Fürstentitel | modisch, verbreitet

Gebirge zwischen Europa u. Asien | 1. dt. Reichspräsident † 1925 | Wohnungsflur | billiger Branntwein | Weissager | Vogelkraut | Braunalgen

Staat in Asien (Myanmar) | Gebiet in Rumänien | vorher | vollbracht, fertig | Beruf im Bergbau | Wagenbespannung

Spiel mit 52 Karten | Färbetechnik für Stoffe | brit. Schauspieler † (David) | Fruchtgallert | Aufbewahrungsort

Geheimdienst der USA (Abk.) | Fragewort | Herbstblume | Gegenteil von „Altes“ | 10 | US-Schauspieler † (Clark) | Ex-Frau von Prinz Charles (Lady...) † | Frauenkosename

dt. Kabarettist u. Komiker (Dieter) | religiöses Lied | die Alpen betreffend | 3 | zeitlich abstimmen (engl.) | schreiten | Initialen Cromwells † | aus tiefem Herzen | englisch: uns | Nadelbaum | altjapanisches Brettspiel

ein Opernsänger | europäischer Hauptstädter | Rahm; fetthaltiger Teil der Milch | vorbei, überholt (franz.) | sich rühren | rohes Rindfleisch | englischer Herzog | absichtlich

tropische Schlingpflanze | Staat in Westafrika | flüssig | englisch: Hund

dreist | flach positionieren | Windstille | Windstille | „Stachelтier“, Insektenfresser

Haushaltsplan | 14 | das „gewisse Etwas“ | Fluss in Spanien | Hals, Gurgel | Autor von „Lili Marleen“ | Wasserstrudel m. Gegenströmung

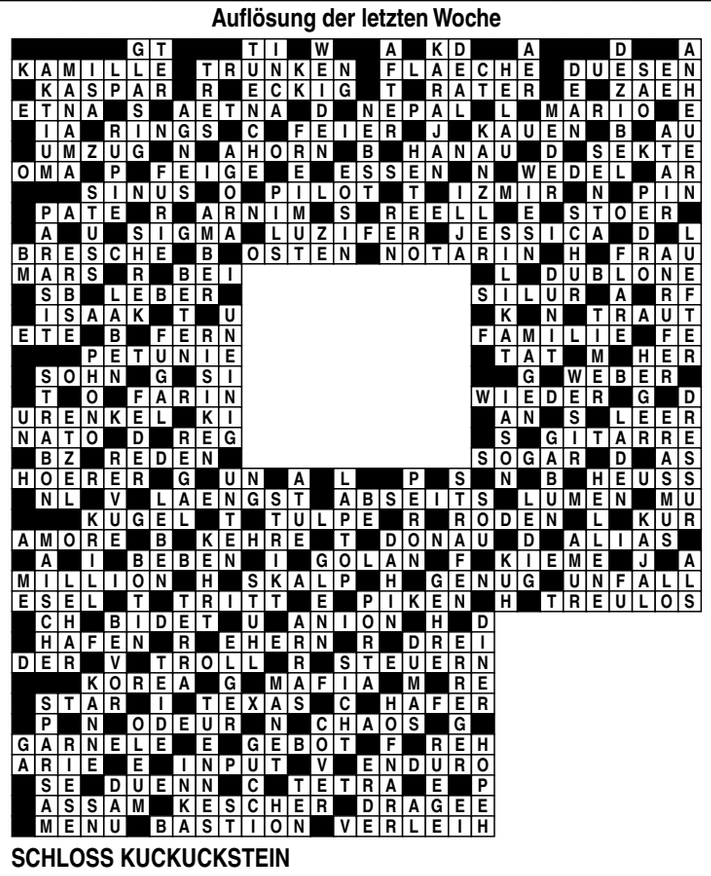
außerordentlich | Aller-Zufluss bei Gifhorn | Kurort in Südtirol | das Seiende (philos.) | körperliches Training

Phase des Erdtrabanten | Quatsch, Unsinn

1	2	3	4	5

6	7	8	9	10	11	12	13	14

Auflösung der letzten Woche



SCHLOSS KUCKUCKSTEIN

Die Lösung können Sie per E-Mail schicken: Einfach an raetsel@dnn.de senden. Oder Sie schicken eine Postkarte unter dem Kennwort „Rätsel“ an den Verlag Dresdner Nachrichten GmbH & Co.KG, Dr.-Külz-Ring 12, 01067 Dresden. Unter allen richtigen Einsendungen verlost die DNN Woche für Woche **3x25 Euro**. **Einsendeschluss ist der kommende Mittwoch** (Datum des Poststempels). Nicht teilnehmen dürfen Mitarbeiter des Verlages und deren Angehörige. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie im Internet unter www.madsack.de/dsgvo-info. Mit meiner Teilnahme stimme ich im Falle eines Gewinns der Veröffentlichung meines Namens und Wohnortes zu.

Beim Preisrätsel am letzten Sonnabend gewannen jeweils 25 Euro:

Ingeborg Kirchhübel, Ralf Donat und **Edelgard Geißler**.

Herzlichen Glückwunsch!
Die Gewinner werden durch uns informiert.